

# Pressespiegel 2020



Güteschutz Kanalbau

<b>Presseverteiler</b> .....	4
<b>Übersicht</b> .....	17
2020 erschienene Pressemitteilungen .....	18
Abdruck der Beiträge in den Fachzeitschriften/Newslettern .....	19
Summe der Beiträge in den Fachzeitschriften/Newslettern.....	20
<b>Pressemitteilungen</b> .....	21
<b>Überraschungen im Untergrund</b>	
Richtige Entscheidung: Bergmännischer Stollenvortrieb in Dresden.....	22
<b>Gütesicherung Kanalbau überzeugt</b>	
Mitgliederzahlen und Serviceleistungen nehmen stetig zu .....	26
<b>Umgang mit Flüssigboden</b>	
Gütegemeinschaft Kanalbau bringt Leitfaden zur Eigenüberwachung heraus .....	33
<b>Impulse für Qualifikation und Qualität</b>	
Auftraggeber-Fachgespräche 2020 .....	74
<b>Eigenüberwachung und Gütesicherung</b>	
Kanalbau in offener Bauweise: Qualitätssicherung in der Praxis.....	103
<b>Gemeinsam für mehr Qualität</b>	
Güteschutz Kanalbau und GLT schließen gegenseitige Mitgliedschaft ab .....	108
<b>Mehr Wert durch Qualifikation</b>	
RAL-Gütesicherung Kanalbau für Ingenieurleistungen .....	125
<b>Online-Portal „Akademie“ hält fachlich fit</b>	
Gütesicherung Kanalbau trotz Corona-Krise .....	149
<b>„Wir verlassen uns auf Qualifikation“</b>	
Stadtwerke Jena Netze GmbH.....	176
<b>Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH</b>	
Präqualifizierung von Bauunternehmen – unabhängig, schnell, transparent .....	195
<b>Fachgerechte Ausführung sichert Qualität</b>	
Qualitätssicherung in der Praxis, Teil 3 .....	228
<b>Tagungsband Reparaturtag und Deutscher Schlauchlinertag</b>	
<b>Güte sichern, Werte erhalten, Zukunft gestalten</b>	
Was leistet RAL-Gütesicherung Kanalbau? .....	268

<b>„Überzeugend, zielorientiert und ressourcenschonend“</b> Präqualifizierung bei der PQ-Bau GmbH .....	275
<b>Qualität sichert den Unternehmenserfolg</b> Stadtentwässerung Dresden setzt auf Gütesicherung Kanalbau .....	296
<b>Fachwissen auf den Punkt gebracht</b> „Kanalbau von A – Z“ ergänzt Arbeitshilfen vom Güteschutz Kanalbau .....	313
<b>Gemeinsam für Qualität</b> Gütesicherung Kanalbau 2020 .....	339
<b>Fachbeitrag</b> .....	343
Dipl. Ing. Sven Fandrich <b>Fachgerechte Ausführung sichert Qualität</b> Baustellen im Fokus .....	344
Dipl.-Ing. Hans Willi Bientreu <b>Dichtheitsprüfung von Freispiegelleitungen und Schächten</b> Eigenüberwachung und Gütesicherung .....	347
<b>Sonstige</b> .....	353
<b>Titelseiten</b> .....	358
<b>Anzeigen</b> .....	365
Motive und Slogans der geschalteten Anzeigen	

# Presseverteiler 2020



## 3R

*Auflage:* 3 505

*Kurzcharakteristik:*

Die Rohrleitungs-Fachzeitschrift 3R behandelt die Gebiete Rohrherstellung, Rohrverarbeitung, Rohrleitungsbau sowie technische, wirtschaftliche und juristische Fragen des Transportes flüssiger, gasförmiger und fester Stoffe in Rohrleitungen und Pipelines.

*Schwerpunkte:*

- Rohrleitungssysteme
- grabenloser Rohrleitungsbau
- Sanierung
- Wasserversorgung
- Abwassertechnik
- industrieller Rohrleitungsbau
- neue Technologien
- Messen und Veranstaltungen

*Zielgruppe:*

- Kommunen, Ämter, Ingenieurbüros
- Tief- und Straßenbauunternehmen
- Industrieanlagenbetreiber
- Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände
- Abwasserverbände
- Wasserwirtschaftsämter

## 3R Technik Jahrbuch Sanierung

*Auflage:* 3 500

*Kurzcharakteristik:*

Die Rohrleitungs-Fachzeitschrift 3R behandelt die Gebiete Rohrherstellung, Rohrverarbeitung, Rohrleitungsbau sowie technische, wirtschaftliche und juristische Fragen des Transportes flüssiger, gasförmiger und fester Stoffe in Rohrleitungen und Pipelines.

*Schwerpunkte:*

- Rohrleitungssysteme
- grabenloser Rohrleitungsbau
- Sanierung
- Wasserversorgung
- Abwassertechnik
- industrieller Rohrleitungsbau
- neue Technologien
- Messen und Veranstaltungen

*Zielgruppe:*

- Kommunen, Ämter, Ingenieurbüros
- Tief- und Straßenbauunternehmen
- Industrieanlagenbetreiber
- Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände
- Abwasserverbände
- Wasserwirtschaftsämter

### **3R Sanierung TODAY**

*Auflage:* 4 000

*Kurzcharakteristik:*

-Zeitung für Hersteller und Anwender der Sanierungsbranche

*Schwerpunkte:*

- Wasser,
- Abwasser,
- Reparatur,
- Renovation,
- Sanierung,
- Inspektion

*Zielgruppe:*

- Händler, Hersteller, Anwender,
- Entscheider und Führungskräfte (Geschäftsführer bzw. Firmeninhaber) in Rohrleitungs- und Tiefbauunternehmen,
- Ingenieurbüros und Kommunen (Öffentliche Auftraggeber)

### **3R online**

*Auflage:* Newsletter

*Kurzcharakteristik:*

Der Newsletter 3 R info ergänzt die Printausgabe und bietet eine zusätzliche Plattform für crossmediale Kommunikation.

*Schwerpunkte:*

- Rohrleitungssysteme
- grabenloser Rohrleitungsbau
- Sanierung
- Wasserversorgung
- Abwassertechnik
- industrieller Rohrleitungsbau
- neue Technologien
- Messen und Veranstaltungen

*Zielgruppe:*

- Kommunen, Ämter, Ingenieurbüros
- Tief- und Straßenbauunternehmen
- Industrieanlagenbetreiber
- Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände
- Abwasserverbände
- Wasserwirtschaftsämter

### **ABZ**

*Auflage:* 31 905

*Kurzcharakteristik:*

Wochenzeitung für das gesamte Bauwesen.

*Schwerpunkte:*

Nachrichten aus Baupolitik, Bauwirtschaft und Bautechnik sowie zum gesamten Baugeschehen. Schwerpunktbeilen zu verschiedenen Themen, u.a Kanal- und Rohrleitungsbau, Oldenburg etc.

*Zielgruppe:*

- Unternehmer
- Industrie
- Planer
- kommunale Entscheider

### **ABZ online**

*Auflage:* Internetplattform

*Kurzcharakteristik:*

ABZ online Newsletter ergänzt die Print-Ausgabe und bietet eine zusätzliche Plattform für crossmediale Kommunikation.

*Schwerpunkte:*

Nachrichten aus Baupolitik, Bauwirtschaft und Bautechnik sowie zum gesamten Baugeschehen. – Schwerpunktbeilen zu verschiedenen Themen, u.a Kanal- und Rohrleitungsbau, Oldenburg etc.

*Zielgruppe:*

- Unternehmer
- Industrie
- Planer
- kommunale Entscheider

### **Bayerische Gemeindezeitung**

*Auflage:* 10 000

*Kurzcharakteristik:*

Die Bayerische Gemeindezeitung ist ein Informationsmedium für die Entscheider in den bayerischen Kommunen.

*Schwerpunkte:*

Darstellung von Fachthemen in jeder Ausgabe, Reportagen aus den sieben bayerischen Regierungsbezirken, Beantwortung interessanter Rechtsfragen sowie aktuelle Informationen aus der Kommunalpolitik.

*Zielgruppe:*

- Entscheider in den bayerischen Kommunen, Bürgermeister, Stadt-, Bezirks-, Land-, Kreis- und Gemeinderäte  
sowie leitende Beamte und Angestellte in den kommunalen Verwaltungen
- Architekten und Ingenieure

### **bbr**

*Auflage:* 5 067

*Kurzcharakteristik:*

Technisch-wissenschaftliche Fachzeitschrift, in der alle Fragen der Wassergewinnung und -aufbereitung, des medienübergreifenden Leitungsbaus (Trinkwasser, Erdgas, Fernwärme, Datentransport etc.) diskutiert

werden. bbr ist Fachorgan der Bundesfachabteilung Brunnen-, Kanal- und Rohrleitungsbau im Hauptverband der Deutschen Bauindustrie, der Bundesfachgruppe Brunnen-, Wasserwerks- und Rohrleitungsbau im Zentralverband des Deutschen Baugewerbes, der Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e. V. (figawa), des Rohrleitungsbauverbandes e. V. (rbv), der Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. und der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW).

*Schwerpunkte:*

Schwerpunkte sind die Bereiche Brunnenbau, Geothermie, Bohrtechnik, Rohrleitungsbau, Kanalbau und Kabelleitungstiefbau. Vorgestellt werden Fachtechniken, Verfahren, Anlagen und Geräte.

*Zielgruppe:*

- Kernzielgruppen sind technische Führungskräfte der mittleren und oberen Ebene, Ingenieure,
- Betriebsleiter und Meister in bauausführenden Unternehmen der Gas- und Wasserbranche,
- Hersteller und Dienstleister dieser Branche sowie Institute, Aus- und Fortbildungseinrichtungen,
- Hochschulen sowie Forschungseinrichtungen. Hinzu kommen Techniker und Entscheider in
- Versorgungsunternehmen sowie der Ämter städtischer und kommunaler Verwaltung.

## **B\_I umweltbau**

*Auflage:* 13 677

*Kurzcharakteristik:*

Fachzeitschrift für alle Themen des Leitungsbaus, speziell des grabenlosen Bauens.

*Schwerpunkte:*

Der Bau, die Instandhaltung und die Sanierung von Rohr- und Kanalleitungen.

*Zielgruppe:*

- ausführende Unternehmen aus den Bereichen Tiefbau, Rohrleitungsbau, Straßenbau
- Behörden, kommunale Entscheider + Auftraggeber, Zweckverbände, Stadtwerke
- Ingenieurbüros

## **B\_I umweltbau online**

*Auflage:* online

*Kurzcharakteristik:*

Online-Auftritt der Fachzeitschrift B\_I umweltbau.

*Schwerpunkte:*

Instandhaltung/Sanierung von Rohr- und Kanalleitungen.

*Zielgruppe:*

- Entscheider und Führungskräfte (Geschäftsführer bzw. Firmeninhaber) in Tief- und Rohrleitungsbauunternehmen
- Ingenieurbüros und Kommunen (Öffentliche Auftraggeber)
- Hersteller der Branche und ausführende Unternehmen

## **bpz**

*Auflage:* 17 000

*Kurzcharakteristik:*

Magazin für Bauunternehmer in Hoch-, Tief- und Straßenbau.

*Schwerpunkte:*

Baustellenreportagen, Einsatzberichte, Systemvergleichsberichte, Trend- und Produktberichte sowie Interviews zu aktuellen Themen der Branche

*Zielgruppe:*

- Bauunternehmer in Hoch-, Tief- und Straßenbau
- nhaber, Geschäftsführer
- techn. und kfm. Leiter, Bauleiter, Leiter Maschinenpark und AV

### **bpz online**

*Auflage:* online

*Kurzcharakteristik:*

Der digitale Auftritt ergänzt die Printausgabe der bpz und bietet eine zusätzliche Plattform für crossmediale Kommunikation

*Schwerpunkte:*

Baustellenreportagen, Einsatzberichte, Systemvergleichsberichte, Trend- und Produktberichte sowie Interviews zu aktuellen Themen der Branche

*Zielgruppe:*

- Bauunternehmer in Hoch-, Tief- und Straßenbau
- nhaber, Geschäftsführer
- techn. und kfm. Leiter, Bauleiter, Leiter Maschinenpark und AV

### **Der BauUnternehmer**

*Auflage:* 29 167

*Kurzcharakteristik:*

Der BauUnternehmer ist eine Fachzeitung der Bauwirtschaft und spricht Architekten, Bauunternehmer, Gewinnungsindustrie, Handel, Baubehörden und Verbände an.

*Schwerpunkte:*

Berichte über neue Trends aus der Baumaschinenteknik, über Verfahren im Hoch-, Tief- und Straßenbau, zu aktuellen Rechts- und Steuerfragen sowie der Unternehmensführung. Baustellenreportagen, Aspekte von Architektur und Städtebau sowie Meinungen aus Politik und Wirtschaft.

*Zielgruppe:*

- Führungskräfte und Entscheider in Bauunternehmen, dem Baumaschinen- und Baustoffhandel, der Gewinnungsindustrie und den Behörden.

### **der bauhofLeiter**

*Auflage:* 2 700

*Kurzcharakteristik:*

Magazin für die Themen Recht, Personal und Technik im kommunalen Bauhof sowie Hintergrundwissen in Haftungspunkten, z. B. bei der Arbeitssicherheit.

*Schwerpunkte:*

Recht, Personal und Technik im kommunalen Bauhof

*Zielgruppe:*

-Öffentliche Verwaltungen in Deutschland, überwiegend Bauhofleiter und -mitarbeiter

### **der gemeinderat**

*Auflage:* 12 000

*Kurzcharakteristik:*

Fachzeitschrift für Entscheidungsträger in Kommunalverwaltungen und kommunalen Unternehmen. Wendet sich auch gezielt an politische Mandatsträger auf Stadt-, Gemeinde- und Kreisebene.

*Schwerpunkte:*

Kommunale Praxis

*Zielgruppe:*

- Oberbürgermeister/Bürgermeister
- Stadt- und Gemeindedirektoren,
- Landräte / Kreisdirektoren / Fraktionsvorsitzende,
- Stadt-, Gemeinde- und Kreisverwaltungen,
- Fachämter (insbes. Hauptämter, Kämmereien, Hoch- und Tiefbauämter),
- Beschaffungsstellen,
- Wirtschaftsförderung Stadtwerke,
- kommunale Unternehmen,
- kommunale Mandatsträger,
- kommunale Hochschulen

### **Ernst & Sohn Special Kanal- und Rohrleitungsbau**

*Auflage:* 5 000

*Kurzcharakteristik:*

Die Fachzeitschrift befasst sich mit allen Fragen zur Planung, Berechnung, Entwurf, Konstruktion und Ausführung von Ingenieurbauten. Einbezogen werden die Themenkreise Baumaschinen/Baubetrieb, Baustoffentwicklung, Instandhaltung/Sanierung, Infrastrukturbau, Bauwerke zur Energiegewinnung, sowie Normen und Recht sowie Einsatz der EDV in allen relevanten Bereichen. Fachinformationen aus der Community zu Veranstaltungen, Verbänden und Vereinen sowie Berichte über Firmen und Produkte komplettieren jede Ausgabe.

*Schwerpunkte:*

Praxisorientierte Beiträge zur Fachdiskussion über anstehende Instandhaltungsmaßnahmen und Rohr-sanierungen des Kanalnetzes. Im Vordergrund stehen dabei aktuelle Bauprojekte, Planungen und interessante Lösungsansätze.

*Zielgruppe:*

- Tiefbauämter
- Ämter für Stadtentwässerung
- Stadtwerke
- Kommunale Entscheidungsträger
- Abwasserverbände sowie ausgewählte Abonnenten der Fachzeitschriften von Ernst & Sohn
- Ingenieurbüros, Projektsteuerer und Fachplaner für Tiefbau –und Umwelttechnik

## gwf

*Auflage:* 2 269

### *Kurzcharakteristik:*

Technischwissenschaftliche Fachzeitschrift für Wassergüte- und Wassermengenwirtschaft, hydrogeologische Grundlagen der Wasserbewirtschaftung, Wassergewinnung, -speicherung oder -verteilung sowie Abwassersammlung, oder -ableitung.

Zeitschrift des DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e. V., Technisch-wissenschaftlicher Verein, des Bundesverbandes der deutschen Gas- und Wasserwirtschaft e.V. (BGW), der Bundesvereinigung der Firmen im Gas- und Wasserfach e. V. (figawa), der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V., der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW), dem Fachverband der Gas- und Wärmeversorgungsunternehmen, Österreich, der Arbeitsgemeinschaft Wasserwerke Bodensee-Rhein (AWBR), der Arbeitsgemeinschaft Rhein-Wasserwerke e. V. (ARW), der Arbeitsgemeinschaft der Wasserwerke an der Ruhr (AWWR), der Arbeitsgemeinschaft Trinkwassertalsperren e. V. (ATT)

### *Schwerpunkte:*

Berichte über die Verfahrenstechnik der Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und Schlammbehandlung, über analytische, messtechnische und regeltechnische Entwicklungen, über Hygiene und Mikrobiologie und Betriebserfahrungen, über gemeinsame Anliegen des Gewässerschutz es aus der Sicht der Wassernutzung- und der Abwasserbeseitigung sowie über Rechtsfragen und ökonomische Belange.

### *Zielgruppe:*

- Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung
- Hoch- und Tiefbau
- Wasser- und Wasserspezialbau, darunter Bewässerungs-, Entwässerungs- und Kläranlagen
- Brunnenbau/Bau von Brunnen u. a. Einrichtungen zur Wassergewinnung
- Tiefbau, darunter Verlegen von Rohrleitungen, Bau von Wasserversorgungsanlagen

## Hoch- und Tiefbau

*Auflage:* Internetplattform

### *Kurzcharakteristik:*

Online-Fachzeitschrift für Themen aus dem Hoch- und Tiefbau.

### *Schwerpunkte:*

Themen aus dem Hoch- und Tiefbaubereich inklusive Ingenieurbau, Straßen- und Gleisbau, Steinbruch und Recycling (Renaturierung), Berichte über Baumaschinen, Bautechnik, Baugeräte sowie wirtschaftliche Daten und Marktinformationen.

### *Zielgruppe:*

- Bauunternehmen ab einer Beschäftigtenzahl von 15 Mitarbeitern
- die mittelständische Bauwirtschaft sowie Großunternehmen.

## KA

*Auflage:* 12 481

### *Kurzcharakteristik:*

Technisch-wissenschaftliche Fachzeitschrift für die Themen Abwasser und Abfall. Sie behandelt technische, wissenschaftliche und rechtliche Aspekte. Offizielles Organ der DWA Deutsche Vereinigung für

Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfälle. V. und des GüteschutzKanalbau e. V.

*Schwerpunkte:*

Entwässerungssysteme  
Behandlung kommunaler und industrieller Abwässer  
Entsorgung und Verwertung von Reststoffen wie Klärschlamm, Rechengut, Fettabscheiderinhalte

*Zielgruppe:*

– Entscheider in den Städten und Gemeinden, Abwasserbetrieben, Ingenieurbüros und Firmen

### **Kommunal Direkt**

*Auflage:* 21 500

*Kurzcharakteristik:*

Kommunal Direkt bietet aktuelle Themen zu Produkten, Dienstleistungen etc. rund um den kommunalen Beschaffungsmarkt.

*Schwerpunkte:*

Energie und Umwelt, Wasser und Abwasser, Bauen und Städtegestaltung, Finanzen und Management, – Messen und Veranstaltungen

*Zielgruppe:*

– Behörden, kommunale Entscheider und Auftraggeber  
– Zweckverbände, Stadtwerke etc.

### **kommunalinfo24 Das Magazin**

*Auflage:* 18 389

*Kurzcharakteristik:*

Fachzeitschrift für den kommunalen Bereich

*Schwerpunkte:*

Entwicklungen, Produkte und Dienstleistungen im kommunalen Bereich

*Zielgruppe*

– Planer  
– Einkäufer  
– Investitionsentscheider in kommunalen Verwaltungen  
– Bauämter  
– Stadtwerke  
– Bauhöfe

### **kommunalinfo24 online**

*Auflage:* Internetportal

*Kurzcharakteristik:*

Digitale Ausgabe von kommunalinfo24

*Schwerpunkte:*

Entwicklung, Produkte und Dienstleistungen im kommunalen Bereich



*Zielgruppe:*

- kommunale und öffentl. Verwaltungen

### **Kommunalwirtschaft**

*Auflage:* 5 025

*Kurzcharakteristik:*

Zeitschrift für das gesamte Verwaltungswesen, die sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben der Städte, Landkreise und Landgemeinden.

*Schwerpunkte:*

Versorgung (Gas, Wasser, Elektrizität); Entsorgung (Abwasser, Schlamm, Müll, Abfall); Verkehr und Stadtplanung; Finanzierungs-, Rechtsfragen; Sport-, Bäder-, Freizeitanlagen; moderne Verwaltung; Facility-Management sowie Arbeits-, Sozial- und Krankenhauswesen.

*Zielgruppe:*

- Behörden, kommunale Entscheider + Auftraggeber
- Zweckverbände, Stadtwerke etc

### **momentum online**

*Auflage:* Internetportal

*Kurzcharakteristik:*

Online-Magazin für Themen „rund um das Bauen“

*Schwerpunkte:*

Darstellung von Leben und Leistungen von Bauenden. zu begeistern. Das soll der Verbesserung der Wahrnehmung der Baubranche in der Gesellschaft dienen und damit auch die Attraktivität der Branche für den Nachwuchs verbessern helfen.

*Zielgruppe:*

- Bau und Architektur,
- Kaufmännische Dienstleistungen, Warenhandel und Vertrieb,
- Rohstoffgewinnung, Produktion, Fertigung
- Gesundheit und Soziales

### **planerinfo24 Das Magazin**

*Auflage:* 15 302 sowie Internetportal

*Kurzcharakteristik:*

Magazin für Planer und Architekten

*Schwerpunkte:*

Entwicklungen, Produkte und Dienstleistungen unterschiedlicher Gewerke

*Zielgruppe:*

- Planer
- Planungsämter
- öffentl. Verwaltungen
- Architekten
- Stadtplaner
- Universitäten

## **planerinfo24 online**

*Auflage:* Internetportal

*Kurzcharakteristik:*

Digitale Ausgabe von planerinfo24

*Schwerpunkte:*

Entwicklungen, Produkte und Dienstleistungen unterschiedlicher Gewerke

*Zielgruppe:*

- Planer
- Planungsämter
- öffentl. Verwaltungen
- Architekten
- Stadtplaner
- Universitäten

## **rbv Nachrichten**

*Auflage:* 3 200 (6x/Jahr)

*Kurzcharakteristik:*

Mitgliederzeitung des Rohrleitungsbauverbandes mit Informationen aus Verband und Leitungsbaubranche.

*Schwerpunkte:*

Sparten Gas, Fernwärme, Abwasser, Strom, Telekommunikation, Industrie-Rohrleitungsbau und Wasser sowie Veranstaltungen, Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, Regelwerk, Baustellen und Personalien.

*Zielgruppe:*

-rbv-Mitgliedsunternehmen

## **Submissionsanzeiger**

*Auflage:* 9 800

*Kurzcharakteristik:*

Tageszeitung und Internetdatenbank für öffentliche und private Ausschreibungen

*Schwerpunkte:*

Ausschreibung & Vergabe  
Fachbeiträge  
Informationen und Bekanntmachungen für Baugewerbe,  
Handwerk, Industrie und Handel

*Zielgruppe:*

- Hoch- und Tiefbauunternehmen
- Garten- und Landschaftsbauer
- Architekten
- Ingenieurbüros
- Behörden
- Baugerätehersteller
- Zuliefererindustrie

## **Straßen- und Tiefbau**

*Auflage:* 4 533

*Kurzcharakteristik:*

Fachzeitschrift für Straßen-, Tief-, Kanal-, Tunnel-, Brückenbau und Umwelttechnik.  
Offizielles Organ des Straßen- und Tiefbaugewerbes im ZDB.

*Schwerpunkte:*

Tiefbau und Spezialtiefbau  
Kanal- und Leitungsbau  
Erd- und Grundbau  
Straßenbau  
EDV, Kommunikation  
Baumaschinentechnik  
Brückenbau  
Tunnelbau  
Nutzfahrzeuge

*Zielgruppe:*

- Bauunternehmer
- Ingenieure und Planer in Ingenieurbüros, der Industrie und in den Behörden
- Forschung, Lehre, Institut–

## **Treffpunkt Bau**

*Auflage:* 8 500

*Kurzcharakteristik:*

Magazin für Baumaschinen

*Schwerpunkte:*

Erdbaumaschinen, Tief- und Spezialtiefbaumaschinen,  
Geräte für den Autobahn, Straßen- und Wegebau sowie Hebe- und Krantechnik,  
Bau-Nutzfahrzeuge und Abbruch-/ Recycling sowie Brechen und Sieben,  
Veranstaltungen, Branchenevents, Tagungen

*Zielgruppe:*

- Erstausrüster-Industrie,
- Baumaschinenhersteller,
- Baumaschinenhändler,
- Bauunternehmer

## **THIS**

*Auflage:* 30 200

*Kurzcharakteristik:*

THIS befasst sich mit allen relevanten Aspekten technisch nachhaltigen und wirtschaftlichen Bauens. Die Zeitschrift enthält Fachinformationen über die Bereiche Tiefbau, Hochbau, Ingenieurbau und Straßenbau.

*Schwerpunkte:*

Tiefbau  
Hochbau  
Ingenieurbau

Straßenbau  
Bautechnik  
Bauverfahren, Baustoffe, Baumaschinen und Baugeräte  
Brückenbau, Deponietechnik, Erdbau, Ingenieurbau, Kanalbau,  
Recyclingtechnik, Straßenbau, Tunnelbau, Wasserbau  
Spezialtiefbau, Erdbau, grabenloses Bauen  
Baumaschinentechnik  
CE-Prüfung technischer Arbeitsmittel  
Recht  
Veranstaltungen verschiedener Institutionen  
Planung, Kalkulation und Organisation  
Unfallverhütungsvorschriften und Arbeitsschutzbestimmungen  
Neuheiten aus der Industrie

*Zielgruppe:*

- Bauunternehmer
- Bauingenieure
- Baubeamte im Tiefbau, Ingenieurbau, Straßenbau
- Ingenieur- und Consultingbüros
- Kommunen, öfftl. Auftraggeber
- Versorgungsunternehmen
- Abwasserzweckverbände
- Baustoff- und Baumaschinen-Handel

## **THIS Newsletter**

*Erscheint* 26 mal im Jahr

*Kurzcharakteristik:*

Der tHIS Newsletter ergänzt die Print-Ausgabe und bietet eine zusätzliche Plattform für crossmediale Kommunikation.

*Schwerpunkte:*

Das Angebot umfasst Fachinformationen, Baustellendokumentationen, News, Handlungs- und Montageanleitungen, Vorträge, Übungen, Tabellenwerke, Normenübersichten und Programme zur Unterstützung der täglichen Arbeit.

*Zielgruppe:*

- Bauunternehmer
  - Bauingenieure
  - Baubeamte im Tiefbau, Ingenieurbau, Straßenbau
  - Ingenieur- und Consultingbüros
  - Kommunen, öfftl. Auftraggeber
  - Versorgungsunternehmen
  - Abwasserzweckverbände
  - Baustoff- und Baumaschinen-Handel
- 
- Unternehmer
  - Industrie
  - Planer
  - öffentliche Auftraggeber / Kommunen

## Unitracc

*Internetplattform* mit newsletterversand (4100 Abonnenten)

*Kurzcharakteristik:*

Informations-, Lern- und Arbeitsplattform für den Kanal- und Rohrleitungsbau sowie angrenzende Bereiche des Tiefbaus.

*Schwerpunkte:*

Das Angebot umfasst Fachinformationen, Baustellendokumentationen, News, Handlungs- und Montageanleitungen, Vorträge, Übungen, Tabellenwerke, Normenübersichten und Programme zur Unterstützung der täglichen Arbeit.

*Zielgruppe:*

- Studenten aus den tiefbaurelevanten Richtungen
- Auszubildende im Kanal- und Rohrleitungsbau

## wwt

*Auflage:* 6 646

*Kurzcharakteristik:*

Technisch orientiertes Praxismagazin für Entscheidungen im Trink- und Abwassermanagement. Es informiert über Neuheiten, Produkte und Verfahren für und aus der Wasser- und Abwasserwirtschaft.

*Schwerpunkte:*

Abwasser und Klärtechnik, Trinkwasser, Grundwasser, Regenwasser, Rohrleitungs- und Kanalbau, Pumpen, Ökologie, Umwelt, Recht, Gesetze, Verordnungen, Membrantechnik, Mess- und Analysetechnik, Markt, Trends & Produkte.

*Zielgruppe:*

- Behörden, Ingenieurbüros, Wasserwirtschaftliche Einrichtungen, die produzierende Industrie und an-Hochschulen.

# Übersicht 2020

## 2020 erschienene Pressemitteilungen

1	<b>Überraschungen im Untergrund</b> Richtige Entscheidung: Bergmännischer Stollenvortrieb in Dresden
2	<b>Gütesicherung Kanalbau überzeugt</b> Mitgliederzahlen und Serviceleistungen nehmen stetig zu
3	<b>Umgang mit Flüssigboden</b> Gütegemeinschaft Kanalbau bringt Leitfaden zur Eigenüberwachung heraus
4	<b>Impulse für Qualifikation und Qualität</b> Auftraggeber-Fachgespräche 2020
5	<b>Eigenüberwachung und Gütesicherung</b> Kanalbau in offener Bauweise: Qualitätssicherung in der Praxis
6	<b>Gemeinsam für mehr Qualität</b> Güteschutz Kanalbau und GLT schließen gegenseitige Mitgliedschaft ab
7	<b>Mehr Wert durch Qualifikation</b> RAL-Gütesicherung Kanalbau für Ingenieurleistungen
8	<b>Online-Portal „Akademie“ hält fachlich fit</b> Gütesicherung Kanalbau trotz Corona-Krise
9	<b>„Wir verlassen uns auf Qualifikation“</b> Stadtwerke Jena Netze GmbH
10	<b>Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH</b> Präqualifizierung von Bauunternehmen - unabhängig, schnell, transparent
11	<b>Fachgerechte Ausführung sichert Qualität</b> Qualitätssicherung in der Praxis, Teil 3
12	<b>Güte sichern, Werte erhalten, Zukunft gestalten</b> Was leistet RAL-Gütesicherung Kanalbau?
13	<b>„Überzeugend, zielorientiert und ressourcenschonend“</b> Präqualifizierung bei der PQ-Bau GmbH
14	<b>Qualität sichert den Unternehmenserfolg</b> Stadtentwässerung Dresden setzt auf Gütesicherung Kanalbau
15	<b>Fachwissen auf den Punkt gebracht</b> „Kanalbau von A - Z“ ergänzt Arbeitshilfen vom Güteschutz Kanalbau
16	<b>Gemeinsam für Qualität</b> Gütesicherung Kanalbau 2020

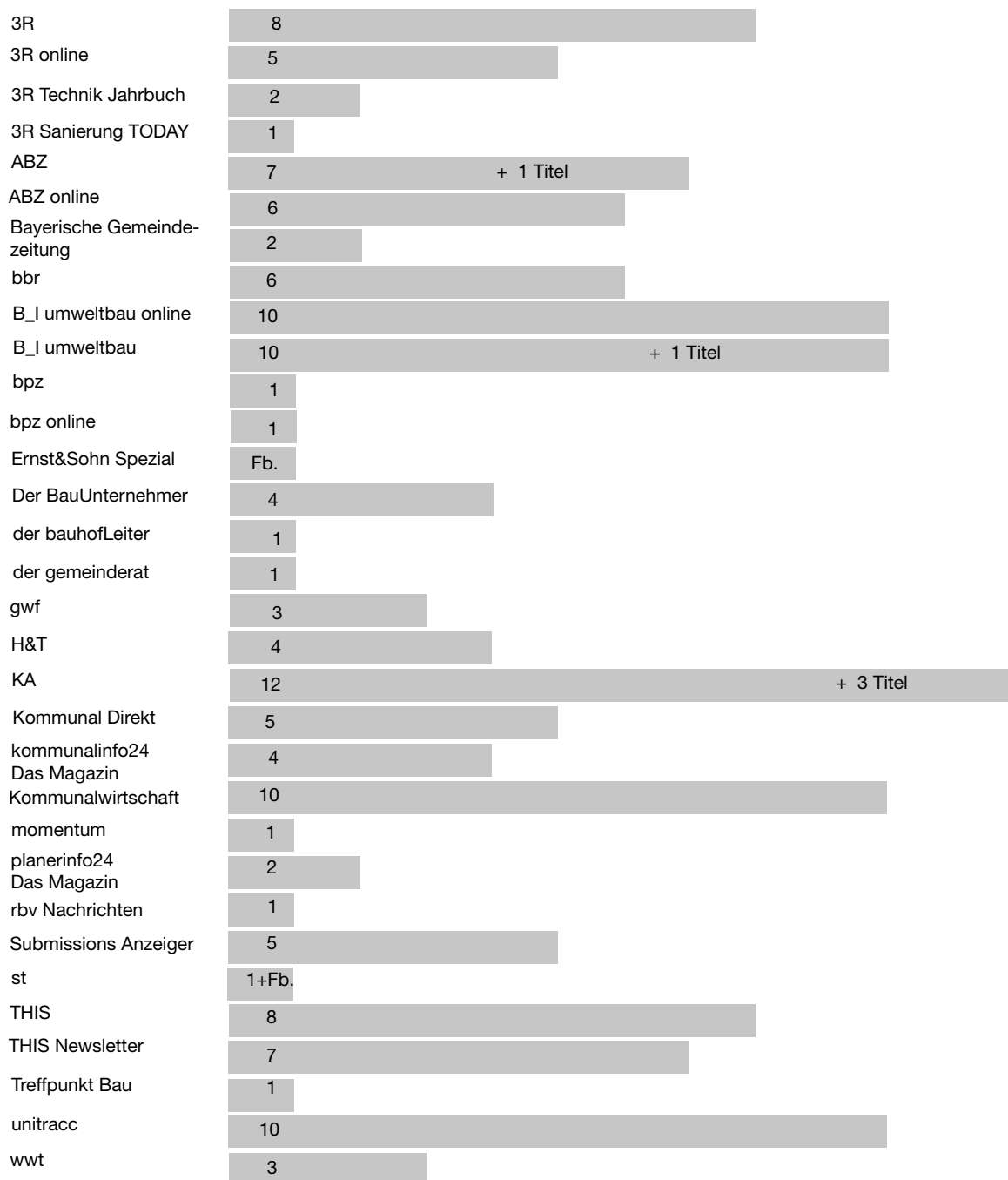
## Übersicht

### Abdruck der Beiträge in den Fachzeitschriften/Newslettern

Monat Fach- zeitschrift	1/2020	2/2020	03/2020	4/2020	5/2020	6/2020	7/2020	8/2020	9/2020	10/2020	11/2020	12/2020
3R	3			4+6+7+8			10		11			15
3R online	3		6	8	8	10						
3R Sanierung TODAY	3											
3R Technik Jahrbuch S	3+8											
ABZ	2+3	4	6		8			11+T	13			
ABZ online	2+3	4			8			11	13			
Bayer. Gemeindezeitung			6			9						
bbr		1+3		6		8			10		11	
B_1 umweltbau	3+T			6+7		9		10	12	11+13		14+15
B_1 umweltbau online	3	4		6+8	9	10			12+13	14+15		
bpz		3										
bpz online		3										
Ernst&Sohn Spezial		Fb.										
der bauhofLeiter												15
Der BauUnternehmer				6	2	7						15
der gemeinderat				7								
gwf		3		6							15	
H&T	3		6					11		15		
KA	1	2	3	4	5	6+T	7	8	9	10+T	11	12+T
Kommunal direkt	4			6		9		10		11		
kommunalinfo 24 Das Magazin	2			7			9				15	
Kommunalwirtschaft			3+4+6+7		5+9		10+11		13+15			
momentum						10						
planerinfo24 Das Magazin	4							11				
rbv Nachrichten							10					
Submissions Anzeiger						10		11	13	14	15	
st							10		Fb.			
THIS	3		4	6	8	7		10	11		15	
THIS Newsletter	3		4+6		8	7		10	11			
Treffpunkt Bau			4									
unitracc	3	4	6	7	8+9		10	11	13		15	
wwt		4						10			14	
<b>gesamt</b>	<b>19+T</b>	<b>11+Fb.</b>	<b>14</b>	<b>18</b>	<b>12</b>	<b>12+T</b>	<b>8</b>	<b>12+T</b>	<b>14+Fb.</b>	<b>8+T</b>	<b>8</b>	<b>6+T</b>



### Summe der Beiträge in den Fachzeitschriften/Newslettern 2020





## Pressemitteilungen 2020

# Überraschungen im Untergrund

## Richtige Entscheidung: Bergmännischer Stollenvortrieb in Dresden



Im Dresdner Untergrund ist derzeit viel Bewegung: Seit ein paar Jahren wird der über 100 Jahre alte Altstädter Abfangkanal komplett saniert. Dieser Kanal ist eine der wichtigsten Hauptadern Dresdens und transportiert das gesamte Abwasser aus dem Dresdner Osten, aus Pirna und Heidenau zur Kläranlage Kaditz. Für die komplette Sanierung des Abfangkanals griffen die Verantwortlichen bei der Stadtentwässerung Dresden GmbH dabei auf unterschiedliche Sanierungs- und Erneuerungsverfahren zurück. Einen besonderen Sanierungsabschnitt stellte dabei der rund 50 Meter lange Abschnitt im Kreuzungsbereich Tolkewitzer Straße/Wehlerer Straße dar. Hier wird ein Teilstück des alten, aus Ort beton hergestellten Kanals mit Haubenprofil DN 1500/1700 mit GFK-Rohren DN 2000 in einer neuen Trasse neben dem Altkanal ersetzt.

Bei der Auswahl eines geeigneten Bauverfahrens entschieden sich die Stadtentwässerung Dresden GmbH (SEDD) als Auftraggeber und die Planer des Ingenieurbüros ACI-Aquaproject Consult nach intensiven Überlegungen für den bergmännischen Stollenvortrieb. Dabei gab das mögliche Baugrundrisiko, auf vermutete Hindernisse zu stoßen, den entscheidenden Ausschlag. Und nachdem die Mitarbeiter der Heinrich Wassermann GmbH & Co. KG aus Köln während der Vortriebsarbeiten tatsächlich auf eine in aktuellen Plänen nicht verzeichnete, alte Trinkwasserleitung inklusive Schiebereinrichtung und Betonwiderlager, die nach ihrer Außerbetriebnahme noch zu DDR-Zeiten im Boden verblieben war, stießen, zeigte sich der bergmännische Stollenvortrieb als die wirtschaftlich richtige Wahl. Insgesamt war das Projekt eine große Herausforderung hinsichtlich Ausschreibung, Bauüberwachung und Durchführung, der sich die Mitglieder des Güteschutz Kanalbau – SEDD, ACI und Heinrich Wassermann – erfolgreich im Sinne der Gütesicherung stellten.

### Nadelöhr mit besonderen Herausforderungen

Die stark befahrene Straßenkreuzung Tolkewitzer und Wehlerer Straße ist inklusive Straßenbahnverkehr ein verkehrssen-

*Der Stollen mit den Abmessungen  $b \times h = 3,00 \times 3,30$  m wird in gekrümmter Linienführung hergestellt. Eine kreuzende Abwasserleitung wird während der Baumaßnahme temporär abgefangen und später an den fertigen Kanal angeschlossen.*

sibles Nadelöhr und verlangte ein genau durchdachtes Konzept für den Sanierungsabschnitt. Jegliche Störung der Verkehrsströme für alle eine große Herausforderung mit erheblichen Zeit- und Kostenaufwendungen gewesen. Als bauliche Vorabmaßnahmen wurden die angrenzenden Kanalabschnitte zunächst in offener Bauweise hergestellt und provisorisch mit dem Altkanal verbunden. Sobald der nun im bergmännischen Vortrieb mit anschließender Verlegung der GFK-Rohre DN 2000 zu erstellende Abschnitt fertig ist, wird der alte Abfangkanal außer Betrieb genommen. „Und dies ist in diesem Jahr noch unser erklärtes Ziel“, betont Techniker Heiko Nytsch, Teamleiter Investition/Anschlusswesen bei der Stadtentwässerung Dresden GmbH. Hierfür gebe es gute Gründe: Zum einen bestehe die Gefahr, dass der Altstädter Abfangkanal mit seinen knapp einhundert Jahren aufgrund des baulichen Zustandes kollabieren und zum anderen die hydraulische Leistung problematisch werden könne. Ein weiterer Grund: Das spezielle Reinigungskonzept mit dem eigens entwickelten Stauwagensystem könne in dem Bereich derzeit wegen der unterschiedlichen Sohlenlagen des alten Abfangkanals und der bereits sanierten Kanalabschnitte nicht zum Einsatz kommen.

### Richtige Entscheidung

Bei den Planungen zu dem Sanierungskonzept wurde die Erneuerung in offener Bauweise nach genauer Betrachtung der verkehrstechnischen Randbedingungen vor Ort als Möglichkeit ausgeschlossen. Nytsch: „Neben der reinen Baumaßnahme wäre hierbei für uns auch Kosten für einen Schienenersatzverkehr, die Umlegung von wichtigen Versorgungsleitungen und Straßeninstandsetzung entstanden.“ Und Dipl.-Ing. Jens Uhlig, Geschäftsführer von ACI und verantwortlicher Planer für die



Maßnahme, ergänzt: „Diese Kosten waren in Summe nur relativ grob kalkulierbar und mit Risikofaktoren verbunden.“ So waren Stadtentwässerung Dresden und Planungsbüro ACI sehr schnell bei einer grabenlosen Verfahrensvariante. Doch die unmittelbare Nähe zu dem Wasserwerk Tolkewitz ließ vermuten, dass der Untergrund noch die ein oder andere Überraschung bot. In den aktuell gültigen Bestandsunterlagen waren lediglich zwei in Betrieb befindliche Trinkwasserleitungen verzeichnet. Dennoch war nicht auszuschließen, dass alte, nicht mehr in Betrieb befindliche Leitungen oder Teile davon in dem Trassenverlauf angetroffen werden könnten. Daher wurde die Überlegung einen Rohrvortrieb zu verwenden, laut Nytsch ebenfalls verworfen: „Die Gefahr, dass wir mit der Maschine während des Vortriebes auf ein Hindernis stoßen, an dem sie sich festfährt, hatten wir befürchtet. In dem Fall hätten wir zur Bergung der Maschine die Straße öffnen müssen, was nicht möglich gewesen wäre.“ Daher habe man sich bei der Planung für den bergmännischen Stollenvortrieb mit Spritzbetonsicherung entschieden, der von den Kosten her die teurere, aber auf jeden Fall die einzig durchführbare Variante gewesen sei.

### Zeitliche Verzögerung durch Hindernisse

Über einen gut sieben Meter tiefen Startschacht, der außerhalb des öffentlichen Straßenraumes errichtet wurde, gruben die Mineure von Heinrich Wassermann zunächst einen Zugangsstollen bis zur geplanten Trasse unterhalb der Straßenkreuzung. „Die Arbeiten im Zugangsstollen und in der geplanten Kanaltrasse verliefen zunächst ohne große Überraschungen“, so Polier Günther Mertens. Doch dann sei man auf ein Betonwiderlager und auf eine außer Betrieb gesetzte Trinkwasserleitung DN 1000 aus Guss gestoßen, die in keinem aktuellen mehr Plan verzeichnet war. Die nächste Überraschung sei dann eine alte Schiebervorrichtung gewesen, so Uhlig, bei deren Entfernung alle bekannten Arten der Stahltrennung versagten. „Hierfür haben dann wir einen Spezialisten beauftragt, der mit Hilfe der Seilsägetechnik das Hindernis beseitigt hat“, so Mertens. Diese unvorhergesehenen Hindernisse, hätten die geplante Fertigstellung der Baumaßnahme um knapp zwei Monate verzögert. Dennoch sind alle Beteiligten nun zuversichtlich auf keine weiteren Hindernisse mehr zu stoßen und so Ende November den neuen Kanalabschnitt anschließen und in Betrieb nehmen zu können. „Unser erfahrenes Team arbeitet mit Hochdruck an den Vortriebsarbeiten und hat alle Unwägbarkei-



Das Auftragen des Spritzbetons erfolgt direkt an der Ortsbrust zur Sicherung des Stollens. Fotos: Güteschutz Kanalbau



Dipl.-Ing. Jens Uhlig, ACI-Aquaproject Consult, Dipl.-Ing. Mauritz Meßler, Heinrich Wassermann GmbH & Co. KG und Techniker Heiko Nytsch, Stadtentwässerung Dresden GmbH, (v.l.n.r.).

ten bislang super gemeistert. Daher werden wir wohl Ende September den Stollenvortrieb abschließen können“, erläutert Geschäftsführer Dipl.-Ing. Mauritz Meßler von Heinrich Wassermann den näheren Zeitplan. „Dann können die GFK-Rohre verlegt und angeschlossen werden. Abschließend werden dann der Stollen, der Zugangsstollen sowie der Startschacht fachgerecht verdämmert“, so Meßler weiter.

### Fachkompetenz schafft Qualität

Dass alle Beteiligten so zuversichtlich sind, führt Prüfenieur Dipl.-Ing. Dieter Walter nicht zuletzt auf die umfassenden Planungen im Vorfeld zurück. Dabei zeigte er sich von der gesamten Maßnahme beeindruckt: „Was mich so fasziniert hat ist, dass die Qualitätsplanung im Vorfeld so ganzheitlich stattgefunden hat.“ Man habe wirklich an nahezu alle Eventualitäten gedacht. Dies sei nur mit einem fachkompetenten Team aus Auftraggeber, Planungsbüro und ausführendem Unternehmen möglich. Dies zeige, dass qualifizierte Fachleute mit gütegesichertem Hintergrund der RAL-GZ 961 gemeinsam schwierige Aufgabenstellungen ingenieurmäßig lösen können. Hierbei spreche für die gelungene Maßnahme, dass die Stadtentwässerung Dresden nicht nur großen Wert auf Qualität bei ihren baulichen Maßnahmen legt, sondern darüber hinaus selber Gütezeicheninhaber ist. Auch ACI und Heinrich Wassermann verfügen über die entsprechenden Gütezeichen.

Bereits seit 1990 können Auftraggeber und auch Ingenieurbüros auf die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 zurückgreifen, die als von Auftraggebern und Auftragnehmern gemeinsam geschaffenes Instrument zur Beurteilung der Bieterreignung und damit zur Sicherung der Qualität dient. Das ist das Ziel der Gütegemeinschaft die Umweltverträglichkeit von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern und damit den Verunreinigungen von Grundwasser und Boden durch undichte Kanäle entgegenzuwirken und die Öffentlichkeit vor einer Gefährdung durch unsachgemäße Arbeiten zu schützen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)







Der Stollen mit den Abmessungen 3,00 x 3,30 m (Breite x Höhe) wurde in gekrümmter Linienführung hergestellt. Eine kreuzende Abwasserleitung wurde während der Baumaßnahme temporär abgefangen und später an den fertigen Kanal angeschlossen.

Abb.: Günter Kanalbau

## Bergmännischer Stollenvortrieb in Dresden

Im Dresdner Untergrund ist derzeit viel in Bewegung: Seit ein paar Jahren wird der über 100 Jahre bestehende Altstädter Abfangkanal mit verschiedenen Verfahren komplett saniert. Die Entscheidung, für ein Teilstück mit möglichen unbekanntem Hindernisse den bergmännischen Stollenvortrieb zu nutzen, erwies sich schnell als richtig.

**Der Altstädter Abfangkanal** ist eine der wichtigsten Hauptadern Dresdens und transportiert das gesamte Abwasser aus dem Dresdner Osten, aus Pirna und Heidenau zur Kläranlage Kaditz. Für die Sanierung des Abfangkanals griffen die Verantwortlichen bei der Stadtentwässerung Dresden GmbH (SEDD) auf unterschiedlichste Sanierungs- und Erneuerungsverfahren zurück. Einen besonderen Sanierungsabschnitt stellte der rund 50 m lange Abschnitt im Kreuzungsbe- reich Tolkewitzer Straße/Wehlener Straße dar. Hier wurde ein Teilstück des alten, aus Ort beton hergestellten Kanals mit Haubenprofil DN 1500/1700 mit GFK-Rohren DN 2000 in einer neuen Trasse neben dem Altkanal ersetzt. Bei der Aus-

wahl eines geeigneten Bauverfahrens entschieden sich die SEDD als Auftraggeber und die Planer des Ingenieurbüros ACI-Aquaproject Consult nach intensiven Überlegungen für den bergmännischen Stollenvortrieb. Dabei gab das mögliche Risiko, im Baugrund auf vermutete Hindernisse zu stoßen, den entscheidenden Ausschlag zur Entscheidung.

### Nadelöhr mit besonderen Herausforderungen

Die stark befahrene Straßenkreuzung Tolkewitzer und Wehlener Straße ist inklusive Straßenbahnverkehr ein verkehrssensibles Nadelöhr und verlangte von allen Beteiligten ein genau durchdachtes Konzept für den Sanierungsabschnitt. Als

bauliche Vorabmaßnahmen wurden die angrenzenden Kanalabschnitte zunächst in offener Bauweise hergestellt und provisorisch mit dem Altkanal verbunden. Sobald der im bergmännischen Vortrieb mit anschließender Verlegung der GFK-Rohre DN 2000 zu erstellende Abschnitt fertig sein würde, sollte der alte Abfangkanal außer Betrieb genommen werden. Hierfür gab es gute Gründe: Zum einen bestand die Gefahr, dass der Altstädter Abfangkanal mit seinen knapp 100 Jahren aufgrund des baulichen Zustandes kollabieren und zum anderen die hydraulische Leistung problematisch werden könne. Ein weiterer Grund war, dass das spezielle Reinigungskonzept mit dem eigens entwickelten Stauwagensystem in





dem Bereich während der Baumaßnahmen nicht zum Einsatz kommen konnte, da die unterschiedlichen Sohlenlagen des alten Abfangkanals und der bereits sanierten Kanalabschnitte die technische Umsetzung der Reinigung nicht zuließ. Somit kam es im Überleitungsbereich vom neuen in den alten Kanalabschnitt vermehrt zu Ablagerungen und Geruchsbelästigungen.

#### Richtige Entscheidung

Bei den Planungen zu dem Sanierungskonzept wurde die Erneuerung in offener Bauweise nach genauer Betrachtung der verkehrstechnischen Randbedingungen vor Ort als Möglichkeit ausgeschlossen. Heiko Nytsch, Teamleiter Investition/Anschlusswesen bei der SEDD: „Neben der reinen Baumaßnahme wären hierbei für uns auch schwer kalkulierbare Kosten für einen Schienenersatzverkehr, die Umlegung von wichtigen Versorgungsleitungen und Straßeninstandsetzung entstanden.“ Dazu habe noch die Schwierigkeit bestanden, überhaupt eine Genehmigung für eine längere Sperrung des Kreuzungsgebietes für den Verkehr zu bekommen. So waren SEDD und ACI schnell bei einer grabenlosen Verfahrensvariante. Doch die unmittelbare Nähe zu dem Wasserwerk Tolkewitz ließ vermuten, dass der Untergrund noch die ein oder andere Überraschung bieten könnte. In den aktuell gültigen Bestandsunterlagen waren lediglich zwei in Betrieb befindliche Trinkwasserleitungen verzeichnet, von denen eine im Vorfeld zur Sicherheit höhenmäßig umverlegt wurde. Dennoch war nicht auszuschließen, dass alte, nicht mehr in Betrieb befindliche Leitungen oder Teile davon in dem Trassenverlauf angetroffen werden

könnten. Daher wurde die Überlegung, einen Rohrvortrieb zur Verlegung der neuen GFK-Rohre zu verwenden, laut Nytsch ebenfalls verworfen: „Es bestand die Gefahr, dass wir mit der Maschine während des Vortriebs auf ein Hindernis stoßen, an dem sie sich festfährt. In dem Fall hätten wir zur Bergung der Maschine die Straße öffnen müssen, was nicht möglich gewesen wäre.“ Daher habe man sich bei der Planung für den bergmännischen Stollenvortrieb mit Spritzbetonsicherung entschieden, der von den Kosten her die teurere, aber die einzig durchführbare Variante gewesen sei.

#### Zeitliche Verzögerung durch Hindernisse

Über einen gut 7 m tiefen Startschacht, der außerhalb des öffentlichen Straßenraumes errichtet wurde, gruben die Mineure der Heinrich Wassermann GmbH & Co. KG zunächst einen Zugangstollen bis zur geplanten Trasse unterhalb der Straßenkreuzung. „Die Arbeiten im Zugangstollen und in der geplanten Kanaltrasse verliefen zunächst ohne große Überraschungen“, so Polier Günther Mertens. Doch dann sei man auf ein Betonwiderlager und auf eine außer Betrieb gesetzte Trinkwasserleitung DN 1000 aus Guss gestoßen, die vermutlich nach Außerbetriebnahme noch zu DDR-Zeiten im Boden verblieben und in keinem aktuellen Plan verzeichnet war. Diese wurde dann Stück für Stück zurückgebaut und der entstehende Hohlraum mit Spritzbeton gesichert. Die nächste Überraschung sei dann eine alte Schiebervorrichtung gewesen, bei deren Entfernung alle bekannten Arten der Stahltrennung versagten. „Hierfür haben wir

einen Spezialisten beauftragt, der mithilfe der Seilsägetechnik das Hindernis beseitigt hat“, so Mertens. Das war auch für den erfahrenen Polier nicht alltäglich. Diese unvorhergesehenen Hindernisse während des Vortriebs hätten die geplante Fertigstellung der Baumaßnahme um knapp zwei Monate verzögert. Dennoch waren alle Beteiligten nun zuversichtlich, auf keine weiteren Hindernisse mehr zu stoßen und zeitnah den neuen Kanalabschnitt anschließen und in Betrieb nehmen zu können. „Unser erfahrenes Team hat mit Hochdruck an den Vortriebsarbeiten gearbeitet und alle Unwägbarkeiten super gemeistert“, so Geschäftsführer Mauritz Meßler von Heinrich Wassermann. Der Stollenvortrieb konnte mittlerweile abgeschlossen werden, die GFK-Rohre wurden verlegt und angeschlossen. Abschließend erfolgte die fachgerechte Verdämmung von Stollen, Zugangstollen und Startschacht. Seit Anfang 2020 ist der neue Kanal in Betrieb.

#### Fachkompetenz schafft Qualität

Den guten Abschluss der Baumaßnahmen führt Prüflingenieur Dieter Walter nicht zuletzt auf die umfassenden Planungen im Vorfeld zurück. Dabei zeigte er sich von der gesamten Maßnahme beeindruckt: „Was mich so fasziniert hat, ist, dass die Qualitätsplanung im Vorfeld ganzheitlich stattgefunden hat.“ Man habe wirklich an nahezu alle Eventualitäten gedacht. Dies sei nur mit einem fachkompetenten Team aus Auftraggeber, Planungsbüro und ausführendem Unternehmen möglich. Dies zeige, dass qualifizierte Fachleute mit gütegesichertem Hintergrund der RAL-GZ 961 gemeinsam schwierige Aufgabenstellungen ingenieurmäßig lösen können. Hierbei spreche für die gelungene Maßnahme, dass die SEDD nicht nur großen Wert auf Qualität bei ihren baulichen Maßnahmen legt, sondern darüber hinaus selbst Gütezeicheninhaber ist. Auch ACI und Heinrich Wassermann verfügen über die entsprechenden Gütezeichen.



Das Auftragen des Spritzbetons erfolgt direkt an der Ortsbrust zur Sicherung des Stollens.

#### Kontakt

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)  
[www.stadtentwaesserung-dresden.de](http://www.stadtentwaesserung-dresden.de)  
[www.acidresden.de](http://www.acidresden.de)





# Gütesicherung Kanalbau überzeugt

Mitgliederzahlen und Serviceleistungen nehmen stetig zu



Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Netzbetreibern ist bewusst, dass von einer fachgerechten Ausführung nicht nur die Umwelt, sondern auch Stadt- und Bürger profitieren – insbesondere bei mittel- bis langfristiger Betrachtung der Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte. Wertvolle Unterstützung bei der Umsetzung dieser verantwortungsvollen und generationenübergreifenden Aufgabe bietet die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961.

Bei der Nutzung dieses Systems ziehen Gütegemeinschaft Kanalbau, Auftraggeber und ausführende Unternehmen seit nunmehr drei Jahrzehnten an einem Strang. Das gemeinsame Engagement ist nicht nur ein Beleg für die Neutralität des Gütesicherungsgedankens, sondern schärft auch das Bewusstsein für die Bedeutung von Qualität und Qualifikation. Mit dieser

*Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, können entsprechende Maßnahmen in aller Regel in der notwendigen Qualität realisiert werden.*

inhaltlichen Grundausrichtung aber auch mit seinen umfangreichen Dienstleistungen überzeugt Gütesicherung Kanalbau und sorgt für große Akzeptanz und Zustimmung bei den Baupartnern: Das machen die jährlich steigenden Mitgliederzahlen deutlich.

## Bestätigung der Arbeit

Der Gütesicherungsgedanke findet kontinuierlich weitere Anwender und Unterstützer. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern.

Im Oktober 2019 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder der Gütegemeinschaft 4.097. Davon entfielen 2.582 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1.478 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 37 Mitglieder auf Fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3), wobei die Mitgliedsgruppe Art 2 zuletzt eine besonders deutliche Zunahme verzeichnen konnte. Diese Entwicklung bestätigt die Arbeit der Gütegemeinschaft Kanalbau, denn Qualität ist insbesondere dort zu erzielen, wo Auftraggeber diese als klare Zielvorgabe formulieren.

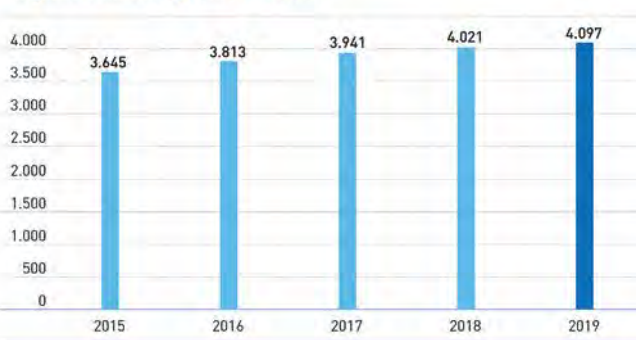
Mitgliederstand Oktober 2019



Anzahl der Mitglieder in den Gruppen 1 (Auftragnehmer), 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 3 fördernde Firmen, Institutionen und Personen).



Mitgliederentwicklung 2015 bis 10.2019



Auch 2019 stieg die Zahl der Mitglieder kontinuierlich an. Im Oktober betrug die Gesamtzahl 4.097.

## Wachsendes Angebot gütegesicherter Leistungen

Bis Oktober wurden 2019 bereits 96 neue Beurkundungen in verschiedenen Beurteilungsgruppen vom Güteausschuss erteilt, wobei die Schwerpunkte in den Bereichen Kanalbau in offener und geschlossener Bauweise lagen. Hierbei ist festzuhalten, dass die Anzahl der qualifizierten Firmen auf hohem Niveau konstant blieb, die Unternehmen sich jedoch zunehmend breiter aufstellten, indem sie bereits vorhandenen Gütezeichen solche anderer Beurteilungsgruppen hinzufügten.

Besonders erfreulich: Die Gütezeichen der Gruppe AB (Ausbeschreibung und Bauüberwachung) weisen ebenfalls eine positive Entwicklung auf. Eine intensivere Berücksichtigung der AB-Gruppen durch den Auftraggeber wäre wünschenswert und besonders wirkungsvoll, denn eine gute Planung und Ausbeschreibung, die Auswahl eines fachlich geeigneten Unternehmens und eine funktionierende Bauüberwachung sind die drei Faktoren, die im Zusammenspiel die Qualität planmäßig erreichbar werden lassen und damit zum Erfolg einer Maßnahme führen.

## Mehrwert für Mitglieder

Auch das macht den Stellenwert von Gütesicherung Kanalbau deutlich: Ende des vergangenen Jahres waren rund 70 Mio. Einwohner in Deutschland Netzbetreibern zuzuordnen, in denen öffentliche Netzbetreiber die RAL-Gütesicherung Kanalbau als Qualifikationsnachweis in ihren Ausschreibungen einsetzen. Garanten für diesen Erfolg sind nicht zuletzt die vielfältigen Aktivitäten der Gütegemeinschaft, so etwa Veranstaltungen wie die Erfahrungsaustausche, die Auftraggeber-Fachgespräche oder die Auftraggeber-Beratung, aber auch die übrigen

Jahr	Öffentliche Netzbetreiber fordern RAL-GZ 961 (Mio. Einwohner)	Gesamtbevölkerung in Deutschland (Mio. Einwohner)	Anteil (%)
10.2019	70.261	80.676*	87,1
12.2018	69.833	80.676*	86,6
12.2017	68.507	80.676*	84,9
12.2016	67.243	80.676*	83,3
12.2015	65.344	80.676*	81,0

\*Einwohnerstand 31.12.2013

Stand der Forderung Qualifikationsnachweis RAL-GZ 961: Einwohner-Anteil der öffentlichen Netzbetreiber an der Gesamtbevölkerung in Deutschland, die die RAL-Gütesicherung Kanalbau als Qualifikationsnachweis in ihren Ausschreibungen fordern.

Angebote, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau unter dem Stichwort Akademie auf ihrer Website bereithält.

## AKADEMIE: Qualifizierung im Fokus

Die hier gebündelten Angebote dienen zur Auffrischung und Aktualisierung der Qualifizierung des Fachpersonals. Das Angebot umfasst neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie einen E-Learning-Kurs, den Mitglieder im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen können. Ab 2020 soll das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning). Die abschließende Präsenzveranstaltung wurde gemeinsam mit der DWA konzipiert. Voraussetzung für



Die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals stehen auf der Homepage [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung. Mit „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“, „E-Learning“ und „Technisches Regelwerk“ existieren vier verschiedene Bereiche für Mitglieder der Gütegemeinschaft.

Fotos und Grafiken: Güteschutz Kanalbau

eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung ist das Absolvieren des E-Learning-Moduls. Die dann folgende Präsenzveranstaltung richtet sich insbesondere an Neu- und Quereinsteiger in den Bauunternehmen mit RAL-Gütesicherung Kanalbau.

## RAL-Gütesicherung Kanalbau

Grundlage der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Gütezeicheninhaber durch einen der vom Güteausschuss des Güteschutz Kanalbau beauftragten Prüflingenieure. In den jährlich etwa 6.000 Prüfungen bei Gütezeicheninhabern vor Ort werden die Ausführung der Arbeiten nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die Einhaltung der Anforderungen RAL-GZ 961 geprüft.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)







Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, können entsprechende Maßnahmen in aller Regel in der notwendigen Qualität realisiert werden. Fotos: Güteschutz Kanalbau

GÜTESICHERUNG KANALBAU ÜBERZEUGT

## Mitgliederzahlen und Serviceleistungen nehmen stetig zu

KANALBAU

Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Netzbetreibern ist bewusst, dass von einer fachgerechten Ausführung nicht nur die Umwelt, sondern auch Stadtkasse und Bürger profitieren – insbesondere bei mittel- bis langfristiger Betrachtung der Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte. Wertvolle Unterstützung bei der Umsetzung dieser verantwortungsvollen und generationenübergreifenden Aufgabe bietet die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961.

Bei der Nutzung dieses Systems ziehen Gütegemeinschaft Kanalbau, Auftraggeber und ausführende Unternehmen seit nunmehr drei Jahrzehnten an einem Strang. Das gemeinsame Engagement ist nicht nur ein Beleg für die Neutralität des Gütesicherungsgedankens, sondern schärft auch das Bewusstsein für die Bedeutung von Qualität und Qualifikation. Mit dieser inhaltlichen Grundausrichtung aber auch mit seinen umfangreichen Dienstleistungen

überzeugt Gütesicherung Kanalbau und sorgt für große Akzeptanz und Zustimmung bei den Baupartnern: Das machen die jährlich steigenden Mitgliederzahlen deutlich.

### Bestätigung der Arbeit

Der Gütesicherungsgedanke findet kontinuierlich weitere Anwender und Unterstützer. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und In-

genieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern. Im Oktober 2019 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder der Gütegemeinschaft 4097. Davon entfielen 2.582 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1.478 auf öffentliche

Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 37 Mitglieder auf Fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3), wobei die Mitgliedsgruppe Art 2 zuletzt eine besonders deutliche Zunahme verzeichnen konnte. Diese Entwicklung bestätigt die Arbeit der Gütegemeinschaft Kanalbau, denn Qualität ist insbesondere dort zu erzielen, wo Auftraggeber diese als klare Zielvorgabe formulieren.

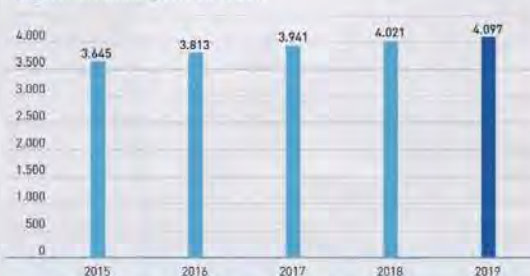


Mitgliederstand Oktober 2019



Anzahl der Mitglieder in den Gruppen 1 (Auftragnehmer), 2 (öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros) und 3 (fördernde Firmen, Institutionen und Personen).

Mitgliedereentwicklung 2015 bis 10.2019



Auch 2019 stieg die Zahl der Mitglieder kontinuierlich an. Im Oktober betrug die Gesamtzahl 4.097.

### Wachsendes Angebot gütegesicherter Leistungen

Bis Oktober wurden 2019 bereits 96 neue Beurkundungen in verschiedenen Beurteilungsgruppen vom Güteausschuss erteilt, wobei die Schwerpunkte in den Bereichen Kanalbau in offener und geschlossener Bauweise lagen. Hierbei ist festzuhalten, dass die Anzahl der qualifizierten Firmen auf hohem Niveau konstant blieb, die Unternehmen sich jedoch zunehmend breiter aufstellten, indem sie bereits vorhandenen Gütezeichen solche anderer Beurteilungsgruppen hinzufügten. Besonders erfreulich: Die Gütezeichen der Gruppe AB (Ausschreibung und Bauüberwachung) weisen ebenfalls eine positive Entwicklung auf. Eine intensivere Berücksichtigung der AB-Gruppen durch den Auftraggeber wäre wünschenswert und besonders wirkungsvoll, denn eine gute Planung und Ausschreibung, die Auswahl eines fachlich geeigneten Unternehmens und eine funktionierende Bauüberwachung sind die drei Faktoren, die im Zusammenspiel die Qualität planmäßig erreichbar werden lassen und damit zum Erfolg einer Maßnahme führen.

### Mehrwert für Mitglieder

Auch das macht den Stellenwert von Gütesicherung Kanalbau deutlich: Ende des vergangenen Jahres waren rund 70 Mio. Einwohner in Deutschland Netzbetreibern zuzuordnen, in denen öffentliche Netzbetreiber die RAL-Gütesicherung Kanalbau als Qualifikationsnachweis in ihren Ausschreibungen einsetzen. Ga-

ranten für diesen Erfolg sind nicht zuletzt die vielfältigen Aktivitäten der Gütegemeinschaft, so etwa Veranstaltungen wie die Erfahrungsaustausche, die Auftraggeber-Fachgespräche oder die Auftraggeber-Beratung, aber auch die übrigen Angebote, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau unter dem Stichwort Akademie auf ihrer Website bereithält.

### AKADEMIE: Qualifizierung im Fokus

Die hier gebündelten Angebote dienen zur Auffrischung und Aktualisierung der Qualifizierung des Fachpersonals. Das Angebot umfasst neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie einen E-Learning-Kurs, den Mitglieder im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen können.

Ab 2020 soll das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning). Die abschließende Präsenzveranstaltung wurde gemeinsam mit der DWA konzipiert. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung ist das Absolvieren des E-Learning-Moduls. Die dann folgende Präsenzveranstaltung richtet sich insbesondere an Neu- und Quereinsteiger in den Bauunternehmen mit RAL-Gütesicherung Kanalbau.

Jahr	Öffentliche Netzbetreiber fordern RAL-GZ 961 [Mio. Einwohner]	Gesamtbevölkerung in Deutschland [Mio. Einwohner]	Anteil (%)
10.2019	70.261	80.676*	87,1
12.2018	69.833	80.676*	86,6
12.2017	68.507	80.676*	84,9
12.2016	67.243	80.676*	83,3
12.2015	65.344	80.676*	81,0

\* Einwohnerstand 31.12.2013

Stand der Forderung Qualifikationsnachweis RAL-GZ 961: Einwohner-Anteil der öffentlichen Netzbetreiber an der Gesamtbevölkerung in Deutschland, die die RAL-Gütesicherung Kanalbau als Qualifikationsnachweis in ihren Ausschreibungen fordern.



Die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals stehen auf der Homepage [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung. Mit „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“, „E-Learning“ und „Technisches Regelwerk“ existieren vier verschiedene Bereiche für Mitglieder der Gütegemeinschaft.

### RAL-Gütesicherung Kanalbau

Grundlage der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Gütezeicheninhaber durch einen der vom Güteausschuss des Güteschutz Kanalbau beauftragten Prüfengeure. In den jährlich etwa 6.000 Prüfungen bei Güte-

zeicheninhabern vor Ort werden die Ausführung der Arbeiten nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik sowie die Einhaltung der Anforderungen RAL-GZ 961 geprüft. ■



[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

## Kanalbau

# Immer mehr Zuspruch für Gütesicherung

Themen : [Ausbildung und Beruf](#), [Güteschutz Kanalbau](#)

Bad Honnef (ABZ). – Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmen ist aus Sicht der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Seit nunmehr drei Jahrzehnten unterstützt die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 bei der wirtschaftlichen und nachhaltigen Umsetzung entsprechender Arbeiten. Dass dies bei den Baupartnern auf große Akzeptanz und Zustimmung stöße, zeige sich auch in den jährlich steigenden Mitgliederzahlen. Der Gütesicherungsgedanke findet der Gütegemeinschaft zufolge kontinuierlich weitere Anwender und Unterstützer. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern.

Im Oktober 2019 hatte die Gütegemeinschaft nach eigenen Angaben 4097 Mitglieder. Davon entfielen 2582 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1478 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 37 Mitglieder auf fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3).

Bis Oktober 2019 wurden laut Gütegemeinschaft bereits 96 neue Beurkundungen in verschiedenen Beurteilungsgruppen vom Güteausschuss erteilt, wobei die Schwerpunkte in den Bereichen Kanalbau in offener und geschlossener Bauweise lagen. Hierbei sei festzuhalten, dass die Anzahl der qualifizierten Firmen auf hohem Niveau konstant geblieben sei, die Unternehmen sich jedoch zunehmend breiter aufstellten, indem sie bereits vorhandenen Gütezeichen solche anderer Beurteilungsgruppen hinzufügten.

Unter dem Stichwort "Akademie" bündelt die Gütegemeinschaft Kanalbau Angebote zur Auffrischung und Aktualisierung der Qualifizierung des Fachpersonals. Das Angebot umfasst neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie einen E-Learning-Kurs, den Mitglieder im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen können. Ab 2020 soll das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning). Die abschließende Präsenzveranstaltung wurde gemeinsam mit der DWA konzipiert. Die Präsenzveranstaltung richtet sich insbesondere an Neu- und Quereinsteiger in den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau.

## Kanalbau

# Immer mehr Zuspruch für Gütesicherung

Themen : [Ausbildung und Beruf](#), [Güteschutz Kanalbau](#)

Bad Honnef (ABZ). – Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggebern, Planern und ausführenden Unternehmen ist aus Sicht der RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Seit nunmehr drei Jahrzehnten unterstützt die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 bei der wirtschaftlichen und nachhaltigen Umsetzung entsprechender Arbeiten. Dass dies bei den Baupartnern auf große Akzeptanz und Zustimmung stöße, zeige sich auch in den jährlich steigenden Mitgliederzahlen. Der Gütesicherungsgedanke findet der Gütegemeinschaft zufolge kontinuierlich weitere Anwender und Unterstützer. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern.

Im Oktober 2019 hatte die Gütegemeinschaft nach eigenen Angaben 4097 Mitglieder. Davon entfielen 2582 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1478 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 37 Mitglieder auf fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3).

Bis Oktober 2019 wurden laut Gütegemeinschaft bereits 96 neue Beurkundungen in verschiedenen Beurteilungsgruppen vom Güteausschuss erteilt, wobei die Schwerpunkte in den Bereichen Kanalbau in offener und geschlossener Bauweise lagen. Hierbei sei festzuhalten, dass die Anzahl der qualifizierten Firmen auf hohem Niveau konstant geblieben sei, die Unternehmen sich jedoch zunehmend breiter aufstellten, indem sie bereits vorhandenen Gütezeichen solche anderer Beurteilungsgruppen hinzufügten.

Unter dem Stichwort "Akademie" bündelt die Gütegemeinschaft Kanalbau Angebote zur Auffrischung und Aktualisierung der Qualifizierung des Fachpersonals. Das Angebot umfasst neben dem Veranstaltungsangebot diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie einen E-Learning-Kurs, den Mitglieder im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen können. Ab 2020 soll das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning). Die abschließende Präsenzveranstaltung wurde gemeinsam mit der DWA konzipiert. Die Präsenzveranstaltung richtet sich insbesondere an Neu- und Quereinsteiger in den Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau.





Vorausschauend arbeiten: Wer sich am Gütezeichen der Gütegemeinschaft Kanalbau bei der Auftragsvergabe orientiert, kann sich sicher sein, dass alles sitzt, wenn der Bau ausgeführt wird. Prüfungenieure sorgen für neutrale und verlässliche Kontrollen.

Foto: DBU-Archiv

## Mitgliederzahl der Gütegemeinschaft wächst auf über 4100

Qualitätssiegel für Bau von Abwasserleitungen nimmt an Bedeutung zu – Kontrollen durch neutrale Prüfungenieure garantieren Verlässlichkeit

**DBU/Berlin – Corona hat auch den Güteschutz Kanalbau ausbremsst. Seine für Ende April geplante Jahresversammlung musste die Gemeinschaft qualitätsbewusster Rohr- und Kanalbauer verlegen. Die Bilanz für 2019 hat der eingetragene Verein dennoch vorgelegt – und sie sieht positiv aus.**

So konnte die Mitgliederzahl gesteigert werden. Statt 4021 sind jetzt 4109 Unternehmen, Ingenieurbüros und Auftraggeber dabei.

Bei mehr als 5600 Kontrollen – ob auf Baustellen oder bei Firmen – gab es nur 18 Ahndungen, die zum Verlust des Gütezeichens geführt

haben, das die Gütegemeinschaft nach ihren im RAL-GZ 961 dargelegten Prüfbestimmungen vergibt.

### Meiste Kontrollen ohne Beanstandungen

Insgesamt hat es rund 800 Ahndungen durch den Güteausschuss gegeben. Die meisten davon konnten aber mit Verwarnungen (136), verkürzten Besuchsintervallen (81) oder Auflagen (585) beigelegt werden. Das Gütezeichen entfiel in den Fällen nicht – ebenso wenig wie natürlich in der überwiegenden Mehrzahl der mehr als 5600 Kontrollen, nach denen es nicht oder nur so wenig zu beanstanden gab, dass Ahndungen ausbleiben konnten.

Der Güteausschuss handelt dabei wie eh und je auf der Grundlage

eines neutralen Prüfers. Gerade die Neutralität der Kontrollen macht das Gütezeichen zu einer wichtigen Wegmarke bei der Entscheidung der Auftragsvergabe. Der Verein stellt das in seinem Jahresbericht an einem leicht nachvollziehbaren Beispiel dar: Ein Rohr war in der Grubentrasse nicht symmetrisch zur Verbauchse verlegt worden. Die Folgen: Die Bettung verdichtete sich schlecht; Arbeitsraum zur Seitenverfüllung fehlte. Die neutralen Prüfungenieure achten auf Stimmigkeit von Rohr und Trassen-Achse, aber auch darauf, ob zugelassener Kanalklinker genutzt würde oder die Rohrbettung selbst korrekt ausgeführt wurde. Ist alles perfekt, hat das Bauunternehmen nicht die Ahndung des Güteausschusses zu fürchten. Gibt es Män-

gel, führt das zu den Ahndungen in vier Abstufungen. „Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfungenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden“, so das Fazit der Gütegemeinschaft Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen e.V., wie sie mit vollem Namen heißt. „Auftraggeber können auf dieser Basis konsequent und wirtschaftlich die Bietereignung prüfen.“

### Mehr als 5500 Aufträge auf Gütezeichen-Grundlage vergeben

Insgesamt waren es mehr als 5500 Auftraggeber und Ingenieurbüros, die innerhalb des vorigen Jah-

res bei den Bietern die Eignung auf Grundlage der RAL-Gütesicherung verlangt haben. Grundlage dafür, so betont der Zusammenschluss in seinem Jahresbericht, ist die verlässliche Neutralität und Transparenz der Prüfverfahren. Eine Pflicht für Auftraggeber, das RAL-Gütezeichen zur Grundlage der Vergabe zu machen, gibt es allerdings nicht.

Dass dennoch sehr oft davon Gebrauch gemacht wird, liegt vor allem an den Vorteilen für die Auftraggeber, langwierige eigene Prüfungsverfahren nicht ausführen zu müssen. Die aufwändigen Einzelprüfungen sind entbehrlich, wenn sich Netzbetreiber an dem Gütezeichen orientieren. Der Lohn: Netze nutzen zu können, die wegen ihrer hohen Qualität wenig Kosten im Betrieb nach sich ziehen.

Die Gütegemeinschaft hilft schließlich dabei, dass alle Kanalbauer auf der Höhe der Zeit bleiben. Dazu tragen zum einen die ständigen Austausche bei Informationsveranstaltungen und Fachtagungen unter dem Schirm des eingetragenen Vereins bei. Zum anderen hält die Gemeinschaft mit der Technik Schritt, wenn das Gütezeichen ständig an den aktuellen Erfordernissen angepasst wird – so wie zuletzt 2019, als beispielsweise beschlossen wurde, bei Prüfverfahren die Tiefenlage der Baugrubensohle höher zu bewerten als den Rohr-Durchmesser. Was in diesem Jahr noch anzupassen ist, legt die Gemeinschaft nun später als traditionell im Frühjahr fest – wann, wird im Sommer bekannt gegeben.

**Christian Schönberg**



## Umgang mit Flüssigboden

### Gütegemeinschaft Kanalbau bringt Leitfaden zur Eigenüberwachung heraus

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können. So etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung. Dazu werden Leitfäden angeboten, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden. 2020 wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren LOGIN-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 01. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

#### Temporär fließfähig und selbstverdichtend

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei Flüssigböden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellver-

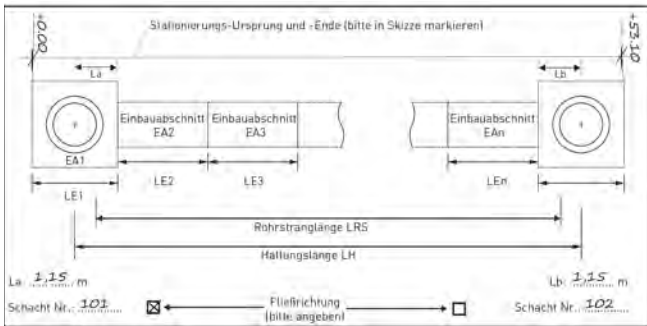
*Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau.*

fahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wieder herzustellen. Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen unter anderem ein optimales Rohraufleger, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Vorteile, die sowohl dem Kanalnetzbetreiber, den ausführenden Unternehmen als auch den Anliegern der Baustelle zu Gute kommen.

#### Flüssigboden im Trend

Deshalb liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt





Lageskizze Einbauabschnitte (Muster).

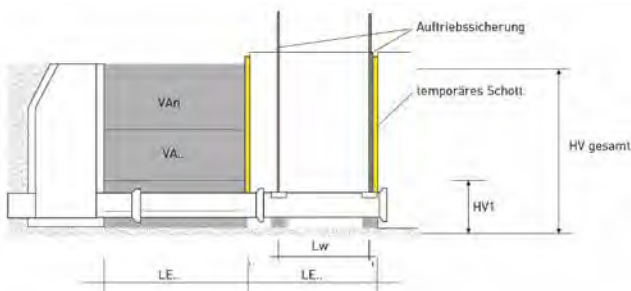
die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

### Qualitätssicherung Einbau

Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.

### Positive Resonanz

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, dass scheint aufwendig zu sein – doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Doku-



Verfüllabschnitte im Längsschnitt (Skizze).



Der neue Leitfaden für die Eigenüberwachung zum Thema Flüssigboden erscheint im Januar 2020.

Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

mentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfangs berücksichtigt.

### Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung

Darüber hinaus werden den Gütezeicheninhabern in deren LOGIN-Bereich die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit zur Überarbeitung ergab sich insbesondere durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblatt A139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
 Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
 Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
 E-Mail: info@kanalbau.com  
 www.kanalbau.com







## Umgang mit Flüssigboden

### Gütegemeinschaft Kanalbau bringt Leitfaden zur Eigenüberwachung heraus

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können. So etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung. Dazu werden Leitfäden angeboten, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden. 2020 wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren LOGIN-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 01. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

#### Temporär fließfähig und selbstverdichtend

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei Flüssigboden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellver-

*Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau.*

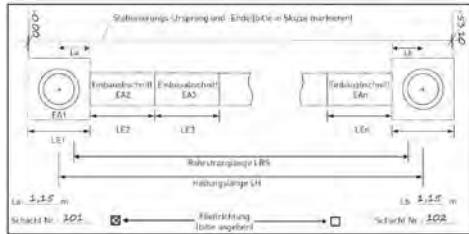
fahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wieder herzustellen. Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen unter anderem ein optimales Rohrauflager, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Vorteile, die sowohl dem Kanalnetzbetreiber, den ausführenden Unternehmen als auch den Anliegern der Baustelle zu Gute kommen.

#### Flüssigboden im Trend

Deshalb liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt







Lageskizze Einbauabschnitte (Muster).

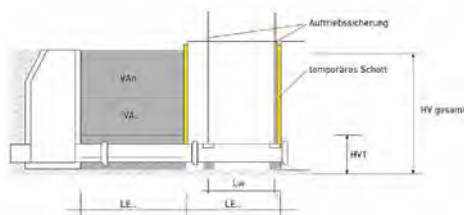
die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

### Qualitätssicherung Einbau

Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.

### Positive Resonanz

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, dass scheint aufwendig zu sein – doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Doku-



Verfüllabschnitte im Längsschnitt (Skizze).



Der neue Leitfaden für die Eigenüberwachung zum Thema Flüssigboden erscheint im Januar 2020.

Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

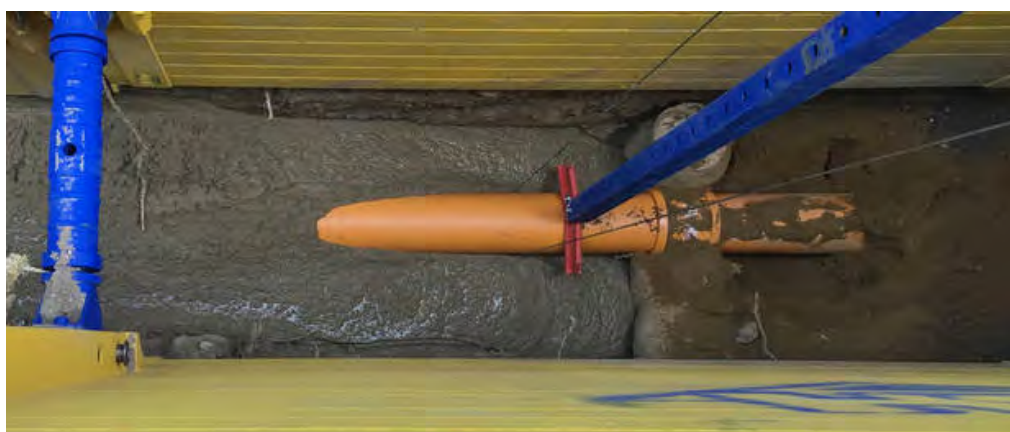
mentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfangs berücksichtigt.

### Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung

Darüber hinaus werden den Gütezeicheninhabern in deren LOGIN-Bereich die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit zur Überarbeitung ergab sich insbesondere durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblatt A139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: info@kanalbau.com  
www.kanalbau.com





## Neuer Leitfaden zum Umgang mit Flüssigboden

07.01.2020 | Aktuell

**Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau.**



Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können. So etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung. Dazu werden Leitfäden angeboten, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden. 2020 wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren LOGIN-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird

der Leitfaden ab 1. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

### **Temporär fließfähig und selbstverdichtend**

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei Flüssigböden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten



Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wiederherzustellen. Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen u. a. ein optimales Rohraufleger, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Vorteile, die sowohl dem Kanalnetzbetreiber, den ausführenden Unternehmen als auch den Anliegern der Baustelle zu Gute kommen.

Deshalb liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

#### **Qualitätssicherung Einbau**

Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.

#### **Positive Resonanz**

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, dass scheint aufwendig zu sein – doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfangs berücksichtigt.

#### **Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung**

Darüber hinaus werden den Gütezeicheninhabern in deren LOGIN-Bereich die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit zur Überarbeitung ergab sich insbesondere durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblatt A 139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019.

## Flüssigboden: Gütegemeinschaft bringt Leitfaden zur Eigenüberwachung heraus

BAD HONNEF, 7.1.2020 – Die Gütegemeinschaft Kanalbau bietet u.a. Leitfäden an, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden. Nun wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.



Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau. | Foto und Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

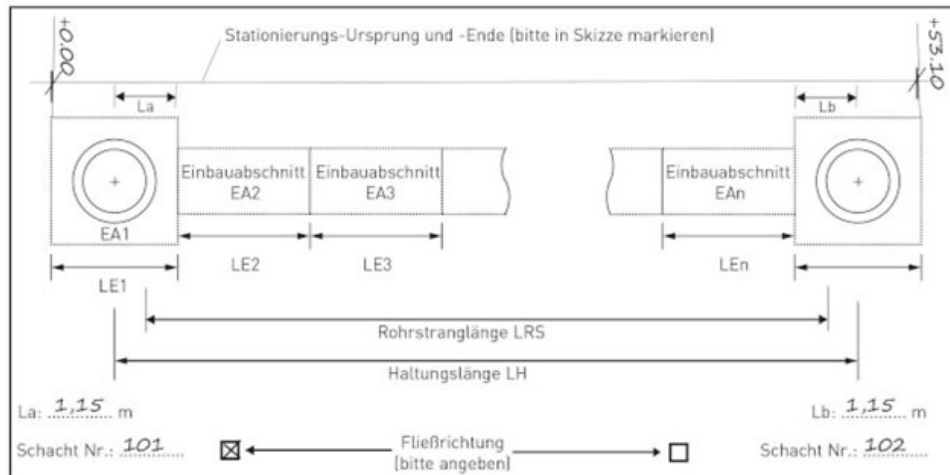
„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren Login-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 1. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

### Temporär fließfähig und selbstverdichtend

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei Flüssigboden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wieder herzustellen.



Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen unter anderem ein optimales Rohrauflager, die komplette Ummantlung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Vorteile, die sowohl dem Kanalnetzbetreiber, den ausführenden Unternehmen als auch den Anliegern der Baustelle zu Gute kommen.

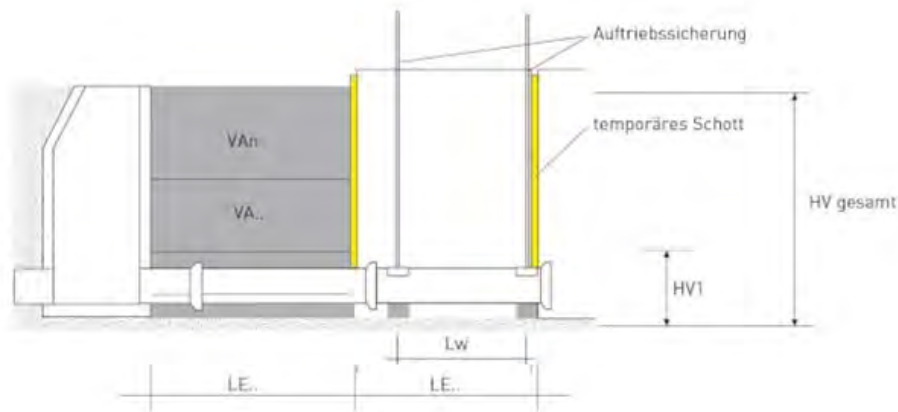


Lageskizze Einbauabschnitte (Muster)

### Flüssigboden im Trend

Deshalb liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.





Verfüllabschnitte im Längsschnitt (Skizze)

### Qualitätssicherung Einbau

Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang, den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.

### Positive Resonanz

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, das scheint aufwendig zu sein. Doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfangs berücksichtigt.







Der neue Leitfaden für die Eigenüberwachung zum Thema Flüssigboden erscheint im Januar 2020.

#### **Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung**

Darüber hinaus werden den Gütezeicheninhabern in deren Login-Bereich die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit zur Überarbeitung ergab sich insbesondere durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblattes A139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019.

© bi Medien GmbH  
10.01.2020, 14:06

<https://www.bi-medien.de/artikel-37683-ub-leitfaden-fluessigboden-guetegemeinschaft.bi>

**Güteschutz Kanalbau**

**Neuer Leitfaden erscheint**

Themen : [InfraTech](#), [Güteschutz Kanalbau](#)



Immer häufiger wird Flüssigboden eingesetzt. Ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau informiert darüber, was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Bad Honnef (ABZ). – Güteschutz Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können. Sie helfen etwa ausführenden Unternehmen, die Eigenüberwachung zu dokumentieren. Diese Reihe wird jetzt erweitert. Die Gütegemeinschaft bietet Leitfäden an, die die Unternehmen als Muster für die Dokumentation nutzen können. Nun ergänzt Güteschutz Kanalbau diese Reihe

durch den "Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle". Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m³ Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 1. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. "Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren Login-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt", erklärt Jörg Junkers von der Gütegemeinschaft Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage bei der Gütegemeinschaft.

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den vergangenen Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Flüssigboden ist ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es hat bodentypische Eigenschaften und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen – selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen. Es können damit bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wieder hergestellt werden. Fachgerecht eingebaut ergäben sich Vorteile für den Kanalnetzbetreiber, das ausführende Unternehmen und die Anlieger der Baustelle, unter anderem ein optimales Rohraufleger, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt und besserer Arbeitsschutz. Die Anlieger werden weniger beeinträchtigt, da die Baustelle weniger Platz benötigt, dort weniger Maschinen eingesetzt werden und es weniger Lärm, Vibration und Staub gibt.

Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden? Eine Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Daher entwickelte die Gütegemeinschaft Kanalbau gemeinsam mit Gütezeichenfirmen einen Leitfaden. Dieser regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung "Einbau auf der Baustelle", wobei "eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie zum Beispiel der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde", so Junkers weiter.

Der Leitfaden macht es einfacher, Sollwerte auf die Baustelle zu übermitteln und die auf der Baustelle festgestellten Ist-Werte zu dokumentieren. Darin wird auch dokumentiert, wo, wann und welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Ist-Werte. Die Protokolle "Dokumentation der Verantwortlichkeiten" und "Projektbezogener Prüfplan" sind im Leitfaden als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang, den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben. Ihre Anwendung ist freiwillig. Der Leitfaden ist ein Muster für die Dokumentation. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente





im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können auch verwendet werden.

"Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen größer als 50 Meter pro Kubikmeter wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet", so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. Von einem Bauleiter kam die Rückmeldung: "Anfänglich dachte ich, dass scheint aufwendig zu sein. Doch dann habe ich festgestellt, dass die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung deckt." Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Änderungswünsche hatten die Unternehmen in Bezug auf die Verständlichkeit, außerdem wünschten sie eine Verringerung des Mindestumfanges. Diese Wünsche wurden laut Junkers berücksichtigt. Güteschutz Kanalbau hat zudem die Leitfäden für die "Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung" und "Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau" aktualisiert.

Güteschutz Kanalbau e. V. stellt auf der InfraTech am Stand 3E50 aus.

**Güteschutz Kanalbau**

**Neuer Leitfaden erscheint**

Themen : [InfraTech](#), [Güteschutz Kanalbau](#)



Immer häufiger wird Flüssigboden eingesetzt. Ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau informiert darüber, was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Bad Honnef (ABZ). – Güteschutz Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können. Sie helfen etwa ausführenden Unternehmen, die Eigenüberwachung zu dokumentieren. Diese Reihe wird jetzt erweitert. Die Gütegemeinschaft bietet Leitfäden an, die die Unternehmen als Muster für die Dokumentation nutzen können. Nun ergänzt Güteschutz Kanalbau diese Reihe

durch den "Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle". Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m³ Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 1. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. "Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren Login-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt", erklärt Jörg Junkers von der Gütegemeinschaft Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage bei der Gütegemeinschaft.

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den vergangenen Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Flüssigboden ist ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es hat bodentypische Eigenschaften und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen – selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen. Es können damit bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wieder hergestellt werden. Fachgerecht eingebaut ergäben sich Vorteile für den Kanalnetzbetreiber, das ausführende Unternehmen und die Anlieger der Baustelle, unter anderem ein optimales Rohraufleger, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt und besserer Arbeitsschutz. Die Anlieger werden weniger beeinträchtigt, da die Baustelle weniger Platz benötigt, dort weniger Maschinen eingesetzt werden und es weniger Lärm, Vibration und Staub gibt.

Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden? Eine Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Daher entwickelte die Gütegemeinschaft Kanalbau gemeinsam mit Gütezeichenfirmen einen Leitfaden. Dieser regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung "Einbau auf der Baustelle", wobei "eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie zum Beispiel der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde", so Junkers weiter.

Der Leitfaden macht es einfacher, Sollwerte auf die Baustelle zu übermitteln und die auf der Baustelle festgestellten Ist-Werte zu dokumentieren. Darin wird auch dokumentiert, wo, wann und welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Ist-Werte. Die Protokolle "Dokumentation der Verantwortlichkeiten" und "Projektbezogener Prüfplan" sind im Leitfaden als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang, den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben. Ihre Anwendung ist freiwillig. Der Leitfaden ist ein Muster für die Dokumentation. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente



im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können auch verwendet werden.

"Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen größer als 50 Meter pro Kubikmeter wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet", so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. Von einem Bauleiter kam die Rückmeldung: "Anfänglich dachte ich, dass scheint aufwendig zu sein. Doch dann habe ich festgestellt, dass die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung deckt." Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Änderungswünsche hatten die Unternehmen in Bezug auf die Verständlichkeit, außerdem wünschten sie eine Verringerung des Mindestumfangs. Diese Wünsche wurden laut Junkers berücksichtigt. Güteschutz Kanalbau hat zudem die Leitfäden für die "Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung" und "Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau" aktualisiert.

Güteschutz Kanalbau e. V. stellt auf der InfraTech am Stand 3E50 aus.

## Umgang mit Flüssigboden

17.01.2020

Gütegemeinschaft Kanalbau bringt Leitfaden zur Eigenüberwachung heraus



Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können. So etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung.

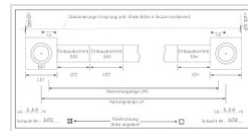
Dazu werden Leitfäden angeboten, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden. 2020 wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren LOGIN-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 01. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

### Temporär fließfähig und selbstverdichtend

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei Flüssigboden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden.

Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und -physikalischen Sinn des anstehenden Bodens wieder herzustellen. Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen unter anderem ein optimales Rohrauflager, die Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials.



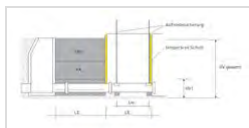
Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Vorteile, die sowohl dem Kanalnetzbetreiber, den ausführenden Unternehmen als auch den Anliegern der Baustelle zu Gute kommen.

### Flüssigboden im Trend

Deshalb liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln.

Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

### Qualitätssicherung Einbau



Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbaubereiche, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte.

### Kontakt

RAL-Gütegemeinschaft Gütesch  
Kanalbau  
Postfach 1369  
53583 Bad Honnef  
Deutschland

**Telefon:**  
+49 2224 9384 0

**Fax:**  
+49 2224 9384 84

**E-Mail:**  
info@kanalbau.com

**Internet:**  
Zur Webseite



Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, etwa betrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.

#### **Positive Resonanz**

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, dass scheint aufwendig zu sein – doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters.

Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfangs berücksichtigt.

#### **Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung**

Darüber hinaus werden den Gütezeicheninhabern in deren LOGIN-Bereich die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit zur Überarbeitung ergab sich insbesondere durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblatt A139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019.





# Umgang mit Flüssigboden

## Gütegemeinschaft Kanalbau bringt Leitfaden zur Eigenüberwachung heraus

Die Infoschriften und Leitfäden für Auftraggeber und -nehmer dienen als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung. So etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung.

Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau.



Quelle: Güteschutz Kanalbau

Die Gütegemeinschaft Kanalbau bietet Leitfäden an, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden können. 2020 wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 in deren Login-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 Kubikmeter Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 01. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten ihn als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

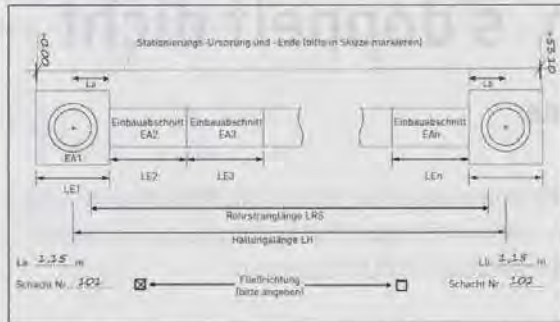
### Temporär fließfähig und selbstverdichtend

Die Förderung nach umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu Entwicklungen ins-

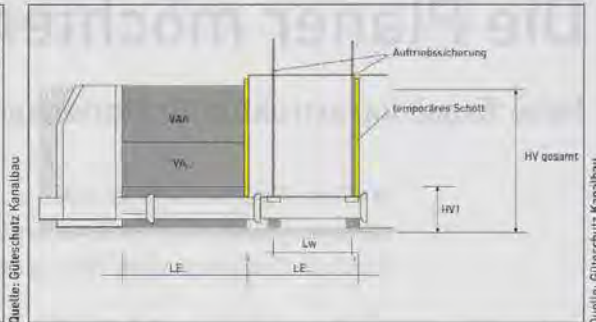
besondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei diesen handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Verfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wiederherzustellen.

Fachgerecht eingebaut ergeben sich viele Vorteile: Hierzu zählen ein optimales Rohraufleger, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen.





Lageskizze Einbauabschnitte (Muster).



Verfüllabschnitte im Längsschnitt (Skizze).

### Flüssigboden im Trend

Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbau-dokumentation für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

### Qualitätssicherung Einbau

Der Leitfaden vereinfacht im Organisationsmanagement die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle und die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Dazu wird nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen.

### Positive Resonanz

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 Kubikmeter wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, dass scheint aufwendig zu sein – doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfanges berücksichtigt.

### Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung

Die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ werden im Login-Bereich zur Verfügung gestellt. Die Überarbeitung ergab sich durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblatt A139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



## Umgang mit Flüssigboden: Leitfaden zur Eigenüberwachung erschienen

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können. So etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung. Dazu werden Leitfäden angeboten, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden. Nun wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 seit Januar 2020 in deren Log-in-Bereich auch

als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 01. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

### Temporär fließfähig und selbstverdichtend

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den

letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei Flüssigböden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wiederherzustellen. Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen unter anderem ein optimales Rohrauflager, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Vorteile, die sowohl dem Kanalnetzbetreiber, den ausführenden Unternehmen als auch den Anliegern der Baustelle zu Gute kommen.

Deshalb liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung



Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau.







Der neue Leitfaden für die Eigenüberwachung zum Thema Flüssigboden erschien im Januar 2020.

„Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

#### Qualitätssicherung Einbau

Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung

empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.

#### Positive Resonanz

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, das scheint aufwendig zu sein – doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfangs berücksichtigt.

#### Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung

Darüber hinaus werden den Gütezeicheninhabern in deren Log-in-Bereich die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit zur Überarbeitung ergab sich insbesondere durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblatt A139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019.

**Weitere Informationen:**  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



Umgang mit Flüssigboden

## Gütegemeinschaft Kanalbau bringt Leitfaden zur Eigenüberwachung heraus

Die Gütegemeinschaft Kanalbau bietet u.a. Leitfäden an, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden. Nun wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 seit Januar in deren Login-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwen-

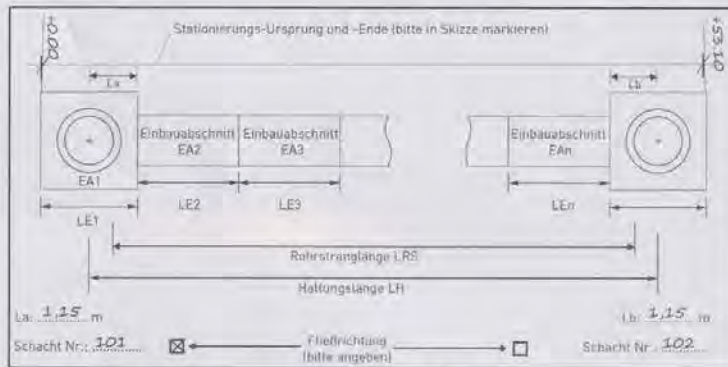




„empfohlen“, erklärt Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 1. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

**Temporär fließfähig und selbstverdichtend**

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei Flüssigböden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wieder herzustellen. Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen unter anderem ein optimales Rohrauflager, die komplette Ummantelung



Lageskizze Einbauabschnitte (Muster) | Foto und Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Vorteile, die sowohl dem Kanalnetzbetreiber, den ausführenden Unternehmen als auch den Anliegern der Baustelle zu Gute kommen.

**Flüssigboden im Trend**

Deshalb liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z.B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

**Qualitätssicherung Einbau**

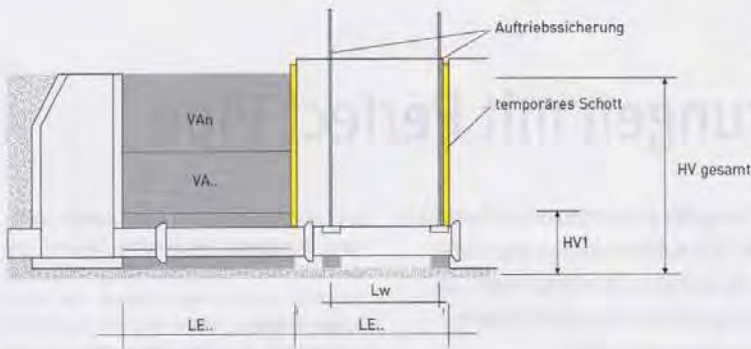
Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle fest-



Der neue Leitfaden für die Eigenüberwachung zum Thema Flüssigboden erschien im Januar 2020.

gestellten Istwerte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang, den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.





Verfüllabschnitte im Längsschnitt (Skizze)

**Positive Resonanz**

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m³ wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, das scheint auf-

wendig zu sein. Doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Poller war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Um-

fang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfanges berücksichtigt.

**Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung**

Darüber hinaus werden den Gütezeicheninhabern in deren Login-Bereich die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit zur Überarbeitung ergab sich insbesondere durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblattes A139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019. ■



Abb.: Güteschutz Kanalbau

### Leitfaden Flüssigboden

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können, so z.B. für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung.

Hierzu dienen Leitfäden als Muster für die Dokumentation.

Mit dem Jahr 2020 wird die bestehende Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren LOGIN-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt.

Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau.

Der Leitfaden wird ab 01. Oktober 2020, nach einer zwischenzeitlichen Einführungsphase, verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau.

Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten diesen als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien führte in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden.

Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wieder herzustellen.

Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile:

Hierzu zählen unter anderem ein optimales Rohraufleger, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Daher liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch ganz so simpel ist die Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle nicht, wenn das geplante Ergebnis realisiert werden soll.

Bisher fehlte eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen. Grund genug für die Gütegemeinschaft, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

Das Organisationsmanagement erfährt durch die Nutzung sowohl bei der Übermittlung von Sollwerten als auch bei der Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte Nutzungsvorteile.

Zudem wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden.

Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll-





und Istwerte.

Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören jedoch nicht zum Mindestumfang den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen.

Alternativ innerbetrieblich erstellte Dokumente zur Qualitätssicherung mit gleichwertigem Inhalt, sind jedoch auch verwendbar.

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, wie Junkers weiter ausführt, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens auch den Dialog mit Unternehmen suchte. So fand ein Geschäftsführer den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne.

Ferner werden den Gütezeicheninhabern die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt, weil durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblatt A139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019 eine Überarbeitung notwendig wurde, die den Inhabern der Gütezeichen im Loginbereich zur Verfügung stehen.

Januar 2020

## Umgang mit Flüssigboden

### Gütegemeinschaft Kanalbau bringt Leitfaden zur Eigenüberwachung heraus

Die Infoschriften und Leitfäden für Auftraggeber und -nehmer dienen als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung. So etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung.

Die Gütegemeinschaft Kanalbau bietet Leitfäden an, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden können. 2020 wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 in deren Login-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 Kubikmeter Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 01. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten ihn als ausgefülltes Muster auf Anfrage.



## Temporär fließfähig und selbstverdichtend

Die Forderung nach umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei diesen handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Verfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wiederherzustellen.

Fachgerecht eingebaut ergeben sich viele Vorteile: Hierzu zählen ein optimales Rohraufleger, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen.

## Flüssigboden im Trend

Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigböden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

## Qualitätssicherung Einbau

Der Leitfaden vereinfacht im Organisationsmanagement die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle und die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Dazu wird nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang, sondern werden zur freiwilligen Anwendung



empfohlen.

## Positive Resonanz

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 Kubikmeter wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, dass scheint aufwendig zu sein – doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Beton-überwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfangs berücksichtigt.

## Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung

Die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ werden im Login-Bereich zur Verfügung gestellt. Die Überarbeitung ergab sich durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblatt A139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“.

## RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



Dieser Artikel erschien in  
**THIS 1-2/2020**

Abonnement

Inhaltsverzeichnis



16 Güteschutz Kanalbau bringt Leitfaden zu Flüssigboden heraus





## Gütegemeinschaft Kanalbau bringt neuen Leitfaden zum Umgang mit Flüssigboden heraus

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können. So etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung. Dazu werden Leitfäden angeboten, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden. 2020 wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren LOGIN-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 1. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.



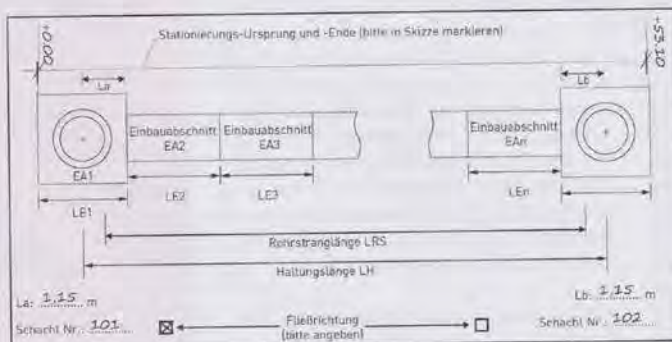
Bilder: Güteschutz Kanalbau

**Bild 1:** Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau

### Temporär fließfähig und selbstverdichtend

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei Flüssigböden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch

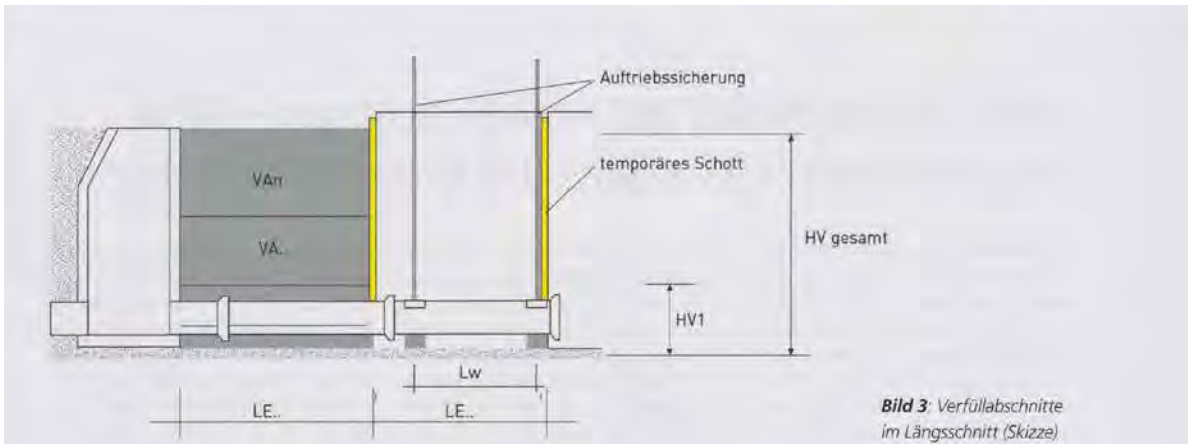
aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wiederherzustellen. Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen u. a. ein optimales Rohraufleger, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Vorteile, die sowohl dem Kanalnetzbetreiber, den ausführenden Unternehmen als auch den Anliegern der Baustelle zu Gute kommen.



**Bild 2:** Lageskizze Einbauabschnitte (Muster)







**Bild 3:** Verfüllabschnitte im Längsschnitt (Skizze)

Deshalb liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

**Qualitätssicherung Einbau**

Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind

im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.

**Positive Resonanz**

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, dass scheint aufwändig zu sein – doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut

Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfangs berücksichtigt.

**Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung**

Darüber hinaus werden den Gütezeicheninhabern in deren LOGIN-Bereich die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit zur Überarbeitung ergab sich insbesondere durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblatt A 139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019.



**Bild 4:** Der neue Leitfaden für die Eigenüberwachung zum Thema Flüssigboden erschien im Januar 2020

## Neuer Leitfaden zum Umgang mit Flüssigboden

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können. So etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung. Dazu werden Leitfäden angeboten, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden. Jetzt wurde die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren LOGIN-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 1. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

Bei Flüssigboden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wiederherzustellen. Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen u. a. ein optimales Rohraufleger, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen.

Deshalb liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z.B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter. Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbaubabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüflin“ sind im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwa-



**Bild 1: Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau**



**Bild 2: Der neue Leitfaden für die Eigenüberwachung zum Thema Flüssigboden erschien im Januar 2020**

chung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, dass scheint aufwändig zu sein – doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbaubabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfangs berücksichtigt. Darüber hinaus werden den Gütezeicheninhabern in deren LOGIN-Bereich die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprü-

fung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit zur Überarbeitung ergab sich insbesondere durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblatts A 139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019.

**Kontakt: Güteschutz Kanalbau e.V., Bad Honnef, Tel. +49 2224 9384-0, [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com), [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com), 2020:2. OG-M-08**





Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert der neue Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau.

Abb.: Eigeschnitt Kanalbau

## Gütegemeinschaft Kanalbau

### Leitfaden für die Eigenüberwachung

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können, so etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung. Dazu werden Leitfäden angeboten, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden. 2020 wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt. „Der Leitfaden wurde Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren LOGIN-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Er gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 1. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

#### Temporär fließfähig und selbstverdichtend

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei Flüssigboden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdich-

tungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wiederherzustellen. Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen u. a. ein optimales Rohraufleger, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Vorteile, die sowohl dem Kanalnetzbetreiber, den ausführenden Unternehmen als auch den Anliegern der Baustelle zugutekommen.

#### Flüssigboden im Trend

Deshalb liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Güte-



Der neue Leitfaden ist seit Januar 2020 verfügbar.



gemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

#### Qualitätssicherung Einbau

Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Soll-Werten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Ist-Werte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Ist-Werte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang, den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.

#### Positive Resonanz

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, das scheint aufwendig zu sein, doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“, so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfanges berücksichtigt.

#### Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung

Darüber hinaus werden den Gütezeicheninhabern in deren LOGIN-Bereich die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit zur Überarbeitung ergab sich insbesondere durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblattes A139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019.

#### Weitere Informationen

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)







Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau.  
Bild: Güteschutz Kanalbau



## Leitungsgräben richtig verfüllen

Leitfaden zum Flüssigbodenverfahren vereinfacht den Workflow auf der Baustelle

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Heute liegt dieses Verfahren voll im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 in deren Login-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 01. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

Wirtschaftlicher Bodeneinbau

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei Flüssigboden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und

sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wieder herzustellen. Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen unter anderem ein optimales Rohrauflager, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs,



bpzonline:  
 Mehr moderne Baustoffe für den Tiefbau unter:  
[www.bpz-online.de](http://www.bpz-online.de)



des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Vorteile, die sowohl dem Kanalnetzbetreiber, den ausführenden Unternehmen als auch den Anliegern der Baustelle zu Gute kommen.

### Einfacher dokumentieren

Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang, den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.

### Gutes Feedback aus der Praxis

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, das scheint aufwendig zu sein – doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“, so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfangs berücksichtigt.

**bpz meint:** Seit der Entwicklung des Flüssigbodens 1998 wurde das Verfahren stetig weiterentwickelt und der Einsatz dieser Technologie immer beliebter. Weil die Wiederverwendung des ausgehobenen Bodens im Mittelpunkt steht, werden automatisch die Forderungen des Kreislaufwirtschaftsgesetzes erfüllt. Allerdings erfordert der fachmännische und qualitativ hochwertige Einsatz des Flüssigbodens ein entsprechendes Grundwissen. Entsprechende Leitfäden rund um diese Thematik informieren darüber, was hier zu beachten ist. ■

Weitere Informationen:  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



## Gütegemeinschaft Kanalbau bringt Leitfaden zur Eigenüberwachung heraus Umgang mit Flüssigboden

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können. So etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung. Dazu werden Leitfäden angeboten, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden. 2020 wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren LOGIN-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden



Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau.  
Foto: Güteschutz Kanalbau

gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 01. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.

### Temporär fließfähig und selbstverdichtend

Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei Flüssigboden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellungsverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wieder herzustellen. Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen unter anderem ein optimales Rohrauflager, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Vorteile, die sowohl dem Kanalnetzbetreiber, den ausführenden Unternehmen als auch den Anliegern der Baustelle zu Gute kommen.

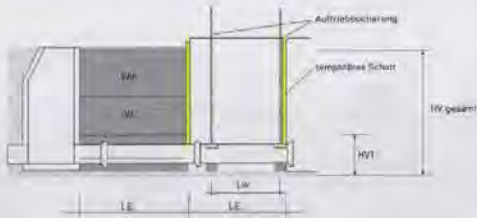


**Flüssigboden im Trend**

Deshalb liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbau-dokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

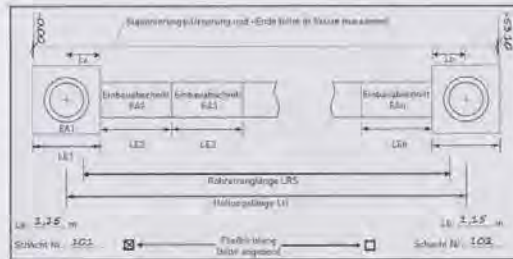
**Qualitätssicherung Einbau**

Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wo, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich



Verfüllabschnitte im Längsschnitt (Skizze).

Abb.: Güteschutz Kanalbau



Lageskizze Einbauabschnitte (Muster).

Abb.: Güteschutz Kanalbau

erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.

**Positive Resonanz**

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, dass scheint aufwendig zu sein – doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfangs berücksichtigt.

**Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung**

Darüber hinaus werden den Gütezeicheninhabern in deren LOGIN-Bereich die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit zur Überarbeitung ergab sich insbesondere durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblatt A139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019.





## Gütegemeinschaft Kanalbau bringt neuen Leitfaden zum Umgang mit Flüssigboden heraus

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, die als Arbeitsgrundlage und als zusätzliche Hilfestellung dienen können. So etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung. Dazu werden Leitfäden angeboten, die als Muster für die Dokumentation der Eigenüberwachung für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche der Gütegemeinschaft genutzt werden. 2020 wird die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

„Der Leitfaden wird Unternehmen mit RAL-Gütezeichen AK1, AK2 und AK3 im Januar 2020 in deren LOGIN-Bereich auch als digital bearbeitbares Formular zur Verfügung gestellt. Der Leitfaden gilt ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> Flüssigboden und wird zunächst zur freiwilligen Anwendung empfohlen“, erklärt Dipl.-Ing. Jörg Junkers, Gütegemeinschaft Kanalbau. Nach einer Informations- und Einführungsphase wird der Leitfaden ab 1. Oktober 2020 verbindlicher Bestandteil der Eigenüberwachung nach RAL-Gütesicherung Kanalbau. Auftraggeber und Ingenieurbüros erhalten den Leitfaden als ausgefülltes Muster auf Anfrage.



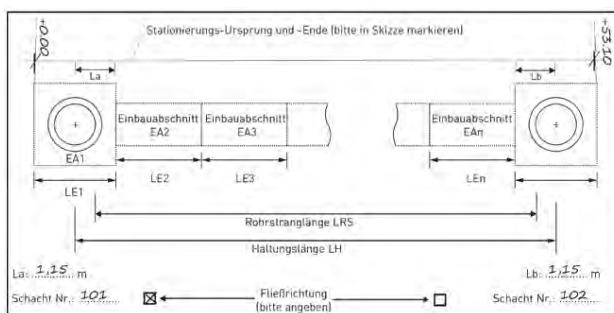
Bilder: Güteschutz Kanalbau

**Bild 1:** Der Einsatz von Flüssigboden nimmt zu. Was bei seiner Verwendung auf der Baustelle beachtet werden muss, darüber informiert ein neuer Leitfaden Eigenüberwachung der Gütegemeinschaft Kanalbau

### Temporär fließfähig und selbstverdichtend

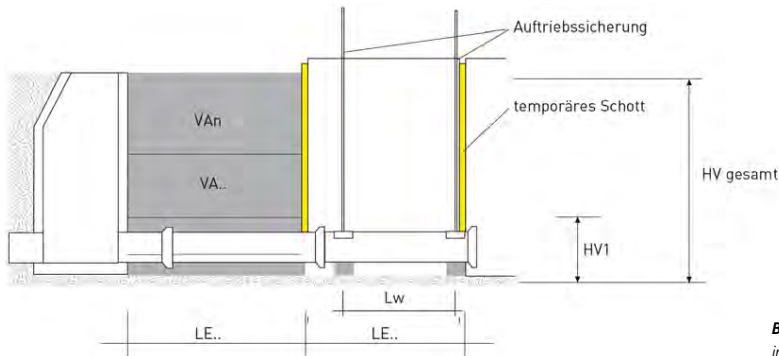
Die Forderung nach neuen umweltfreundlichen Technologien hat in den letzten Jahren zu neuen Entwicklungen insbesondere im Bereich der Flüssigböden geführt. Bei Flüssigböden handelt es sich um ein temporär fließfähiges, selbstverdichtendes und sich rückverfestigendes Verfüllmaterial. Es ist mit bodentypischen Eigenschaften ausgestattet und kann sowohl aus Bodenmaterial als auch

aus natürlichen und aufbereiteten Böden, Zusatzstoffen und Wasser hergestellt werden. Das Herstellverfahren ermöglicht es, beliebige Arten von Bodenaushub zeitweise fließfähig zu machen, selbstverdichtend und ohne externe Verdichtungsleistung einzubauen und dabei bodenähnliche bis bodengleiche Verhältnisse im bodenmechanischen und bodenphysikalischen Sinn des anstehenden Bodens wiederherzustellen. Fachgerecht eingebaut ergeben sich auf der Baustelle viele Vorteile: Hierzu zählen u. a. ein optimales Rohraufleger, die komplette Ummantelung des Rohres sowie die selbstverdichtenden Eigenschaften des Verfüllmaterials. Hinzu kommen ein schneller Baufortschritt, ein verbesserter Arbeitsschutz und weniger Beeinträchtigungen des Baustellenumfeldes aufgrund des geringeren Platzbedarfs, des reduzierten Maschineneinsatzes sowie minimierte Lärm-, Vibrations- und Staubbelastungen. Vorteile, die sowohl dem Kanalnetzbetreiber, den ausführenden Unternehmen als auch den Anliegern der Baustelle zu Gute kommen.



**Bild 2:** Lageskizze Einbauabschnitte (Muster)





**Bild 3:** Verfüllabschnitte im Längsschnitt (Skizze)

Deshalb liegt die Flüssigbodentechnologie im Trend. Doch was muss bei der Verwendung von Flüssigboden auf der Baustelle beachtet werden, damit sein Einsatz zum gewünschten Erfolg führt? Eine entsprechende Unterlage zur Arbeitsvorbereitung und Einbaudokumentation als Arbeitshilfe für die ausführenden Unternehmen fehlte bislang. Anlass genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, einen entsprechenden Leitfaden gemeinsam mit Gütezeichenfirmen zu entwickeln. Der Leitfaden regelt die Dokumentation der Eigenüberwachung „Einbau auf der Baustelle“, wobei „eine Abgrenzung gegenüber der Qualitätssicherung des Produkts Flüssigboden und damit gegenüber anderen bereits vorhandenen Qualitätssicherungssystemen wie z. B. der RAL-Gütesicherung Flüssigboden RAL-GZ 507 vorgenommen wurde“, so Junkers weiter.

#### Qualitätssicherung Einbau

Der Leitfaden vereinfacht im Zuge des Organisationsmanagements sowohl die Übermittlung von Sollwerten auf die Baustelle als auch die Dokumentation der auf der Baustelle festgestellten Istwerte. Des Weiteren wird im Leitfaden nachvollziehbar dokumentiert, wann, welche Chargen an Flüssigboden im Untergrund eingebaut und beprobt wurden. Dies geschieht durch Dokumentation der Einbauabschnitte, der Verfüllabschnitte, der jeweils zugehörigen Lieferscheine und der zugehörigen Soll- und Istwerte. Die Protokolle „Dokumentation der Verantwortlichkeiten“ und „Projektbezogener Prüfplan“ sind

im Leitfaden informativ als Checklisten für die Arbeits- und Bauvorbereitung enthalten. Sie gehören nicht zum Mindestumfang den Gütezeicheninhaber im Rahmen der Eigenüberwachung zu dokumentieren haben, sondern werden zur freiwilligen Anwendung empfohlen. Somit stellt der Leitfaden ein Muster für die Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen können alternativ verwendet werden.

#### Positive Resonanz

„Die Anwendung des Leitfadens ab Einbaumengen > 50 m<sup>3</sup> wird von Gütezeicheninhabern als angemessen erachtet“, so Junkers, der bei der Entwicklung des neuen Leitfadens den Dialog mit Unternehmen gesucht hat. „Anfänglich dachte ich, dass scheint aufwändig zu sein – doch dann habe ich festgestellt, die Einteilung der Einbauabschnitte und deren Dokumentation deckt sich weitgehend mit unserer eigenen, erforderlichen Arbeits- und Bauablaufplanung“ – so etwa die Rückmeldung eines Bauleiters. Ein Polier war der Meinung, dass die Dokumentation nicht schwer sei, sondern in Art und Umfang ähnlich wie seinerzeit bei der B2-Betonüberwachung, die beim Bau der Startbahn West zu dokumentieren war. Ein Geschäftsführer fand den Leitfaden sehr gut und nützlich, da sein Unternehmen als Auftragnehmer die Ausführung gegenüber dem Bauherrn lückenlos belegen könne. Das sei vor allem bei Haftungsfragen wichtig. Laut

Junkers wurden Änderungswünsche der Unternehmen in Bezug auf Verständlichkeit und die Verringerung des Mindestumfangs berücksichtigt.

#### Allgemeiner Kanalbau und Dichtheitsprüfung

Darüber hinaus werden den Gütezeicheninhabern in deren LOGIN-Bereich die Leitfäden für die „Eigenüberwachung D – Dichtheitsprüfung“ und „Eigenüberwachung AK – Allgemeiner Kanalbau“ in aktualisierter Form zur Verfügung gestellt. Die Notwendigkeit zur Überarbeitung ergab sich insbesondere durch die Neufassung des DWA-Arbeitsblatt A 139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ in 2019.



**Bild 4:** Der neue Leitfaden für die Eigenüberwachung zum Thema Flüssigboden erschien im Januar 2020



# Impulse für Qualifikation und Qualität

## Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema „Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung“ an. Vorgestellt werden Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuererscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projekttechniker, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

### Der Schlüssel liegt beim Auftraggeber

Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und standsicher, als dauerhaft dicht und als betriebssicher erweisen – und das über lange Jahre hinweg. Die Erwartungen an die Substanz der Kanalisation sind hierbei hochgesteckt. In der Regel rechnen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

*Fachlicher Austausch für Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern, Ingenieurbüros und Abwasserverbänden zu wichtigen Themen rund um das Kanalnetz.*

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten:

- Wie tragfähig ist der anstehende Baugrund, die spätere Grabensohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden? Welche Austauschböden sind zu verwenden, welche Verdichtungsgrade sind anzusetzen?
- Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Dicke der unteren und der oberen Bettungsschicht? Erfordernis einer zusätzlichen Gründungsschicht?
- Welche Rolle spielt der Grundwasserstand? Welche Rolle spielt bauzeitlich die Sicherstellung des Abwasserbetriebes?
- Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Mindestgrabenbreiten und Maximalbreiten? Sind heikle Bausituationen zu erwarten? Wie ist bauzeitlich darauf zu reagieren? Kreuzende Leitungen, randständige Bebauung, Zwangspunkte?
- Welche Art von Rohrgababenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?
- Was ist im Zuge der Bauablaufplanung und Verkehrsplanung sicherzustellen? Welche Genehmigungen sind vorab zu beantragen?





- Welche statischen Lastansätze werden dem Bauwerk zugrundegelegt? Mit welchen Sicherheiten etwa bei besonderen Vorkommnissen?
- Wie sind die Schachtbauwerke und Anschlüsse von Nebenleitungen konstruktiv auszuführen?
- Welche Anforderungen an die Planung ergeben sich bereits aus den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen der VOB/C Abschnitt 0: Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung.

## Angebot der RAL-Gütegemeinschaft

Antworten auf diese und andere Fragen finden Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros unter anderem in den Auftraggeber-Fachgesprächen. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist u. a. die Schulung und Weitergabe vorhandenen Wissens an Berufs- und Quereinsteiger.

## Termine deutschlandweit

Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg, das zeigen die Teilnehmerzahlen der letzten zehn Jahre, die sich seit 2010 auf rund 23.000 bei 643 Veranstaltungen belaufen.

## Inhalte und Ziele

Der Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen zur Planung und Bauausführung sowie von Kenntnissen aktueller Neuerungen bei den technischen Regeln zählt zu den wichtigen Bausteinen der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüfingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein. Diese basiert nicht zuletzt auf den im Schnitt 150 Baustellenbesuchen pro Jahr sowie den vielfältigen Kontakten zu Bauunternehmen und Auftraggebern. Hierbei kann der Prüfingenieur sich ein Bild davon machen, welche Themen im Bereich der Bauausführung für die Teilnehmer der Veranstaltungen von besonderem Interesse sind.



Prüfingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau bringen ihr Praxiswissen in die Veranstaltung ein.

Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

Neben der Festlegung der Anforderungen gibt es eine Reihe weiterer wichtiger Aspekte, die es zu beachten gilt: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen auf die Baustelle? Wie vergebe ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung tut not? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme zu bewerten? Fragen wie diese werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen. Die Antworten liefern einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der verantwortungsvollen Aufgaben von Auftraggebern und Ingenieurbüros.

## Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Startveranstaltung zum Thema: „Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung“. Weitere 35 Termine werden im Zeitraum von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie „ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für Auftraggeber und ausführende Unternehmen“, die „Aufgaben der Bauüberwachung“, „Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung“ sowie „Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen“.

Ab September werden weitere Termine zu den Themen Kanalsanierung, Rohrvortrieb und Kanalreinigung folgen ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) – Veranstaltungen).



Auftraggeber-Fachgespräche 2019.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)





## Impulse für Qualifikation und Qualität

### Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema „Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung“ an. Vorgestellt werden Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projekttechniker, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

#### Der Schlüssel liegt beim Auftraggeber

Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und standsicher, als dauerhaft dicht und als betriebssicher erweisen – und das über lange Jahre hinweg. Die Erwartungen an die Substanz der Kanalisation sind hierbei hochgesteckt. In der Regel rechnen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

*Fachlicher Austausch für Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern, Ingenieurbüros und Abwasserverbänden zu wichtigen Themen rund um das Kanalnetz.*

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten:

- Wie tragfähig ist der anstehende Baugrund, die spätere Grabensohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden? Welche Austauschböden sind zu verwenden, welche Verdichtungsgrade sind anzusetzen?
- Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Dicke der unteren und der oberen Bettungsschicht? Erfordernis einer zusätzlichen Gründungsschicht?
- Welche Rolle spielt der Grundwasserstand? Welche Rolle spielt bauzeitlich die Sicherstellung des Abwasserbetriebes?
- Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Mindestgrabenbreiten und Maximalbreiten? Sind heikle Bausituationen zu erwarten? Wie ist bauzeitlich darauf zu reagieren? Kreuzende Leitungen, randständige Bebauung, Zwangspunkte?
- Welche Art von Rohrgabenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?
- Was ist im Zuge der Bauablaufplanung und Verkehrsplanung sicherzustellen? Welche Genehmigungen sind vorab zu beantragen?





- Welche statischen Lastansätze werden dem Bauwerk zugrundegelegt? Mit welchen Sicherheiten etwa bei besonderen Vorkommnissen?
- Wie sind die Schachtbauwerke und Anschlüsse von Nebenleitungen konstruktiv auszuführen?
- Welche Anforderungen an die Planung ergeben sich bereits aus den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen der VOB/C Abschnitt 0: Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung.

### Angebot der RAL-Gütegemeinschaft

Antworten auf diese und andere Fragen finden Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros unter anderem in den Auftraggeber-Fachgesprächen. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist u.a. die Schulung und Weitergabe vorhandenen Wissens an Berufs- und Quereinsteiger.

### Termine deutschlandweit

Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg, das zeigen die Teilnehmerzahlen der letzten zehn Jahre, die sich seit 2010 auf rund 23.000 bei 643 Veranstaltungen belaufen.

### Inhalte und Ziele

Der Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen zur Planung und Bauausführung sowie von Kenntnissen aktueller Neuerungen bei den technischen Regeln zählt zu den wichtigen Bausteinen der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüffingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein. Diese basiert nicht zuletzt auf den im Schnitt 150 Baustellenbesuchen pro Jahr sowie den vielfältigen Kontakten zu Bauunternehmen und Auftraggebern. Hierbei kann der Prüffingenieur sich ein Bild davon machen, welche Themen im Bereich der Bauausführung für die Teilnehmer der Veranstaltungen von besonderem Interesse sind.



Auftraggeber-Fachgespräche 2019.



Prüffingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau bringen ihr Praxiswissen in die Veranstaltung ein.

Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

Neben der Festlegung der Anforderungen gibt es eine Reihe weiterer wichtiger Aspekte, die es zu beachten gilt: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen auf die Baustelle? Wie verbeuge ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung tut not? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme zu bewerten? Fragen wie diese werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen. Die Antworten liefern einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der verantwortungsvollen Aufgaben von Auftraggebern und Ingenieurbüros.

### Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Startveranstaltung zum Thema: „Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung“. Weitere 35 Termine werden im Zeitraum von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie „ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für AG und ausführende Unternehmen“, die „Aufgaben der Bauüberwachung“, „Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung“ sowie „Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen“.

Ab September werden weitere Termine zu den Themen Kanalsanierung, Rohrvortrieb und Kanalreinigung folgen ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) – Veranstaltungen).

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



## Impulse für Qualifikation und Qualität

### Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungsfähigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema „Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung“ an. Vorgestellt werden Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projekttechniker, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

#### Der Schlüssel liegt beim Auftraggeber

Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und standsicher, als dauerhaft dicht und als betriebssicher erweisen – und das über lange Jahre hinweg. Die Erwartungen an die Substanz der Kanalisation sind hierbei hochgesteckt. In der Regel rechnen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten:

- Wie tragfähig ist der anstehende Baugrund, die spätere Grabensohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden? Welche Austauschböden sind zu verwenden, welche Verdichtungsgrade sind anzusetzen?
- Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Dicke der unteren und der oberen Bettungsschicht? Erfordernis

einer zusätzlichen Gründungsschicht?

- Welche Rolle spielt der Grundwasserstand? Welche Rolle spielt bauteillich die Sicherstellung des Abwasserbetriebes?
- Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Mindestgrabenbreiten und Maximalbreiten? Sind heikle Bausituationen zu erwarten? Wie ist bauteillich darauf zu reagieren? Kreuzende Leitungen, randständige Bebauung, Zwangspunkte?
- Welche Art von Rohrgrabenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?
- Was ist im Zuge der Bauablaufplanung und Verkehrsplanung sicherzustellen? Welche Genehmigungen sind vorab zu beantragen?
- Welche statischen Lastansätze werden dem Bauwerk zugrundegelegt? Mit welchen Sicherheiten etwa bei besonderen Vorkommnissen?
- Wie sind die Schachtbauwerke und Anschlüsse von Nebenleitungen konstruktiv auszuführen?
- Welche Anforderungen an die Planung ergeben sich bereits aus den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen der VOB/C Abschnitt 0: Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung.

#### Angebot der RAL-Gütegemeinschaft

Antworten auf diese und andere Fragen finden Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros unter anderem in den Auftraggeber-Fachgesprächen. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Schulung und Weitergabe vorhandenen Wissens an Berufs- und Quereinsteiger.

#### Termine deutschlandweit

Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg, das zeigen die Teilnehmerzahlen der letzten zehn Jahre, die sich seit 2010 auf rund 23.000 bei 643 Veranstaltungen belaufen.

#### Inhalte und Ziele

Der Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen zur Planung und Bauausführung sowie von Kenntnissen aktueller Neuerungen bei den technischen Regeln zählt zu den wichtigen Bausteinen der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüfingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein. Diese basiert nicht zuletzt auf den

im Schnitt 150 Baustellenbesuchen pro Jahr, sowie den vielfältigen Kontakten zu Bauunternehmen und Auftraggebern. Hierbei kann der Prüfingenieur sich ein Bild davon machen, welche Themen im Bereich der Bauausführung für die Teilnehmer der Veranstaltungen von besonderem Interesse sind.

Neben der Festlegung der Anforderungen gibt es eine Reihe weiterer wichtiger Aspekte, die es zu beachten gilt: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen an die Baustelle? Wie verbeige ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung tut mir? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme zu bewerten? Fragen wie diese werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen. Die Antworten liefern einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der verantwortungsvollen Aufgaben von Auftraggebern und Ingenieurbüros.



#### Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Startveranstaltung zum Thema: „Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung“. Weitere 35 Termine werden im Zeitraum von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie „ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für Auftraggeber und ausführende Unternehmen“, die „Aufgaben der Bauüberwachung“, „Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung“ sowie „Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen“. Ab September werden weitere Termine zu den Themen Kanalsanierung, Rohrvortrieb und Kanalreinigung folgen.

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

KD068



Güteschutz Kanalbau:

# Impulse für Qualifikation und Qualität

Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau: Erweitern Sie Ihre Kenntnisse zur Planung und Bauausführung sowie von aktuellen Neuerungen bei den technischen Regeln.



Bild 1 Prüferingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau bringen ihr Praxiswissen in die Veranstaltung ein.

Quelle: Güteschutz Kanalbau

Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema „Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung“ an. Vorge stellt werden Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab. Zum Einladungskreis gehören Ingenieu-

re, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projektingenieure, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

## Der Schlüssel liegt beim Auftraggeber

Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und stand-

sicher, als dauerhaft dicht und als betriebs sicher erweisen – und das über lange Jahre hinweg. Die Erwartungen an die Substanz der Kanalisation sind hierbei hochgesteckt. In der Regel rechnen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten:

- Wie tragfähig ist der anstehende Bau-



grund, die spätere Grabensohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden? Welche Austauschböden sind zu verwenden, welche Verdichtungsgrade sind anzusetzen?

- Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Dicke der unteren und der oberen Bettungsschicht? Erfordernis einer zusätzlichen Gründungsschicht?
- Welche Rolle spielt der Grundwasserstand? Welche Rolle spielt bauzeitlich die Sicherstellung des Abwasserbetriebes?
- Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Mindestgrabenbreiten und Maximalbreiten? Sind heikle Bausituationen zu erwarten? Wie ist bauzeitlich darauf zu reagieren? Kreuzende Leitungen, randständige Bebauung, Zwangspunkte?
- Welche Art von Rohrgrabenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?
- Was ist im Zuge der Bauablaufplanung und Verkehrsplanung sicherzustellen? Welche Genehmigungen sind vorab zu beantragen?
- Welche statischen Lastansätze werden dem Bauwerk zugrundegelegt? Mit welchen Sicherheiten etwa bei besonderen Vorkommnissen?
- Wie sind die Schachtbauwerke und Anschlüsse von Nebenleitungen konstruktiv auszuführen?
- Welche Anforderungen an die Planung ergeben sich bereits aus den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen der VOB/C Abschnitt 0: Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung.

#### Angebot der RAL-Gütegemeinschaft

Antworten auf diese und andere Fragen finden Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros unter anderem in den Auftraggeber-Fachgesprächen. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Schulung und Weitergabe vorhandenen Wissens an Berufs- und Quereinsteiger.

#### Termine deutschlandweit

Die Auftraggeber-Fachgespräche – es finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg, dass zeigen die Teilneh-

merzahlen der letzten zehn Jahre, die sich seit 2010 auf rund 23.000 bei 643 Veranstaltungen belaufen.

#### Inhalte und Ziele

Der Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen zur Planung und Bauausführung sowie von Kenntnissen aktueller Neuerungen bei den technischen Regeln zählt zu den wichtigen Bausteinen der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüfingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein. Diese basiert nicht zuletzt auf den im Schnitt 150 Baustellenbesuchen pro Jahr sowie den vielfältigen Kontakten zu Bauunternehmen und Auftraggebern. Hierbei kann der Prüfingenieur sich ein Bild davon machen, welche Themen im Bereich der Bauausführung für die Teilnehmer der Veranstaltungen von besonderem Interesse sind.

Neben der Festlegung der Anforderungen gibt es eine Reihe weiterer wichtiger Aspekte, die es zu beachten gilt: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen auf der Baustelle? Wie verberge ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung tut not? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme

zu bewerten? Fragen wie diese werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen. Die Antworten liefern einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der verantwortungsvollen Aufgaben von Auftraggebern und Ingenieurbüros.

#### Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Startveranstaltung zum Thema: „Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung“. Weitere 35 Termine werden im Zeitraum von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie „ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für Auftraggeber und ausführende Unternehmen“, die „Aufgaben der Bauüberwachung“, „Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung“ sowie „Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen“.

Ab September werden weitere Termine zu den Themen Kanalsanierung, Rohrvortrieb und Kanalreinigung folgen ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) – Veranstaltungen).

■ RAL – Gütegemeinschaft  
 Güteschutz Kanalbau,  
 E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com), Tel.: 02224/9384-0,  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

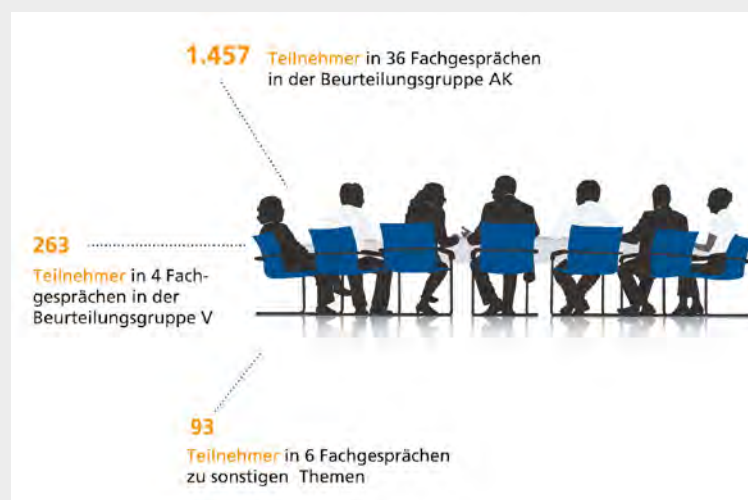


Bild 2 Auftraggeber-Fachgespräche 2019  
 Quelle: Güteschutz Kanalbau



### **Auftraggeber-Fachgespräche 2020: Impulse für Qualifikation und Qualität**

BAD HONNEF, 7.2.2020 – Die Gütegemeinschaft Kanalbau bietet auch 2020 für Auftraggeber und Ingenieurbüros die Veranstaltungsreihe „Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung“ an. Inhalte der Veranstaltungen sind Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung wie auch Diskussionen über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung.



Fachlicher Austausch für Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern, Ingenieurbüros und Abwasserverbänden zu wichtigen Themen rund um das Kanalnetz.

Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros, ferner Projekttechnische, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

**Der Schlüssel liegt beim Auftraggeber**



Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und standsicher, als dauerhaft dicht und als betriebssicher erweisen. In der Regel rechnen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten:

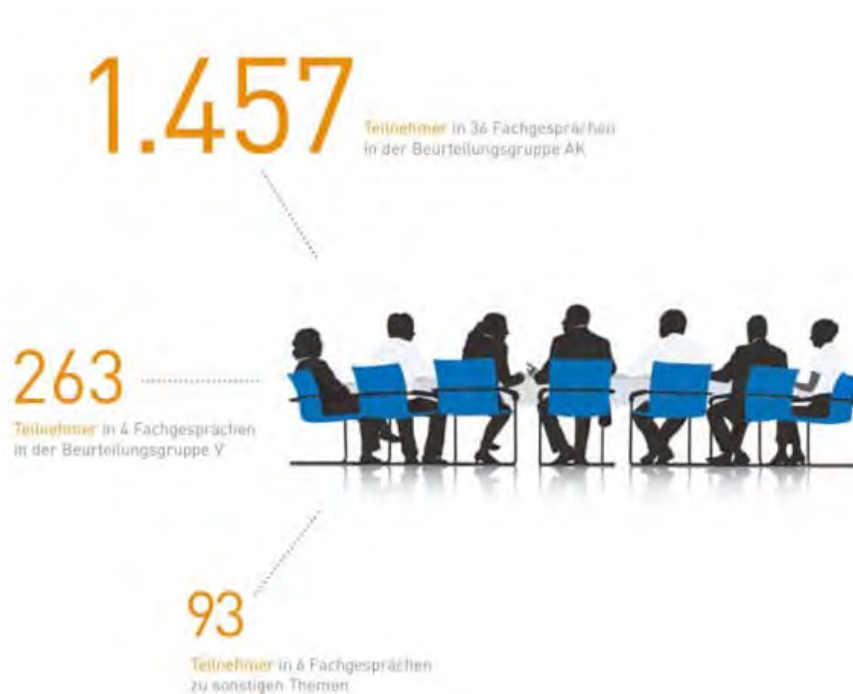
- Wie tragfähig ist der anstehende Baugrund, die spätere Grabensohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden?
- Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Dicke der unteren und der oberen Bettungsschicht? Erfordernis einer zusätzlichen Gründungsschicht?
- Welche Rolle spielt der Grundwasserstand?
- Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Sind heikle Bausituationen zu erwarten? Wie ist bauzeitlich darauf zu reagieren?
- Welche Art von Rohrgababenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?
- Was ist im Zuge der Bauablaufplanung und Verkehrsplanung sicherzustellen? Welche Genehmigungen sind vorab zu beantragen?
- Welche statischen Lastansätze werden dem Bauwerk zugrundegelegt? Mit welchen Sicherheiten etwa bei besonderen Vorkommnissen?
- Wie sind die Schachtbauwerke und Anschlüsse von Nebenleitungen konstruktiv auszuführen?
- Welche Anforderungen an die Planung ergeben sich bereits aus den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen der VOB/C Abschnitt 0: Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung.

Daneben gibt es eine Reihe weiterer wichtiger Aspekte, die es zu beachten gilt: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen auf die Baustelle? Wie verberge ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung tut not? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme zu bewerten? Fragen wie diese werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen.

#### **Angebot der RAL-Gütegemeinschaft**

Antworten auf diese und andere Fragen finden Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros unter anderem in den Auftraggeber-Fachgesprächen. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Schulung und Weitergabe vorhandenen Wissens an Berufs- und Quereinsteiger. Der Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen zur Planung und Bauausführung sowie von Kenntnissen aktueller Neuerungen bei den technischen Regeln zählt zu den wichtigen Bausteinen der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüfengeure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein.





Auftraggeber-Fachgespräche 2019 | Abbildung und Foto: Güteschutz Kanalbau

### Termine deutschlandweit

Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg, wie die Teilnehmerzahlen der letzten zehn Jahre zeigen: Seit 2010 besuchten rund 23.000 Interessierte die insgesamt 643 Veranstaltungen.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Startveranstaltung zum Thema: „Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung“. Weitere 35 Termine werden im Zeitraum von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie „ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für Auftraggeber und ausführende Unternehmen“, die „Aufgaben der Bauüberwachung“, „Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung“ sowie „Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen“.

Ab September werden weitere Termine zu den Themen Kanalsanierung, Rohrvortrieb und Kanalreinigung folgen ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) – Veranstaltungen).

## Impulse für Qualifikation und Qualität - Auftraggeber- Fachgespräche 2020

07.02.2020

Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema „Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung“ an.



Vorgelegt werden Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projekttechniker, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von

aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

### Der Schlüssel liegt beim Auftraggeber

Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und standsicher, als dauerhaft dicht und als betriebssicher erweisen – und das über lange Jahre hinweg. Die Erwartungen an die Substanz der Kanalisation sind hierbei hochgesteckt. In der Regel rechnen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten:

- Wie tragfähig ist der anstehende Baugrund, die spätere Grabensohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden? Welche Austauschböden sind zu verwenden, welche Verdichtungsgrade sind anzusetzen?
- Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Dicke der unteren und der oberen Bettungsschicht? Erfordernis einer zusätzlichen Gründungsschicht?
- Welche Rolle spielt der Grundwasserstand? Welche Rolle spielt bauteillich die Sicherstellung des Abwasserbetriebes?
- Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Mindestgrabenbreiten und Maximalbreiten? Sind heikle Bausituationen zu erwarten? Wie ist bauteillich darauf zu reagieren? Kreuzende Leitungen, randständige Bebauung, Zwangspunkte?
- Welche Art von Rohrabgrabenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?
- Was ist im Zuge der Bauablaufplanung und Verkehrsplanung sicherzustellen? Welche Genehmigungen sind vorab zu beantragen?
- Welche statischen Lastansätze werden dem Bauwerk zugrundegelegt? Mit welchen Sicherheiten etwa bei besonderen Vorkommnissen?
- Wie sind die Schachtbauwerke und Anschlüsse von Nebenleitungen konstruktiv auszuführen?
- Welche Anforderungen an die Planung ergeben sich bereits aus den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen der VOB/C Abschnitt 0: Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung.



### Angebot der RAL-Gütegemeinschaft

Antworten auf diese und andere Fragen finden Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros unter anderem in den Auftraggeber-Fachgesprächen. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Schulung und Weitergabe vorhandenen Wissens an Berufs- und Quereinsteiger.

### Termine deutschlandweit

Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg, das zeigen die Teilnehmerzahlen der letzten zehn Jahre, die sich seit 2010 auf rund 23.000 bei 643 Veranstaltungen belaufen.

### Kontakt

RAL-Gütegemeinschaft Gütesch  
Kanalbau  
Linzer Straße 21  
53604 Bad Honnef  
Deutschland

**Telefon:**  
+49 2224 9384-0

**Fax:**  
+49 2224 9384-84

**E-Mail:**  
info@kanalbau.com

**Internet:**  
Zur Webseite





**Inhalte und Ziele**


Der Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen zur Planung und Bauausführung sowie von Kenntnissen aktueller Neuerungen bei den technischen Regeln zählt zu den wichtigen Bausteinen der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüfsingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein.

Diese basiert nicht zuletzt auf den im Schnitt 150 Baustellenbesuchen pro Jahr sowie den vielfältigen Kontakten zu Bauunternehmen und Auftraggebern. Hierbei kann der Prüfsingenieur sich ein Bild davon machen, welche Themen im Bereich der Bauausführung für die Teilnehmer der Veranstaltungen von besonderem Interesse sind.

Neben der Festlegung der Anforderungen gibt es eine Reihe weiterer wichtiger Aspekte, die es zu beachten gilt: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen auf die Baustelle? Wie verberge ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung tut not? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme zu bewerten? Fragen wie diese werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen. Die Antworten liefern einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der verantwortungsvollen Aufgaben von Auftraggebern und Ingenieurbüros.

**Auftraggeber-Fachgespräche 2020**

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Startveranstaltung zum Thema: „Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung“. Weitere 35 Termine werden im Zeitraum von Mai bis Ende Juli angeboten.

Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie „ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für Auftraggeber und ausführende Unternehmen“, die „Aufgaben der Bauüberwachung“, „Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung“ sowie „Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen“.

Ab September werden weitere Termine zu den Themen Kanalsanierung, Rohrvortrieb und Kanalreinigung folgen.

AUFTRAGGEBER-FACHGESPRÄCHE 2020

## Impulse für Qualifikation und Qualität

### KANALBAU

Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema „Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung“ an. Vorgestellt werden Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projektengineure, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

#### Der Schlüssel liegt beim Auftraggeber

Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und standsicher, als dauerhaft dicht und als betriebssicher erweisen – und das über lange Jahre hinweg. Die Erwartungen an die Substanz der Kanalisation sind hierbei hochgesteckt. In der Regel rechnen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten:

- Wie tragfähig ist der anstehende Baugrund, die spätere Grabensohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden?

- Welche Austauschböden sind zu verwenden, welche Verdichtungsgrade sind anzusetzen?

- Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Dicke der unteren und der oberen Bettungsschicht? Erfordernis einer zusätzlichen Gründungsschicht?

- Welche Rolle spielt der Grundwasserstand? Welche Rolle spielt bauteillich die Sicherstellung des Abwasserbetriebes?

- Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Mindestgrabenbreiten und Maximalbreiten? Sind heikle Bausituationen zu erwarten?

- Wie ist bauteillich darauf zu reagieren? Kreuzende Leitungen, randständige Bebauung, Zwangspunkte?

- Welche Art von Rohrgabرابenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?

- Was ist im Zuge der Bauablaufplanung und Verkehrsplanung sicherzustellen? Welche Genehmigungen sind vorab zu beantragen?

- Welche statischen Lastansätze werden dem Bauwerk zugrundegelegt? Mit welchen Sicherheiten etwa bei besonderen Vorkommnissen?

- Wie sind die Schachtbauwerke und Anschlüsse von Nebenleitungen konstruktiv auszuführen?

- Welche Anforderungen an die Planung ergeben sich bereits aus den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen der VOB/C Abschnitt 0: Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung?

#### Angebot der RAL-Gütegemeinschaft

Antworten auf diese und andere Fragen finden Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros unter anderem in den Auftraggeber-Fachgesprächen. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Schulung und Weitergabe vorhandenen Wissens an Berufs- und Quereinsteiger.

#### Termine deutschlandweit

Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg, dass zeigen die Teilnehmerzahlen der letzten zehn Jahre, die sich seit 2010 auf rund 23.000 bei 643 Veranstaltungen belaufen.

#### Inhalte und Ziele

Der Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen zur Planung und Bauausführung sowie von Kenntnissen aktueller Neuerungen bei den technischen Regeln zählt zu den wichtigen Bausteinen der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüfingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein. Diese basiert



Fachlicher Austausch für Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern, Ingenieurbüros und Abwasserverbänden zu wichtigen Themen rund um das Kanalnetz. Foto: Güteschutz Kanalbau





**1.457** Teilnehmer in 30 Fachgesprächen in der Bestellungsgruppe 4K

**263** Teilnehmer in 4 Fachgesprächen in der Bestellungsgruppe Y

**93** Teilnehmer in 6 Fachgesprächen zu sonstigen Themen

**Auftraggeber-Fachgespräche 2019**  
Abb.: Güteschutz Kanalbau

nicht zuletzt auf den im Schnitt 150 Baustellenbesuchen pro Jahr sowie den vielfältigen Kontakten zu Bauunternehmen und Auftraggebern. Hierbei kann der Prüflingenieur sich ein Bild davon machen, welche Themen im Bereich der Bauausführung für die Teilnehmer der Veranstaltungen von besonderem Interesse sind.

Neben der Festlegung der Anforderungen gibt es eine Reihe weiterer wichtiger Aspekte, die es zu beachten gilt: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen auf die Baustelle? Wie vergebe ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung tut not? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme zu bewerten? Fragen wie diese werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen. Die Antworten liefern einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der verantwortungsvollen Aufgaben von Auftraggebern und Ingenieurbüros.

**Auftraggeber-Fachgespräche 2020**

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Startveranstaltung zum Thema: „Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerech-

ter Bauausführung“. Weitere 35 Termine werden im Zeitraum von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie „ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für Auftraggeber und ausführende Unternehmen“, die „Aufgaben der Bauüberwachung“, „Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung“ sowie „Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen“.

Ab September werden weitere Termine zu den Themen Kanalsanierung, Rohrvortrieb und Kanalreinigung folgen. ■

  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

**Auftraggeber-Fachgespräche 2020**

**Impulse für Qualifikation und Qualität geben**

Themen : [Veranstaltungen](#), [Oldenburger Rohrleitungsforum](#)



Bad Honnef (ABZ). – Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und

Prüfingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau bringen ihr Praxiswissen in die Veranstaltung ein.

*Foto: Güteschutz Kanalbau*

Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema "Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung" an. Vorgestellt werden Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus

Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projektgenieure, Verwaltungsmitarbeiter aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und standsicher, als dauerhaft dicht und als betriebssicher erweisen – und das über lange Jahre hinweg. Die Erwartungen an die Substanz der Kanalisation sind hierbei hoch gesteckt. In der Regel rechnen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten. Dabei geht es beispielsweise um Fragen wie:





- Wie tragfähig ist der anstehende Baugrund, die spätere Grabensohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden? Welche Austauschböden sind zu verwenden? Welche Verdichtungsgrade sind anzusetzen?
- Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Wie dick muss die untere und die obere Bettungsschicht sein? Ist eine zusätzliche Gründungsschicht erforderlich?
- Welche Rolle spielt der Grundwasserstand? Welche Rolle spielt bauzeitlich die Sicherstellung des Abwasserbetriebes?
- Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Wie breit muss ein Graben mindest sein? Wie breit kann er maximal sein? Sind heikle Bausituationen zu erwarten? Wie ist bauzeitlich darauf zu reagieren? Was ist bei kreuzenden Leitungen, bei randständiger Bebauung, bei Zwangspunkten zu beachten?
- Welche Art von Rohrgrabenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?

Antworten auf diese und andere Fragen können Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros unter anderem in den Auftraggeber-Fachgesprächen erhalten, so Güteschutz Kanalbau. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Schulung und Weitergabe von Wissen an Berufs- und Quereinsteiger.

Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg: In den vergangenen zehn Jahren kamen insgesamt rund 23 000 Teilnehmer zu den 643 Veranstaltungen.

Erfahrungen und Kenntnisse zur Planung und Bauausführung und zu aktuellen Neuerungen der technischen Regeln auszutauschen, ist ein wichtiger Bestandteil der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüfm Ingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein. Diese basiert nicht zuletzt auf den im Schnitt 150 Baustellenbesuchen pro Jahr sowie den vielfältigen Kontakten zu Bauunternehmen und Auftraggebern. Hierbei kann der Prüfm Ingenieur sich ein Bild davon machen, welche Themen im Bereich der Bauausführung für die

Teilnehmer der Veranstaltungen von besonderem Interesse sind.

Neben der Festlegung der Anforderungen müssen weitere wichtige Aspekte beachtet werden: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen auf die Baustelle? Wie verberge ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung ist nötig? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme zu bewerten? Solche Fragen werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen. Die Antworten darauf unterstützen die Auftraggeber und Ingenieurbüros bei ihren verantwortungsvollen Aufgaben, so der der Veranstalter.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Veranstaltung zu dem Thema "Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung". Weitere 35 Termine werden von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie "ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für Auftraggeber und ausführende Unternehmen", die "Aufgaben der Bauüberwachung", "Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung" sowie "Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen".

Ab September werden weitere Termine zu den Themen Kanalsanierung, Rohrvortrieb und Kanalreinigung folgen, kündigt Güteschutz Kanalbau an. Diese sind auf der Internetseite [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) – Veranstaltungen zu finden.

Güteschutz Kanalbau ist auf dem Oldenburger Rohrleitungsforum am Stand 2. OG –M-08 vertreten.

**Auftraggeber-Fachgespräche 2020**

**Impulse für Qualifikation und Qualität geben**

Themen : [Veranstaltungen](#), [Oldenburger Rohrleitungsforum](#)



Bad Honnef (ABZ). – Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und

Prüfingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau bringen ihr Praxiswissen in die Veranstaltung ein.

*Foto: Güteschutz Kanalbau*

Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema "Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung" an. Vorgestellt werden Neuerungen und Entwicklungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus

Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projektgenieure, Verwaltungsmitarbeiter aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und standsicher, als dauerhaft dicht und als betriebssicher erweisen – und das über lange Jahre hinweg. Die Erwartungen an die Substanz der Kanalisation sind hierbei hoch gesteckt. In der Regel rechnen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten. Dabei geht es beispielsweise um Fragen wie:



- Wie tragfähig ist der anstehende Baugrund, die spätere Grabensohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden? Welche Austauschböden sind zu verwenden? Welche Verdichtungsgrade sind anzusetzen?
- Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Wie dick muss die untere und die obere Bettungsschicht sein? Ist eine zusätzliche Gründungsschicht erforderlich?
- Welche Rolle spielt der Grundwasserstand? Welche Rolle spielt bauzeitlich die Sicherstellung des Abwasserbetriebes?
- Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Wie breit muss ein Graben mindest sein? Wie breit kann er maximal sein? Sind heikle Bausituationen zu erwarten? Wie ist bauzeitlich darauf zu reagieren? Was ist bei kreuzenden Leitungen, bei randständiger Bebauung, bei Zwangspunkten zu beachten?
- Welche Art von Rohrgrabenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?

Antworten auf diese und andere Fragen können Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros unter anderem in den Auftraggeber-Fachgesprächen erhalten, so Güteschutz Kanalbau. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Schulung und Weitergabe von Wissen an Berufs- und Quereinsteiger.

Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg: In den vergangenen zehn Jahren kamen insgesamt rund 23 000 Teilnehmer zu den 643 Veranstaltungen.

Erfahrungen und Kenntnisse zur Planung und Bauausführung und zu aktuellen Neuerungen der technischen Regeln auszutauschen, ist ein wichtiger Bestandteil der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüffingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein. Diese basiert nicht zuletzt auf den im Schnitt 150 Baustellenbesuchen pro Jahr sowie den vielfältigen Kontakten zu Bauunternehmen und Auftraggebern. Hierbei kann der Prüffingenieur sich ein Bild davon machen, welche Themen im Bereich der Bauausführung für die

Teilnehmer der Veranstaltungen von besonderem Interesse sind.

Neben der Festlegung der Anforderungen müssen weitere wichtige Aspekte beachtet werden: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen auf die Baustelle? Wie verberge ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung ist nötig? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme zu bewerten? Solche Fragen werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen. Die Antworten darauf unterstützen die Auftraggeber und Ingenieurbüros bei ihren verantwortungsvollen Aufgaben, so der der Veranstalter.

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Veranstaltung zu dem Thema "Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung". Weitere 35 Termine werden von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie "ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für Auftraggeber und ausführende Unternehmen", die "Aufgaben der Bauüberwachung", "Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung" sowie "Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen".

Ab September werden weitere Termine zu den Themen Kanalsanierung, Rohrvortrieb und Kanalreinigung folgen, kündigt Güteschutz Kanalbau an. Diese sind auf der Internetseite [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) – Veranstaltungen zu finden.

Güteschutz Kanalbau ist auf dem Oldenburger Rohrleitungsforum am Stand 2. OG –M-08 vertreten.

Dieser Artikel erschien in der Ausgabe **Allgemeine Bauzeitung 06/2020**.



# Impulse für Qualifikation und Qualität

## Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Vorgestellt werden Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Regelwerke und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Diskussionen sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.



Quelle: Gütegemeinschaft Kanalbau

Fachlicher Austausch für Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern, Ingenieurbüros und Abwasserverbänden zu wichtigen Themen rund um das Kanalnetz.

Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema „Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung“ an. Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projekttechniker, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen.

### Der Schlüssel liegt beim Auftraggeber

Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und standsicher, als dauerhaft dicht und als betriebsicher erweisen – und das über lange Jahre hinweg. Die Erwartungen an die Substanz der Kanalisation sind hierbei hochgesteckt. In der Regel rech-

nen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten:

- Wie tragfähig ist der anstehende Baugrund, die spätere Grabensohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden? Welche Austauschböden sind zu verwenden, welche Verdichtungsgrade sind anzusetzen?
- Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Dicke der unteren und der oberen Bettungsschicht? Erfordernis einer zusätzlichen Gründungsschicht?
- Welche Rolle spielt der Grundwasserstand? Welche Rolle spielt bauteillich die Sicherstellung des Abwasserbetriebes?
- Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Mindestgrabenbreiten und Maximalbreiten? Sind heikle Bausituationen zu erwarten? Wie ist bauteillich darauf zu reagieren? Kreuzende Leitungen, randständige Bebauung, Zwangspunkte?
- Welche Art von Rohrgrabenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?
- Was ist im Zuge der Bauablaufplanung und Verkehrsplanung sicherzustellen? Welche Genehmigungen sind vorab zu beantragen?
- Welche statischen Lastansätze werden dem Bauwerk zugrundegelegt? Mit welchen Sicherheiten etwa bei besonderen Vorkommnissen?
- Wie sind die Schachtbauwerke und Anschlüsse von Nebenleitungen konstruktiv auszuführen?
- Welche Anforderungen an die Planung ergeben sich bereits aus den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen der VOB/C Abschnitt 0: Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung?

### Angebot der RAL-Gütegemeinschaft

Antworten auf diese und andere Fragen finden Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros unter







Auftraggeber-Fachgespräche 2019.



Quelle: Güteschutz Kanalbau

Quelle: Güteschutz Kanalbau

Prüfingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau bringen ihr Praxiswissen in die Veranstaltung ein.

anderem in den Auftraggeber-Fachgesprächen. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Schulung und Weitergabe vorhandenen Wissens an Berufs- und Quereinsteiger.

#### Termine deutschlandweit

Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg, das zeigen die Teilnehmerzahlen der letzten zehn Jahre, die sich seit 2010 auf rund 23.000 bei 643 Veranstaltungen belaufen.

#### Inhalte und Ziele

Der Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen zur Planung und Bauausführung sowie von Kenntnissen aktueller Neuerungen bei den technischen Regeln zählt zu den wichtigen Bausteinen der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüfingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein. Diese basiert nicht zuletzt auf den im Schnitt 150 Baustellenbesuchen pro Jahr sowie den vielfältigen Kontakten zu Bauunternehmen und Auftraggebern. Hierbei kann der Prüfingenieur sich ein gutes Bild davon machen, welche Themen im Bereich der Bauausführung für die Teilnehmer der Veranstaltungen von besonderem Interesse sind. Neben der Festlegung der Anforderungen gibt es eine Reihe


weiterer wichtiger Aspekte, die es zu beachten gilt: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen auf die Baustelle? Wie verberge ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung tut not? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme zu bewerten? Fragen wie diese werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen. Die Antworten liefern einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der verantwortungsvollen Aufgaben von Auftraggebern und Ingenieurbüros.

#### Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Startveranstaltung zum Thema: „Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung“. Weitere 35 Termine werden im Zeitraum von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie „ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für Auftraggeber und ausführende Unternehmen“, die „Aufgaben der Bauüberwachung“, „Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung“ sowie „Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)





1.457 Teilnehmer in 36 Fachgesprächen in der Beurteilungsgruppe AK

263 Teilnehmer in 4 Fachgesprächen in der Beurteilungsgruppe V

93 Teilnehmer in 6 Fachgesprächen zu sonstigen Themen

## Impulse für Qualifikation und Qualität im Kanalbau

**● GÜTESCHUTZ KANALBAU**


Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema „Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung“ an.

Vorgestellt werden Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projekttechniker, Verwaltungsangestellte und -beamtete aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

**Auftraggeber-Fachgespräche 2020**

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Startveranstaltung zum Thema: „Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung“. Weitere 35 Termine werden im Zeitraum von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie „ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für Auftraggeber und ausführende Unternehmen“, die „Aufgaben der Bauüberwachung“, „Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung“ sowie „Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen“.



Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten.

## **Impulse für Qualifikation und Qualität**

### **Auftraggeber-Fachgespräche 2020**

Vorgestellt werden Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Regelwerke und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Diskussionen sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema „Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung“ an.

Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projektingenieure, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen.





## Der Schlüssel liegt beim Auftraggeber

Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und standsicher, als dauerhaft dicht und als betriebssicher erweisen – und das über lange Jahre hinweg. Die Erwartungen an die Substanz der Kanalisation sind hierbei hochgesteckt. In der Regel rechnen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten:

- Wie tragfähig ist der anstehende Baugrund, die spätere Grabensohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden? Welche Austauschböden sind zu verwenden, welche Verdichtungsgrade sind anzusetzen?
- Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Dicke der unteren und der oberen Bettungsschicht? Erfordernis einer zusätzlichen Gründungsschicht?
- Welche Rolle spielt der Grundwasserstand? Welche Rolle spielt bauzeitlich die Sicherstellung des Abwasserbetriebes?
- Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Mindestgrabenbreiten und Maximalbreiten? Sind heikle Bausituationen zu erwarten? Wie ist bauzeitlich darauf zu reagieren? Kreuzende Leitungen, randständige Bebauung, Zwangspunkte?
- Welche Art von Rohrgrabenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?
- Was ist im Zuge der Bauablaufplanung und Verkehrsplanung sicherzustellen? Welche Genehmigungen sind vorab zu beantragen?
- Welche statischen Lastansätze werden dem Bauwerk zugrundegelegt? Mit welchen Sicherheiten etwa bei besonderen Vorkommnissen?
- Wie sind die Schachtbauwerke und Anschlüsse von Nebenleitungen konstruktiv auszuführen?
- Welche Anforderungen an die Planung ergeben sich bereits aus den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen der VOB/C Abschnitt 0: Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung?





## Angebot der RAL-Gütegemeinschaft

Antworten auf diese und andere Fragen finden Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros unter anderem in den Auftraggeber-Fachgesprächen. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Schulung und Weitergabe vorhandenen Wissens an Berufs- und Quereinsteiger.

## Termine deutschlandweit

Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg, das zeigen die Teilnehmerzahlen der letzten zehn Jahre, die sich seit 2010 auf rund 23.000 bei 643 Veranstaltungen belaufen.

## Inhalte und Ziele

Der Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen zur Planung und Bauausführung sowie von Kenntnissen aktueller Neuerungen bei den technischen Regeln zählt zu den wichtigen Bausteinen der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüfengeure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein. Diese basiert nicht zuletzt auf den im Schnitt 150 Baustellenbesuchen pro Jahr sowie den vielfältigen Kontakten zu Bauunternehmen und Auftraggebern. Hierbei kann der Prüfengeur sich ein gutes Bild davon machen, welche Themen im Bereich der Bauausführung für die Teilnehmer der Veranstaltungen von besonderem Interesse sind. Neben der Festlegung der Anforderungen gibt es eine Reihe weiterer wichtiger Aspekte, die es zu beachten gilt: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen auf die Baustelle? Wie verbege ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung tut not? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme zu bewerten? Fragen wie diese werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen. Die Antworten liefern einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der verantwortungsvollen Aufgaben von Auftraggebern und Ingenieurbüros.

## Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Startveranstaltung zum Thema: „Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung“. Weitere 35 Termine werden



im Zeitraum von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie „ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für Auftraggeber und ausführende Unternehmen“, die „Aufgaben der Bauüberwachung“, „Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung“ sowie „Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen“.

### **RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau**

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



Dieser Artikel erschien in  
**THIS 03/2020**

Abonnement

Inhaltsverzeichnis

## Impulse für Qualifikation und Qualität: Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema „Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung“ an. Vorgestellt werden Neuerungen und Entwicklungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projekt-Ingenieure, Verwaltungsangestellte und -beamte aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen

Informationen und den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

### **Der Schlüssel liegt beim Auftraggeber**

Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und standsicher, als dauerhaft dicht und als betriebssicher erweisen – und das über lange Jahre hinweg. Die Erwartungen an die Substanz der Kanalisation sind hierbei hochgesteckt. In der Regel rechnen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten:

» Wie tragfähig ist der anstehende Baugrund, die spätere Graben-

sohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden? Welche Austauschböden sind zu verwenden, welche Verdichtungsgrade sind anzusetzen?

- » Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Dicke der unteren und der oberen Bettungsschicht? Erfordernis einer zusätzlichen Gründungsschicht?
- » Welche Rolle spielt der Grundwasserstand? Welche Rolle spielt bauzeitlich die Sicherstellung des Abwasserbetriebes?
- » Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Mindestgrabenbreiten und Maximalbreiten? Sind heikle Bausituationen zu erwarten? Wie ist bauzeitlich darauf zu reagieren? Kreuzende Leitungen, randständige Bebauung, Zwangspunkte?
- » Welche Art von Rohrgrabenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?
- » Was ist im Zuge der Bauablaufplanung und Verkehrsplanung sicherzustellen? Welche Genehmigungen sind vorab zu beantragen?
- » Welche statischen Lastansätze werden dem Bauwerk zugrundegelegt? Mit welchen Sicherheiten etwa bei besonderen Vorkommnissen?
- » Wie sind die Schachtbauwerke und Anschlüsse von Nebenleitungen konstruktiv auszuführen?
- » Welche Anforderungen an die Planung ergeben sich bereits aus den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen der VOB/C Abschnitt 0: Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung.

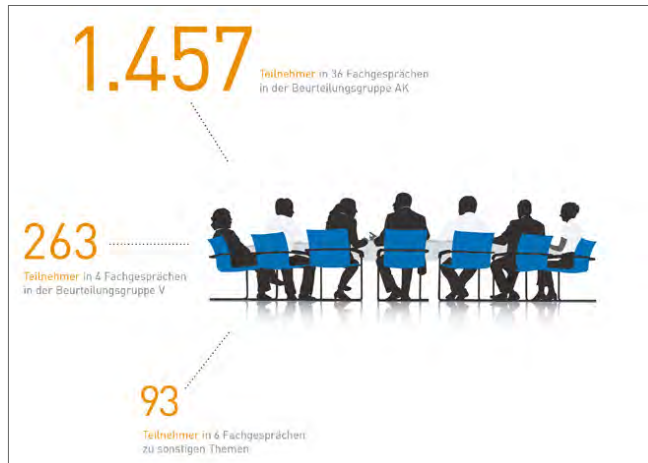
### **Angebot der RAL-Gütegemeinschaft**

Antworten auf diese und andere Fragen finden Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros u. a. in den Auftraggeber-Fachgesprächen. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hier-



**Bild 1:** Fachlicher Austausch für Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern, Ingenieurbüros und Abwasserverbänden zu wichtigen Themen rund um das Kanalnetz





**Bild 2:** Auftraggeber-Fachgespräche 2019.

bei ist die Schulung und Weitergabe vorhandenen Wissens an Berufs- und Quereinsteiger.

#### **Termine deutschlandweit**

Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg, das zeigen die Teilnehmerzahlen der letzten zehn Jahre, die sich seit 2010 auf rund 23.000 bei 643 Veranstaltungen belaufen.

#### **Inhalte und Ziele**

Der Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen zur Planung und Bauausführung sowie von Kenntnissen aktueller Neuerungen bei den technischen Regeln zählt zu den wichtigen Bausteinen der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüferingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein. Diese basiert nicht zuletzt auf den im Schnitt 150 Baustellenbesuchen pro Jahr sowie den vielfältigen Kontakten zu Bauunternehmen und Auftraggebern. Hierbei kann der Prüferingenieur sich ein Bild davon machen, welche Themen im Bereich der Bauausführung für die Teilnehmer der Veranstaltungen von besonderem Interesse sind.

Neben der Festlegung der Anforderungen gibt es eine Reihe weiterer wichtiger Aspekte, die es zu beachten gilt: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen auf die Baustelle? Wie vergebe ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung tut not? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme zu bewerten? Fragen wie

diese werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen. Die Antworten liefern einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der verantwortungsvollen Aufgaben von Auftraggebern und Ingenieurbüros.

#### **Auftraggeber-Fachgespräche 2020**

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Startveranstaltung zum Thema: „Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung“. Weitere 35 Termine werden im Zeitraum von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen Themen wie „ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für AG und ausführende Unternehmen“, die „Aufgaben der Bauüberwachung“, „Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung“ sowie „Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen“. Ab September werden weitere Termine zu den Themen Kanalsanierung, Rohrvortrieb und Kanalreinigung folgen ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) – Veranstaltungen).

**KONTAKT:** RAL-Gütegemeinschaft  
Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef,  
Tel. +49 2224 9384-0, [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com),  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



Fotos: Güteschutz Kanalbau

**Bild 3:** Prüferingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau bringen ihr Praxiswissen in die Veranstaltung ein



## Impulse für Qualifikation und Qualität Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung. Vor diesem Hintergrund bietet die Gütegemeinschaft Kanalbau auch 2020 die Veranstaltungsreihe für Auftraggeber und Ingenieurbüros zum Thema „Fachgerechte Ausschreibung, Ausführung und Bauüberwachung“ an. Vorgestellt werden Neuerungen und Entwicklungen zur Gütesicherung, Neuerscheinungen im Regelwerk und Leitfäden zur Eigenüberwachung. Die Diskussion über Qualitätssicherung sowie Erfahrungen und Hinweise zur fachgerechten Bauausführung runden die Veranstaltungen inhaltlich ab.

Zum Einladungskreis gehören Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern und Abwasserverbänden, Beratende Ingenieure und Projektbearbeiter aus Ingenieurbüros sowie Projekttechniker, Verwaltungsangestellte und -beamtete aus Aufsichts- und Genehmigungsbehörden sowie Bauabteilungen des Landes, der Wirtschaft und der Industrie. Sie profitieren von aktuellen Informationen und den Arbeitshilfen, die sie an die Hand bekommen.

### Der Schlüssel liegt beim Auftraggeber

Nach Bau oder Instandsetzung müssen Abwasserkanäle, -leitungen und Schachtbauwerke der öffentlichen und privaten Netze sich nachweislich als langlebig und standsicher, als dauerhaft dicht und als betriebsicher erweisen – und das über lange Jahre hinweg. Die Erwartungen an die Substanz der Kanalisation sind hierbei hochgesteckt. In der Regel rechnen Netzbetreiber mit Nutzungsdauern von 60 bis 100 Jahren – ein hoher Anspruch angesichts kurzer Bauzeiten und oftmals schwieriger innerstädtischer Randbedingungen.

Vor diesem Hintergrund sind Auftraggeber gut beraten, im Vorfeld des Bauvorhabens das Augenmerk auf die Bewertung des Baugrundes sowie die Formulierung der Anforderungen im Zuge der Planung und Ausschreibung zu legen. Insbesondere bei der Planung gilt es, eine ganze Reihe von Fragen zu beantworten:

- Wie tragfähig ist der anstehende Baugrund, die spätere Grabensohle? Kann der Bodenaushub wiederverwendet werden? Welche Austauschböden sind zu verwenden, welche Verdichtungsgrade sind anzusetzen?
- Wie soll das Rohr-Boden-Tragwerkssystem ausgebildet werden? Dicke der unteren und der oberen Bettungsschicht? Erfordernis einer zusätzlichen Gründungsschicht?
- Welche Rolle spielt der Grundwasserstand? Welche Rolle spielt bauzeitlich die Sicherstellung des Abwasserbetriebes?



Fachlicher Austausch für Ingenieure, Techniker und Verwaltungsangestellte aus Entwässerungsbetrieben, Tiefbauämtern, Ingenieurbüros und Abwasserverbänden zu wichtigen Themen rund um das Kanalnetz.  
Foto: Güteschutz Kanalbau

- Welche Grabenbreiten sind anzusetzen? Mindestgrabenbreiten und Maximalbreiten? Sind heikle Bausituationen zu erwarten? Wie ist bauzeitlich darauf zu reagieren? Kreuzende Leitungen, randständige Bebauung, Zwangspunkte?
- Welche Art von Rohrabrabenverbau ist einzusetzen und vorzuhalten?
- Was ist im Zuge der Bauablaufplanung und Verkehrsplanung sicherzustellen? Welche Genehmigungen sind vorab zu beantragen?
- Welche statischen Lastansätze werden dem Bauwerk zugrundegelegt? Mit welchen Sicherheiten etwa bei besonderen Vorkommnissen?
- Wie sind die Schachtbauwerke und Anschlüsse von Nebenleitungen konstruktiv auszuführen?
- Welche Anforderungen an die Planung ergeben sich bereits aus den Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen der VOB/C Abschnitt 0: Hinweise für das Aufstellen der Leistungsbeschreibung.

### Angebot der RAL-Gütegemeinschaft

Antworten auf diese und andere Fragen finden Auftraggeber und Mitarbeiter von Ingenieurbüros unter anderem in den Auftraggeber-Fachgesprächen. Es gehört zu den vorrangigen Zielen der Veranstaltung, die Fachkunde der Teilnehmer im Sinne der Qualität und fachgerechten Bauausführung zu stärken. Ein wichtiger Aspekt hierbei ist die Schulung und Weitergabe vorhandenen Wissens an Berufs- und Quereinsteiger.

### Termine deutschlandweit

Die Auftraggeber-Fachgespräche – in der Regel finden rund 45 Veranstaltungen im Jahr statt – werden deutschlandweit angeboten. Mit sehr gutem Erfolg, dass zeigen die Teilnehmerzahlen der letzten zehn Jahre, die sich seit 2010 auf rund 23.000 bei 643 Veranstaltungen belaufen.

### Inhalte und Ziele

Der Austausch von Erfahrungen und Kenntnissen zur Planung und Bauausführung sowie von Kenntnissen aktueller Neuerungen bei den technischen Regeln zählt zu den wichtigen Bausteinen



Auftraggeber-Fachgespräche 2019. Abb.: Güteschutz Kanalbau



der Auftraggeber-Fachgespräche. Hierzu bringen die in den unterschiedlichen Regionen tätigen Prüfindgenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau als Referenten ihre Erfahrung ein. Diese basiert nicht zuletzt auf den im Schnitt 150 Baustellenbesuchen pro Jahr sowie den vielfältigen Kontakten zu Bauunternehmen und Auftraggebern. Hierbei kann der Prüfindgenieur sich ein Bild davon machen, welche Themen im Bereich der Bauausführung für die Teilnehmer der Veranstaltungen von besonderem Interesse sind.

Neben der Festlegung der Anforderungen gibt es eine Reihe weiterer wichtiger Aspekte, die es zu beachten gilt: Wie kommuniziere ich als Auftraggeber die vertraglichen Anforderungen auf die Baustelle? Wie verbege ich Aufträge an geeignete Firmen und halte ungeeignete außen vor? Was sind die Aufgaben meiner Bauüberwachung? Wie viel Bauüberwachung tut not? Was ist während der Bauausführung zu prüfen? Wie gehe ich mit Abweichungen um? Wie sind Abweichungen bei der Abnahme zu bewerten? Fragen wie diese werden im Rahmen der Auftraggeber-Fachgespräche angesprochen. Die Antworten liefern einen wertvollen Beitrag zur Unterstützung der verantwortungsvollen Aufgaben von Auftraggebern und Ingenieurbüros.

#### **Auftraggeber-Fachgespräche 2020**

Die Veranstaltungsreihe beginnt am 1. April 2020 mit einer Startveranstaltung zum Thema: „Kanalbau in offener Bauweise – Grundlagen, Neuerungen und ausgewählte Aspekte fachgerechter Bauausführung“. Weitere 35 Termine werden im Zeitraum von Mai bis Ende Juli angeboten. Zu den Schwerpunkten in diesem Jahr zählen



*Prüfindgenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau bringen ihr Praxiswissen in die Veranstaltung ein. Foto: Güteschutz Kanalbau*

Themen wie „ZTV Kanalbau (nach DWA-M 135-1), deren Anwendung als besondere Hilfestellung für Auftraggeber und ausführende Unternehmen“, die „Aufgaben der Bauüberwachung“, „Rohrgraben-Verbau: Fachgerechte Ausschreibung und Bauausführung“ sowie „Rohrgraben: Gründung, Verfüllung, Verdichtung und Verdichtungsprüfungen“.

Ab September werden weitere Termine zu den Themen Kanalsanierung, Rohrvortrieb und Kanalreinigung folgen ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) – Veranstaltungen).





# Eigenüberwachung und Gütesicherung

## Kanalbau in offener Bauweise: Qualitätssicherung in der Praxis

*Unternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau führen während der Baumaßnahme eine Eigenüberwachung durch.*

Die Gütesicherung RAL-GZ 961 umfasst verschiedene Elemente der Qualitätssicherung. Unter anderem haben sich Unternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau verpflichtet, während der Baumaßnahme eine Eigenüberwachung auf Grundlage vorhandener Musterformulare zu führen. Im Rahmen dieser Eigenüberwachung kontrolliert ein Mitarbeiter je nach Baufortschritt zum Beispiel Angaben zur Ausführungsplanung, statische Nachweise der Bauteile, Bauwerke und Baubehelfe, Angaben zur Sicherstellung von Lastannahmen, Vermessungsnachweise sowie Dichtheits- und Verdichtungsnachweise.

### Anforderungen festgelegt

Die Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 enthalten verschiedenste Anforderungen, die durch das Unternehmen entsprechend der unterschiedlichen Beurteilungsgruppen nachzuweisen sind – etwa bei Baumaßnahmen in offener Bauweise. So heißt es unter 4.2 *Prüfungen durch Mitarbeiter des Unternehmens (Eigenüberwachung)*:

*„Bei der Eigenüberwachung sind für alle Beurteilungsgruppen die zugeordneten Anforderungen zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Es gelten die in den „Leitfäden für die Eigenüberwachung“ getroffenen Festlegungen.*

*Die Lage von allen Abwasserleitungen und -kanälen sowie von Schächten ist haltungsweise während der Bauausführung nach Höhe und Richtung zu prüfen und zu dokumentieren. Die Verdichtung von Leitungszone und Überschüttung ist bei offener Bauweise (Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1) haltungsweise nachzuweisen. Der Abstand der Prüfpunkte soll bei Kanalgräben eine Halungslänge oder 25 m nicht überschreiten bzw. 3 Kontrollen pro Bauvorhaben nicht unterschreiten.*

*Die Abnahmebescheinigungen, die Ergebnisse der Abschlussuntersuchungen und -prüfungen sowie sämtliche Nachweise der Eigenüberwachung sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.“*

### Leitfaden für die Eigenüberwachung AK

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Mitgliedern Leitfäden für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche als Musterformulare für die Dokumentation der Eigenüberwachung zur Verfügung. Ihre Nutzung vereinfacht die Übermittlung der Sollwerte auf die Baustelle sowie die Dokumentation der Istwerte. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente, können alternativ verwendet werden.

### Art und Umfang

Die Dokumentation umfasst je nach Baufortschritt mindestens folgende Unterlagen und wird im Rahmen des Baustellenbesuchs geprüft:

- Ausführungsplanung Planunterlagen
- statische Nachweise der Bauteile, Bauwerke und Baubehelfe
- Sicherstellung von Lastannahmen
- Sichtprüfungen
- Kontrollnivelement
- Tragfähigkeits-/Verdichtungsnachweise

Zum Mindestumfang der Eigenüberwachung ist von den Unternehmen u. a. das Formular C (Seite 8) des Leitfadens AK zu bearbeiten. Folgende Angaben sind für jede Maßnahme, wie hier am Beispiel dargestellt, zu dokumentieren:



**Angaben zur Baustelle**

Bauvorhaben: Kanalbau Musterstadt Neue Hafenstraße		Protokoll Nr.: C - 3
Haltung Nr.: 5101326	von Schacht: 101326	bis Schacht: 106327
Rohrwerkstoff: Beton	Rohrdurchmesser innen: 400	[mm] = (S), (UN), (NW)
	Rohrdurchmesser außen: 550	[mm] = (da), (RO)
Statische Berechnung - Standardeinbaufall o. günstiger * : <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, gesonderte statische Berechnung liegt vor.		

Die Formulare sind je Werkstoff und Dimension anzuwenden. Ob ein Standardeinbaufall vorliegt ist in jedem Einzelfall vom Mitarbeiter des Unternehmens anhand der Schrift „Statische Berechnungen für Standardeinbaufälle“ zu prüfen. Hierbei ist zu beachten, dass nicht alle Werkstoffe als Standardberechnungen vorliegen (z.B. SB und GGG Rohre). Ansonsten sind objektbezogene statische Berechnungen nachzuweisen, welche die Randbedingungen der Baustelle berücksichtigen müssen.

**Angabe zu Verfüllung und Verdichtung**

* Erläuterung - siehe Seite 16-17 Leitfaden AK		** Erläuterung - siehe Seite 15 Lieftubes AK		Soil-Vorgabe	Ausgeführt
Überdeckungshöhe (m):		min.	2,10	2,15	
		max.	2,90	2,85	
Aushubbreite (m):			1,45	1,45	
Verdichtungsanforderungen	Hauptverfüllung Wert: <input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input checked="" type="checkbox"/> 4		1,5	Prot. Nr.: 031	
	Leitungszone Wert: <input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4		9,7	Prot. Nr.: 034	
	Grabensohle Wert: <input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4		2,5	Prot. Nr.: 037	
	Wert: 1: Verdichtungsgrad $D_{100}$ [%] 2: Verformungsmodul $E_{50}$ [MN/m <sup>2</sup> ] 3: Verformungsmodul $E_{100}$ [MN/m <sup>2</sup> ] 4: Schlagzahl $N_{10}$ [-]				
max. Grundwasserstand über Rohrsohle $h_{gw}$ [m]:			/	/	
Überschüttungsbedingungen A1 bis A4 **:		Hauptverfüllung	A2	A2	
Einbettungsbedingungen B1 bis B4 **:		Leitungszone	B2	B2	

Aufgrund der Angaben zu den Überdeckungshöhen wird durch den Statiker in der Regel die maßgebende Höhe für die Berechnung in Ansatz gebracht. Die Verdichtungsanforderungen und deren Nachweise sind im Regelfall den vertraglichen Vereinbarungen zu entnehmen. Die Bedingungen A1 bis A4 und B1 bis B4 haben wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der statischen Berechnung. Diese sind sorgfältig zu wählen und zu kontrollieren.

**Angabe zu Material und Dicke der Schichten**

	Hauptverfüllung	Material/Körnung	Füllboden (nichtbindig)	Füllboden (nichtbindig)
Abdeckung c	Dicke c (mm):		300	300
Seitenverfüllung	Material/Körnung: Kies/Sand o/32		Kies/Sand o/32	Kies/Sand o/32
Auflagerwinkel (2a = 90°)	Dicke b (mm):		83	83
obere Bettungsschicht b	Material/Körnung: Kies/Sand o/32		Kies/Sand o/32	Kies/Sand o/32
untere Bettungsschicht a	Dicke a (mm):		150	150
Gründungsschicht	Material/Körnung: Kies/Sand o/32		Kies/Sand o/32	Kies/Sand o/32
	Dicke (mm):		/	400
	Material/Körnung: Kies/Sand o/4 (nichtbindig)		/	/
<input type="checkbox"/> Biegeweiche Rohre - Vorgabe Verformung [%]:		(Kurzzeit- / Langzeit-Wert)	/	/
Bemerkungen:				
Einbau Gründungsschicht wg. fehlender Tragfähigkeit der Grabensohle auf Anweisung der BU des AG.			13.11.2020	E. Mustermann Prüfer

Das Material und die Dicke der Einzelschichten sind dem Bauvertrag bzw. der statischen Berechnung zu entnehmen. Die Berechnung der Dicke der oberen Bettungsschicht ist abhängig vom Auflagerwinkel. Diese Angabe ist ebenfalls der statischen Berechnung zu entnehmen (Arbeitshilfe hierzu Seite 23 des Leitfadens AK).

**Baustein der Qualitätssicherung**

Bei der Dokumentation der Eigenüberwachung handelt es sich um einen wesentlichen Baustein im Rahmen der Gütesicherung während der Baumaßnahme. Die Eigenüberwachung beinhaltet die Dokumentation folgender weiterer Nachweise: Abnahmeprotokoll, TV-Inspektion, Dichtheitsprüfungen,

**Kontrollmessungen**

Bauvorhaben: Kanalbau Musterstadt - Neue Hafenstraße		Protokoll Nr.: D - 3	
Kontrollmessung	Schacht Nr.	Schachtsohle [NN]	Haltungslänge [m]
	101326	Soll 55,00 Ist 54,97	Soll Ist
	106327	Soll 55,45 Ist 55,46	Soll Ist
Bemerkungen:		20.11.2020 E. Mustermann Datum Prüfer	
Höhen geändert - wegen kreuzender Wasserleitung nach Abstimmung mit AG			

Das Formularblatt D (Seite 9 Lf) kann als Muster für Kontrollnivelemente verwendet werden.

**Verdichtungsnachweise**

Bauvorhaben: Kanalbau Musterstadt - Neue Hafenstraße		Protokoll Nr.: E - 8	
Schacht Nr.	Station [m]	Schacht Nr.	Ansatzpunkt:
101326	28,60	101327	Höhe über Grabensohle: 3,20 [m]
Sondentyp: DPL	Spitzenfläche [cm <sup>2</sup> ]: 10	Sollwert $N_{10}$ [-]: 15	
Ansatzpunkt (bezogen auf m über NN): 58,23	Rohrdurchmesser außen, DG: 550 [mm]		
Ansatzpunkt (bezogen auf Bezugspunkt/Bezugshorizont): OK Planum			

Die Formulare E und F (Seiten 10 bis 12 Leitfaden) können für den Nachweis der Verdichtung verwendet werden. Im Anhang des Leitfadens (ab Seite 13) sind maßgebliche Auszüge aus den Regelwerken, die Standardeinbaufälle und Arbeitshilfen beschrieben.

Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

Verformungsnachweise (bei biegeweichen Rohren). Die Dokumentation enthält auch etwaige Fehlerprotokolle, die getroffenen Maßnahmen zur Beseitigung der Fehler sowie die Wiederholungsprüfungen. Die diesbezüglichen Unterlagen – hierzu zählen die Abnahmebescheinigungen, die Ergebnisse der Abschlussuntersuchungen und -prüfungen sowie sämtliche Nachweise der Eigenüberwachung – sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und auch dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen.

Die Eigenüberwachung der Gütezeicheninhaber ist u.a. Gegenstand der Prüfungen bei Firmen- und Baustellenbesuchen der Prüfindenieure im Rahmen der RAL-Gütesicherung. In den Beurteilungsgruppen zum Kanalbau in offener Bauweise (AK3, AK2, AK1) erfolgen Baustellenbesuche situationsabhängig mindestens zweimal im Jahr und Firmenbesuche mindestens einmal alle zwei Jahre. Dabei werden die Vollständigkeit und Plausibilität der Eigenüberwachung stichprobenartig kontrolliert.

Die Leitfäden zur Eigenüberwachung stellen einen der Bausteine dar, mit dem die Gütegemeinschaft Kanalbau die Gütezeicheninhaber unterstützt. Für Unternehmen mit einem RAL-Gütezeichen Kanalbau der Beurteilungsgruppen AK3, AK2 und AK1 werden zudem preisgünstige und praxisnahe Schulungen angeboten. Hierbei werden Neuerungen in den allgemein anerkannten Regeln der Technik vermittelt, und es wird auf Besonderheiten und Erfahrungen bei der Bauausführung eingegangen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Durchführung der Eigenüberwachung durch die Mitarbeiter des Unternehmens.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: info@kanalbau.com  
www.kanalbau.com







## Eigenüberwachung und Gütesicherung

### Kanalbau in offener Bauweise: Qualitätssicherung in der Praxis

*Unternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau führen während der Baumaßnahme eine Eigenüberwachung durch.*

Die Gütesicherung RAL-GZ 961 umfasst verschiedene Elemente der Qualitätssicherung. Unter anderem haben sich Unternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau verpflichtet, während der Baumaßnahme eine Eigenüberwachung auf Grundlage vorhandener Musterformulare zu führen. Im Rahmen dieser Eigenüberwachung kontrolliert ein Mitarbeiter je nach Baufortschritt zum Beispiel Angaben zur Ausführungsplanung, statische Nachweise der Bauteile, Bauwerke und Baubehelfe, Angaben zur Sicherstellung von Lastannahmen, Vermessungsnachweise sowie Dichtheits- und Verdichtungsnachweise.

#### Anforderungen festgelegt

Die Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 enthalten verschiedenste Anforderungen, die durch das Unternehmen entsprechend der unterschiedlichen Beurteilungsgruppen nachzuweisen sind – etwa bei Baumaßnahmen in offener Bauweise. So heißt es unter 4.2 *Prüfungen durch Mitarbeiter des Unternehmens (Eigenüberwachung)*:

*„Bei der Eigenüberwachung sind für alle Beurteilungsgruppen die zugeordneten Anforderungen zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Es gelten die in den „Leitfäden für die Eigenüberwachung“ getroffenen Festlegungen.*

*Die Lage von allen Abwasserleitungen und -kanälen sowie von Schächten ist haltungsweise während der Bauausführung nach Höhe und Richtung zu prüfen und zu dokumentieren. Die Verdichtung von Leitungszone und Überschüttung ist bei offener Bauweise (Beurteilungsgruppen AK3, AK2, AK1) haltungsweise nachzuweisen. Der Abstand der Prüfpunkte soll bei Kanalgräben eine Haltungslänge oder 25 m nicht überschreiten bzw. 3 Kontrollen pro Bauvorhaben nicht unterschreiten.*

*Die Abnahmebescheinigungen, die Ergebnisse der Abschlussuntersuchungen und -prüfungen sowie sämtliche Nachweise der Eigenüberwachung sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.“*

#### Leitfaden für die Eigenüberwachung AK

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Mitgliedern Leitfäden für die unterschiedlichen Ausführungsbereiche als Musterformulare für die Dokumentation der Eigenüberwachung zur Verfügung. Ihre Nutzung vereinfacht die Übermittlung der Sollwerte auf die Baustelle sowie die Dokumentation der Istwerte. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte, gleichwertige Dokumente, können alternativ verwendet werden.

#### Art und Umfang

Die Dokumentation umfasst je nach Baufortschritt mindestens folgende Unterlagen und wird im Rahmen des Baustellenbesuchs geprüft:

- Ausführungsplanung Planunterlagen
- statische Nachweise der Bauteile, Bauwerke und Baubehelfe
- Sicherstellung von Lastannahmen
- Sichtprüfungen
- Kontrollnivelement
- Tragfähigkeits-/Verdichtungsnachweise

Zum Mindestumfang der Eigenüberwachung ist von den Unternehmen u. a. das Formular C (Seite 8) des Leitfadens AK zu bearbeiten. Folgende Angaben sind für jede Maßnahme, wie hier am Beispiel dargestellt, zu dokumentieren:



**Angaben zur Baustelle**

Bauprojekt: Kanalbau Musterstadt - Neue Hafenstraße		Projekt Nr.: C - 3	
Hebung Nr.: 510152a	Ordnungszahl: 10152a	Ins. Schnitt: 106527	
Reinwerkform: Beton	Reinwerkform ausm.: 400	Einm. + (M) (M) (M)	
Reinwerkform ausm.: 500		Einm. + (M) (M)	
Statische Berechnung - Statikveränderlich einbinden <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein, gleichberechtigte statische Berechnung (ggf. vor)			

Die Formulare sind je Werkstoff und Dimension anzuwenden. Ob ein Standardeinbaufall vorliegt ist in jedem Einzelfall vom Mitarbeiter des Unternehmens anhand der Schrift „Statische Berechnungen für Standardeinbaufälle“ zu prüfen. Hierbei ist zu beachten, dass nicht alle Werkstoffe als Standardberechnungen vorliegen (z. B. SB und GGG Rohre). Ansonsten sind objektbezogene statische Berechnungen nachzuweisen, welche die Randbedingungen der Baustelle berücksichtigen müssen.

**Angabe zu Verfüllung und Verdichtung**

* Eintragung nach DIN 18194 Tabelle 20		** Eintragung nach DIN 18194 Tabelle 21		Soll-Werte		Ausgabewert	
Überdeckungshöhe [m]				min	3,10	3,15	
Ausbaubreite [m]				max	3,40	3,65	
					1,45	1,45	
Verdichtungsanforderungen	Hauptverfüllung	Wert	<input type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input checked="" type="checkbox"/> 4	5,5	Einm. Nr.	051	
	Lehrungsschicht	Wert	<input checked="" type="checkbox"/> 1 <input type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	4,7	Einm. Nr.	056	
	Grabensohle	Wert	<input type="checkbox"/> 1 <input checked="" type="checkbox"/> 2 <input type="checkbox"/> 3 <input type="checkbox"/> 4	2,2	Einm. Nr.	057	
	Wert		1. Verfüllungszahl $S_{1,2}$ [m]		2. Verfüllungszahl $S_{2,3}$ [m]		3. Verfüllungszahl $S_{3,4}$ [m]
max. Grundwasserstand über Grabensohle $B_{gr}$ [m]				/	/	/	
Überhöhungsberechnungen A1 bis A4 **				Hauptverfüllung		A2	A2
Einbettungsberechnungen B1 bis B4 **				Lehrungsschicht		B2	B2

Aufgrund der Angaben zu den Überdeckungshöhen wird durch den Statiker in der Regel die maßgebende Höhe für die Berechnung in Ansatz gebracht. Die Verdichtungsanforderungen und deren Nachweise sind im Regelfall den vertraglichen Vereinbarungen zu entnehmen. Die Bedingungen A1 bis A4 und B1 bis B4 haben wesentlichen Einfluss auf das Ergebnis der statischen Berechnung. Diese sind sorgfältig zu wählen und zu kontrollieren.

**Angabe zu Material und Dicke der Schichten**

	Hauperverfüllung	Material/Förnung	Füllhöhe (nachbauig)	Füllhöhe (stat.bedingt)
	Andersbau c	Dicke [mm]	300	300
	Lehrungsschicht	Material/Förnung Beim Bauwerk	Kies/Sand 4/70	Kies/Sand 4/70
	Auflagerwand Ex. - RD (?)	Dicke [mm]	85	85
	Obere Bettschicht 1	Material/Förnung	Kies/Sand 4/70	Kies/Sand 4/70
		Dicke [mm]	150	150
		Material/Förnung	Kies/Sand 4/70	Kies/Sand 4/70
		Dicke [mm]	150	150
		Material/Förnung	Kies/Sand 4/70	Kies/Sand 4/70
		Dicke [mm]	150	150
Gründungsschicht <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein, nicht prüfen		Material/Förnung	/	05/4 (nachbauig)
<input type="checkbox"/> Statische Rufe - Vorgabe Verformung [%]		Kurzzeit-/ Langzeitwert	/	/
Bemerkungen:		Einbau Gründungsschicht wg. besonderer Tragfähigkeit der Gründung auf Anweisung der 03 des AG		
		3.11.2020		E. Mustermann Prüfer

Das Material und die Dicke der Einzelschichten sind dem Bauvertrag bzw. der statischen Berechnung zu entnehmen. Die Berechnung der Dicke der oberen Bettungsschicht ist abhängig vom Auflagerwinkel. Diese Angabe ist ebenfalls der statischen Berechnung zu entnehmen (Arbeitshilfe hierzu Seite 23 des Leitfadens AK).

**Baustein der Qualitätssicherung**

Bei der Dokumentation der Eigenüberwachung handelt es sich um einen wesentlichen Baustein im Rahmen der Gütesicherung während der Baumaßnahme. Die Eigenüberwachung beinhaltet die Dokumentation folgender weiterer Nachweise: Abnahmeprotokoll, TV-Inspektion, Dichtheitsprüfungen,

**Kontrollmessungen**

Bauprojekt: Kanalbau Musterstadt - Neue Hafenstraße		Projekt Nr.: D - 3	
Kontrollmessung	Schnitt Nr.	Schichtdicke (mm)	Haltepunkt (m)
	50152a	5500	54,7
	106527	5545	55,4
Hinweis: Haben getätigt - in jeder Kreisender Wasserleitung nach Abklemmung mit AG		30.11.2020 E. Mustermann Prüfer	

Das Formularblatt D (Seite 9 f) kann als Muster für Kontrollnivelementen verwendet werden.

**Verdichtungsnachweise**

Bauprojekt: Kanalbau Musterstadt - Neue Hafenstraße		Projekt Nr.: E - 8	
Schnitt Nr.	Station [m]	Schnitt Nr.	Station [m]
50152a	25,60	501527	30,157
Anzahlpunkte:		Anzahlpunkte:	
Höhe über Grabensohle: 3,20 [m]		Höhe über Grabensohle: 3,20 [m]	
Anzahlpunkte (bezogen auf in über NN): 21,25		Reinwerkformwert (mm): 020	
Anzahlpunkte (bezogen auf Bezugspunkt/Bezugswert): 06,75		OK, Planum	

Die Formulare E und F (Seiten 10 bis 12 Leitfaden) können für den Nachweis der Verdichtung verwendet werden. Im Anhang des Leitfadens (ab Seite 13) sind maßgebliche Auszüge aus den Regelwerken, die Standardeinbaufälle und Arbeitshilfen beschrieben.

Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

Verformungsnachweise (bei biegeweichen Rohren). Die Dokumentation enthält auch etwaige Fehlerprotokolle, die getroffenen Maßnahmen zur Beseitigung der Fehler sowie die Wiederholungsprüfungen. Die diesbezüglichen Unterlagen – hierzu zählen die Abnahmebescheinigungen, die Ergebnisse der Abschlussuntersuchungen und -prüfungen sowie sämtliche Nachweise der Eigenüberwachung – sind mindestens fünf Jahre aufzubewahren und auch dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen.

Die Eigenüberwachung der Gütezeicheninhaber ist u.a. Gegenstand der Prüfungen bei Firmen- und Baustellenbesuchen der Prüfingenieure im Rahmen der RAL-Gütesicherung. In den Beurteilungsgruppen zum Kanalbau in offener Bauweise (AK3, AK2, AK1) erfolgen Baustellenbesuche situationsabhängig mindestens zweimal im Jahr und Firmenbesuche mindestens einmal alle zwei Jahre. Dabei werden die Vollständigkeit und Plausibilität der Eigenüberwachung stichprobenartig kontrolliert.

Die Leitfäden zur Eigenüberwachung stellen einen der Bausteine dar, mit dem die Gütegemeinschaft Kanalbau die Gütezeicheninhaber unterstützt. Für Unternehmen mit einem RAL-Gütezeichen Kanalbau der Beurteilungsgruppen AK3, AK2 und AK1 werden zudem preisgünstige und praxisnahe Schulungen angeboten. Hierbei werden Neuerungen in den allgemein anerkannten Regeln der Technik vermittelt, und es wird auf Besonderheiten und Erfahrungen bei der Bauausführung eingegangen. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Durchführung der Eigenüberwachung durch die Mitarbeiter des Unternehmens.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: info@kanalbau.com  
www.kanalbau.com





Foto: Hauke-Christian Dittrich

Gütegemeinschaft Kanalbau: Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster, Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel; GLT: Präsident Dipl.-Ing. Willi Thomsen und Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Susanne Hake (von links).

### **Qualität im Kanalbau gemeinsam forcieren**

Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst.

Wenn die hierbei festgelegten Vorgaben nicht eingehalten werden, ergibt sich, dass sich in der Straße und im Graben Leitungen befinden, welche die gesamte Ausführungsqualität in Frage stellen.

Somit können auch spätere Arbeiten hiervon negativ beeinflusst sein.

Durch die gemeinsame Arbeit mit dem Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau, ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften identische Ansatzpunkte und somit Schnittmengen.

Durch eine gemeinsame Zielbündelung können Forderungen nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulasträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen ein noch stärkeres Gewicht erhalten.

Zudem kann dadurch auch die Ausführungsqualität beider Gewerke sich positiv ergänzen.

Daher haben die Gütegemeinschaft Kanalbau und die Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V. (GLT) im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsforums eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen.

Unterzeichner waren der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen.

Somit kann in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften erfolgen und eine gemeinsame Vorgehensweise innerhalb der Fachthematik realisiert werden.

März 2020



## **Güteschutz Kanalbau und GLT schließen gegenseitige Mitgliedschaft ab**

### **Gemeinsam für mehr Qualität**

09.03.2020

Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V. (GLT) eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen. Im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsforums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen, die Mitgliedsanträge.

Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, werden in der Straße und im Graben häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden kann.

Bei der gemeinsamen Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen. Gemeinsam kann der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulastträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen werden. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern.



Güteschutz Kanalbau und GLT schließen gegenseitige Mitgliedschaft ab

## Gemeinsam für mehr Qualität

Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V. (GLT) eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen. Im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsforums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen, die Mitgliedsanträge.

Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, werden in der Straße und im Graben häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden kann.

### Qualitätssicherung

Bei der gemeinsamen Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen. Gemeinsam kann der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulastträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen

werden. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern. □



V. l.: Gegenseitige Mitgliedschaft für ein gemeinsames Anliegen: Gütegemeinschaft Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster, Gütegemeinschaft Kanalbau-Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, GLT-Präsident Dipl.-Ing. Willi Thomsen und GLT-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Susanne Hake. □

## Güteschutz Kanalbau und GLT

# Gemeinsam für mehr Qualität

Themen : [Rohr- und Leitungsbau](#), [Verbände](#)

Oldenburg (ABZ). – Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. (GLT) eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen. Im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsforums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau, Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen, die Mitgliedsanträge.

Bei der gemeinsamen Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung der beiden Organisationen. Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau werde auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, würden in der Straße und im Graben häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden könne.

Gemeinsam könne der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulastträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen werden. Darüber hinaus könne sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern.

## Güteschutz Kanalbau und GLT

# Gemeinsam für mehr Qualität

Themen : [Rohr- und Leitungsbau](#), [Verbände](#)

Oldenburg (ABZ). – Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. (GLT) eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen. Im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsforums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau, Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen, die Mitgliedsanträge.

Bei der gemeinsamen Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung der beiden Organisationen. Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau werde auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, würden in der Straße und im Graben häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden könne.

Gemeinsam könne der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulastträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen werden. Darüber hinaus könne sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern.

## Gemeinsam für mehr Qualität

19.03.2020

Güteschutz Kanalbau und GLT schließen gegenseitige Mitgliedschaft ab



Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V. (GLT) eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen. Im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsforums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen, die Mitgliedsanträge.

Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, werden in der Straße und im Graben

häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden kann.

Bei der gemeinsamen Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen. Gemeinsam kann der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulastträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen werden. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern.

### Kontakt

RAL-Gütegemeinschaft Gütesch  
Kanalbau e. V.  
Postfach 1369  
53583 Bad Honnef  
Deutschland

**Telefon:**  
+49 2224 9384 0

**Fax:**  
+49 2224 9384 84

**E-Mail:**  
info@kanalbau.com

**Internet:**  
Zur Webseite



## Gütegemeinschaften arbeiten jetzt enger zusammen

Beim 34. Oldenburger Rohrleitungsforum erfolgte Beschluss zu abgestimmter Kooperation

**Oldenburg** – Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben die Gütegemeinschaft Kanalbau und die Gütegemeinschaft Leitungstiefbau (GLT)

eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen.

Im Rahmen des jüngsten Oldenburger Rohrleitungsforums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau,

Dipl.-Ing. Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Dipl.-Ing. Willi Thomssen, die Mitgliedsanträge. Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächen-

schluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn normierende Vorgaben nicht eingehalten werden, trifft man in der Straße und im Graben häufiger Leitungen an, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden kann.

Bei der gemeinsamen Arbeit können die beiden RAL-Gütegemeinschaften – auch wegen ihrer gemeinsamen Ansatzpunkte und Schnittmengen – der Forderung nach Qualität insbesondere bei Straßenbaulastträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck verleihen. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen. Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu



Gegenseitige Mitgliedschaft: Gütegemeinschaft Kanalbau-Geschäftsführer Marco Künster, Gütegemeinschaft Kanalbau-Vorstandsvorsitzender Ulf



V. l. n. r.: Dr.-Ing. Marco Künster, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, Dipl.-Ing. Willi Thomsen, Dipl.-Ing. Susanne Hake.  
(Quelle: Güteschutz Kanalbau/Hauke-Christian Dittrich)

## Güteschutz Kanalbau und GLT: Gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen

31.03.2020 | [Nachrichten](#)

**Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V. (GLT) eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen.**

Im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsforums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen, die Mitgliedsanträge.

### Tiefbau und Oberflächenschluss

Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, werden in der Straße und im Graben häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden kann.

### Gemeinsame Ansatzpunkte

Bei der gemeinsamen Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen. Gemeinsam kann der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulasträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck

verliehen werden. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen.

### Enger Austausch

Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern.





Gemeinsam für mehr Qualität (v.l.): Gütegemeinschaft Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster, Gütegemeinschaft Kanalbau-Vorstandsvorsitzender Ulf Michel, GLT-Präsident Willi Thomsen und GLT-Geschäftsführerin Susanne Hake | Foto: Güteschutz Kanalbau/Hauke-Christian Dittrich

### **Güteschutz Kanalbau und GLT schließen gegenseitige Mitgliedschaft ab**

BAD HONNEF, 7.4.2020 – Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau (GLT) beim 34. Oldenburger Rohrleitungsforum eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen.

Bei der gemeinsamen Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen. Gemeinsam kann der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulasträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen werden. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern.

## Güteschutz Kanalbau und GLT: Gegenseitige Mitgliedschaft

[www.kanalbau.de](http://www.kanalbau.de)  
Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V. (GLT) eine ge-



Quelle: Gütegemeinschaft Kanalbau/Ingenieurforum DTR-G

gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen. Im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsforums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen, die Mitgliedsanträge. Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, werden in der Straße und im Graben häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden kann. Bei der Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen. Gemeinsam kann der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulastträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen werden. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen. Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. □



Gemeinsam für mehr Qualität

## Güteschutz Kanalbau und GLT schließen gegenseitige Mitgliedschaft ab



Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben die Gütegemeinschaft Kanalbau (GK) und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e. V. (GLT) eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen. Im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsforums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der GK, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen, die Mitgliedsanträge. Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, werden in der Straße und im Graben häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden kann.

Bei der gemeinsamen Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen. Zusammen kann der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulastträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen wer-



Gütegemeinschaft Kanalbau/Haube-Direktion Dillhoff

Gegenseitige Mitgliedschaft für ein gemeinsames Anliegen: GK-Geschäftsführer Dr. Marco Künster, GK-Vorstandsvorsitzender Ulf Michel, GLT-Präsident Willi Thomsen und GLT-Geschäftsführerin Susanne Hake (v. l.)

den. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen. Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzu-

stimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern.

### Kontakt

[www.kabelleitungstiefbau.de](http://www.kabelleitungstiefbau.de)



## Gemeinsam für mehr Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau

Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V. (GLT) eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen. Im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsforums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen, die Mitgliedsanträge.

Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, werden in der Straße und im Graben häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden kann.

Bei der gemeinsamen Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen. Gemeinsam kann der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulastträgern, Auftraggebern, Behörden und



Foto: Güteschutz Kanalbau/Hauke-Christian Ditttrich

Gegenseitige Mitgliedschaft für ein gemeinsames Anliegen: Gütegemeinschaft Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster, Gütegemeinschaft Kanalbau-Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, GLT-Präsident Dipl.-Ing. Willi Thomsen und GLT-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Susanne Hake (v. l.).

Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen werden. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame

Vorgehensweise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern.

**Weitere Informationen:**  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

Güteschutz Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau

## Gegenseitige Mitgliedschaft für ein gemeinsames Anliegen

Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau (GLT) beim 34. Oldenburger Rohrleitungsforum eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen.

Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, werden in der Straße und im Graben häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden kann.

Bei der gemeinsamen Arbeit am



Gemeinsam für mehr Qualität (v.l.): Gütegemeinschaft Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster, Gütegemeinschaft Kanalbau-Vorstandsvorsitzender Ulf Michel, GLT-Präsident Willi Thomsen und GLT-Geschäftsführerin Susanne Hake | Foto: Güteschutz Kanalbau/Hauke-Christian Dilttrich

Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gü-

tegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmen- gen. Gemeinsam kann der For-

derung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulastträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen werden. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern. ■



## Güteschutz Kanalbau und GLT schließen gegenseitige Mitgliedschaft ab Gemeinsam für mehr Qualität

Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V. (GLT) eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen. Im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsforums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen, die Mitgliedsanträge.

Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, werden in der Straße und im Graben häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden kann.

Bei der gemeinsamen Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen. Gemeinsam kann der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulastträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen



Gegenseitige Mitgliedschaft für ein gemeinsames Anliegen: Gütegemeinschaft Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster, Gütegemeinschaft Kanalbau-Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, GLT-Präsident Dipl.-Ing. Willi Thomsen und GLT-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Susanne Hake (von links).

Foto: Güteschutz Kanalbau/Hauke-Christian Dittich

werden. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehens-

weise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern.

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

KD076



## Güteschutz Kanalbau und GLT schließen gegenseitige Mitgliedschaft ab Gemeinsam für mehr Qualität

*Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V. (GLT) eine gegenseitige Mitgliedschaft abgeschlossen. Im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsförums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau, Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen, die Mitgliedsanträge.*

Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach

der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, werden in der Straße und im Graben häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden kann.

Bei der gemeinsamen Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen. Gemeinsam kann der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbauasträgern, Auftraggebern, Behörden



und Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen werden. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen.

Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern.

*Gegenseitige Mitgliedschaft für ein gemeinsames Anliegen:  
Gütegemeinschaft Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco  
Künster, Gütegemeinschaft Kanalbau-Vorstandsvorsitzender  
Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, GLT-Präsident Dipl.-Ing. Willi Thomsen  
und GLT-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Susanne Hake (von links).  
Foto: Güteschutz Kanalbau/Hauke-Christian Dittrich*



## Güteschutz Kanalbau und GLT schließen gegenseitige Mitgliedschaft ab

Mit dem Ziel, die Qualität im Kanal- und Leitungsbau auch miteinander abgestimmt zu fördern, haben Gütegemeinschaft Kanalbau und Gütegemeinschaft Leitungstiefbau e.V. (GLT) eine gegen-

seitige Mitgliedschaft abgeschlossen. Im Rahmen des 34. Oldenburger Rohrleitungsforums unterzeichneten der Vorstandsvorsitzende der Gütegemeinschaft Kanalbau, Dipl.-Ing. MBA Ulf

Bei der gemeinsamen Arbeit am Thema Qualität im Kanal- und Leitungsbau ergeben sich im Engagement der beiden RAL-Gütegemeinschaften gemeinsame Ansatzpunkte und Schnittmengen. Gemeinsam kann der Forderung nach Qualität im Kanal- und Leitungstiefbau und damit auch im Tiefbau und Oberflächenschluss insbesondere bei Straßenbaulastträgern, Auftraggebern, Behörden und Institutionen noch mehr Nachdruck verliehen werden. Darüber hinaus kann sich die Ausführungsqualität beider Gewerke gegenseitig beeinflussen.

Michel, und der Präsident der GLT, Willi Thomsen, die Mitgliedsanträge. Die Gütesicherung im Kanal- und Leitungsbau wird auch durch die Qualität der Arbeiten im Tiefbau und Oberflächenschluss nach der Verlegung beeinflusst. Wenn hierbei normative Vorgaben nicht eingehalten werden, werden in der Straße und im Graben häufiger Leitungen angetroffen, deren Vorhandensein die Ausführungsqualität bei späteren Arbeiten gefährden kann.

Vor diesem Hintergrund ist in Zukunft ein engerer Austausch der beiden RAL-Gütegemeinschaften vorgesehen, um in Bezug auf solche Themen eine gemeinsame Vorgehensweise abzustimmen. Grund genug für die Beteiligten, den zusätzlichen Ansatz für mehr Qualität durch eine gegenseitige Mitgliedschaft zu untermauern.



Foto: Güteschutz Kanalbau/Hauke-Christian Dittich

*Gegenseitige Mitgliedschaft für ein gemeinsames Anliegen: Gütegemeinschaft Kanalbau-Geschäftsführer Dr.-Ing. Marco Künster, Gütegemeinschaft Kanalbau-Vorstandsvorsitzender Dipl.-Ing. MBA Ulf Michel, GLT-Präsident Dipl.-Ing. Willi Thomsen und GLT-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Susanne Hake (v. l.)*



## Mehr Wert durch Qualifikation

### RAL-Gütesicherung Kanalbau für Ingenieurleistungen

Der Einfluss auf die Qualität und Langlebigkeit eines Bauwerks ist in der Planungsphase am größten: Diese Aussage wird von den Ergebnissen einer Umfrage zur „Qualitätssicherung im Kanalbau“ untermauert, welche die Technische Universität Dortmund, Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen, Lehrstuhl Immobilienwirtschaft und Bauorganisation, 2018 gemeinsam mit der Gütegemeinschaft Kanalbau durchgeführt hat. Ziel der Umfrage war es, die wichtigsten Einflussgrößen auf die Qualität von Kanalbaumaßnahmen darzustellen. Unter anderem wurde deutlich, dass die befragten Auftraggeber der örtlichen Bauüberwachung den größten Einfluss zuschreiben.

#### Potenzial vorhanden

Damit dieses Potenzial bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung genutzt werden kann, braucht es Ingenieurbüros mit qualifiziertem und zuverlässigem Personal sowie ausreichend Erfahrung im Umgang mit der zum Einsatz kommenden Verfahrenstechnik. Unter anderem hat der Ausschreibende dafür zu sorgen, dass geeignete Bauverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik eingesetzt werden. Deshalb müssen Ingenieurbüros für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Bauleistungen qualifiziert sein, d. h. im Hinblick auf das einzusetzende Bauverfahren über umfassende bzw. dem Stand der Technik entsprechende Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen. Diese sind erforderlich, um die jeweiligen Bauprojekte fachgerecht vorzubereiten und in der Ausführung zu überwachen. Deshalb ist es sinnvoll, die Eignung des Planers ebenso wie die des Ausführenden vor Beauftragung zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund sind in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit der Fachbranche abgestimmte Kriterien

*Die Klärung von Fragen zum Procedere oder Informationen zu den Anforderungen der RAL-Gütesicherung zählen zu den Gesprächsbausteinen zwischen Prüfingenieur, Auftraggebern und Planern.*

für die Bewertung der fachtechnischen Eignung bei Leistungen der Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalbau in offener Bauweise (Gruppe ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS) definiert. Die Erfüllung der Anforderungen wird durch Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe dokumentiert und darüber hinaus öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht. So etwa in der Zeitschrift KA - Korrespondenz Abwasser Abfall -, dem Organ der DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. und des Güteschutz Kanalbau e.V. Im monatlichen Wechsel und unterteilt nach den Beurteilungsgruppen erscheinen hier die Namen der entsprechenden Gütezeicheninhaber.

#### Win-win-Situation

Die Verleihung des Gütezeichens Kanalbau signalisiert, dass der Gütezeicheninhaber kontinuierlich die entsprechenden Nachweise erbringt bzw. die Anforderungen der RAL-GZ 961 erfüllt. Damit haben Ingenieurbüros die Möglichkeit, ihre spezielle Qualifikation bzw. Fachkunde gegenüber Auftraggebern sichtbar zu machen.

Auf der anderen Seite bietet das Gütezeichen Kanalbau Auftraggebern Orientierung, welches Büro in Bezug auf welche Verfahrenstechnik im Kanalbau u.a. über qualifiziertes und erfahrenes Personal verfügt. Auftraggeber finden über die Suchmaschine auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) die jeweils aktuellen Gütezeicheninhaber sowohl auf Seiten der Ingenieurbüros als auch auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Gütezeicheninhaber





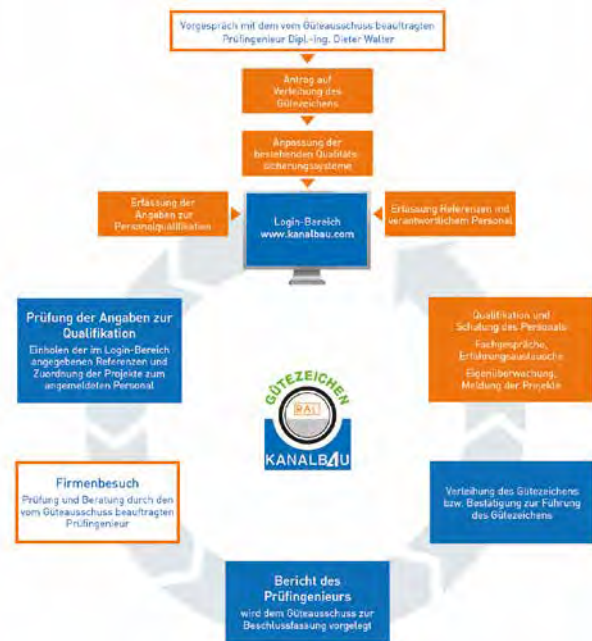
können hier zum Beispiel über die Auswahl der Beurteilungsgruppe gefiltert werden.

Öffentliche Auftraggeber prüfen die Eignung von Bietern, um den haushaltsrechtlichen Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu entsprechen. Die Eignungsprüfung umfasst Kriterien der wirtschaftlichen, finanziellen sowie technischen Leistungsfähigkeit. Der fachtechnische Teil der Eignung im Bereich von Ingenieurleistungen kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961 durch das Gütezeichen der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS nachgewiesen werden.

## Zeichen setzen

Auch die ISAS Gesellschaft m.b.H., Ingenieure für die Sanierung von Abwassersystemen, verfügt seit rund 10 Jahren mit einem Gütezeichen Kanalbau aus der Beurteilungsgruppe ABS über einen entsprechenden Qualifikationsnachweis. ISAS arbeitet seit 30 Jahren ausschließlich im Segment der Ingenieurberatung für die Sanierung, Instandhaltung und Optimierung bestehender Rohrleitungsnetze und Abwasseranlagen und bietet Leistungen für die offene und geschlossene Kanalsanierung im öffentlichen und privaten Bereich an.

„Vor diesem Hintergrund wollten wir auch in puncto Qualität ein Zeichen setzen und Vorreiter sein“, erklärt Dipl.-Ing. Alexander Jung, einer der Geschäftsführer des Unternehmens. Nach seinen Erfahrungen bei Ausschreibungen gefragt, stellt Jung kritisch fest, dass nach wie vor viele Entscheidungen auf Basis des Preises getroffen werden. Hier würde er sich wünschen, dass noch mehr Netzbetreiber bei Auftragsvergabe einen Qualitätsvergleich – etwa auf Basis eines Gütezeichens vornehmen würden. Gleichzeitig ermuntert er auch andere Fach-



Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr.

Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

büros, diesen Weg einzuschlagen. „Das Gütezeichen Kanalbau hat uns qualitativ sehr viel besser gemacht“, ist Jung überzeugt. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Prüfingenieur würden viele Impulse in die tägliche Arbeit einfließen – etwa mit Blick auf die Erstellung von Leistungsverzeichnissen. In dieser Hinsicht ist das Gütezeichen für Jung ein Instrument, „mit dem wir uns verbessern und interne Abläufe effizienter gestalten können, was unter dem Strich einen sehr großen Benefit ergibt.“ Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter entsprechend der Güte- und Prüfbestimmungen an den Weiterbildungs- und Schulungen teil. Sehr zufrieden zeigt sich der ISAS-Geschäftsführer auch mit anderen Angeboten der Gütegemeinschaft Kanalbau, etwa mit den Zugriffsmöglichkeiten auf Normen und Regelwerke. „Alles was die Kanalsanierung betrifft wird gut aufbereitet und übersichtlich präsentiert und ist damit eine Arbeitsgrundlage, die auch von unseren Projektleitern regelmäßig genutzt wird.“

## Der Weg zum Gütezeichen

Anträge auf Mitgliedschaft und Gütezeichen für Auftraggeber und Ingenieurbüros stehen auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung. Die Unterlagen können online ausgefüllt werden und beinhalten Angaben zur Qualifikation des Verantwortlichen sowie zu Referenzen. Der Weg zur Erlangung eines RAL-Gütezeichens Kanalbau aus einer der genannten Beurteilungsgruppen wird durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure begleitet.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



## Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen

Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Ingenieur- und Planungsbüros mit dem Gütezeichen Kanalbau Beurteilungsgruppe ABS



Bayern			
80799	München	GFM Bau- und Umweltingenieure GmbH	
83301	Traunreut	ing Traunreut GmbH	
87629	Füssen	ISAS Gesellschaft mbH Ingenieurbüro	
90478	Nürnberg	TID Ingenieure GmbH & Co. KG	
Bremen			
27570	Bremerhaven	BEO logistics GmbH	
Hessen			
34125	Kassel	KASSELWASSER Eigenbetrieb der Stadt	
34225	Beunatal	Dipl.-Ing. Dawowski GmbH	
34246	Vellmar	Oggermann GmbH Ingenieurbüro Beratende Ingenieure	
61137	Schöneck	Ingenieurgesellschaft Müller mbH	
63505	Langenselbold	Planungsgemeinschaft Hälner - Götner Ingenieurgesellschaft m.b.H.	
64289	Darmstadt	Zior Beratender Ingenieur GmbH	
Mecklenburg-Vorpommern			
17039	Reverin	Wegner & Hinz GmbH Ingenieurbüro für Umweltschutz und Wasserwirtschaft	
Niedersachsen			
38108	Braunschweig	Ingenieurbüro Kühn und Partner mbH Beratende Ingenieure	
48529	Nordhorn	LINDSCHULTE Ingenieurgesellschaft mbH	

Baden-Württemberg		
71032	Böblingen	Mayer Ingenieure GmbH Sanierung im kommunalen Tief- und Straßenbau
737876	Kappelrodeck	VOSEL Ingenieure GmbH
88610	Bad Wurzach	Fassnacht Ingenieure GmbH

Die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe wird dokumentiert und öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht.



## Mehr Wert durch Qualifikation

### RAL-Gütesicherung Kanalbau für Ingenieurleistungen

Der Einfluss auf die Qualität und Langlebigkeit eines Bauwerks ist in der Planungsphase am größten: Diese Aussage wird von den Ergebnissen einer Umfrage zur „Qualitätssicherung im Kanalbau“ untermauert, welche die Technische Universität Dortmund, Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen, Lehrstuhl Immobilienwirtschaft und Bauorganisation, 2018 gemeinsam mit der Gütegemeinschaft Kanalbau durchgeführt hat. Ziel der Umfrage war es, die wichtigsten Einflussgrößen auf die Qualität von Kanalbaumaßnahmen darzustellen. Unter anderem wurde deutlich, dass die befragten Auftraggeber der örtlichen Bauüberwachung den größten Einfluss zuschreiben.

#### Potenzial vorhanden

Damit dieses Potenzial bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung genutzt werden kann, braucht es Ingenieurbüros mit qualifiziertem und zuverlässigem Personal sowie ausreichend Erfahrung im Umgang mit der zum Einsatz kommenden Verfahrenstechnik. Unter anderem hat der Ausschreibende dafür zu sorgen, dass geeignete Bauverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik eingesetzt werden. Deshalb müssen Ingenieurbüros für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Bauleistungen qualifiziert sein, d. h. im Hinblick auf das einzusetzende Bauverfahren über umfassende bzw. dem Stand der Technik entsprechende Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen. Diese sind erforderlich, um die jeweiligen Bauprojekte fachgerecht vorzubereiten und in der Ausführung zu überwachen. Deshalb ist es sinnvoll, die Eignung des Planers ebenso wie die des Ausführenden vor Beauftragung zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund sind in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit der Fachbranche abgestimmte Kriterien

*Die Klärung von Fragen zum Procedere oder Informationen zu den Anforderungen der RAL-Gütesicherung zählen zu den Gesprächsbausteinen zwischen Prüffingenieur, Auftraggebern und Planern.*

für die Bewertung der fachtechnischen Eignung bei Leistungen der Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalbau in offener Bauweise (Gruppe ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS) definiert. Die Erfüllung der Anforderungen wird durch Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe dokumentiert und darüber hinaus öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht. So etwa in der Zeitschrift KA - Korrespondenz Abwasser Abfall -, dem Organ der DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. und des Güteschutz Kanalbau e.V. Im monatlichen Wechsel und unterteilt nach den Beurteilungsgruppen erscheinen hier die Namen der entsprechenden Gütezeicheninhaber.

#### Win-win-Situation

Die Verleihung des Gütezeichens Kanalbau signalisiert, dass der Gütezeicheninhaber kontinuierlich die entsprechenden Nachteile erbringt bzw. die Anforderungen der RAL-GZ 961 erfüllt. Damit haben Ingenieurbüros die Möglichkeit, ihre spezielle Qualifikation bzw. Fachkunde gegenüber Auftraggebern sichtbar zu machen.

Auf der anderen Seite bietet das Gütezeichen Kanalbau Auftraggebern Orientierung, welches Büro in Bezug auf welche Verfahrenstechnik im Kanalbau u.a. über qualifiziertes und erfahrenes Personal verfügt. Auftraggeber finden über die Suchmaschine auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) die jeweils aktuellen Gütezeicheninhaber sowohl auf Seiten der Ingenieurbüros als auch auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Gütezeicheninhaber



können hier zum Beispiel über die Auswahl der Beurteilungsgruppe gefiltert werden.

Öffentliche Auftraggeber prüfen die Eignung von Bietern, um den haushaltsrechtlichen Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu entsprechen. Die Eignungsprüfung umfasst Kriterien der wirtschaftlichen, finanziellen sowie technischen Leistungsfähigkeit. Der fachtechnische Teil der Eignung im Bereich von Ingenieurleistungen kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961 durch das Gütezeichen der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS nachgewiesen werden.

**Zeichen setzen**

Auch die ISAS Gesellschaft m.b.H., Ingenieure für die Sanierung von Abwassersystemen, verfügt seit rund 10 Jahren mit einem Gütezeichen Kanalbau aus der Beurteilungsgruppe ABS über einen entsprechenden Qualifikationsnachweis. ISAS arbeitet seit 30 Jahren ausschließlich im Segment der Ingenieurberatung für die Sanierung, Instandhaltung und Optimierung bestehender Rohrleitungsnetze und Abwasseranlagen und bietet Leistungen für die offene und geschlossene Kanalsanierung im öffentlichen und privaten Bereich an.

„Vor diesem Hintergrund wollten wir auch in puncto Qualität ein Zeichen setzen und Vorreiter sein“, erklärt Dipl.-Ing. Alexander Jung, einer der Geschäftsführer des Unternehmens. Nach seinen Erfahrungen bei Ausschreibungen gefragt, stellt Jung kritisch fest, dass nach wie vor viele Entscheidungen auf Basis des Preises getroffen werden. Hier würde er sich wünschen, dass noch mehr Netzbetreiber bei Auftragsvergabe einen Qualitätsvergleich – etwa auf Basis eines Gütezeichens vornehmen würden. Gleichzeitig ermuntert er auch andere Pach-



Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr.

Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

büros, diesen Weg einzuschlagen. „Das Gütezeichen Kanalbau hat uns qualitativ sehr viel besser gemacht“, ist Jung überzeugt. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Prüfingenieur würden viele Impulse in die tägliche Arbeit einfließen – etwa mit Blick auf die Erstellung von Leistungsverzeichnissen. In dieser Hinsicht ist das Gütezeichen für Jung ein Instrument, „mit dem wir uns verbessern und interne Abläufe effizienter gestalten können, was unter dem Strich einen sehr großen Benefit ergibt.“ Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter entsprechend der Güte- und Prüfbestimmungen an den Weiterbildungen- und Schulungen teil. Sehr zufrieden zeigt sich der ISAS-Geschäftsführer auch mit anderen Angeboten der Gütegemeinschaft Kanalbau, etwa mit den Zugriffsmöglichkeiten auf Normen und Regelwerke. „Alles was die Kanalsanierung betrifft wird gut aufbereitet und übersichtlich präsentiert und ist damit eine Arbeitsgrundlage, die auch von unseren Projektleitern regelmäßig genutzt wird.“

**Der Weg zum Gütezeichen**

Anträge auf Mitgliedschaft und Gütezeichen für Auftraggeber und Ingenieurbüros stehen auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung. Die Unterlagen können online ausgefüllt werden und beinhalten Angaben zur Qualifikation des Verantwortlichen sowie zu Referenzen. Der Weg zur Erlangung eines RAL-Gütezeichens Kanalbau aus einer der genannten Beurteilungsgruppen wird durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure begleitet.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



**Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen**  
Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Ingenieur- und Planungsbüros mit dem Gütezeichen Kanalbau Beurteilungsgruppe ABS

<b>Bayern</b>	88199	München	DFM Bau und Umwelt/Ingenieur-Büro
90330	Stammzell	Ing. Rainer von Glerber	
87629	Freising	SAZ Bau- und Sanierungstechnik	
86179	Norheim	ERS Ingenieure GmbH & Co. KG	
<b>Bremen</b>	27523	Breihelmsen	BSG Ingenieurbüro
<b>Hessen</b>	34123	Kassel	INGENIEURBÜRO Engelhardt & Partner
34223	Basseln	Dipl.-Ing. Wolfram Struth	
34264	Walden	Optimierung GmbH/Ingenieurleistungen	
61127	Schöneck	Ingenieurgesellschaft Müller mbH	
61205	Langenwiesenthal	Ingenieurgesellschaft I&S - Partner Ingenieurbüro mbH	
44289	Glennertshausen	Zwei Partner-Ingenieur GmbH	
<b>Hecklenburg-Vorpommern</b>	17127	Potsdam	Wagner & Metz GmbH Ingenieurbüro für Dienstleistungen im Wasserbau
<b>Baden-Württemberg</b>	71622	Eßlingen	Wagner Ingenieure GmbH Sanierung im kommunalen Tief- und Straßenbau
78763	Reppelshausen	FOSEK Ingenieure GmbH	
86416	Bad Mergentheim	Fassbinder Ingenieure GmbH	
<b>Niedersachsen</b>	31649	Flensburg	Ingenieur-Büro Kuhn und Partner
48529	Wolfsburg	INGENIEURBÜRO K&S Ingenieurbüro mbH	

Die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe wird dokumentiert und öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht.



Titel

Kanalbau

## Vorrang für Qualität

Das RAL-Gütezeichen Kanalbau belegt die Fachkunde von Ingenieurbüros. Der Qualifikationsnachweis hilft Auftraggebern, die Eignung des Planers im Vorfeld zu prüfen.

Ingenieurbüros für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Bauleistungen müssen qualifiziert sein. Erforderlich sind dem Stand der Technik entsprechende Kenntnisse über das einzusetzende Bauverfahren, um Projekte fachgerecht vorzubereiten und in der Ausführung zu überwachen. Es ist daher sinnvoll, die Eignung des Planers ebenso wie die des Ausführenden vor Beauftragung zu prüfen.



Fachgerechte Planung: Fragen zum Procedere oder Informationen zu den Anforderungen der RAL-Gütesicherung gehören zum Gespräch zwischen Prüflingenieur, Auftraggebern und Planern.

Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 definiert Kriterien für die Bewertung der fachtechnischen Eignung bei Leistungen der Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalbau in offener Bauweise (Gruppe ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS). Die Erfüllung der Anforderungen wird durch Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe dokumentiert.

Das Gütezeichen Kanalbau ermöglicht Ingenieurbüros, ihre Qualifikation gegenüber Auftraggebern zu belegen. Auf der anderen Seite bietet es Auftraggebern Orientierung, welches Büro in Bezug auf welche Verfahrenstechnik im Kanalbau über qualifiziertes Personal verfügt.

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



RAL-Gütesicherung Kanalbau für Ingenieurleistungen

## Mehr Wert durch Qualifikation

Der Einfluss auf die Qualität und Langlebigkeit eines Bauwerks ist in der Planungsphase am größten: Diese Aussage wird von den Ergebnissen einer Umfrage zur „Qualitätssicherung im Kanalbau“ untermauert, welche die Technische Universität Dortmund, Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen, Lehrstuhl Immobilienwirtschaft und Bauorganisation, 2018 gemeinsam mit der Gütegemeinschaft Kanalbau durchgeführt hat.

Ziel der Umfrage war es, die wichtigsten Einflussgrößen auf die Qualität von Kanalbaumaßnahmen darzustellen. Unter anderem wurde deutlich, dass die befragten Auftraggeber der örtlichen Bauüberwachung den größten Einfluss zuschreiben.

### Potenzial vorhanden

Damit dieses Potenzial bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung genutzt werden kann, braucht es Ingenieurbüros mit qualifiziertem und zuverlässigem Personal sowie ausreichend Erfahrung im Umgang mit der zum Einsatz kommenden Verfahrenstechnik. Unter anderem hat der Ausschreibende dafür zu sorgen, dass geeignete Bauverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik eingesetzt werden. Deshalb müssen Ingenieurbüros für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Bauleistungen qualifiziert sein, d.h. im Hinblick auf das einzusetzende Bauverfahren über umfassende bzw. dem Stand der Technik entsprechende

Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen. Diese sind erforderlich, um die jeweiligen Bauprojekte fachgerecht vorzubereiten

und in der Ausführung zu überwachen. Deshalb ist es sinnvoll, die Eignung des Planers ebenso wie die des Ausführenden vor Beauftragung zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund sind in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit der Fachbranche abgestimmte Kriterien für die Bewertung der fachtechnischen Eignung bei Leistungen der Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalbau in offener Bauweise (Gruppe ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS) definiert. Die Erfüllung der Anforderungen wird durch Verleihung des RAL-Gü-

## Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen

### Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

#### Ingenieur- und Planungsbüros mit dem Gütezeichen Kanalbau Beurteilungsgruppe ABS



#### Baden-Württemberg

71032	Böblingen	Mayer Ingenieure GmbH Sanierung im kommunalen Tief- und Straßenbau
77876	Kappelrodeck	VOGEL Ingenieure GmbH
88x10	Bad Wurzach	Fassnacht Ingenieure GmbH

#### Bayern

80799	München	GFM Bau- und Umweltingenieure GmbH
83381	Traunreut	Ing. Traunreut GmbH
87629	Füssen	ISAS Gesellschaft mbH Ingenieurbüro
90478	Nürnberg	TIG Ingenieure GmbH & Co. KG

#### Bremen

27570	Bremerhaven	BEG logistics GmbH
-------	-------------	--------------------

#### Hessen

34125	Kassel	KASSELWASSER Eigenbetrieb der Stadt
34225	Bauental	Dipl.-Ing. Gajowski GmbH
34246	Vellmar	Öppermann GmbH Ingenieurbüro Beratende Ingenieure
61137	Schneek	Ingenieurgesellschaft Müller mbH
63505	Langenselbold	Planungsgemeinschaft Hälmer - Oetner Ingenieur- gesellschaft m.b.H.
64289	Darmstadt	Zür. Beratender Ingenieur GmbH

#### Mecklenburg-Vorpommern

17039	Neversin	Wegener & Hinz GmbH Ingenieurbüro für Umweltschutz und Wasserwirtschaft
-------	----------	---

#### Niedersachsen

38108	Braunschweig	Ingenieurbüro Kuhn und Partner mbB Beratende Ingenieure
48529	Nordhorn	LINDSCHULTE Ingenieurgesell- schaft mbH

Die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe wird dokumentiert und öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht.



tezeichen Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe dokumentiert und darüber hinaus öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht. So etwa in der Zeitschrift KA - Korrespondenz Abwasser Abfall -, dem Organ der DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. und des Güteschutz Kanalbau e.V. Im monatlichen Wechsel und unterteilt nach den Beurteilungsgruppen erscheinen hier die Namen der entsprechenden Gütezeicheninhaber.

#### Win-win-Situation

Die Verleihung des Gütezeichen Kanalbau signalisiert, dass der Gütezeicheninhaber kontinuierlich die entsprechenden Nachweise erbringt bzw. die Anforderungen der RAL-GZ 961 erfüllt. Damit haben Ingenieurbüros die Möglichkeit, ihre spezielle Qualifikation bzw. Fachkunde gegenüber Auftraggebern sichtbar zu machen.

Auf der anderen Seite bietet das Gütezeichen Auftraggebern Orientierung, welches Büro in Bezug auf welche Verfahrenstechnik im Kanalbau u.a. über qualifiziertes und erfahre-

nes Personal verfügt. Auftraggeber finden über die Suchmaschine auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) die jeweils aktuellen Gütezeicheninhaber sowohl auf Seiten der Ingenieurbüros als auch auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Gütezeicheninhaber können hier zum Beispiel über die Auswahl der Beurteilungsgruppe gefiltert werden.

Öffentliche Auftraggeber prüfen die Eignung von Bietern, um den haushaltsrechtlichen Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu entsprechen. Die Eignungsprüfung umfasst Kriterien der wirtschaftlichen, finanziellen sowie technischen Leistungsfähigkeit. Der fachtechnische Teil der Eignung im Bereich von Ingenieurleistungen kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961 durch das Gütezeichen der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS nachgewiesen werden.

#### Zeichen setzen

Auch die ISAS Gesellschaft m.b.H. verfügt seit rund 10 Jahren mit einem Gütezeichen Kanalbau aus der Beurteilungsgruppe ABS über einen entsprechenden Qualifikationsnachweis.

ISAS arbeitet seit 30 Jahren ausschließlich im Segment der Ingenieurberatung für die Sanierung, Instandhaltung und Optimierung bestehender Rohrleitungsnetze und Abwasseranlagen und bietet Leistungen für die offene und geschlossene Kanalsanierung im öffentlichen und privaten Bereich an. „Vor diesem Hintergrund wollten wir auch in puncto Qualität ein Zeichen setzen und Vorreiter sein“, erklärt Alexander Jung, einer der Geschäftsführer des Unternehmens. Nach seinen Erfahrungen bei Ausschreibungen gefragt, stellt Jung kritisch fest, dass nach wie vor viele Entscheidungen auf Basis des Preises getroffen werden. Hier würde er sich wünschen, dass noch mehr Netzbetreiber bei Auftragsvergabe einen Qualitätsvergleich – etwa auf Basis eines Gütezeichens vornehmen würden. Gleichzeitig ermuntert er auch andere Fachbüros, diesen Weg einzuschlagen.

„Das Gütezeichen Kanalbau hat uns qualitativ sehr viel besser gemacht“, ist Jung überzeugt. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Prüfenieur würden viele Impulse in die tägliche Arbeit einfließen – etwa mit Blick auf die Erstellung von Leistungsverzeichnissen.





sen. In dieser Hinsicht ist das Gütezeichen für Jung ein Instrument, „mit dem wir uns verbessern und interne Abläufe effizienter gestalten können, was unter dem Strich einen sehr großen Benefit ergibt.“ Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter entsprechend der Güte- und Prüfbestimmungen an den Weiterbildungen- und Schulungen teil. Sehr zufrieden zeigt sich der ISAS-Geschäftsführer auch mit anderen Angeboten der Gütegemeinschaft Kanalbau, etwa mit den Zugriffsmöglichkeiten auf Normen und Regelwerke. „Alles was die Kanalsanierung betrifft wird gut aufbereitet und übersichtlich präsentiert und ist damit eine Arbeitsgrundlage, die auch von unseren Projektleitern regelmäßig genutzt wird.“

**Der Weg zum Gütezeichen**

Anträge auf Mitgliedschaft und Gütezeichen für Auftraggeber und Ingenieurbüros stehen auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung. Die Unterlagen können online ausgefüllt werden und beinhalten Angaben zur Qualifikation des Verantwortlichen sowie zu Referenzen. Der Weg zur Erlangung eines RAL-Gütezeichens Kanalbau aus einer der genannten Beurteilungsgruppen wird durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure begleitet.



Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. | Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

RAL-GÜTESICHERUNG KANALBAU FÜR INGENIEURLEISTUNGEN

# Mehr Wert durch Qualifikation

## KANALBAU

Der Einfluss auf die Qualität und Langlebigkeit eines Bauwerks ist in der Planungsphase am größten: Diese Aussage wird von den Ergebnissen einer Umfrage zur „Qualitätssicherung im Kanalbau“ untermauert, welche die Technische Universität Dortmund, Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen, Lehrstuhl Immobilienwirtschaft und Bauorganisation, 2018 gemeinsam mit der Gütegemeinschaft Kanalbau durchgeführt hat. Ziel der Umfrage war es, die wichtigsten Einflussgrößen auf die Qualität von Kanalbaumaßnahmen darzustellen. Unter anderem wurde deutlich, dass die befragten Auftraggeber der örtlichen Bauüberwachung den größten Einfluss zuschreiben.

### Potenzial vorhanden

Damit dieses Potenzial bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung genutzt werden kann, braucht es Ingenieurbüros mit qualifiziertem und zuverlässigem Personal sowie ausreichend Erfahrung im Umgang mit der zum Einsatz kommenden Verfahrenstechnik. Unter anderem hat der Ausschreibende dafür zu sorgen, dass geeignete Bauverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik eingesetzt werden. Deshalb müssen Ingenieurbüros für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Bauleistungen qualifiziert sein, d. h. im Hinblick auf das einzusetzende Bauverfahren über umfassende bzw. dem Stand der Technik entsprechende Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen. Diese sind erforderlich, um die jeweiligen Bauprojekte fachgerecht vorzubereiten und in der Ausführung zu überwachen. Deshalb ist es sinnvoll, die Eignung des Planers ebenso wie die des Ausführenden vor Beauftragung zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund sind in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit der Fachbranche abgestimmte Kriterien für die Bewertung der fachtechnischen Eignung bei Leistungen der Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalbau in offener Bauweise (Gruppe ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS) definiert. Die Erfüllung der Anforderungen wird durch Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Be-

urteilungsgruppe dokumentiert und darüber hinaus öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht. So etwa in der Zeitschrift KA - Korrespondenz Abwasser Abfall -, dem Organ der DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. und des Güteschutz Kanalbau e. V. Im monatlichen Wechsel und unterteilt nach den Beurteilungsgruppen erscheinen hier die Namen der entsprechenden Gütezeicheninhaber.

### Win-win-Situation

Die Verleihung des Gütezeichens Kanalbau signalisiert, dass der Gütezeicheninhaber kontinuierlich die entsprechenden Nachweise erbringt bzw. die Anforderungen der RAL-GZ 961 erfüllt. Damit haben Ingenieurbüros die Möglichkeit, ihre spezielle Qualifikation bzw. Fachkunde gegenüber Auftraggebern sichtbar zu machen.

Auf der anderen Seite bietet das Gütezeichen Kanalbau Auftraggebern Orientierung, welches Büro in Bezug auf welche Verfahrenstechnik im Kanalbau u.a. über qualifiziertes und erfahrenes Personal verfügt. Auftraggeber finden über die Suchmaschine auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) die jeweils aktuellen Gütezeicheninhaber sowohl auf Seiten der Ingenieurbüros als auch auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Gütezeicheninhaber können hier zum Beispiel über die Auswahl der Beurteilungsgruppe gefiltert werden.

Öffentliche Auftraggeber prüfen



Die Klärung von Fragen zum Procedere oder Informationen zu den Anforderungen der RAL-Gütesicherung zählen zu den Gesprächsbausteinen zwischen Prüfingenieur, Auftraggebern und Planern.  
 Foto: Güteschutz Kanalbau

die Eignung von Bietern, um den haushaltsrechtlichen Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu entsprechen. Die Eignungsprüfung umfasst Kriterien der wirtschaftlichen, finanziellen sowie technischen Leistungsfähigkeit. Der fachtechnische Teil der Eignung im Bereich von Ingenieurleistungen kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961 durch das Gütezeichen der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS nachgewiesen werden.

### Zeichen setzen

Auch die ISAS Gesellschaft m.b.H., Ingenieure für die Sanierung von Abwassersystemen, verfügt seit rund 10 Jahren mit einem Gütezeichen Kanalbau aus der

Beurteilungsgruppe ABS über einen entsprechenden Qualifikationsnachweis. ISAS arbeitet seit 30 Jahren ausschließlich im Segment der Ingenieurberatung für die Sanierung, Instandhaltung und Optimierung bestehender Rohrleitungsnetze und Abwasseranlagen und bietet Leistungen für die offene und geschlossene Kanalsanierung im öffentlichen und privaten Bereich an. „Vor diesem Hintergrund wollten wir auch in puncto Qualität ein Zeichen setzen und Vorreiter sein“, erklärt Dipl.-Ing. Alexander Jung, einer der Geschäftsführer des Unternehmens. Nach seinen Erfahrungen bei Ausschreibungen gefragt, stellt Jung kritisch fest, dass nach wie vor viele Entscheidungen auf Basis des Preises getroffen wer-





**GÜTEZEICHEN  
KANALBAU**

**Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfungingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr.** Foto: Güteschutz Kanalbau

### Gütesichere Ausschreibung und Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen

#### Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Ingenieur- und Planungsbüros mit dem Gütezeichen Kanalbau Beurteilungsgruppe ABS

Bayern		
80799	München	IFA (GmbH) und Dienstleistungsbüro GmbH
83581	Haarzen	Ing. Trautwein GmbH
85429	Flonsee	ISAS (Gesellschaft für Instandhaltung)
90478	Münchberg	T&B Ingenieurbüro Köhler & Co. KG
Bremen		
27376	Erlenbrunn	WEG (Ing.) GmbH
Hessen		
34120	Kassel	WOLFF WAGNER Ingenieurbüro der Stadt
34295	Blaunertal	Dipl.-Ing. Dapertout GmbH
34394	Vellmar	Dipl.-Ing. Grottel Ingenieurbüro Betriebs- und Bauplanung
41131	Schwelm	Ingenieurgesellschaft M&K (GmbH)
43038	Langerwehe	Führungsgemeinschaft Müller - Cahn Ingenieurgesellschaft mbH
44289	Glückstadt	Zürcher Ingenieurbüro GmbH
Mecklenburg-Vorpommern		
17021	Rowitz	Wegner & Jend (GmbH) Ingenieur- und Bauüberwachung für Umweltschutz und Wasserwirtschaft
Baden-Württemberg		
71852	Böblingen	Mayer Ingenieurbüro GmbH Sanierung (in kommunalen Teil) und Straßentbau
70876	Köppelbrunn	MOEL Ingenieurbüro GmbH
88410	Biel Würzach	Fürstnacht Ingenieurbüro GmbH
Niedersachsen		
28108	Bräseburg	Ingenieur- und Bauüberwachung mit Betriebs- und Wasserwirtschaft
49229	Nordhorn	LINDESHAGEN (Ingenieurgesellschaft mbH)

**Die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe wird dokumentiert und öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht.**  
Foto: Güteschutz Kanalbau

den. Hier würde er sich wünschen, dass noch mehr Netzbetreiber bei Auftragsvergabe einen Qualitätsvergleich – etwa auf Basis eines Gütezeichens vornehmen würden. Gleichzeitig ermuntert er auch andere Fachbüros, diesen Weg einzuschlagen. „Das Gütezeichen Kanalbau hat uns qualitativ sehr viel besser gemacht“, ist Jung überzeugt. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Prüfungingenieur würden viele Impulse in die tägliche Arbeit einfließen – etwa mit Blick auf die Erstellung von Leistungsverzeichnissen. In dieser Hinsicht ist das

Gütezeichen für Jung ein Instrument, „mit dem wir uns verbessern und interne Abläufe effizienter gestalten können, was unter dem Strich einen sehr großen Benefit ergibt.“ Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter entsprechend der Güte- und Prüfbestimmungen an den Weiterbildungen- und Schulungen teil. Sehr zufrieden zeigt sich der ISAS-Geschäftsführer auch mit anderen Angeboten der Gütegemeinschaft Kanalbau, etwa mit den Zugriffsmöglichkeiten auf Normen und Regelwerke. „Alles was die Kanalsanierung betrifft wird gut aufbereitet und

übersichtlich präsentiert und ist damit eine Arbeitsgrundlage, die auch von unseren Projektleitern regelmäßig genutzt wird.“

#### Der Weg zum Gütezeichen

Anträge auf Mitgliedschaft und Gütezeichen für Auftraggeber und Ingenieurbüros stehen auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung. Die Unterlagen können online ausgefüllt werden und beinhalten Angaben zur Qualifikation des Verantwortlichen sowie zu Referenzen. Der Weg zur Erlangung eines RAL-Gütezeichens Kanalbau

aus einer der genannten Beurteilungsgruppen wird durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfungingenieure begleitet. ■



[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

## Mehr Wert durch Qualifikation

### RAL-Gütesicherung Kanalbau für Ingenieurlösungen

*Der Einfluss auf die Qualität und Langlebigkeit eines Bauwerks ist in der Planungsphase am größten: Diese Aussage wird von den Ergebnissen einer Umfrage zur „Qualitätssicherung im Kanalbau“ un-*

*Die Klärung von Fragen zum Procedere oder Informationen zu den Anforderungen der RAL-Gütesicherung zählen zu den Gesprächsbausteinen zwischen Prüfenieur, Auftraggebern und Planern.*

*Foto: Güteschutz Kanalbau*





### Gütesichere Ausschreibung und Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen

#### Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Ingenieur- und Planungsbüros mit dem Gütezeichen Kanalbau Beurteilungsgruppe ABS



Bayern		
80794	München	GM Bau- und Umweltingenieur GmbH
80001	Freising	Ing. Trautwein GmbH
87028	Wiesent	ISAS Bauhaus (Hof) GmbH Ingenieurbüro
96478	Münchberg	TH Ingenieurbüro GmbH & Co. KG
Bremen		
27093	Bremervorstadt	RED Ingenieurbüro GmbH
Hessen		
34179	Kassel	INGENIEURBÜRO EIGENTUM DER STAAT (Hess. Ing. Bauwesen GmbH)
34278	Büdingen	TH Ingenieur- und Bauingenieurwesen
34361	Wetzlar	Technische Universität Darmstadt (Hess. Ing. Bauwesen GmbH)
31137	Kassel	Ingenieurgesellschaft M&B
33006	Langerhansbach	Planungsgemeinschaft (Hess. - Gebirg. Ingenieurbüro)
44197	Darmstadt	Carl Brunsbach Ingenieurbüro GmbH
Mecklenburg-Vorpommern		
17028	Rostock	Rehmer & Fierz GmbH (Ingenieurbüro für Eisenbahnen und Wasserwirtschaft)
Niedersachsen		
38108	Grünberg	Ingenieur- und Bauingenieurwesen (Hess. Ing. Bauwesen GmbH)
48247	Verden	INGENIEURBÜRO EIGENTUM DER STAAT (Hess. Ing. Bauwesen GmbH)
Baden-Württemberg		
71022	Stuttgart	Abgeordneter Ingenieur (Hess. Ing. Bauwesen GmbH)
72774	Königsbrunn	WEI Ingenieurbüro GmbH
88410	Bad Wurzach	Krauskopf Ingenieurbüro GmbH

Die Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe wird dokumentiert und öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht. Foto: Güteschutz Kanalbau

termauert, welche die Technische Universität Dortmund, Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen, Lehrstuhl Immobilienwirtschaft und Bauorganisation, 2018 gemeinsam mit der Gütegemeinschaft Kanalbau durchgeführt hat. Ziel der Umfrage war es, die wichtigsten Einflussgrößen auf die Qualität von Kanalbaumaßnahmen darzustellen. Unter anderem wurde deutlich, dass die befragten Auftraggeber der örtlichen Bauüberwachung den größten Einfluss zuschreiben.

#### Potenzial vorhanden

Damit dieses Potenzial bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung genutzt werden kann, braucht es Ingenieurbüros mit qualifiziertem und zuverlässigem Personal sowie ausreichend Erfahrung im Umgang mit der zum Einsatz kommenden Verfahrenstechnik. Unter anderem hat der Ausschreibende dafür zu sorgen, dass geeignete Bauverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik eingesetzt werden. Deshalb müssen Ingenieurbüros für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Bauleistungen qualifiziert sein, d. h. im Hinblick auf das einzusetzende Bauverfahren über umfassende bzw. dem Stand der Technik entsprechende Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen. Diese sind erforderlich, um die jeweiligen Bauprojekte fachgerecht vorzubereiten und in der Ausführung zu überwachen. Deshalb ist es sinnvoll, die Eignung des Planers ebenso wie die des Ausführenden vor Beauftragung zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund sind in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit der Fachbranche abgestimmte Kriterien für die Bewertung der fachtechnischen Eignung bei Leistungen der Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalbau in offener Bauweise (Gruppe ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS) definiert. Die Erfüllung der Anforderungen wird durch Verleihung des RAL-

Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe dokumentiert und darüber hinaus öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht. So etwa in der Zeitschrift KA – Korrespondenz Abwasser Abfall –, dem Organ der DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. und des Güteschutz Kanalbau e. V. Im monatlichen Wechsel und unterteilt nach den Beurteilungsgruppen erscheinen hier die Namen der entsprechenden Gütezeicheninhaber.

#### Win-win-Situation

Die Verleihung des Gütezeichens Kanalbau signalisiert, dass der Gütezeicheninhaber kontinuierlich die entsprechenden Nachweise erbringt bzw. die Anforderungen der RAL-GZ 961 erfüllt. Damit haben Ingenieurbüros die Möglichkeit, ihre spezielle Qualifikation bzw. Fachkunde gegenüber Auftraggebern sichtbar zu machen.

Auf der anderen Seite bietet das Gütezeichen Kanalbau Auftraggebern Orientierung, welches Büro in Bezug auf welche Verfahrenstechnik im Kanalbau u.a. über qualifiziertes und erfahrenes Personal verfügt. Auftraggeber finden über die Suchmaschine auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) die jeweils aktuellen Gütezeicheninhaber sowohl auf Seiten der Ingenieurbüros als auch auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Gütezeicheninhaber können hier zum Beispiel über die Auswahl der Beurteilungsgruppe gefiltert werden.

Öffentliche Auftraggeber prüfen die Eignung von Bietern, um den haushaltsrechtlichen Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu entsprechen. Die Eignungsprüfung umfasst Kriterien der wirtschaftlichen, finanziellen sowie technischen Leistungsfähigkeit. Der fachtechnische Teil der Eignung im Bereich von Ingenieurleistungen kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961 durch das Gütezeichen der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS nachgewiesen werden.

#### Zeichen setzen

Auch die ISAS Gesellschaft m.B.H., Ingenieure für die Sanierung von Abwassersystemen, verfügt seit rund 10 Jahren mit einem Gütezeichen Kanalbau aus der Beurteilungsgruppe ABS über einen entsprechenden Qualifikationsnachweis. ISAS arbeitet seit 30 Jahren



Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr. Foto: Güteschutz Kanalbau



ausschließlich im Segment der Ingenieurberatung für die Sanierung, Instandhaltung und Optimierung bestehender Rohrleitungsnetze und Abwasseranlagen und bietet Leistungen für die offene und geschlossene Kanalsanierung im öffentlichen und privaten Bereich an. „Vor diesem Hintergrund wollten wir auch in puncto Qualität ein Zeichen setzen und Vorreiter sein“, erklärt Dipl.-Ing. Alexander Jung, einer der Geschäftsführer des Unternehmens. Nach seinen Erfahrungen bei Ausschreibungen gefragt, stellt Jung kritisch fest, dass nach wie vor viele Entscheidungen auf Basis des Preises getroffen werden. Hier würde er sich wünschen, dass noch mehr Netzbetreiber bei Auftragsvergabe einen Qualitätsvergleich – etwa auf Basis eines Gütezeichens vornehmen würden. Gleichzeitig ermuntert er auch andere Fachbüros, diesen Weg einzuschlagen. „Das Gütezeichen Kanalbau hat uns qualitativ sehr viel besser gemacht“, ist Jung überzeugt. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Prüffingenieur würden viele Impulse in die tägliche Arbeit einfließen – etwa mit Blick auf die Erstellung von Leistungsverzeichnissen. In dieser Hinsicht ist das Gütezeichen für Jung ein Instrument, „mit dem wir uns verbessern und interne Abläufe effizienter gestalten können, was unter dem Strich einen sehr großen Benefit ergibt.“ Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter entsprechend der Güte- und Prüfbestimmungen an den Weiterbildungs- und Schulungen

teil. Sehr zufrieden zeigt sich der ISAS-Geschäftsführer auch mit anderen Angeboten der Gütegemeinschaft Kanalbau, etwa mit den Zugriffsmöglichkeiten auf Normen und Regelwerke. „Alles was die Kanalsanierung betrifft wird gut aufbereitet und übersichtlich präsentiert und ist damit eine Arbeitsgrundlage, die auch von unseren Projektleitern regelmäßig genutzt wird.“

#### **Der Weg zum Gütezeichen**

Anträge auf Mitgliedschaft und Gütezeichen für Auftraggeber und Ingenieurbüros stehen auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung. Die Unterlagen können online ausgefüllt werden und beinhalten Angaben zur Qualifikation des Verantwortlichen sowie zu Referenzen. Der Weg zur Erlangung eines RAL-Gütezeichens Kanalbau aus einer der genannten Beurteilungsgruppen wird durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüffingenieure begleitet.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
 Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
 Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
 E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
<http://www.kanalbau.com>



## RAL-Gütesicherung Kanalbau für Ingenieurleistungen

16.04.2020

Der Einfluss auf die Qualität und Langlebigkeit eines Bauwerks ist in der Planungsphase am größten: Diese Aussage wird von den Ergebnissen einer Umfrage zur „Qualitätssicherung im Kanalbau“ untermauert, welche die Technische Universität Dortmund, Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen, Lehrstuhl Immobilienwirtschaft und Bauorganisation, 2018 gemeinsam mit der Gütegemeinschaft Kanalbau durchgeführt hat.



Ziel der Umfrage war es, die wichtigsten Einflussgrößen auf die Qualität von Kanalbaumaßnahmen darzustellen. Unter anderem wurde deutlich, dass die befragten Auftraggeber der örtlichen Bauüberwachung den größten Einfluss zuschreiben.

### Potenzial vorhanden

Damit dieses Potenzial bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung genutzt werden kann, braucht es Ingenieurbüros mit qualifiziertem und zuverlässigem Personal sowie ausreichend Erfahrung im Umgang mit der zum Einsatz kommenden Verfahrenstechnik. Unter anderem hat der Ausschreibende dafür zu sorgen, dass

geeignete Bauverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik eingesetzt werden.

Deshalb müssen Ingenieurbüros für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Bauleistungen qualifiziert sein, d. h. im Hinblick auf das einzusetzende Bauverfahren über umfassende bzw. dem Stand der Technik entsprechende Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen. Diese sind erforderlich, um die jeweiligen Bauprojekte fachgerecht vorzubereiten und in der Ausführung zu überwachen. Deshalb ist es sinnvoll, die Eignung des Planers ebenso wie die des Ausführenden vor Beauftragung zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund sind in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit der Fachbranche abgestimmte Kriterien für die Bewertung der fachtechnischen Eignung bei Leistungen der Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalbau in offener Bauweise (Gruppe ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS) definiert. Die Erfüllung der Anforderungen wird durch Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe dokumentiert und darüber hinaus öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht.

So etwa in der Zeitschrift KA - Korrespondenz Abwasser Abfall -, dem Organ der DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. und des Güteschutz Kanalbau e. V. Im monatlichen Wechsel und unterteilt nach den Beurteilungsgruppen erscheinen hier die Namen der entsprechenden Gütezeicheninhaber.

### Win-win-Situation

Die Verleihung des Gütezeichens Kanalbau signalisiert, dass der Gütezeicheninhaber kontinuierlich die entsprechenden Nachweise erbringt bzw. die Anforderungen der RAL-GZ 961 erfüllt. Damit haben Ingenieurbüros die Möglichkeit, ihre spezielle Qualifikation bzw. Fachkunde gegenüber Auftraggebern sichtbar zu machen.

Auf der anderen Seite bietet das Gütezeichen Kanalbau Auftraggebern Orientierung, welches Büro in Bezug auf welche Verfahrenstechnik im Kanalbau u. a. über qualifiziertes und erfahrenes Personal verfügt. Auftraggeber finden über die Suchmaschine auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) die jeweils aktuellen Gütezeicheninhaber sowohl auf Seiten der Ingenieurbüros als auch auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Gütezeicheninhaber können hier zum Beispiel über die Auswahl der Beurteilungsgruppe gefiltert werden.

Öffentliche Auftraggeber prüfen die Eignung von Bietern, um den haushaltsrechtlichen Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu entsprechen. Die Eignungsprüfung umfasst Kriterien der wirtschaftlichen, finanziellen sowie technischen Leistungsfähigkeit.

Der fachtechnische Teil der Eignung im Bereich von Ingenieurleistungen kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961 durch das Gütezeichen der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS nachgewiesen werden.

### Zeichen setzen

Auch die ISAS Gesellschaft m.b.H., Ingenieure für die Sanierung von Abwassersystemen, verfügt seit rund 10 Jahren mit einem Gütezeichen Kanalbau aus der Beurteilungsgruppe ABS über einen entsprechenden Qualifikationsnachweis. ISAS arbeitet seit 30 Jahren ausschließlich im Segment der Ingenieurberatung für die Sanierung, Instandhaltung und Optimierung bestehender Rohrleitungsnetze und Abwasseranlagen und bietet Leistungen für die offene und geschlossene Kanalsanierung im öffentlichen und privaten Bereich an.

„Vor diesem Hintergrund wollten wir auch in puncto Qualität ein Zeichen setzen und Vorreiter sein“, erklärt Dipl.-Ing. Alexander Jung, einer der Geschäftsführer des Unternehmens. Nach seinen Erfahrungen bei Ausschreibungen gefragt, stellt Jung kritisch fest, dass nach wie vor viele Entscheidungen auf Basis des Preises getroffen werden. Hier würde er sich wünschen, dass noch

### Kontakt

RAL-Gütegemeinschaft Gütesch  
Kanalbau  
Linzer Straße 21  
53604 Bad Honnef  
Deutschland

**Telefon:**  
+49 2224 9384 0

**Fax:**  
+49 2224 9384 84

**E-Mail:**  
[info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)

**Internet:**  
Zur Webseite

Twittern



mehr Netzbetreiber bei Auftragsvergabe einen Qualitätsvergleich – etwa auf Basis eines Gütezeichens vornehmen würden. Gleichzeitig ermuntert er auch andere Fachbüros, diesen Weg einzuschlagen.



„Das Gütezeichen Kanalbau hat uns qualitativ sehr viel besser gemacht“, ist Jung überzeugt. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Prüflingenieur würden viele Impulse in die tägliche Arbeit einfließen – etwa mit Blick auf die Erstellung von Leistungsverzeichnissen. In dieser Hinsicht ist das Gütezeichen für Jung ein Instrument, „mit dem wir uns verbessern und interne Abläufe effizienter gestalten können, was unter dem Strich einen sehr großen Benefit ergibt.“ Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter entsprechend der Güte- und Prüfbestimmungen an den Weiterbildungs- und Schulungen teil.

Sehr zufrieden zeigt sich der ISAS-Geschäftsführer auch mit anderen Angeboten der Gütegemeinschaft Kanalbau, etwa mit den Zugriffsmöglichkeiten auf Normen und Regelwerke. „Alles was die Kanalsanierung betrifft wird gut aufbereitet und übersichtlich präsentiert und ist damit eine Arbeitsgrundlage, die auch von unseren Projektleitern

regelmäßig genutzt wird.“

#### Der Weg zum Gütezeichen

Anträge auf Mitgliedschaft und Gütezeichen für Auftraggeber und Ingenieurbüros stehen auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung. Die Unterlagen können online ausgefüllt werden und beinhalten Angaben zur Qualifikation des Verantwortlichen sowie zu Referenzen. Der Weg zur Erlangung eines RAL-Gütezeichens Kanalbau aus einer der genannten Beurteilungsgruppen wird durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüflingenieure begleitet.

# Mehr Wert durch Qualifikation: RAL-Gütesicherung Kanalbau für Ingenieurleistungen



**Bild 1:** Die Klärung von Fragen zum Procedere oder Informationen zu den Anforderungen der RAL-Gütesicherung zählen zu den Gesprächsbausteinen zwischen Prüferingenieur, Auftraggeber und Planer

Der Einfluss auf die Qualität und Langlebigkeit eines Bauwerks ist in der Planungsphase am größten: Diese Aussage wird von den Ergebnissen einer Umfrage zur „Qualitätssicherung im Kanalbau“ untermauert, die die Technische Universität Dortmund, Fakultät Architektur und Bauingenieurwesen, Lehrstuhl Immobilienwirtschaft und Bauorganisation, 2018 gemeinsam mit der Gütegemeinschaft Kanalbau durchgeführt hat. Ziel der Umfrage war es, die wichtigsten Einflussgrößen auf die Qualität von Kanalbaumaßnahmen darzustellen. Unter anderem wurde deutlich, dass die befragten Auftraggeber der örtlichen Bauüberwachung den größten Einfluss zuschreiben.

**Potenzial vorhanden**

Damit dieses Potenzial bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung genutzt werden kann, braucht es Ingenieurbüros mit qualifiziertem und zuverlässigem Personal sowie ausreichend Erfahrung im Umgang mit der zum Einsatz kommenden Verfahrenstechnik. Unter anderem hat der Ausschreibende dafür zu sorgen, dass geeignete Bauverfahren nach den all-

gemein anerkannten Regeln der Technik eingesetzt werden. Deshalb müssen Ingenieurbüros für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Bauleistungen qualifiziert sein, d. h. im Hinblick auf das einzusetzende Bauverfahren über umfassende bzw. dem Stand der Technik entsprechende Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen. Diese sind erforderlich, um die jeweiligen Bauprojekte fachgerecht vorzubereiten und in der Ausführung zu überwachen. Deshalb ist es sinnvoll, die Eignung des Planers ebenso wie die des Ausführenden vor Beauftragung zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund sind in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit der Fachbranche abgestimmte Kriterien für die Bewertung der fachtechnischen Eignung bei Leistungen der Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalbau in offener Bauweise (Gruppe ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS) definiert. Die Erfüllung der Anforderungen wird durch Verleihung des RAL-Gütezeichen Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe dokumentiert und darüber hinaus öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht.

**Win-win-Situation**

Die Verleihung des Gütezeichen Kanalbau signalisiert, dass der Gütezeicheninhaber kontinuierlich die entsprechenden Nachweise erbringt bzw. die Anforderungen der RAL-GZ 961 erfüllt. Damit haben Ingenieurbüros die Möglichkeit, ihre spezielle Qualifikation bzw. Fachkunde gegenüber Auftraggebern sichtbar zu machen.

Auf der anderen Seite bietet das Gütezeichen Kanalbau Auftraggebern Orientierung, welches Büro in Bezug auf welche Verfahrenstechnik im Kanalbau u. a. über qualifiziertes und erfahrenes Personal verfügt. Auftraggeber finden über die Suchmaschine auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) die jeweils aktuellen Gütezeicheninhaber sowohl auf Seiten der Ingenieurbüros als auch auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Gütezeicheninhaber können hier z. B. über die Auswahl der Beurteilungsgruppe gefiltert werden.

Öffentliche Auftraggeber prüfen die Eignung von Bietern, um den haushaltsrechtlichen Grundsätzen der



Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung von Sanierungsmaßnahmen  
Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961  
Ingenieur- und Planungsbüros mit dem Gütezeichen Kanalbau Beurteilungsgruppe ABS



**Bild 2:** Die Verleihung des RAL-Gütezeichen Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe wird dokumentiert und öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht







Fotos: Güteschutz Kanalbau

**Bild 3:** Die vom Güteausschuss beauftragten Prüflingenieure prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr

Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu entsprechen. Die Eignungsprüfung umfasst Kriterien der wirtschaftlichen, finanziellen sowie technischen Leistungsfähigkeit. Der fachtechnische Teil der Eignung im Bereich von Ingenieurleistungen kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961 durch das Gütezeichen der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS nachgewiesen werden.

**Zeichen setzen**

Auch die ISAS Gesellschaft m.b.H., Ingenieure für die Sanierung von Abwassersystemen, verfügt seit rund zehn Jahren mit einem Gütezeichen Kanalbau aus der Beurteilungsgruppe ABS über einen entsprechenden Qualifikationsnachweis. ISAS arbeitet seit 30 Jahren ausschließlich im Segment der Ingenieurberatung für die Sanierung, Instandhaltung und Optimierung bestehender Rohrleitungsnetze und Abwasseranlagen und bietet

Leistungen für die offene und geschlossene Kanalsanierung im öffentlichen und privaten Bereich an. „Vor diesem Hintergrund wollten wir auch in puncto Qualität ein Zeichen setzen und Vorreiter sein“, erklärt Dipl.-Ing. Alexander Jung, einer der Geschäftsführer des Unternehmens. Nach seinen Erfahrungen bei Ausschreibungen gefragt, stellt Jung kritisch fest, dass nach wie vor viele Entscheidungen auf Basis des Preises getroffen werden. Hier würde er sich wünschen, dass noch mehr Netzbetreiber bei Auftragsvergabe einen Qualitätsvergleich – etwa auf Basis eines Gütezeichens vornehmen würden. Gleichzeitig ermuntert er auch andere Fachbüros, diesen Weg einzuschlagen. „Das Gütezeichen Kanalbau hat uns qualitativ sehr viel besser gemacht“, ist Jung überzeugt. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Prüflingenieur würden viele Impulse in die tägliche Arbeit einfließen – etwa mit Blick auf die Erstellung von Leistungsverzeich-







nissen. In dieser Hinsicht ist das Gütezeichen für Jung ein Instrument, „mit dem wir uns verbessern und interne Abläufe effizienter gestalten können, was unter dem Strich einen sehr großen Benefit ergibt.“ Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter entsprechend der Güte- und Prüfbestimmungen an den Weiterbildungen- und Schulungen teil. Sehr zufrieden zeigt sich der ISAS-Geschäftsführer auch mit anderen Angeboten der Gütegemeinschaft Kanalbau, etwa mit den Zugriffsmög-

lichkeiten auf Normen und Regelwerke. „Alles, was die Kanalsanierung betrifft, wird gut aufbereitet und übersichtlich präsentiert und ist damit eine Arbeitsgrundlage, die auch von unseren Projektleitern regelmäßig genutzt wird.“

#### **Der Weg zum Gütezeichen**

Anträge auf Mitgliedschaft und Gütezeichen für Auftraggeber und Ingenieurbüros stehen auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung. Die Unterlagen können online ausgefüllt werden und

beinhalten Angaben zur Qualifikation des Verantwortlichen sowie zu Referenzen. Der Weg zur Erlangung eines RAL-Gütezeichens Kanalbau aus einer der genannten Beurteilungsgruppen wird durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfungenieure begleitet.

**KONTAKT:** RAL-Gütegemeinschaft  
Güteschutz Kanalbau, Bad Honnef.  
Tel. +49 2224 9384-0, [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com),  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

# Mehr Wert durch Qualifikation

## RAL-Gütesicherung Kanalbau für Ingenieurleistungen

Der Einfluss auf die Qualität eines Bauwerks ist in der Planungsphase am größten: Diese Aussage wird durch eine Umfrage zur „Qualitätssicherung im Kanalbau“ untermauert, welche 2018 mit der Gütegemeinschaft Kanalbau durchgeführt wurde.



Quelle: Güteschutz Kanalbau

Die Klärung von Fragen zum Procedere oder Informationen zu den Anforderungen der RAL-Gütesicherung zählen zu den Gesprächsbausteinen zwischen Prüflingenieur, Auftraggebern und Planern.

**Z**iel der Umfrage war es, die wichtigsten Einflussgrößen auf die Qualität von Kanalbaumaßnahmen darzustellen. Unter anderem wurde deutlich, dass die befragten Auftraggeber der örtlichen Bauüberwachung den größten Einfluss zuschreiben.

### Potenzial vorhanden

Damit dieses Potenzial bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung genutzt werden kann, braucht es Ingenieurbüros mit qualifiziertem und zuverlässigem Personal sowie ausreichend Erfahrung im Umgang mit der zum Einsatz kommenden Verfahrenstechnik. Unter anderem hat der Ausschreibende dafür zu sorgen, dass geeignete Bauverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik eingesetzt werden. Deshalb müssen Ingenieurbüros für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Bauleistungen qualifiziert sein, d. h. im Hinblick auf das einzusetzende Bauverfahren über umfassende bzw. dem Stand der Technik entsprechende Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen. Diese sind erforderlich, um die jeweiligen Bauprojekte fachgerecht vorzubereiten und in der Ausführung zu überwachen. Deshalb ist es sinnvoll, die Eignung des Planers ebenso wie die des Ausführenden vor Beauftragung zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund sind in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit der Fachbranche abgestimmte Kriterien für die Bewertung der fachtechnischen Eignung bei Leistungen der Ausschreibung und Bauüber-

wachung von Kanalbau in offener Bauweise (Gruppe ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS) definiert. Die Erfüllung der Anforderungen wird durch Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe dokumentiert und darüber hinaus öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht. So etwa in der Zeitschrift KA – Korrespondenz Abwasser Abfall –, dem Organ der DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. und des Güteschutz Kanalbau e. V. Unterteilt nach den Beurteilungsgruppen erscheinen hier die Namen der entsprechenden Gütezeicheninhaber.

### Win-Win-Situation

Die Verleihung des Gütezeichens Kanalbau signalisiert, dass der Gütezeicheninhaber kontinuierlich die Anforderungen der RAL-GZ 961 erfüllt. Damit haben Ingenieurbüros die Möglichkeit, ihre Qualifikation gegenüber Auftraggebern sichtbar zu machen.

Auf der anderen Seite bietet das Gütezeichen Kanalbau Auftraggebern Orientierung, welches Büro in Bezug auf welche Verfahrenstechnik im Kanalbau u. a. über qualifiziertes und erfahrenes Personal verfügt. Auftraggeber finden über die Suchmaschine auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) die jeweils aktuellen Gütezeicheninhaber sowohl auf Seiten der Ingenieurbüros als auch auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Gütezeicheninhaber können hier zum Beispiel über die Auswahl der Beurteilungsgruppe gefiltert werden.

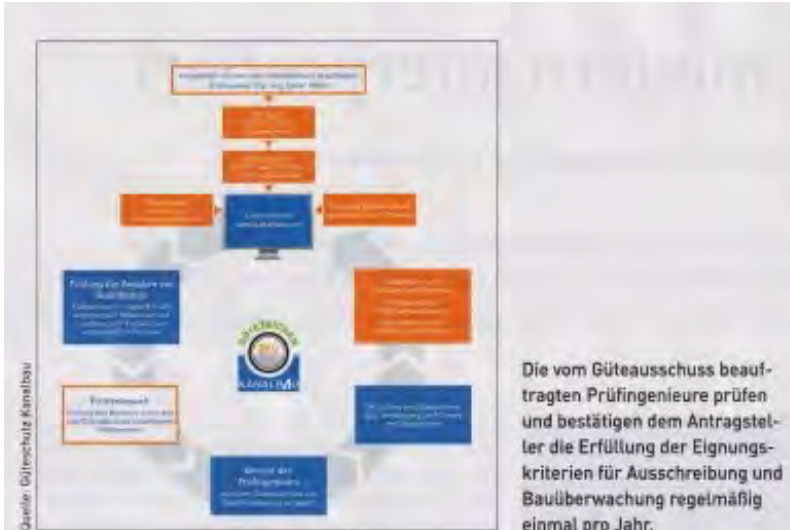
Öffentliche Auftraggeber prüfen die Eignung von Bietern, um den haushaltsrechtlichen Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu entsprechen. Die Prüfung umfasst Kriterien der wirtschaftlichen, finanziellen sowie technischen Leistungsfähigkeit. Der fachtechnische Teil der Eignung im Bereich von Ingenieurleistungen kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961 durch das Gütezeichen der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS nachgewiesen werden.

### Zeichen setzen

Auch die ISAS Gesellschaft m.b.H., Ingenieure für die Sanierung von Abwassersystemen, verfügt seit rund 10 Jahren mit einem Gütezeichen Kanalbau aus der Beurteilungsgruppe ABS über einen entsprechenden Qualifikationsnachweis. ISAS arbeitet seit 30 Jahren ausschließlich im Segment der Ingenieurberatung für







Die vom Güteausschuss beauftragten Prüfungsinstitute prüfen und bestätigen dem Antragsteller die Erfüllung der Eignungskriterien für Ausschreibung und Bauüberwachung regelmäßig einmal pro Jahr.

die Sanierung, Instandhaltung und Optimierung bestehender Rohrleitungsnetze und Abwasseranlagen und bietet Leistungen für die offene und geschlossene Kanalsanierung im öffentlichen und privaten Bereich an. „Vor diesem Hintergrund wollten wir auch in puncto Qualität ein Zeichen setzen und Vorreiter sein“, erklärt Dipl.-Ing. Alexander Jung, einer der Geschäftsführer des Unternehmens. Nach seinen Erfahrungen bei Ausschreibungen gefragt, stellt Jung kritisch fest, dass nach wie vor viele Entscheidungen auf Basis des Preises getroffen werden. Hier würde er sich wünschen, dass noch mehr Netzbetreiber bei Auftragsvergabe einen Qualitätsvergleich – etwa auf Basis eines Gütezeichens vornehmen würden. Gleichzeitig ermuntert er auch andere Fachbüros, diesen Weg einzuschlagen. „Das Gütezeichen Kanalbau hat uns qualitativ sehr viel besser gemacht“, ist Jung überzeugt. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Prüfsingenieur würden viele Impulse in die tägliche

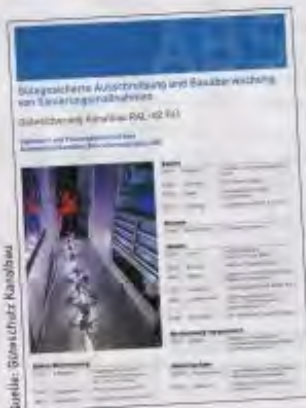
Arbeit einfließen – etwa mit Blick auf die Erstellung von Leistungsverzeichnissen. In dieser Hinsicht ist das Gütezeichen für Jung ein Instrument, „mit dem wir uns verbessern und interne Abläufe effizienter gestalten können.“ Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter entsprechend der Güte- und Prüfbestimmungen an den Weiterbildungs- und Schulungen teil. Sehr zufrieden zeigt sich der ISAS-Geschäftsführer auch mit anderen Angeboten der Gütegemeinschaft Kanalbau, etwa mit den Zugriffsmöglichkeiten auf Normen und Regelwerke. „Alles wird gut aufbereitet und übersichtlich präsentiert und ist damit eine Arbeitsgrundlage, die auch von unseren Projektleitern regelmäßig genutzt wird.“

#### Der Weg zum Gütezeichen

Anträge auf Mitgliedschaft und Gütezeichen für Auftraggeber und Ingenieurbüros stehen online zur Verfügung. Die Unterlagen können online ausgefüllt werden und beinhalten Angaben zur Qualifikation sowie zu Referenzen. Der Weg zur Erlangung eines RAL-Gütezeichens Kanalbau aus einer der genannten Beurteilungsgruppen wird durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfsingenieure begleitet.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz  
Kanalbau  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

Die Verteilung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe wird dokumentiert und öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht.



## Mehr Wert durch Qualifikation

### RAL-Gütesicherung Kanalbau für Ingenieurleistungen

Der Einfluss auf die Qualität eines Bauwerks ist in der Planungsphase am größten: Diese Aussage wird durch eine Umfrage zur „Qualitätssicherung im Kanalbau“ untermauert, welche 2018 mit der Gütegemeinschaft Kanalbau durchgeführt wurde.

Ziel der Umfrage war es, die wichtigsten Einflussgrößen auf die Qualität von Kanalbaumaßnahmen darzustellen. Unter anderem wurde deutlich, dass die befragten Auftraggeber der örtlichen Bauüberwachung den größten Einfluss zuschreiben.

### Potenzial vorhanden

Damit dieses Potenzial bei Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung genutzt werden kann, braucht es Ingenieurbüros mit qualifiziertem und zuverlässigem Personal sowie ausreichend Erfahrung im Umgang mit der zum Einsatz kommenden Verfahrenstechnik. Unter anderem hat der Ausschreibende dafür zu sorgen, dass geeignete Bauverfahren nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik eingesetzt werden. Deshalb müssen Ingenieurbüros für Planung, Ausschreibung und Bauüberwachung von Bauleistungen qualifiziert sein, d. h. im





Hinblick auf das einzusetzende Bauverfahren über umfassende bzw. dem Stand der Technik entsprechende Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen verfügen. Diese sind erforderlich, um die jeweiligen Bauprojekte fachgerecht vorzubereiten und in der Ausführung zu überwachen. Deshalb ist es sinnvoll, die Eignung des Planers ebenso wie die des Ausführenden vor Beauftragung zu prüfen.

Vor diesem Hintergrund sind in der Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 mit der Fachbranche abgestimmte Kriterien für die Bewertung der fachtechnischen Eignung bei Leistungen der Ausschreibung und Bauüberwachung von Kanalbau in offener Bauweise (Gruppe ABAK), Vortrieb (ABV) und Sanierung (ABS) definiert. Die Erfüllung der Anforderungen wird durch Verleihung des RAL-Gütezeichens Kanalbau der entsprechenden Beurteilungsgruppe dokumentiert und darüber hinaus öffentlichkeitswirksam bekannt gemacht. So etwa in der Zeitschrift KA – Korrespondenz Abwasser Abfall –, dem Organ der DWA – Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. und des Güteschutz Kanalbau e. V. Unterteilt nach den Beurteilungsgruppen erscheinen hier die Namen der entsprechenden Gütezeicheninhaber.

## Win-Win-Situation

Die Verleihung des Gütezeichens Kanalbau signalisiert, dass der Gütezeicheninhaber kontinuierlich die Anforderungen der RAL-GZ 961 erfüllt. Damit haben Ingenieurbüros die Möglichkeit, ihre Qualifikation gegenüber Auftraggebern sichtbar zu machen.

Auf der anderen Seite bietet das Gütezeichen Kanalbau Auftraggebern Orientierung, welches Büro in Bezug auf welche Verfahrenstechnik im Kanalbau u.a. über qualifiziertes und erfahrenes Personal verfügt. Auftraggeber finden über die Suchmaschine auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) die jeweils aktuellen Gütezeicheninhaber sowohl auf Seiten der Ingenieurbüros als auch auf Seiten der ausführenden Unternehmen. Gütezeicheninhaber können hier zum Beispiel über die Auswahl der Beurteilungsgruppe gefiltert werden.

Öffentliche Auftraggeber prüfen die Eignung von Bietern, um den haushaltsrechtlichen Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu entsprechen. Die Prüfung umfasst Kriterien der wirtschaftlichen, finanziellen sowie technischen Leistungsfähigkeit. Der fachtechnische Teil der Eignung im Bereich von Ingenieurleistungen kann auf Grundlage der Gütesicherung RAL-GZ 961 durch das Gütezeichen der Beurteilungsgruppen ABAK, ABV und ABS nachgewiesen werden.

## Zeichen setzen

Auch die ISAS Gesellschaft m.b.H., Ingenieure für die Sanierung von Abwassersystemen, verfügt seit rund 10 Jahren mit einem Gütezeichen Kanalbau aus der Beurteilungsgruppe ABS über einen entsprechenden



Qualifikationsnachweis. ISAS arbeitet seit 30 Jahren ausschließlich im Segment der Ingenieurberatung für die Sanierung, Instandhaltung und Optimierung bestehender Rohrleitungsnetze und Abwasseranlagen und bietet Leistungen für die offene und geschlossene Kanalsanierung im öffentlichen und privaten Bereich an. „Vor diesem Hintergrund wollten wir auch in puncto Qualität ein Zeichen setzen und Vorreiter sein“, erklärt Dipl.-Ing. Alexander Jung, einer der Geschäftsführer des Unternehmens. Nach seinen Erfahrungen bei Ausschreibungen gefragt, stellt Jung kritisch fest, dass nach wie vor viele Entscheidungen auf Basis des Preises getroffen werden. Hier würde er sich wünschen, dass noch mehr Netzbetreiber bei Auftragsvergabe einen Qualitätsvergleich – etwa auf Basis eines Gütezeichens vornehmen würden. Gleichzeitig ermuntert er auch andere Fachbüros, diesen Weg einzuschlagen. „Das Gütezeichen Kanalbau hat uns qualitativ sehr viel besser gemacht“, ist Jung überzeugt. Insbesondere durch die Zusammenarbeit mit dem Prüfindingenieur würden viele Impulse in die tägliche Arbeit einfließen – etwa mit Blick auf die Erstellung von Leistungsverzeichnissen. In dieser Hinsicht ist das Gütezeichen für Jung ein Instrument, „mit dem wir uns verbessern und interne Abläufe effizienter gestalten können.“ Darüber hinaus nehmen die Mitarbeiter entsprechend der Güte- und Prüfbestimmungen an den Weiterbildungs- und Schulungen teil. Sehr zufrieden zeigt sich der ISAS-Geschäftsführer auch mit anderen Angeboten der Gütegemeinschaft Kanalbau, etwa mit den Zugriffsmöglichkeiten auf Normen und Regelwerke. „Alles wird gut aufbereitet und übersichtlich präsentiert und ist damit eine Arbeitsgrundlage, die auch von unseren Projektleitern regelmäßig genutzt wird.“

## Der Weg zum Gütezeichen

Anträge auf Mitgliedschaft und Gütezeichen für Auftraggeber und Ingenieurbüros stehen online zur Verfügung. Die Unterlagen können online ausgefüllt werden und beinhalten Angaben zur Qualifikation sowie zu Referenzen. Der Weg zur Erlangung eines RAL-Gütezeichens Kanalbau aus einer der genannten Beurteilungsgruppen wird durch die vom Güteausschuss beauftragten Prüfindingenieure begleitet.

## RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz

Kanalbau

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

## Gütezeichen bietet Kanalbauern Qualitätsvorsprung

Umfrage belegt hohe Erwartungen an Überwachung des Bauvorhabens

**Dortmund** – Der örtlichen Bauüberwachung wird der größte Einfluss auf die Qualität des Kanalbaus zugeschrieben. Das ergab eine Umfrage der Technischen Universität Dortmund. Gemeinsam mit der Gütegemeinschaft Kanalbau hat der dortige Lehrstuhl für Immobilienwirtschaft und Bauorganisation im Jahr 2018 Auftraggeber von solchen Bauvorhaben befragt.

### Zuverlässiges und qualifiziertes Personal für Ingenieure wichtig

Die Umfrage belegt, wie wichtig es für Ingenieurbüros ist, ein zuverlässiges und qualifiziertes Personal vorweisen zu können. Insbesondere müssen sie im Hinblick auf das fürs Projekt nötige Bauverfahren über umfassende und vor allem technisch aktuelle Kenntnisse und Erfahrungen verfügen. Die RAL-Gütesicherung Kanalbau gibt dafür der Fachbranche Kriterien in die



Die Klärung von Fragen zum Bauverfahren zählen zu den wichtigen Voraussetzungen vor Beginn des Projekts. Qualitätssicherung gibt schon hier einheitliche Standards vor. Foto: RAL-Gütesicherung Kanalbau

dokumentiert dann das RAL-Gütezeichen Kanalbau.

Auch die ISAS GmbH verfügt über dieses Gütezeichen – und das seit zehn Jahren schon: „Es hat uns qualitativ viel besser gemacht“, sagt Alexander Jung, einer der Geschäftsführer des Unternehmens. Er kritisiert, dass bei Ausschreibungen nach wie vor zu häufig die

mehr Wert auf Qualität zu legen, die letztlich – wie auch die Umfrage der TU belegt hat – dafür sorgen kann, dass Betriebs- und Reparaturkosten gering gehalten und Bauzeitpläne im Rahmen bleiben. Ärgerlich sind für die Netzbetreiber auch Mängel bei der Bauabnahme: Ein Qualitätssiegel wie das Gütezeichen für Kanalbau schalte diese negativen

menarbeit mit dem Prüfenieur. Dadurch würden viele Impulse in die tägliche Arbeit einfließen. Das Gütezeichen ist für Jung mithin „ein Instrument, mit dem wir uns verbessern und die internen Abläufe effizienter gestalten können“.

Unter dem Strich mache das den großen Vorteil aus, den die Inhaber des Gütezeichens vorweisen können. Nicht zuletzt belegt das Siegel zudem, dass die Mitarbeiter des Unternehmens entsprechend den vereinbarten Prüf- und Gütebestimmungen regelmäßig an Weiterbildungen teilnehmen – also technisch immer auf dem aktuellsten Stand sind.

Der ISAS-Geschäftsführer sieht schließlich auch in den Zugriffsmöglichkeiten auf Normen und Regelwerke, die die Gütegemeinschaft bietet, einen immensen Vorteil: „Es wird gut aufbereitet und übersichtlich präsentiert“, sagt er. „Damit ist



# AKADEMIE KANALBAU

## Online-Portal „Akademie“ hält fachlich fit

### Gütesicherung Kanalbau trotz Corona-Krise



AUFTRAGGEBER  
AUFTRAGNEHMER

Die globale Ausbreitung des Coronavirus stellt auch Deutschland vor beispiellose Herausforderungen. Im Blickpunkt stehen der Schutz der Gesundheit der Bürger, aber auch die Sicherung von Unternehmen und Arbeitsplätzen. Für Privathaushalte und Unternehmen gilt gleichermaßen, Sozialkontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Das hat weitreichende Konsequenzen: Während das öffentliche Leben nach und nach zum Erliegen kommt und viele Unternehmen nur noch mit Notbesetzungen arbeiten, wird für viele Menschen das Homeoffice zum Berufsalltag – Deutschland geht online.

Diese Veränderungen betreffen auch den Güteschutz Kanalbau. Die Mitgliederversammlung 2020 ebenso wie die Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche 2020“ können nicht in gewohnter Form stattfinden. Dennoch findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt und die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau zur fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern werden sogar erweitert.

#### Firmenbesuche online

Von den allgemeinen Einschränkungen betroffen ist natürlich auch die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure, die regelmäßig Firmen- und Baustellenbesuche bei den Gütezeicheninhabern durchführen. Während die Besuche auf den Baustellen deutlich reduziert wurden, kann die sonst übliche Prüfung und Aktualisierung der Angaben zu Fachpersonal, Gerät usw. und Sichtung der Eigenüberwachungsunterlagen bei den Firmenbesuchen nun online abgewickelt werden. Nachdem sich ein entsprechendes Pilotprojekt bei Gütezeicheninhabern in den Beurteilungsgruppen I

*AKADEMIE KANALBAU: Die Online-Plattform bietet Mitgliedern der Gütegemeinschaft Kanalbau Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals.*

(Inspektion), R (Reinigung) und D (Dichtheitsprüfung) schon seit Januar 2020 in der Umsetzung befand, hat der Güteausschuss im März beschlossen, diese Vorgehensweise aufgrund der besonderen Situation auf alle Beurteilungsgruppen auszuweiten. In diesem Sinne ist die Gütegemeinschaft Kanalbau auch in der aktuellen Situation handlungsfähig und kann die Prüfungen bei den Gütezeicheninhabern weiterführen.

Darüber hinaus können den Mitgliedern viele Serviceleistungen online zur Verfügung stellen. Das gilt insbesondere auch für die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals. Sie stehen auf der Homepage [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung.

#### Mit der Krise umgehen

Der berufliche Alltag unterliegt zurzeit einem gravierenden Wandel: Während manche Unternehmen ihre Produktion auf unbestimmte Zeit ruhen lassen, müssen sich die Menschen dort, wo weitergearbeitet wird, nach strengen Auflagen richten. Gleiches gilt für die Baustellen. Auch hier ist es oberstes Gebot, durch die größtmögliche Reduzierung persönlicher Kontakte Infektionsrisiken zu verringern und das Infektionsgeschehen zu verlangsamen. Dazu trägt zum Beispiel die in Nordrhein-Westfalen geltende Verordnung zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (CoronaSchVO) vom 22.03.2020 bei. Darüber hinaus hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Unterlage „Schutz vor Ansteckung mit dem



Coronavirus auf Baustellen“ Hinweise für Arbeitgeber zusammengestellt. Solche Maßnahmen werden in allen Bundesländern in die Wege geleitet.

Dem tragen die Mitarbeiter der Gütegemeinschaft Kanalbau Rechnung. „Viele Dienst- und Serviceleistungen werden – soweit möglich – zurzeit online abgewickelt“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster. Grundsätzlich ist der Güteschutz Kanalbau gut hierauf vorbereitet – der Nutzen digitaler Angebote liegt aufgrund der großen Mitgliederzahl der Gütegemeinschaft ohnehin auf der Hand. In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau auf Angebote, die unter [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung stehen – insbesondere die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals, die unter dem Begriff AKADEMIE zusammengefasst wurden. Hierzu gehören unter anderem diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs.

## E-Learning

Beim E-Learning handelt es sich um ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Die entsprechenden Gütezeicheninhaber können im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau den E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Technikern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das notwendige Grundwissen. Für erfahrene Praktiker dient der Kurs zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener Fachkenntnisse. „Angebote wie diese lassen sich auch in der momentanen Krisensituation gut nutzen, so natürlich auch vom Arbeitsplatz im Homeoffice“, so Dr. Künster weiter. Das Lernen kann individuell gestaltet werden, ist orts- und zeitunabhängig, und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden.

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul nimmt in Abhängigkeit vom Kenntnisstand des Nutzers ungefähr 30 Stunden in Anspruch. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen

## Inhaltsübersicht

Zusammenstellung der für die Bauausführung wesentlichen Technischen Regeln



Technisches Regelwerk Digital - AK:  
Kanalbau in offener Bauweise



Technisches Regelwerk Digital - V:  
Kanalbau in grabenloser Bauweise



Technisches Regelwerk Digital - S:  
Kanalsanierung in grabenloser Bauweise



Technisches Regelwerk Digital - IRD:  
Kanalinspektion, Kanalreinigung, Dichtheitsprüfung

Auf dem Regelwerksportal finden die Mitglieder eine Zusammenstellung der wichtigsten Technischen Regelwerke im Kanalbau.

Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

gen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden.

## Blick nach vorne

Das Schulungsangebot wird um eine zusätzliche Komponente erweitert. „Sobald die Situation in Deutschland es wieder zulässt, wird das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning)“, erläutert Dr. Künster. Diese abschließende Präsenzveranstaltung wurde in Abstimmung mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. konzipiert. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wäre das Absolvieren des E-Learning-Moduls. Die dann folgende – dreitägige – Präsenzveranstaltung richtet sich an das technisch verantwortliche Fachpersonal in Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau, die bereits über viel praktische Erfahrungen verfügen. Die Veranstaltung wird aus einem Schulungsteil, einem Erfahrungsaustausch und einer Abschlussprüfung bestehen. Das in der Akademie angebotene E-Learning Modul ist dabei wichtiger Bestandteil des Selbststudiums.

Darüber hinaus soll die jährliche Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche“ in 2020 nicht entfallen, sondern durch ein entsprechendes Onlineangebot ersetzt werden. Die Planungen dazu laufen und die Auftraggeber werden dazu in der 2. Jahreshälfte informiert.

Auf diese Weise unterstützt die Gütegemeinschaft ihre Mitglieder auch in Zeiten der Corona-Krise mit einem umfangreichen Online Service dabei, die Qualifikation des Fachpersonals weiterhin regelmäßig zu aktualisieren und aufzufrischen.

### Veranstaltungen

Zugang zu der Veranstaltungsübersicht (Erfahrungsaustausche, Arbeitgeber-Fachgespräche und Firmenseminare).



LOGIN KANALBAU VERANSTALTUNGEN

Mehr

### Arbeitshilfen

Zugang zu den Arbeitshilfen (z. B. Leitfäden).



LOGIN KANALBAU ARBEITSHILFEN

Mehr

### E-Learning

Zugang zur E-Learning Plattform  
(Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3, ABAK - kostenfrei)



LOGIN E-LEARNING

Mehr

### Buchung und Zugang

exklusiv für Mitglieder der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

Hrsg.: Güteschutz Kanalbau e.V., Bad Honnef

Vertrieb und Unterhalt: Beuth Verlag, Berlin



LOGIN TECHNISCHES REGELWERK DIGITAL (TRD)

Mehr

Mit „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ (Druckerzeugnisse), „E-Learning“ und „Technisches Regelwerk“ existieren unter AKADEMIE vier verschiedene Bereiche, die den Mitgliedern vorbehalten und deshalb passwortgeschützt sind.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

Postfach 1369, 53583 Bad Honnef

Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84

E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



# AKADEMIE KANALBAU

## Online-Portal „Akademie“ hält fachlich fit

### Gütesicherung Kanalbau trotz Corona-Krise



Die globale Ausbreitung des Coronavirus stellt auch Deutschland vor beispiellose Herausforderungen. Im Blickpunkt stehen der Schutz der Gesundheit der Bürger, aber auch die Sicherung von Unternehmen und Arbeitsplätzen. Für Privathaushalte und Unternehmen gilt gleichermaßen, Sozialkontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Das hat weitreichende Konsequenzen: Während das öffentliche Leben nach und nach zum Erliegen kommt und viele Unternehmen nur noch mit Notbesetzungen arbeiten, wird für viele Menschen das Homeoffice zum Berufsalltag – Deutschland geht online.

Diese Veränderungen betreffen auch den Güteschutz Kanalbau. Die Mitgliederversammlung 2020 ebenso wie die Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche 2020“ können nicht in gewohnter Form stattfinden. Dennoch findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt und die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau zur fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern werden sogar erweitert.

#### Firmenbesuche online

Von den allgemeinen Einschränkungen betroffen ist natürlich auch die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure, die regelmäßig Firmen- und Baustellenbesuche bei den Gütezeicheninhabern durchführen. Während die Besuche auf den Baustellen deutlich reduziert wurden, kann die sonst übliche Prüfung und Aktualisierung der Angaben zu Fachpersonal, Gerät usw. und Sichtung der Eigenüberwachungsunterlagen bei den Firmenbesuchen nun online abgewickelt werden. Nachdem sich ein entsprechendes Pilotprojekt bei Gütezeicheninhabern in den Beurteilungsgruppen I

AKADEMIE KANALBAU: Die Online-Plattform bietet Mitgliedern der Gütegemeinschaft Kanalbau Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals.

(Inspektion), R (Reinigung) und D (Dichtheitsprüfung) schon seit Januar 2020 in der Umsetzung befand, hat der Güteausschuss im März beschlossen, diese Vorgehensweise aufgrund der besonderen Situation auf alle Beurteilungsgruppen auszuweiten. In diesem Sinne ist die Gütegemeinschaft Kanalbau auch in der aktuellen Situation handlungsfähig und kann die Prüfungen bei den Gütezeicheninhabern weiterführen.

Darüber hinaus können den Mitgliedern viele Serviceleistungen online zur Verfügung stellen. Das gilt insbesondere auch für die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals. Sie stehen auf der Homepage [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung.

#### Mit der Krise umgehen

Der berufliche Alltag unterliegt zurzeit einem gravierenden Wandel: Während manche Unternehmen ihre Produktion auf unbestimmte Zeit ruhen lassen, müssen sich die Menschen dort, wo weitergearbeitet wird, nach strengen Auflagen richten. Gleiches gilt für die Baustellen. Auch hier ist es oberstes Gebot, durch die größtmögliche Reduzierung persönlicher Kontakte Infektionsrisiken zu verringern und das Infektionsgeschehen zu verlangsamen. Dazu trägt zum Beispiel die in Nordrhein-Westfalen geltende Verordnung zum Schutz vor Neuinfektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (CoronaSchVO) vom 22.03.2020 bei. Darüber hinaus hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Unterlage „Schutz vor Ansteckung mit dem





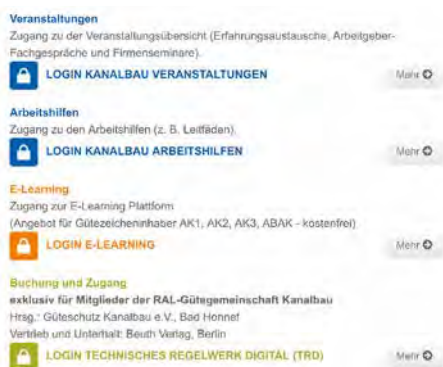
Coronavirus auf Baustellen“ Hinweise für Arbeitgeber zusammengestellt. Solche Maßnahmen werden in allen Bundesländern in die Wege geleitet.

Dem tragen die Mitarbeiter der Gütegemeinschaft Kanalbau Rechnung. „Viele Dienst- und Serviceleistungen werden – soweit möglich – zurzeit online abgewickelt“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster. Grundsätzlich ist der Güteschutz Kanalbau gut hierauf vorbereitet – der Nutzen digitaler Angebote liegt aufgrund der großen Mitgliederzahl der Gütegemeinschaft ohnehin auf der Hand. In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau auf Angebote, die unter [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung stehen – insbesondere die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals, die unter dem Begriff AKADEMIE zusammengefasst wurden. Hierzu gehören unter anderem diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs.

### E-Learning

Beim E-Learning handelt es sich um ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Die entsprechenden Gütezeicheninhaber können im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau den E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Technikern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das notwendige Grundwissen. Für erfahrene Praktiker dient der Kurs zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener Fachkenntnisse. „Angebote wie diese lassen sich auch in der momentanen Krisensituation gut nutzen, so natürlich auch vom Arbeitsplatz im Homeoffice“, so Dr. Künster weiter. Das Lernen kann individuell gestaltet werden, ist orts- und zeitunabhängig, und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden.

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul nimmt in Abhängigkeit vom Kenntnisstand des Nutzers ungefähr 30 Stunden in Anspruch. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen



Mit „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ (Druckerzeugnisse), „E-Learning“ und „Technisches Regelwerk“ existieren unter AKADEMIE vier verschiedene Bereiche, die den Mitgliedern vorbehalten und deshalb passwortgeschützt sind.

### Inhaltsübersicht

Zusammenstellung der für die Bauausführung wesentlichen Technischen Regeln

-  Technisches Regelwerk Digital - AK: Kanalbau in offener Bauweise
-  Technisches Regelwerk Digital - V: Kanalbau in grabenloser Bauweise
-  Technisches Regelwerk Digital - S: Kanalsanierung in grabenloser Bauweise
-  Technisches Regelwerk Digital - IRD: Kanalspektion, Kanalreinigung, Dichtheitsprüfung

Auf dem Regelwerksportal finden die Mitglieder eine Zusammenstellung der wichtigsten Technischen Regelwerke im Kanalbau.

Abbildungen: Güteschutz Kanalbau

gen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden.

### Blick nach vorne

Das Schulungsangebot wird um eine zusätzliche Komponente erweitert. „Sobald die Situation in Deutschland es wieder zulässt, wird das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning)“, erläutert Dr. Künster. Diese abschließende Präsenzveranstaltung wurde in Abstimmung mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. konzipiert. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wäre das Absolvieren des E-Learning-Moduls. Die dann folgende – dreitägige – Präsenzveranstaltung richtet sich an das technisch verantwortliche Fachpersonal in Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau, die bereits über viel praktische Erfahrungen verfügen. Die Veranstaltung wird aus einem Schulungsteil, einem Erfahrungsaustausch und einer Abschlussprüfung bestehen. Das in der Akademie angebotene E-Learning Modul ist dabei wichtiger Bestandteil des Selbststudiums.

Darüber hinaus soll die jährliche Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche“ in 2020 nicht entfallen, sondern durch ein entsprechendes Onlineangebot ersetzt werden. Die Planungen dazu laufen und die Auftraggeber werden dazu in der 2. Jahreshälfte informiert.

Auf diese Weise unterstützt die Gütegemeinschaft ihre Mitglieder auch in Zeiten der Corona-Krise mit einem umfangreichen Online Service dabei, die Qualifikation des Fachpersonals weiterhin regelmäßig zu aktualisieren und aufzufrischen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)







Das Schulungsangebot wird um eine zusätzliche Komponente erweitert.

## Güteschutz Kanalbau: E-Learning und Schulungsangebote

17.04.2020 | [Nachrichten](#)

**Auch bzw. gerade jetzt ist der Bedarf an Weiterbildung besonders groß. Die Gütegemeinschaft Kanalbau bietet in ihrem Online-Portal „Akademie“ viele Möglichkeiten dafür. Informationen zum aktuellen Programm lesen Sie [hier](#).**

Beim E-Learning handelt es sich um ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Die entsprechenden Gütezeicheninhaber können im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau den E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Technikern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das notwendige Grundwissen. Für erfahrene Praktiker dient der Kurs zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener Fachkenntnisse.

### Präsenzveranstaltungen

Das Schulungsangebot wird um eine zusätzliche Komponente erweitert. „Sobald die Situation in Deutschland es wieder zulässt, wird das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning)“, erläutert Dr. Künster. Diese abschließende Präsenzveranstaltung wurde in Abstimmung mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. konzipiert. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wäre das Absolvieren des E-Learning-Moduls. Die dann folgende – dreitägige – Präsenzveranstaltung richtet sich an das technisch verantwortliche Fachpersonal in Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau, die bereits über viel praktische Erfahrungen verfügen. Die Veranstaltung wird aus einem Schulungsteil, einem Erfahrungsaustausch und einer Abschlussprüfung bestehen.

Das in der Akademie angebotene E-Learning Modul ist dabei wichtiger Bestandteil des Selbststudiums. Darüber hinaus soll die jährliche Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche“ in 2020 nicht entfallen, sondern durch ein entsprechendes Onlineangebot ersetzt werden. Die Planungen dazu laufen und die Auftraggeber werden dazu in der 2. Jahreshälfte informiert.



Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Mitgliedern viele Serviceleistungen online zur Verfügung.

## Gütegemeinschaft Kanalbau: Betrieb trotz Corona-Krise

19.04.2020 | [Nachrichten](#)

**Die durch das Coronavirus herbeigeführten Veränderungen betreffen auch den Güteschutz Kanalbau. Die Mitgliederversammlung 2020 ebenso wie die Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche 2020“ können nicht in gewohnter Form stattfinden.**

Dennoch findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt und die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau zur fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiter von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern werden sogar erweitert.

### Firmenbesuche online

Von den allgemeinen Einschränkungen betroffen ist natürlich auch die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfsachverständigen, die regelmäßig Firmen- und Baustellenbesuche bei den Gütezeicheninhabern durchführen. Während die Besuche auf den Baustellen deutlich reduziert wurden, kann die sonst übliche Prüfung und Aktualisierung der Angaben zu Fachpersonal, Gerät usw. und Sichtung der Eigenüberwachungsunterlagen bei den Firmenbesuchen nun online abgewickelt werden.

### Handlungsfähigkeit ist gegeben

Die Gütegemeinschaft Kanalbau ist auch in der aktuellen Situation handlungsfähig und kann die Prüfungen bei den Gütezeicheninhabern weiterführen. Darüber hinaus können den Mitgliedern viele Serviceleistungen online zur Verfügung gestellt werden. Das gilt insbesondere auch für die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals.

### In der Corona-Zeit: Güteschutz Kanalbau-Portal „Akademie“ hält fachlich fit

BAD HONNEF, 20.4.2020 – Auch der Güteschutz Kanalbau geht in der Corona-Krise online. So findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt und die Angebote der Gütegemeinschaft zur fachlichen Qualifizierung werden sogar erweitert.

Von den allgemeinen Einschränkungen betroffen ist natürlich auch die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfsachverständigen, die regelmäßig Firmen- und Baustellenbesuche bei den Gütezeicheninhabern durchführen. Während die Besuche auf den Baustellen deutlich reduziert wurden, kann die sonst übliche Prüfung und Aktualisierung der Angaben zu Fachpersonal, Gerät usw. und Sichtung der Eigenüberwachungsunterlagen bei den Firmenbesuchen nun online abgewickelt werden.

Nachdem sich ein entsprechendes Pilotprojekt bei Gütezeicheninhabern in den Beurteilungsgruppen I (Inspektion), R (Reinigung) und D (Dichtheitsprüfung) schon seit Januar 2020 in der Umsetzung befand, hat der Güteausschuss im März beschlossen, diese Vorgehensweise aufgrund der besonderen Situation auf alle Beurteilungsgruppen auszuweiten. In diesem Sinne ist die Gütegemeinschaft Kanalbau auch in der aktuellen Situation handlungsfähig und kann die Prüfungen bei den Gütezeicheninhabern weiterführen.

Darüber hinaus können den Mitgliedern viele Serviceleistungen online zur Verfügung stellen. Das gilt insbesondere auch für die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals. Sie stehen auf der Homepage [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Begriff „Akademie“ zur Verfügung.



„Akademie Kanalbau“: Die Online-Plattform bietet Mitgliedern der Gütegemeinschaft Kanalbau Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals.

### Mit der Krise umgehen

Auch auf Baustellen ist es oberstes Gebot, durch die größtmögliche Reduzierung persönlicher Kontakte Infektionsrisiken zu verringern und das Infektionsgeschehen zu verlangsamen. Dazu trägt zum Beispiel die in Nordrhein-Westfalen geltende Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (CoronaSchVO) vom 22.3.2020 bei. Darüber hinaus hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Unterlage „Schutz vor Ansteckung mit dem Coronavirus auf Baustellen“ Hinweise für Arbeitgeber zusammengestellt. Solche Maßnahmen werden in allen Bundesländern in die Wege geleitet.

Dem tragen die Mitarbeiter der Gütegemeinschaft Kanalbau Rechnung. „Viele Dienst- und Serviceleistungen werden – soweit möglich – zurzeit online abgewickelt“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster. Grundsätzlich ist der Güteschutz Kanalbau gut hierauf vorbereitet – der Nutzen digitaler



Angebote liegt aufgrund der großen Mitgliederzahl der Gütegemeinschaft ohnehin auf der Hand. In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau auf Angebote, die unter [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung stehen – insbesondere die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals, die unter dem Begriff „Akademie“ zusammengefasst wurden. Hierzu gehören unter anderem diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs.

### Veranstaltungen

Zugang zu der Veranstaltungsübersicht (Erfahrungsaustausche, Arbeitgeber-Fachgespräche und Firmenseminare).



**LOGIN KANALBAU VERANSTALTUNGEN**

Mehr

### Arbeitshilfen

Zugang zu den Arbeitshilfen (z. B. Leitfäden).



**LOGIN KANALBAU ARBEITSHILFEN**

Mehr

### E-Learning

Zugang zur E-Learning Plattform

(Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3, ABAK - kostenfrei)



**LOGIN E-LEARNING**

Mehr

### Buchung und Zugang

exklusiv für Mitglieder der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau

Hrsg.: Güteschutz Kanalbau e.V., Bad Honnef

Vertrieb und Unterhalt: Beuth Verlag, Berlin



**LOGIN TECHNISCHES REGELWERK DIGITAL (TRD)**

Mehr

### E-Learning

Beim E-Learning handelt es sich um ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Die entsprechenden Gütezeicheninhaber können im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau den E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Technikern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das notwendige Grundwissen. Für erfahrene Praktiker dient der Kurs zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener Fachkenntnisse. „Angebote wie diese lassen sich auch in der momentanen Krisensituation gut nutzen, so natürlich auch vom Arbeitsplatz im





Homeoffice“, so Dr. Künster weiter. Das Lernen kann individuell gestaltet werden, ist orts- und zeitunabhängig, und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden.

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul nimmt in Abhängigkeit vom Kenntnisstand des Nutzers ungefähr 30 Stunden in Anspruch. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden.

### Blick nach vorne

Das Schulungsangebot wird um eine zusätzliche Komponente erweitert. „Sobald die Situation in Deutschland es wieder zulässt, wird das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning)“, erläutert Dr. Künster. Diese abschließende Präsenzveranstaltung wurde in Abstimmung mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. konzipiert. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wäre das Absolvieren des E-Learning-Moduls. Die dann folgende – dreitägige – Präsenzveranstaltung richtet sich an das technisch verantwortliche Fachpersonal in Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau, die bereits über viel praktische Erfahrungen verfügen. Die Veranstaltung wird aus einem Schulungsteil, einem Erfahrungsaustausch und einer Abschlussprüfung bestehen. Das in der Akademie angebotene E-Learning Modul ist dabei wichtiger Bestandteil des Selbststudiums.

## Inhaltsübersicht

Zusammenstellung der für die Bauausführung wesentlichen Technischen Regeln

-  Technisches Regelwerk Digital - AK:  
Kanalbau in offener Bauweise
-  Technisches Regelwerk Digital - V:  
Kanalbau in grabenloser Bauweise
-  Technisches Regelwerk Digital - S:  
Kanalsanierung in grabenloser Bauweise
-  Technisches Regelwerk Digital - IRD:  
Kanalinspektion, Kanalreinigung, Dichtheitsprüfung

Auf dem Regelwerksportal finden die Mitglieder eine Zusammenstellung der wichtigsten Technischen Regelwerke im Kanalbau. |  
Fotos: Güteschutz Kanalbau

Darüber hinaus soll die jährliche Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche“ in 2020 nicht entfallen, sondern durch ein entsprechendes Onlineangebot ersetzt werden. Die Planungen dazu laufen und die Auftraggeber werden dazu in der 2. Jahreshälfte informiert. Auf diese Weise unterstützt die Gütegemeinschaft ihre Mitglieder auch in Zeiten der Corona-Krise mit einem umfangreichen Online-Service dabei, die Qualifikation des Fachpersonals weiterhin regelmäßig zu aktualisieren und aufzufrischen.

### Kontakt:

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

Online-Portal hält fachlich fit

## Gütesicherung Kanalbau trotz Corona-Krise

Themen : [Kanalbau](#), [Verbände](#)

Bad Honnef (ABZ). – Die Mitgliederversammlung 2020 und die Veranstaltungsreihe "Auftraggeber-Fachgespräche 2020" von Güteschutz Kanalbau können wegen der Ausbreitung des Coronavirus nicht in gewohnter Form stattfinden. Dennoch findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt, teilt die Gütegemeinschaft mit. Die vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfindenieure können zwar nur noch eingeschränkt arbeiten und besuchen Firmen und Baustellen der Gütezeicheninhaber seltener.

Angaben beispielsweise zu Fachpersonal und Gerät können aber online geprüft und aktualisiert werden. Das gleiche gilt für die Sichtung der Eigenüberwachungsunterlagen. Ein entsprechendes Pilotprojekt bei Gütezeicheninhabern in den Beurteilungsgruppen I (Inspektion), R (Reinigung) und D (Dichtheitsprüfung) wurde bereits seit Januar 2020 umgesetzt. Daher beschloss der Güteausschuss im März, aufgrund der besonderen Situation bei allen Beurteilungsgruppen so vorzugehen. Die Gütegemeinschaft Kanalbau teilt daher mit, dass sie auch in der aktuellen Situation handlungsfähig ist und Prüfungen bei den Gütezeicheninhabern weiterführen kann.

### Service findet online statt

Darüber hinaus stehen den Mitgliedern viele Serviceleistungen online zur Verfügung. Interessierte finden diese auf der Internetseite [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Begriff Akademie. "Viele Dienst- und Serviceleistungen werden – soweit möglich – zurzeit online abgewickelt", erklärt Dr. Marco Künster. Grundsätzlich ist der Güteschutz Kanalbau nach eigenen Angaben hierauf gut vorbereitet. Der Nutzen digitaler Angebote liege aufgrund der großen Mitgliederzahl der Gütegemeinschaft ohnehin auf der Hand. In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der



Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau auf Angebote, die unter [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung stehen – insbesondere die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals, die unter dem Begriff Akademie zusammengefasst wurden.

#### **Qualifizierungsangebot erweitert**

Die Gütegemeinschaft Kanalbau hat die Angebote zur fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern seien sogar erweitert. Hierzu gehören unter anderem fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs. Dies ist ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Diese können den E-Learning-Kurs "Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise" kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Technikern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das

auch vom Arbeitsplatz im Homeoffice", so Dr. Künster weiter. Das Lernen könne individuell gestaltet werden, sei unabhängig von Ort und Zeit und der Erfolg könne schrittweise überprüft werden.

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul dauere – je nach Kenntnisstand des Nutzers – ungefähr 30 Stunden. Die Strukturen seien einfach, die Menüführung übersichtlich und Visualisierungen und Erläuterungen aussagekräftig. Die Teilnehmer könnten ihren Lernfortschritt prüfen. Sie erhalten eine Rückmeldung, ob ihre Antworten richtig waren.

Das Schulungsangebot soll um eine zusätzliche Komponente erweitert werden, kündigt die Gütegemeinschaft an. "Sobald die Situation in Deutschland es wieder zulässt, wird das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning)", erläutert Dr. Künster. Diese abschließende Präsenzveranstaltung wurde in Abstimmung mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. konzipiert. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wäre das Absolvieren des E-Learning-Moduls. Die dann folgende dreitägige Präsenzveranstaltung richtet sich an das technisch verantwortliche Fachpersonal in Bauunternehmen mit



RAL-Gütezeichen Kanalbau, die bereits über viel praktische Erfahrungen verfügen. Die Veranstaltung wird aus einem Schulungsteil, einem Erfahrungsaustausch und einer Abschlussprüfung bestehen. Das in der Akademie angebotene E-Learning Modul ist dabei wichtiger Bestandteil des Selbststudiums.

**Veranstaltungen ins Netz verlegt**

Die jährliche Veranstaltungsreihe "Auftraggeber-Fachgespräche" soll in 2020 nicht entfallen, sondern durch ein entsprechendes Onlineangebot ersetzt werden, kündigt die Gütegemeinschaft weiter an. Die Planungen dazu laufen. Die Auftraggeber werden dazu in der zweiten Jahreshälfte informiert.

"Auf diese Weise unterstützt die Gütegemeinschaft ihre Mitglieder auch in Zeiten der Corona-Krise mit einem umfangreichen Online Service, die Qualifikation des Fachpersonals weiterhin regelmäßig zu aktualisieren", teilt die Gütegemeinschaft abschließend mit.



Online-Portal hält fachlich fit

## Gütesicherung Kanalbau trotz Corona-Krise

Themen : [Kanalbau](#), [Verbände](#)

Bad Honnef (ABZ). – Die Mitgliederversammlung 2020 und die Veranstaltungsreihe "Auftraggeber-Fachgespräche 2020" von Güteschutz Kanalbau können wegen der Ausbreitung des Coronavirus nicht in gewohnter Form stattfinden. Dennoch findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt, teilt die Gütegemeinschaft mit. Die vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfsachverständigen können zwar nur noch eingeschränkt arbeiten und besuchen Firmen und Baustellen der Gütezeicheninhaber seltener.

Angaben beispielsweise zu Fachpersonal und Gerät können aber online geprüft und aktualisiert werden. Das gleiche gilt für die Sichtung der Eigenüberwachungsunterlagen. Ein entsprechendes Pilotprojekt bei Gütezeicheninhabern in den Beurteilungsgruppen I (Inspektion), R (Reinigung) und D (Dichtheitsprüfung) wurde bereits seit Januar 2020 umgesetzt. Daher beschloss der Güteausschuss im März, aufgrund der besonderen Situation bei allen Beurteilungsgruppen so vorzugehen. Die Gütegemeinschaft Kanalbau teilt daher mit, dass sie auch in der aktuellen Situation handlungsfähig ist und Prüfungen bei den Gütezeicheninhabern weiterführen kann.

### Service findet online statt

Darüber hinaus stehen den Mitgliedern viele Serviceleistungen online zur Verfügung. Interessierte finden diese auf der Internetseite [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Begriff Akademie. "Viele Dienst- und Serviceleistungen werden – soweit möglich – zurzeit online abgewickelt", erklärt Dr. Marco Künster. Grundsätzlich ist der Güteschutz Kanalbau nach eigenen Angaben hierauf gut vorbereitet. Der Nutzen digitaler Angebote liege aufgrund der großen Mitgliederzahl der Gütegemeinschaft ohnehin auf der Hand. In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der



Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau auf Angebote, die unter [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung stehen – insbesondere die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals, die unter dem Begriff Akademie zusammengefasst wurden.

#### **Qualifizierungsangebot erweitert**

Die Gütegemeinschaft Kanalbau hat die Angebote zur fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern seien sogar erweitert. Hierzu gehören unter anderem fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs. Dies ist ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Diese können den E-Learning-Kurs "Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise" kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Technikern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das

auch vom Arbeitsplatz im Homeoffice", so Dr. Künster weiter. Das Lernen könne individuell gestaltet werden, sei unabhängig von Ort und Zeit und der Erfolg könne schrittweise überprüft werden.

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul dauere – je nach Kenntnisstand des Nutzers – ungefähr 30 Stunden. Die Strukturen seien einfach, die Menüführung übersichtlich und Visualisierungen und Erläuterungen aussagekräftig. Die Teilnehmer könnten ihren Lernfortschritt prüfen. Sie erhalten eine Rückmeldung, ob ihre Antworten richtig waren.

Das Schulungsangebot soll um eine zusätzliche Komponente erweitert werden, kündigt die Gütegemeinschaft an. "Sobald die Situation in Deutschland es wieder zulässt, wird das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning)", erläutert Dr. Künster. Diese abschließende Präsenzveranstaltung wurde in Abstimmung mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. konzipiert. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wäre das Absolvieren des E-Learning-Moduls. Die dann folgende dreitägige Präsenzveranstaltung richtet sich an das technisch verantwortliche Fachpersonal in Bauunternehmen mit



RAL-Gütezeichen Kanalbau, die bereits über viel praktische Erfahrungen verfügen. Die Veranstaltung wird aus einem Schulungsteil, einem Erfahrungsaustausch und einer Abschlussprüfung bestehen. Das in der Akademie angebotene E-Learning Modul ist dabei wichtiger Bestandteil des Selbststudiums.

**Veranstaltungen ins Netz verlegt**

Die jährliche Veranstaltungsreihe "Auftraggeber-Fachgespräche" soll in 2020 nicht entfallen, sondern durch ein entsprechendes Onlineangebot ersetzt werden, kündigt die Gütegemeinschaft weiter an. Die Planungen dazu laufen. Die Auftraggeber werden dazu in der zweiten Jahreshälfte informiert.

"Auf diese Weise unterstützt die Gütegemeinschaft ihre Mitglieder auch in Zeiten der Corona-Krise mit einem umfangreichen Online Service, die Qualifikation des Fachpersonals weiterhin regelmäßig zu aktualisieren", teilt die Gütegemeinschaft abschließend mit.

Dieser Artikel erschien in der Ausgabe **Allgemeine Bauzeitung 18/2020**.

## Trotz Corona-Krise: Online-Portal „Akademie“ hält fachlich fit

Die globale Ausbreitung des Coronavirus stellt auch Deutschland vor beispiellose Herausforderungen. Im Blickpunkt stehen der Schutz der Gesundheit der Bürger, aber auch die Sicherung von Unternehmen und Arbeitsplätzen. Für Privathaushalte und Unternehmen gilt gleichermaßen, Sozialkontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Das hat weitreichende Konsequenzen: Während das öffentliche Leben nach und nach zum Erliegen kommt und viele Unternehmen nur noch mit Notbesetzungen arbeiten, wird für viele Menschen das Home office zum Berufsalltag – Deutschland geht online.

Diese Veränderungen betreffen auch den Güteschutz Kanalbau. Die Mitgliederversammlung 2020 ebenso wie die Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche 2020“ können nicht in gewohnter Form stattfinden. Dennoch findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt und

die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau zur fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiter von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern werden sogar erweitert.

### Firmenbesuche online

Von den allgemeinen Einschränkungen betroffen ist natürlich auch die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüferingenieure, die regelmäßig Firmen- und Baustellenbesuche bei den Gütezeicheninhabern durchführen. Während die Besuche auf den Baustellen deutlich reduziert wurden, kann die sonst übliche Prüfung und Aktualisierung der Angaben zu Fachpersonal, Gerät usw. und Sichtung der Eigenüberwachungsunterlagen bei den Firmenbesuchen nun online abgewickelt werden. Nachdem sich ein entsprechendes Pilotprojekt bei Gütezeicheninhabern in den Beurteilungsgruppen I (Inspektion), R (Reini-

gung) und D (Dichtheitsprüfung) schon seit Januar 2020 in der Umsetzung befand, hat der Güteausschuss im März beschlossen, diese Vorgehensweise aufgrund der besonderen Situation auf alle Beurteilungsgruppen auszuweiten. In diesem Sinne ist die Gütegemeinschaft Kanalbau auch in der aktuellen Situation handlungsfähig und kann die Prüfungen bei den Gütezeicheninhabern weiterführen. Darüber hinaus können den Mitgliedern viele Serviceleistungen online zur Verfügung stellen. Das gilt insbesondere auch für die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals. Sie stehen auf der Homepage [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung.

### Mit der Krise umgehen

Der berufliche Alltag unterliegt zurzeit einem gravierenden Wandel: Während manche Unternehmen ihre Produktion auf unbestimmte Zeit ruhen lassen, müssen sich die Menschen dort, wo weitergearbeitet wird, nach strengen Auflagen richten. Gleiches gilt für die Baustellen. Auch hier ist es oberstes Gebot, durch die größtmögliche Reduzierung persönlicher Kontakte Infektionsrisiken zu verringern und das Infektionsgeschehen zu verlangsamen. Dazu trägt z. B. die in Nordrhein-Westfalen geltende Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (CoronaSchVO) vom 22.03.2020 bei. Darüber hinaus hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Unterlage „Schutz vor Ansteckung mit dem Coronavirus auf Baustellen“ Hinweise für Arbeitgeber zusammengestellt. Solche Maßnahmen werden in allen Bundesländern in die Wege geleitet.

Dem tragen die Mitarbeiter der Gütegemeinschaft Kanalbau Rechnung. „Viele Dienst- und Serviceleistungen werden – soweit möglich – zurzeit online abgewickelt“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster. Grundsätzlich ist der Güteschutz Kanalbau gut hierauf vorbereitet – der Nutzen digitaler Angebote liegt aufgrund der

**Veranstaltungen**  
Zugang zu der Veranstaltungsübersicht (Erfahrungsaustausche, Arbeitgeber-Fachgespräche und Firmenseminare).

 **LOGIN KANALBAU VERANSTALTUNGEN** Mehr 

**Arbeitshilfen**  
Zugang zu den Arbeitshilfen (z. B. Leitfäden).

 **LOGIN KANALBAU ARBEITSHILFEN** Mehr 

**E-Learning**  
Zugang zur E-Learning Plattform  
(Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3, ABAK – kostenfrei)

 **LOGIN E-LEARNING** Mehr 

**Buchung und Zugang**  
**exklusiv für Mitglieder der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau**  
Hrsg.: Güteschutz Kanalbau e.V., Bad Honnef  
Vertrieb und Unterhalt: Beuth Verlag, Berlin

 **LOGIN TECHNISCHES REGELWERK DIGITAL (TRD)** Mehr 

Mit „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ (Druckerzeugnisse), „E-Learning“ und „Technische Regeln“ existieren unter AKADEMIE KANALBAU vier verschiedene Bereiche, die den Mitgliedern vorbehalten und deshalb passwortgeschützt sind





großen Mitgliederzahl der Gütegemeinschaft ohnehin auf der Hand. In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau auf Angebote, die unter [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung stehen – insbesondere die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals, die unter dem Begriff AKADEMIE zusammengefasst wurden. Hierzu gehören u. a. diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs.

#### E-Learning

Beim E-Learning handelt es sich um ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Die entsprechenden Gütezeicheninhaber können im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau den E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Technikern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das notwendige Grundwissen. Für erfahrene Praktiker dient der Kurs zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener Fachkenntnisse. „Angebote wie diese lassen sich auch in der momentanen Krisensituation gut nutzen, so natürlich auch vom Arbeitsplatz im Home office“, so Dr. Künster weiter. Das Lernen kann individuell gestaltet werden, ist orts- und zeitunabhängig, und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden.

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul nimmt in Abhängigkeit vom Kennt-

nisstand des Nutzers ungefähr 30 Stunden in Anspruch. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden.

#### Blick nach vorne

Das Schulungsangebot wird um eine zusätzliche Komponente erweitert. „Sobald die Situation in Deutschland es wieder zulässt, wird das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning)“, erläutert Dr. Künster. Diese abschließende Präsenzveranstaltung wurde in Abstimmung mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. konzipiert. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wäre das Absolvieren des E-Learning-Moduls. Die dann folgende – dreitägige – Präsenzveranstaltung richtet sich an das technisch verantwortliche Fachpersonal in Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau, die bereits über viel praktische Erfahrungen verfügen. Die

Veranstaltung wird aus einem Schulungsteil, einem Erfahrungsaustausch und einer Abschlussprüfung bestehen. Das in der Akademie angebotene E-Learning Modul ist dabei wichtiger Bestandteil des Selbststudiums.

Darüber hinaus soll die jährliche Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche“ in 2020 nicht entfallen, sondern durch ein entsprechendes Onlineangebot ersetzt werden. Die Planungen dazu laufen und die Auftraggeber werden dazu in der zweiten Jahreshälfte informiert.

Auf diese Weise unterstützt die Gütegemeinschaft ihre Mitglieder auch in Zeiten der Corona-Krise mit einem umfangreichen Online Service dabei, die Qualifikation des Fachpersonals weiterhin regelmäßig zu aktualisieren und aufzufrischen.

#### Inhaltsübersicht

Zusammenstellung der für die Bauausführung wesentlichen Technischen Regeln

-  Technisches Regelwerk Digital - AK: Kanalbau in offener Bauweise
-  Technisches Regelwerk Digital - V: Kanalbau in grabenloser Bauweise
-  Technisches Regelwerk Digital - S: Kanalsanierung in grabenloser Bauweise
-  Technisches Regelwerk Digital - RD: Kanalinspektion, Kanalreinigung, Dichtheitsprüfung

Auf dem Regelwerksportal finden die Mitglieder eine Zusammenstellung der wichtigsten Technischen Regelwerke im Kanalbau

## Online-Portal der Gütesicherung Kanalbau hält fachlich fit

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

Die globale Ausbreitung des Corona-Virus stellt auch Deutschland vor beispiellose Herausforderungen. Diese Veränderungen betreffen auch den Güteschutz Kanalbau. Dennoch findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt und die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau zur fachlichen Qualifizierung werden sogar erweitert. In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau auf Angebote, die unter dem Begriff Akademie zusammengefasst wurden. Hierzu gehören unter anderem diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs. Beim E-Learning handelt es sich um ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Die entsprechenden Gütezeicheninhaber können im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau den E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen.

Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Technikern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das notwendige Grundwissen. Für erfahrene Praktiker dient der Kurs zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener

Fachkenntnisse. Das Lernen kann individuell gestaltet werden, ist orts- und zeitunabhängig, und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden.



Dieser Artikel erschien in  
**THIS 05/2020**

Abonnement

Inhaltsverzeichnis

## Online-Portal „Akademie“ hält fachlich fit

08.05.2020

Die globale Ausbreitung des Coronavirus stellt auch Deutschland vor beispiellose Herausforderungen. Im Blickpunkt stehen der Schutz der Gesundheit der Bürger, aber auch die Sicherung von Unternehmen und Arbeitsplätzen.



Für Privathaushalte und Unternehmen gilt gleichermaßen, Sozialkontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Das hat weitreichende Konsequenzen: Während das öffentliche Leben nach und nach zum Erliegen kommt und viele Unternehmen nur noch mit Notbesetzungen arbeiten, wird für viele Menschen das Homeoffice zum Berufsalltag – Deutschland geht online.

Diese Veränderungen betreffen auch den Güteschutz Kanalbau. Die Mitgliederversammlung 2020 ebenso wie die Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche 2020“ können nicht in gewohnter Form stattfinden.

Dennoch findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt und die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau zur fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern werden sogar erweitert.

### Firmenbesuche online

Von den allgemeinen Einschränkungen betroffen ist natürlich auch die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure, die regelmäßig Firmen- und Baustellenbesuche bei den Gütezeicheninhabern durchführen. Während die Besuche auf den Baustellen deutlich reduziert wurden, kann die sonst übliche Prüfung und Aktualisierung der Angaben zu Fachpersonal, Gerät usw. und Sichtung der Eigenüberwachungsunterlagen bei den Firmenbesuchen nun online abgewickelt werden.

Nachdem sich ein entsprechendes Pilotprojekt bei Gütezeicheninhabern in den Beurteilungsgruppen I (Inspektion), R (Reinigung) und D (Dichtheitsprüfung) schon seit Januar 2020 in der Umsetzung befand, hat der Güteausschuss im März beschlossen, diese Vorgehensweise aufgrund der besonderen Situation auf alle Beurteilungsgruppen auszuweiten.

In diesem Sinne ist die Gütegemeinschaft Kanalbau auch in der aktuellen Situation handlungsfähig und kann die Prüfungen bei den Gütezeicheninhabern weiterführen. Darüber hinaus können den Mitgliedern viele Serviceleistungen online zur Verfügung stellen. Das gilt insbesondere auch für die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals. Sie stehen auf der Homepage [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung.

### Mit der Krise umgehen

Der berufliche Alltag unterliegt zurzeit einem gravierenden Wandel: Während manche Unternehmen ihre Produktion auf unbestimmte Zeit ruhen lassen, müssen sich die Menschen dort, wo weitergearbeitet wird, nach strengen Auflagen richten. Gleiches gilt für die Baustellen.

Auch hier ist es oberstes Gebot, durch die größtmögliche Reduzierung persönlicher Kontakte Infektionsrisiken zu verringern und das Infektionsgeschehen zu verlangsamen. Dazu trägt zum Beispiel die in Nordrhein-Westfalen geltende Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (CoronaSchVO) vom 22.03.2020 bei.

Darüber hinaus hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Unterlage „Schutz vor Ansteckung mit dem Coronavirus auf Baustellen“ Hinweise für Arbeitgeber zusammengestellt. Solche Maßnahmen werden in allen Bundesländern in die Wege geleitet.

Dem tragen die Mitarbeiter der Gütegemeinschaft Kanalbau Rechnung. „Viele Dienst- und Serviceleistungen werden – soweit möglich – zurzeit online abgewickelt“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster. Grundsätzlich ist der Güteschutz Kanalbau gut hierauf vorbereitet – der Nutzen digitaler Angebote liegt aufgrund der großen Mitgliederzahl der Gütegemeinschaft ohnehin auf der Hand.

In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau auf Angebote, die unter [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung stehen – insbesondere die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals, die unter dem Begriff AKADEMIE zusammengefasst wurden. Hierzu gehören unter anderem diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs.

### E-Learning

### Kontakt

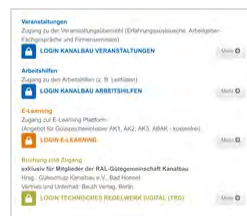
RAL-Gütegemeinschaft Gütesch  
Kanalbau  
Linzer Straße 21  
53604 Bad Honnef  
Deutschland

**Telefon:**  
+49 2224 9384 0

**Fax:**  
+49 2224 9384 84

**E-Mail:**  
[info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)

**Internet:**  
Zur Webseite



Beim E-Learning handelt es sich um ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Die entsprechenden Gütezeicheninhaber können im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau den E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen.

Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Technikern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das notwendige Grundwissen. Für erfahrene Praktiker dient der Kurs zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener Fachkenntnisse. „Angebote wie diese lassen sich auch in der momentanen Krisensituation gut nutzen, so natürlich auch vom Arbeitsplatz im Homeoffice“, so Dr. Künster weiter. Das Lernen kann individuell gestaltet werden, ist orts- und zeitunabhängig, und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden.

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul nimmt in Abhängigkeit vom Kenntnisstand des Nutzers ungefähr 30 Stunden in Anspruch. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden.

**Blick nach vorne**



Das Schulungsangebot wird um eine zusätzliche Komponente erweitert. „Sobald die Situation in Deutschland es wieder zulässt, wird das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning)“, erläutert Dr. Künster.

Diese abschließende Präsenzveranstaltung wurde in Abstimmung mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. konzipiert. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wäre das Absolvieren des E-Learning-Moduls.

Die dann folgende – dreitägige – Präsenzveranstaltung richtet sich an das technisch verantwortliche Fachpersonal in Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau, die bereits über viel praktische Erfahrungen verfügen. Die Veranstaltung wird aus einem Schulungsteil, einem Erfahrungsaustausch und einer Abschlussprüfung bestehen. Das in der Akademie angebotene E-Learning Modul ist dabei wichtiger Bestandteil des Selbststudiums.

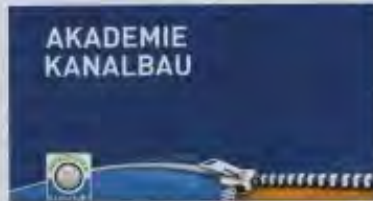
Darüber hinaus soll die jährliche Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche“ in 2020 nicht entfallen, sondern durch ein entsprechendes Onlineangebot ersetzt werden. Die Planungen dazu laufen und die Auftraggeber werden dazu in der 2. Jahreshälfte informiert. Auf diese Weise unterstützt die Gütegemeinschaft ihre Mitglieder auch in Zeiten der Corona-Krise mit einem umfangreichen Online Service dabei, die Qualifikation des Fachpersonals weiterhin regelmäßig zu aktualisieren und aufzufrischen.



## Online-Portal der Gütesicherung Kanalbau hält fachlich fit

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

Die globale Ausbreitung des Corona-Virus stellt auch Deutschland vor beispiellose Herausforderungen. Diese Veränderungen betreffen auch den Güteschutz Kanalbau. Dennoch findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt und die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau zur fachlichen Qualifizierung werden sogar erweitert. In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau auf Angebote, die unter dem Begriff Akademie zusammengefasst wurden. Hierzu gehören unter anderem diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten



Quelle: Güteschutz Kanalbau

und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs. Beim E-Learning handelt es sich um ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Die entsprechenden Gütezeicheninhaber können im Rahmen

ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau den E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserteilungen und -kanälen in offener Bauweise“ kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen.

Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Technikern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das notwendige Grundwissen. Für erfahrene Praktiker dient der Kurs zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener Fachkenntnisse. Das Lernen kann individuell gestaltet werden, ist orts- und zeitunabhängig, und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden. □

## Gütesicherung Kanalbau trotz Corona-Krise Online-Portal „Akademie“ hält fachlich fit

Die globale Ausbreitung des Coronavirus stellt auch Deutschland vor beispiellose Herausforderungen. Im Blickpunkt stehen der Schutz der Gesundheit der Bürger, aber auch die Sicherung von Unternehmen und Arbeitsplätzen. Für Privathaushalte und Unternehmen gilt gleichermaßen, Sozialkontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Das hat weitreichende Konsequenzen: Während das öffentliche Leben nach und nach zum Erliegen kommt und viele Unternehmen nur noch mit Notbesetzungen arbeiten, wird für viele Menschen das Homeoffice zum Berufsalltag – Deutschland geht online.

Diese Veränderungen betreffen auch den Güteschutz Kanalbau. Die Mitgliederversammlung 2020 ebenso wie die Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche 2020“ können nicht in gewohnter Form stattfinden. Dennoch findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt und die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau zur fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiter\*innen von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern werden sogar erweitert.

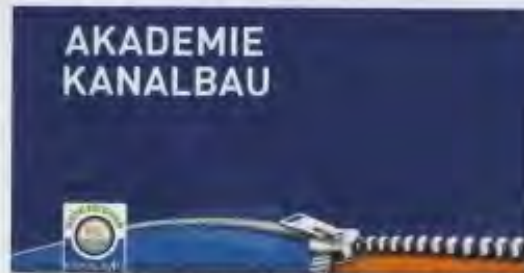
### Firmenbesuche online

Von den allgemeinen Einschränkungen betroffen ist natürlich auch die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure, die regelmäßig Firmen- und Baustellenbesuche bei den Gütezeicheninhabern durchführen. Während die Besuche auf den Baustellen deutlich reduziert wurden, kann die sonst übliche Prüfung und Aktualisierung der Angaben zu Fachpersonal, Gerät usw. und Sichtung der Eigenüberwachungsunterlagen bei den Firmenbesuchen nun online abgewickelt werden. Nachdem sich ein entsprechendes Pilotprojekt bei Gütezeicheninhabern in den Beurteilungsgruppen I (Inspektion), R (Reinigung) und D (Dichtheitsprüfung) schon seit Januar 2020 in der Umsetzung befand, hat der Güteausschuss im März beschlossen, diese Vorgehensweise aufgrund der besonderen Situation auf alle Beurteilungsgruppen auszuweiten. In diesem Sinne ist die Gütegemeinschaft Kanalbau auch in der aktuellen Situation handlungsfähig und kann die Prüfungen bei den Gütezeicheninhabern weiterführen. Darüber hinaus können den Mitgliedern viele Serviceleistungen online zur Verfügung gestellt werden. Das gilt insbesondere auch für die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals. Sie stehen auf der Homepage [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Begriff **AKADEMIE** zur Verfügung.

### Mit der Krise umgehen

Der berufliche Alltag unterliegt zurzeit einem gravierenden Wandel: Während manche Unternehmen ihre Produktion auf unbestimmte Zeit ruhen lassen, müssen sich die Menschen dort, wo weitergearbeitet wird, nach strengen Auflagen richten. Gleiches gilt für die Baustellen. Auch hier ist es oberstes Gebot, durch die größtmögliche Reduzierung persönlicher Kontakte Infektionsrisiken zu verringern und das Infektionsgeschehen zu verlangsamen. Dazu trägt zum Beispiel die in Nordrhein-Westfalen geltende Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (CoronaSchVO) vom 22.03.2020 bei. Darüber hinaus hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Unterlage „Schutz vor Ansteckung mit dem Coronavirus auf Baustellen“ Hinweise für Arbeitgeber zusammengestellt. Solche Maßnahmen werden in allen Bundesländern in die Wege geleitet.

Dem tragen die Mitarbeiter der Gütegemeinschaft Kanalbau Rechnung. „Viele Dienst- und Serviceleistungen werden – soweit möglich – zurzeit online abgewickelt“, erklärt Dr.-Ing. Marco Küns-



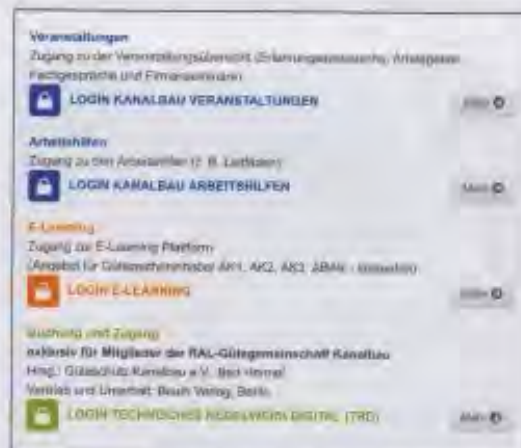
Mit „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ (Druckerzeugnisse), „E-Learning“ und „Technische Regeln“ existieren unter **AKADEMIE KANALBAU** vier verschiedene Bereiche, die den Mitgliedern vorbehalten und deshalb passwortgeschützt sind.

Foto: Güteschutz Kanalbau

ter. Grundsätzlich ist der Güteschutz Kanalbau gut hierauf vorbereitet – der Nutzen digitaler Angebote liegt aufgrund der großen Mitgliederzahl der Gütegemeinschaft ohnehin auf der Hand. In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau auf Angebote, die unter [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung stehen – insbesondere die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals, die unter dem Begriff **AKADEMIE** zusammengefasst wurden. Hierzu gehören unter anderem diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs.

### E-Learning

Beim E-Learning handelt es sich um ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Die entsprechenden Gütezeicheninhaber können im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau den E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Techni-



Mit „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ (Druckerzeugnisse), „E-Learning“ und „Technische Regeln“ existieren unter **AKADEMIE KANALBAU** vier verschiedene Bereiche, die den Mitgliedern vorbehalten und deshalb passwortgeschützt sind.

Foto: Güteschutz Kanalbau





kern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das notwendige Grundwissen. Für erfahrene Praktiker dient der Kurs zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener Fachkenntnisse. „Angebote wie diese lassen sich auch in der momentanen Krisensituation gut nutzen, so natürlich auch vom Arbeitsplatz im Homeoffice“, so Dr. Künster weiter. Das Lernen kann individuell gestaltet werden, ist orts- und zeitunabhängig, und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden.

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul nimmt in Abhängigkeit vom Kenntnisstand des Nutzers ungefähr 30 Stunden in Anspruch. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden.

#### Blick nach vorne

Das Schulungsangebot wird um eine zusätzliche Komponente erweitert. „Sobald die Situation in Deutschland es wieder zulässt, wird das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning)“, erläutert Dr. Künster. Diese abschließende Präsenzveranstaltung wurde in Abstimmung mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. konzipiert. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wäre das Absolvieren des E-Learning-Moduls. Die dann folgende – dreitägige – Präsenzveranstaltung richtet sich an das technisch verantwortliche Fachpersonal in Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau, die bereits über viel praktische Erfahrungen verfügen. Die Veranstaltung wird aus einem Schulungsteil, einem Erfahrungsaustausch und einer Abschlussprüfung bestehen. Das in der Akademie angebotene E-Learning Modul ist dabei wichtiger Bestandteil des Selbststudiums.

#### Inhaltsübersicht

Zusammenstellung der für die Bauausführung wesentlichen Technischen Regeln



Technisches Regelwerk Digital – AK  
Kanalbau in offener Bauweise



Technisches Regelwerk Digital – V  
Kanalbau in grabenloser Bauweise



Technisches Regelwerk Digital – S  
Kanalreinigung in grabenloser Bauweise



Technisches Regelwerk Digital – RD  
Kanalinspektion, Kanalreinigung, Dichtheitsprüfung

**Auf dem Regelwerksportal finden die Mitglieder eine Zusammenstellung der wichtigsten Technischen Regelwerke im Kanalbau.**

**Foto: Güteschutz Kanalbau**

Darüber hinaus soll die jährliche Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche“ in 2020 nicht entfallen, sondern durch ein entsprechendes Onlineangebot ersetzt werden. Die Planungen dazu laufen und die Auftraggeber werden dazu in der 2. Jahreshälfte informiert.

Auf diese Weise unterstützt die Gütegemeinschaft ihre Mitglieder auch in Zeiten der Corona-Krise mit einem umfangreichen Online Service dabei, die Qualifikation des Fachpersonals weiterhin regelmäßig zu aktualisieren und aufzufrischen.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

Postfach 1369, 53583 Bad Honnef

Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84

E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

## Gütesicherung Kanalbau trotz Corona-Krise

### Online-Portal „Akademie“ hält fachlich fit

Die globale Ausbreitung des Coronavirus stellt auch Deutschland vor beispiellose Herausforderungen. Im Blickpunkt stehen der Schutz der Gesundheit der Bürger, aber auch die Sicherung von Unternehmen und Arbeitsplätzen. Für Privathaushalte und Unternehmen gilt gleichermaßen, Sozialkontakte zu reduzieren. Das hat weitreichende Konsequenzen: Während das öffentliche Leben nach und nach zum Erliegen kommt und viele Unternehmen nur noch mit Notbesetzungen arbeiten, wird für viele Menschen das Homeoffice zum Berufsalltag – Deutschland geht online. Diese Veränderungen betreffen auch den Güteschutz Kanalbau. Die Mitgliederversammlung 2020 ebenso wie die Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche 2020“ können nicht in gewohnter Form stattfinden. Dennoch findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt und die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau zur fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern werden sogar erweitert.

#### Firmenbesuche online

Von den allgemeinen Einschränkungen betroffen ist natürlich auch die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüflingenieure, die regelmäßig Firmen- und Baustellenbesuche bei den Gütezeicheninhabern durchführen. Während die Besuche auf den Baustellen deutlich reduziert wurden, kann die sonst übliche Prüfung und Aktualisierung der Angaben zu Fachpersonal, Gerät usw. und Sichtung der Eigenüberwachungsunterlagen bei den Firmenbesuchen nun online abgewickelt werden. Nachdem sich ein entsprechendes Pilotprojekt bei Gütezeicheninhabern in den Beurteilungsgruppen I (Inspektion), R (Reinigung) und D (Dichtheitsprüfung) schon seit Januar 2020 in der Umsetzung befand, hat der Güteausschuss im März beschlossen, diese Vorgehensweise aufgrund der besonderen Situation auf alle Beurteilungsgruppen auszuweiten. In diesem Sinne ist die Gütegemeinschaft Kanalbau auch in der aktuellen Situation handlungsfähig und kann die Prüfungen bei den Gütezeicheninhabern weiterführen.



AKADEMIE KANALBAU: Die Online-Plattform bietet Mitgliedern der Gütegemeinschaft Kanalbau Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals.





### Mit der Krise umgehen

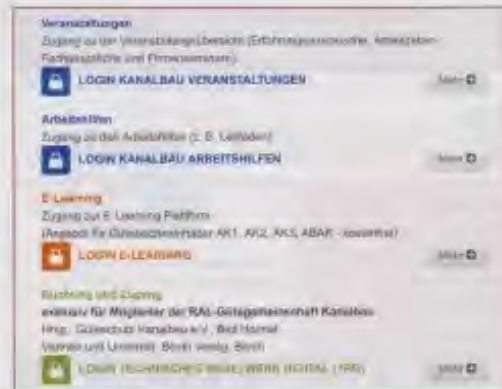
Der berufliche Alltag unterliegt zurzeit einem gravierenden Wandel: Während manche Unternehmen ihre Produktion auf unbestimmte Zeit ruhen lassen, müssen sich die Menschen dort, wo weitergearbeitet wird, nach strengen Auflagen richten. Gleiches gilt für die Baustellen. Auch hier ist es oberstes Gebot, durch die größtmögliche Reduzierung persönlicher Kontakte Infektionsrisiken zu verringern und das Infektionsgeschehen zu verlangsamen. Dazu trägt z. B. die in Nordrhein-Westfalen geltende Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (CoronaSchVO) vom 22. März 2020 bei. Darüber hinaus hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Unterlage „Schutz vor Ansteckung mit dem Coronavirus auf Baustellen“ Hinweise für Arbeitgeber zusammengestellt. Solche Maßnahmen werden in allen Bundesländern in die Wege geleitet.

Dem tragen die Mitarbeiter der Gütegemeinschaft Kanalbau Rechnung. „Viele Dienst- und Serviceleistungen werden – soweit möglich – zurzeit online abgewickelt“, erklärt Dr. Marco Künster. Grundsätzlich ist der Güteschutz Kanalbau gut hierauf vorbereitet – der Nutzen digitaler Angebote liegt aufgrund der großen Mitgliederzahl der Gütegemeinschaft ohnehin auf der Hand. In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau auf Angebote, die unter [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung stehen – insbesondere die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals, die unter dem Begriff AKADEMIE zusammengefasst wurden. Hierzu gehören u. a. diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs.

### E-Learning

Beim E-Learning handelt es sich um ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Die entsprechenden Gütezeicheninhaber können im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau den E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Technikern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das notwendige Grundwissen. Für erfahrene Praktiker dient der Kurs zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener Fachkenntnisse. „Angebote wie diese lassen sich auch in der momentanen Krisensituation gut nutzen, so natürlich auch vom Arbeitsplatz im Homeoffice“, so Dr. Künster weiter. Das Lernen kann individuell gestaltet werden, ist orts- und zeitunabhängig, und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden.

Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul nimmt in Abhängigkeit vom Kenntnisstand des Nutzers ungefähr 30 Stunden in Anspruch. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden.



Mit „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ (Druckerzeugnisse), „E-Learning“ und „Technische Regeln“ existieren unter AKADEMIE KANALBAU vier verschiedene Bereiche, die den Mitgliedern vorbehalten und deshalb passwortgeschützt sind.

### Blick nach vorne

Das Schulungsangebot wird um eine zusätzliche Komponente erweitert. „Sobald die Situation in Deutschland es wieder zulässt, wird das computergestützte Lernen, das E-Learning, mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden, dem Blended Learning“, erläutert Dr. Künster. Diese abschließende Präsenzveranstaltung wurde in Abstimmung mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e. V. konzipiert. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wäre das Absolvieren des E-Learning-Moduls. Die dann folgende, dreitägige Präsenzveranstaltung richtet sich an das technisch verantwortliche Fachpersonal in Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau, die bereits über viel praktische Erfahrungen verfügen. Die Veranstaltung wird aus einem Schulungsteil, einem Erfahrungsaustausch und einer Abschlussprüfung bestehen. Das in der Akademie angebotene E-Learning-Modul ist dabei wichtiger Bestandteil des Selbststudiums.

Darüber hinaus soll die jährliche Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche“ in 2020 nicht entfallen, sondern durch ein entsprechendes Onlineangebot ersetzt werden. Die Planungen dazu laufen und die Auftraggeber werden dazu in der zweiten Jahreshälfte informiert.

Auf diese Weise unterstützt die Gütegemeinschaft ihre Mitglieder auch in Zeiten der Corona-Krise mit einem umfangreichen Online-Service dabei, die Qualifikation des Fachpersonals weiterhin regelmäßig zu aktualisieren und aufzufrischen.

### Weitere Informationen

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

## Trotz Corona-Krise: Online-Portal „Akademie“ hält fachlich fit

Die globale Ausbreitung des Coronavirus stellt auch Deutschland vor beispiellose Herausforderungen. Im Blickpunkt stehen der Schutz der Gesundheit der Bürger, aber auch die Sicherung von Unternehmen und Arbeitsplätzen. Für Privathaushalte und Unternehmen gilt gleichermaßen, Sozialkontakte auf ein Minimum zu reduzieren. Das hat weitreichende Konsequenzen: Während das öffentliche Leben nach und nach zum Erliegen kommt und viele Unternehmen nur noch mit Notbesetzungen arbeiten, wird für viele Menschen das Home office zum Berufsalltag – Deutschland geht online.

Diese Veränderungen betreffen auch den Güteschutz Kanalbau. Die Mitgliederversammlung 2020 ebenso wie die Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche 2020“ können nicht in gewohnter Form stattfinden. Dennoch findet die Gütesicherung Kanalbau auch in diesen Tagen weiter statt und

die Angebote der Gütegemeinschaft Kanalbau zur fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiter von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern werden sogar erweitert.

### Firmenbesuche online

Von den allgemeinen Einschränkungen betroffen ist natürlich auch die Arbeit der vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfungingenieure, die regelmäßig Firmen- und Baustellenbesuche bei den Gütezeicheninhabern durchführen. Während die Besuche auf den Baustellen deutlich reduziert wurden, kann die sonst übliche Prüfung und Aktualisierung der Angaben zu Fachpersonal, Gerät usw. und Sichtung der Eigenüberwachungsunterlagen bei den Firmenbesuchen nun online abgewickelt werden. Nachdem sich ein entsprechendes Pilotprojekt bei Gütezeicheninhabern in den Beurteilungsgruppen I (Inspektion), R (Reini-

gung) und D (Dichtheitsprüfung) schon seit Januar 2020 in der Umsetzung befand, hat der Güteausschuss im März beschlossen, diese Vorgehensweise aufgrund der besonderen Situation auf alle Beurteilungsgruppen auszuweiten. In diesem Sinne ist die Gütegemeinschaft Kanalbau auch in der aktuellen Situation handlungsfähig und kann die Prüfungen bei den Gütezeicheninhabern weiterführen. Darüber hinaus können den Mitgliedern viele Serviceleistungen online zur Verfügung stellen. Das gilt insbesondere auch für die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals. Sie stehen auf der Homepage [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Begriff AKADEMIE zur Verfügung.

### Mit der Krise umgehen

Der berufliche Alltag unterliegt zurzeit einem gravierenden Wandel: Während manche Unternehmen ihre Produktion auf unbestimmte Zeit ruhen lassen, müssen sich die Menschen dort, wo weitergearbeitet wird, nach strengen Auflagen richten. Gleiches gilt für die Baustellen. Auch hier ist es oberstes Gebot, durch die größtmögliche Reduzierung persönlicher Kontakte Infektionsrisiken zu verringern und das Infektionsgeschehen zu verlangsamen. Dazu trägt z. B. die in Nordrhein-Westfalen geltende Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (CoronaSchVO) vom 22.03.2020 bei. Darüber hinaus hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen mit der Unterlage „Schutz vor Ansteckung mit dem Coronavirus auf Baustellen“ Hinweise für Arbeitgeber zusammengestellt. Solche Maßnahmen werden in allen Bundesländern in die Wege geleitet.

Dem tragen die Mitarbeiter der Gütegemeinschaft Kanalbau Rechnung: „Viele Dienst- und Serviceleistungen werden – soweit möglich – zurzeit online abgewickelt“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster. Grundsätzlich ist der Güteschutz Kanalbau gut hierauf vorbereitet – der Nutzen digitaler Angebote liegt aufgrund der



**Veranstaltungen**  
Zugang zu der Veranstaltungsübersicht (Erfahrungsaustausche, Arbeitgeber-Fachgespräche und Firmenseminare).  
[LOGIN KANALBAU VERANSTALTUNGEN](#) Mehr

**Arbeitshilfen**  
Zugang zu den Arbeitshilfen (z. B. Leitfäden).  
[LOGIN KANALBAU ARBEITSHILFEN](#) Mehr

**E-Learning**  
Zugang zur E-Learning Plattform  
(Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3, ABAK - kostenfrei)  
[LOGIN E-LEARNING](#) Mehr

**Buchung und Zugang**  
exklusiv für Mitglieder der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau  
Hrsg.: Güteschutz Kanalbau e.V., Bad Honnef  
Vertrieb und Unterhalt: Beuth Verlag, Berlin  
[LOGIN TECHNISCHES REGELWERK DIGITAL \(TRD\)](#) Mehr

Mit „Veranstaltungen“, „Arbeitshilfen“ (Druckerzeugnisse), „E-Learning“ und „Technische Regeln“ existieren unter AKADEMIE KANALBAU vier verschiedene Bereiche, die den Mitgliedern vorbehalten und deshalb passwortgeschützt sind



großen Mitgliederzahl der Gütegemeinschaft ohnehin auf der Hand. In diesem Zusammenhang verweist der Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau auf Angebote, die unter [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) zur Verfügung stehen – insbesondere die Angebote zur Qualifizierung des Fachpersonals, die unter dem Begriff AKADEMIE zusammengefasst wurden. Hierzu gehören u. a. diverse fachbezogene Arbeitshilfen, Übersichten und Volltextversionen zum Technischen Regelwerk sowie ein E-Learning-Kurs.

**E-Learning**

Beim E-Learning handelt es sich um ein Angebot für Gütezeicheninhaber AK1, AK2, AK3 und ABAK. Die entsprechenden Gütezeicheninhaber können im Rahmen ihrer Mitgliedschaft in der Gütegemeinschaft Kanalbau den E-Learning-Kurs „Einbau von Abwasserleitungen und -kanälen in offener Bauweise“ kostenfrei für ihre Weiterbildung nutzen. Der Kurs vermittelt Ingenieuren, Technikern und Meistern, die sich mit dem Thema Kanalbau neu beschäftigen, das notwendige Grundwissen. Für erfahrene Praktiker dient der Kurs zur Überprüfung und Aktualisierung vorhandener Fachkenntnisse. „Angebote wie diese lassen sich auch in der momentanen Krisensituation gut nutzen, so natürlich auch vom Arbeitsplatz im Home office“, so Dr. Künster weiter. Das Lernen kann individuell gestaltet werden, ist orts- und zeitunabhängig, und der Lernerfolg kann schrittweise überprüft werden. Die Arbeit mit dem E-Learning-Modul nimmt in Abhängigkeit vom Kennt-

nisstand des Nutzers ungefähr 30 Stunden in Anspruch. Einfache Strukturen, eine übersichtliche Menüführung sowie aussagekräftige Visualisierungen und Erläuterungen erleichtern das Lernen. Die Kursteilnehmer können ihren individuellen Lernfortschritt prüfen und erhalten eine Rückmeldung innerhalb des E-Learnings, ob Fragen richtig beantwortet wurden.

**Blick nach vorne**

Das Schulungsangebot wird um eine zusätzliche Komponente erweitert. „Sobald die Situation in Deutschland es wieder zulässt, wird das computergestützte Lernen (E-Learning) mit einer klassischen Präsenzveranstaltung kombiniert werden (Blended Learning)“, erläutert Dr. Künster. Diese abschließende Präsenzveranstaltung wurde in Abstimmung mit der DWA Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. konzipiert. Voraussetzung für eine Teilnahme an der Präsenzveranstaltung wäre das Absolvieren des E-Learning-Moduls. Die dann folgende – dreitägige – Präsenzveranstaltung richtet sich an das technisch verantwortliche Fachpersonal in Bauunternehmen mit RAL-Gütezeichen Kanalbau, die bereits über viel praktische Erfahrungen verfügen. Die

**Inhaltsübersicht**

Zusammenstellung der für die Bauausführung wesentlichen Technischen Regeln

-  Technisches Regelwerk Digital - AK: Kanalbau in offener Bauweise
-  Technisches Regelwerk Digital - V: Kanalbau in grabenloser Bauweise
-  Technisches Regelwerk Digital - S: Kanalsanierung in grabenloser Bauweise
-  Technisches Regelwerk Digital - IRD: Kanalspektion, Kanalreinigung, Dichtheitsprüfung

Auf dem Regelwerksportal finden die Mitglieder eine Zusammenstellung der wichtigsten Technischen Regelwerke im Kanalbau

Bilder: Güteschutz Kanalbau

Veranstaltung wird aus einem Schulungsteil, einem Erfahrungsaustausch und einer Abschlussprüfung bestehen. Das in der Akademie angebotene E-Learning Modul ist dabei wichtiger Bestandteil des Selbststudiums. Darüber hinaus soll die jährliche Veranstaltungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche“ in 2020 nicht entfallen, sondern durch ein entsprechendes Onlineangebot ersetzt werden. Die Planungen dazu laufen und die Auftraggeber werden dazu in der zweiten Jahreshälfte informiert. Auf diese Weise unterstützt die Gütegemeinschaft ihre Mitglieder auch in Zeiten der Corona-Krise mit einem umfangreichen Online Service dabei, die Qualifikation des Fachpersonals weiterhin regelmäßig zu aktualisieren und aufzufrischen.



# „Wir verlassen uns auf Qualifikation“

## Stadtwerke Jena Netze GmbH

Als Partner des Zweckverbandes JenaWasser (KÖR) kümmert sich die Stadtwerke Jena Netze GmbH um alle technischen Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung in Jena und über 20 Städten und Gemeinden des Umlandes. Beim Abwasser-Netz ist Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH, verantwortlich für alle Investitions- und Baumaßnahmen. Unterstützt wird er unter anderem von Werner Waschina, Stellvertretender Werkleiter von Jena Wasser und Bereichsleiter Abwasser der Stadtwerke Jena GmbH. Die Stadtwerke Jena Netze haben eine eigene Tiefbauabteilung, die ein Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 für den Ausführungsbereich AK3 besitzt. 12 Mitarbeiter und eine gute maschinentechnische Ausstattung sind die Basis dafür, dass ein relativ angemessener Anteil an Baumaßnahmen selbst ausgeführt werden kann. Im folgenden Interview geben Gunar Schmidt und Werner Waschina Einblicke in die Arbeit am Jenaer Kanalnetz, berichten über ihre Erfahrungen mit der Gütegemeinschaft Kanalbau und über das Arbeiten in Zeiten der COVID-19-Pandemie.

**Wie ist es um die Qualität des Jenaer Kanalnetzes bestellt?**

**Werner Waschina:** Der Zweckverband JenaWasser betreibt zurzeit 804 km Freispiegelkanäle. Davon sind 420 km seit 1990 durch Neubau oder Erneuerung entstanden, so dass das mittlere Alter der Kanäle rund 42 Jahre beträgt. Nur etwa 15% der Kanalisation muss derzeit in der kurz- und mittelfristigen Sanierungsplanung bearbeitet werden. Wir gehen bei den derzeitigen Baumaterialien und bei Güteschutz-betreuer Bauqualität von einer technischen Nutzungsdauer von ca. 100 Jahren aus.

**Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Jena – zu bewältigen sind?**

**Waschina:** Der Zustand des gesamten Kanalnetzes wurde in einer Datenbank erfasst. Die Befahrungen mit der TV-Technik

*Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH.*

*Foto: Güteschutz Kanalbau*

erfolgen in Eigenregie durch zertifizierte Fachkräfte im Zyklus der Thüringer Eigenkontrollverordnung (ThürAbwEKVO). Die planmäßige Reinigung erfolgt mit modernsten Hochdruckspülfahrzeugen. Derzeit wird das neue Kanalmanagementsystem dahingehend ausgebaut, dass zunächst anhand der Daten aus der Datenbank eine Hochrechnung für Kanalsanierungskosten kurz-, mittel und langfristig über eine Software erfolgt. Danach geht es in die zustandsabhängige Detailplanung, wobei auch Alterungsprognoseszenarien betrachtet werden. Wir müssen uns darauf verlassen können, dass Erneuerung und Neubau in der geplanten Qualität und der damit verbundenen Nutzungsdauer erfolgen. Die Stadtwerke Jena Netze sichert uns dies durch die Mitgliedschaft im Güteschutz Kanalbau und seine Fachkräfte ab, die gerade über diese Organisation laufend als Vertreter des Bauherrn weitergebildet werden.

Zukünftig rückt die Sanierungsplanung in den Mittelpunkt. JenaWasser besitzt eine komplexe Generalentwässerungsplanung mit Schmutzfrachtberechnung, Zustandsbetrachtung, Hydraulischer Betrachtung, einer Betrachtung zur Schwefelwasserstoffkorrosion und zur Starkregenvorsorge für die Stadt Jena, als auch alle größeren Gemeinden im Verbandsgebiet. Die Planungen werden zyklisch entsprechend evtl. neuer Entwicklungen oder gesetzlicher Vorgaben überarbeitet. Neue Herausforderungen stellen auch die geplanten Verschärfungen zur Regenwasserbehandlung dar.

**Herr Schmidt, was für Sie als Geschäftsführer der Organisationseinheit Netze wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?**

**Gunar Schmidt:** Für mich kommt es hierbei besonders auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Der Markt ist ange-





spannt genug, wir wickeln gemeinsam viele Aufträge ab und hier ist es wichtig, dass wir die von uns geforderte Qualität erreichen. Ich besuche einmal im Jahr ausgewählte Unternehmen in unserer Region und führe persönliche Gespräche. Darüber hinaus versuchen auch wir als Unternehmen – getreu dem Motto, was Du von anderen verlangst, dass musst Du auch selber erfüllen – wichtige Qualifizierungen aufzubauen und dies auch zu dokumentieren. So führen wir neben weiteren Zertifikaten zum Beispiel seit 2019 ein Gütezeichen der Beurteilungsgruppe AK 3.

**Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?**

**Schmidt:** Ja, absolut. Wir nutzen u. a. das Thüga-Leistungsverzeichnis für nicht öffentliche Ausschreibungsverfahren, in dem ein Präqualifikationsverfahren vorgeschrieben ist. Vor diesem Hintergrund ist es uns sehr wichtig, dass Unternehmen, die wir beauftragen, entsprechende Qualifikationsnachweise vorlegen können und auch über entsprechende Referenzen verfügen.

**Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?**

**Schmidt:** Das ist absolut zielführend. Man braucht Kriterien, an denen man den Qualitätsanspruch fest machen kann und in dieser Hinsicht stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau mit dem Gütezeichen RAL-GZ 961 geeignetes Werkzeug zur Verfügung. Erfüllt ein Unternehmen die gestellten Anforderungen der jeweiligen Beurteilungsgruppen, ist das für uns ein gutes Indiz, dass wir fachlich gute Arbeit einkaufen. Unternehmen mit Gütezeichen – so unsere Erfahrung – arbeiten nicht nur bei einer Maßnahme zufriedenstellend, sondern durchaus über einen längeren Zeitraum. Von daher vertrauen wir darauf, langfristig Qualität zu bekommen.

**Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?**

**Schmidt:** Wir greifen auf viele Angebote der Gütegemeinschaft zurück. Schulungen sind hier zu nennen, ebenso wie die Schriften und Regelwerke, die in einer bemerkenswerten Vielfalt und Aktualität zur Verfügung gestellt werden. Unsere Mitarbeiter nutzen diese Angebote auch, um sich in Eigenregie weiterzubilden. Gerade in den letzten Wochen unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie ist die Arbeit für viele digitaler geworden. Die Berührungängste mit dieser Form des Arbeitens sind verloren gegangen. Das wird sich auf die Nutzung der Angebote der Gütegemeinschaft auswirken, etwa auf den Bereich AKADEMIE.

**Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie auf die Arbeit Ihres Unternehmens?**

**Schmidt:** Wir haben einen Pandemieplan in mehreren Stufen zur Anwendung gebracht, der die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und die Kundenkontakte regelt. Viele arbeiten nun von zu Hause aus. Die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten waren in unserem Unternehmen bereits vorhanden, insbesondere was die technische Ausstattung angeht. Allerdings haben wir viel gelernt, was die Arbeit mit digitalen Medien angeht – ein Lerneffekt, den wir in so kurzer Zeit normal nicht gehabt hätten.

**In welchem Umfang sind Baustellenabläufe von den Einschränkungen betroffen?**

**Schmidt:** Unsere Bautätigkeiten sind in der Regel normal weitergelaufen. Das erwarten wir auch für die nächsten Monate. Anfangs gab es Unsicherheiten, ob Baustellen eingestellt werden sollen. Nach reiflicher Überlegung – hier konnte ich auch meine Erfahrungen als Leiter des Krisenmanagements einbringen – haben wir uns entschieden, planvoll und unter



Bei Kanalbaumaßnahmen setzen die Stadtwerke Jena Netze auf Qualifikationsnachweise wie das Gütezeichen Kanalbau.

Foto: Stadtwerke Jena Netze GmbH

Berücksichtigung der momentan geltenden Anforderungen und Bestimmungen weiter zu arbeiten. Wir haben für jede Baustelle Hygienekonzepte entwickelt und die Mitarbeiter entsprechend geschult und belehrt.

**Wird in Jena die für die Durchführung von Kanalbaumaßnahmen günstige Situation genutzt, dass sich der Straßenverkehr in diesen Tagen spürbar reduziert hat?**

**Schmidt:** Wir hatten in den letzten Wochen absolut keine Staus und wenig Verkehr. Das haben wir selbstverständlich ausgenutzt, allerdings nicht nur für Kanalbaustellen.

**Wenn Sie einen Blick in die Zukunft wagen, wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?**

**Schmidt:** Das ist eine sehr spannende Frage. Besonders die digitalen Prozesse, die wir angestoßen haben, werden die Zusammenarbeit unter den Baupartnern stark verändern. Meine Hoffnung ist aber auch, dass sich die Wertschätzung des Themas Infrastruktur verbessert. Nach wie vor gilt, dass alles, was sich unter der Erdoberfläche befindet, nicht so im Fokus steht, wie etwa eine marode Autobahnbrücke. Hier muss man weiter Lobbyarbeit leisten und aus der Branche heraus für Impulse sorgen. Hier können insbesondere Branchenverbände einen großen Beitrag leisten. In diesem Sinne ist es gut, dass es Organisationen wie die Gütegemeinschaft Kanalbau gibt.

Herr Schmidt, Herr Waschina, vielen Dank für das Gespräch.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)





## „Wir verlassen uns auf Qualifikation“

### Stadtwerke Jena Netze GmbH

Als Partner des Zweckverbandes JenaWasser (KöR) kümmert sich die Stadtwerke Jena Netze GmbH um alle technischen Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung in Jena und über 20 Städten und Gemeinden des Umlandes. Beim Abwassernetz ist Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH, verantwortlich für alle Investitions- und Baumaßnahmen. Unterstützt wird er unter anderem von Werner Waschina, Stellvertretender Werkleiter von Jena Wasser und Bereichsleiter Abwasser der Stadtwerke Jena GmbH. Die Stadtwerke Jena Netze haben eine eigene Tiefbauabteilung, die ein Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 für den Ausführungsbereich AK3 besitzt. 12 Mitarbeiter und eine gute maschinentechnische Ausstattung sind die Basis dafür, dass ein relativ angemessener Anteil an Baumaßnahmen selbst ausgeführt werden kann. Im folgenden Interview geben Gunar Schmidt und Werner Waschina Einblicke in die Arbeit am Jenaer Kanalnetz, berichten über ihre Erfahrungen mit der Gütegemeinschaft Kanalbau und über das Arbeiten in Zeiten der COVID-19-Pandemie.

**Wie ist es um die Qualität des Jenaer Kanalnetzes bestellt?**

**Werner Waschina:** Der Zweckverband JenaWasser betreibt zurzeit 804 km Freispiegelkanäle. Davon sind 420 km seit 1990 durch Neubau oder Erneuerung entstanden, so dass das mittlere Alter der Kanäle rund 42 Jahre beträgt. Nur etwa 15% der Kanalisation muss derzeit in der kurz- und mittelfristigen Sanierungsplanung bearbeitet werden. Wir gehen bei den derzeitigen Baumaterialien und bei Güteschutz-betreuter Bauqualität von einer technischen Nutzungsdauer von ca. 100 Jahren aus.

**Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Jena – zu bewältigen sind?**

**Waschina:** Der Zustand des gesamten Kanalnetzes wurde in einer Datenbank erfasst. Die Befahrungen mit der TV-Technik

*Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH.*

*Foto: Güteschutz Kanalbau*

erfolgen in Eigenregie durch zertifizierte Fachkräfte im Zyklus der Thüringer Eigenkontrollverordnung (ThürAbwEKVO). Die planmäßige Reinigung erfolgt mit modernsten Hochdruckspülfahrzeugen. Derzeit wird das neue Kanalmanagementsystem dahingehend ausgebaut, dass zunächst anhand der Daten aus der Datenbank eine Hochrechnung für Kanalsanierungskosten kurz-, mittel und langfristig über eine Software erfolgt. Danach geht es in die zustandsabhängige Detailplanung, wobei auch Alterungsprognoseszenarien betrachtet werden. Wir müssen uns darauf verlassen können, dass Erneuerung und Neubau in der geplanten Qualität und der damit verbundenen Nutzungsdauer erfolgen. Die Stadtwerke Jena Netze sichert uns dies durch die Mitgliedschaft im Güteschutz Kanalbau und seine Fachkräfte ab, die gerade über diese Organisation laufend als Vertreter des Bauherrn weitergebildet werden.

Zukünftig rückt die Sanierungsplanung in den Mittelpunkt. JenaWasser besitzt eine komplexe Generalentwässerungsplanung mit Schmutzfrachtberechnung, Zustandsbetrachtung, Hydraulischer Betrachtung, einer Betrachtung zur Schwefelwasserstoffkorrosion und zur Starkregenvorsorge für die Stadt Jena, als auch alle größeren Gemeinden im Verbandsgebiet. Die Planungen werden zyklisch entsprechend evtl. neuer Entwicklungen oder gesetzlicher Vorgaben überarbeitet. Neue Herausforderungen stellen auch die geplanten Verschärfungen zur Regenwasserbehandlung dar.

**Herr Schmidt, was für Sie als Geschäftsführer der Organisationseinheit Netze wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?**

**Gunar Schmidt:** Für mich kommt es hierbei besonders auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Der Markt ist ange-



spannt genug, wir wickeln gemeinsam viele Aufträge ab und hier ist es wichtig, dass wir die von uns geforderte Qualität erreichen. Ich besuche einmal im Jahr ausgewählte Unternehmen in unserer Region und führe persönliche Gespräche. Darüber hinaus versuchen auch wir als Unternehmen – getreu dem Motto, was Du von anderen verlangst, das musst Du auch selber erfüllen – wichtige Qualifizierungen aufzubauen und dies auch zu dokumentieren. So führen wir neben weiteren Zertifikaten zum Beispiel seit 2019 ein Gütezeichen der Beurteilungsgruppe AK 3.

**Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?**

**Schmidt:** Ja, absolut. Wir nutzen u. a. das Thüga-Leistungsverzeichnis für nicht öffentliche Ausschreibungsverfahren, in dem ein Präqualifikationsverfahren vorgeschrieben ist. Vor diesem Hintergrund ist es uns sehr wichtig, dass Unternehmen, die wir beauftragen, entsprechende Qualifikationsnachweise vorlegen können und auch über entsprechende Referenzen verfügen.

**Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?**

**Schmidt:** Das ist absolut zielführend. Man braucht Kriterien, an denen man den Qualitätsanspruch fest machen kann und in dieser Hinsicht stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau mit dem Gütezeichen RAL-GZ 961 geeignetes Werkzeug zur Verfügung. Erfüllt ein Unternehmen die gestellten Anforderungen der jeweiligen Beurteilungsgruppen, ist das für uns ein gutes Indiz, dass wir fachlich gute Arbeit einkaufen. Unternehmen mit Gütezeichen – so unsere Erfahrung – arbeiten nicht nur bei einer Maßnahme zufriedenstellend, sondern durchaus über einen längeren Zeitraum. Von daher vertrauen wir darauf, langfristig Qualität zu bekommen.

**Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?**

**Schmidt:** Wir greifen auf viele Angebote der Gütegemeinschaft zurück. Schulungen sind hier zu nennen, ebenso wie die Schriften und Regelwerke, die in einer bemerkenswerten Vielfalt und Aktualität zur Verfügung gestellt werden. Unsere Mitarbeiter nutzen diese Angebote auch, um sich in Eigenregie weiterzubilden. Gerade in den letzten Wochen unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie ist die Arbeit für viele digitaler geworden. Die Berührungsängste mit dieser Form des Arbeitens sind verloren gegangen. Das wird sich auf die Nutzung der Angebote der Gütegemeinschaft auswirken, etwa auf den Bereich AKADEMIE.

**Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie auf die Arbeit Ihres Unternehmens?**

**Schmidt:** Wir haben einen Pandemieplan in mehreren Stufen zur Anwendung gebracht, der die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und die Kundenkontakte regelt. Viele arbeiten nun von zu Hause aus. Die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten waren in unserem Unternehmen bereits vorhanden, insbesondere was die technische Ausstattung angeht. Allerdings haben wir viel gelernt, was die Arbeit mit digitalen Medien angeht – ein Lerneffekt, den wir in so kurzer Zeit normal nicht gehabt hätten.

**In welchem Umfang sind Baustellenabläufe von den Einschränkungen betroffen?**

**Schmidt:** Unsere Bautätigkeiten sind in der Regel normal weitergelaufen. Das erwarten wir auch für die nächsten Monate. Anfangs gab es Unsicherheiten, ob Baustellen eingestellt werden sollen. Nach reiflicher Überlegung – hier konnte ich auch meine Erfahrungen als Leiter des Krisenmanagements einbringen – haben wir uns entschieden, planvoll und unter



Bei Kanalbaumaßnahmen setzen die Stadtwerke Jena Netze auf Qualifikationsnachweise wie das Gütezeichen Kanalbau.

Foto: Stadtwerke Jena Netze GmbH

Berücksichtigung der momentan geltenden Anforderungen und Bestimmungen weiter zu arbeiten. Wir haben für jede Baustelle Hygienekonzepte entwickelt und die Mitarbeiter entsprechend geschult und belehrt.

**Wird in Jena die für die Durchführung von Kanalbaumaßnahmen günstige Situation genutzt, dass sich der Straßenverkehr in diesen Tagen spürbar reduziert hat?**

**Schmidt:** Wir hatten in den letzten Wochen absolut keine Staulagen und wenig Verkehr. Das haben wir selbstverständlich ausgenutzt, allerdings nicht nur für Kanalbaustellen.

**Wenn Sie einen Blick in die Zukunft wagen, wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?**

**Schmidt:** Das ist eine sehr spannende Frage. Besonders die digitalen Prozesse, die wir angestoßen haben, werden die Zusammenarbeit unter den Baupartner stark verändern. Meine Hoffnung ist aber auch, dass sich die Wertschätzung des Themas Infrastruktur verbessert. Nach wie vor gilt, dass alles, was sich unter der Erdoberfläche befindet, nicht so im Fokus steht, wie etwa eine marode Autobahnbrücke. Hier muss man weiter Lobbyarbeit leisten und aus der Branche heraus für Impulse sorgen. Hier können insbesondere Branchenverbände einen großen Beitrag leisten. In diesem Sinne ist es gut, dass es Organisationen wie die Gütegemeinschaft Kanalbau gibt.

Herr Schmidt, Herr Waschina, vielen Dank für das Gespräch.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: info@kanalbau.com  
www.kanalbau.com





**Interview: Stadtwerke Jena setzen auf Qualifikation**

JENA, 20.5.2020 – Die Stadtwerke Jena Netze haben eine eigene Tiefbauabteilung, die ein Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 besitzt. Über ihre Erfahrungen mit der Gütegemeinschaft Kanalbau sowie das Arbeiten in Zeiten der Covid-19-Pandemie berichten im folgenden Interview Gunar Schmidt und Werner Waschina von den Stadtwerken Jena und geben Einblicke in die Arbeit am Jenaer Kanalnetz.

Als Partner des Zweckverbandes Jenawasser (KöR) kümmert sich die Stadtwerke Jena Netze GmbH um alle technischen Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung in Jena und über 20 Städten und Gemeinden des Umlandes. Beim Abwassernetz ist Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH, verantwortlich für alle Investitions- und Baumaßnahmen. Unterstützt wird er unter anderem von Werner Waschina, Stellvertretender Werkleiter von Jenawasser und Bereichsleiter Abwasser der Stadtwerke Jena GmbH.



„Bei Unternehmen mit Gütezeichen vertrauen wir darauf, langfristig Qualität zu bekommen“, so Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH. | Foto: Gütegemeinschaft Kanalbau





**Wie ist es um die Qualität des Jenaer Kanalnetzes bestellt?**

**Werner Waschina:** Der Zweckverband Jenawasser betreibt zurzeit 804 km Freispiegelkanäle. Davon sind 420 km seit 1990 durch Neubau oder Erneuerung entstanden, so dass das mittlere Alter der Kanäle rund 42 Jahre beträgt. Nur etwa 15 % der Kanalisation muss derzeit in der kurz- und mittelfristigen Sanierungsplanung bearbeitet werden. Wir gehen bei den derzeitigen Baumaterialien und bei Güteschutz-betreuer Bauqualität von einer technischen Nutzungsdauer von ca. 100 Jahren aus.

**Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Jena – zu bewältigen sind?**

**Waschina:** Der Zustand des gesamten Kanalnetzes wurde in einer Datenbank erfasst. Die Befahrungen mit der TV-Technik erfolgen in Eigenregie durch zertifizierte Fachkräfte im Zyklus der Thüringer Eigenkontrollverordnung (ThürAbwEKVO). Die planmäßige Reinigung erfolgt mit modernsten Hochdruckspülfahrzeugen. Derzeit wird das neue Kanalmanagementsystem dahingehend ausgebaut, dass zunächst anhand der Daten aus der Datenbank eine Hochrechnung für Kanalsanierungskosten kurz-, mittel- und langfristig über eine Software erfolgt. Danach geht es in die zustandsabhängige Detailplanung, wobei auch Alterungsprognoseszenarien betrachtet werden. Wir müssen uns darauf verlassen können, dass Erneuerung und Neubau in der geplanten Qualität und der damit verbundenen Nutzungsdauer erfolgen. Die Stadtwerke Jena Netze sichert uns dies durch die Mitgliedschaft im Güteschutz Kanalbau und seine Fachkräfte ab, die gerade über diese Organisation laufend als Vertreter des Bauherrn weitergebildet werden.

Zukünftig rückt die Sanierungsplanung in den Mittelpunkt. Jenawasser besitzt eine komplexe Generalentwässerungsplanung mit Schmutzfrachtberechnung, Zustandsbetrachtung, hydraulischer Betrachtung, einer Betrachtung zur Schwefelwasserstoffkorrosion und zur Starkregenvorsorge sowohl für die Stadt Jena als auch für alle größeren Gemeinden im Verbandsgebiet. Die Planungen werden zyklisch entsprechend eventueller neuer Entwicklungen oder gesetzlicher Vorgaben überarbeitet. Neue Herausforderungen stellen auch die geplanten Verschärfungen zur Regenwasserbehandlung dar.

**Herr Schmidt, was ist für Sie als Geschäftsführer der Organisationseinheit Netze wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?**

**Gunar Schmidt:** Für mich kommt es hierbei besonders auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Der Markt ist angespannt genug, wir wickeln gemeinsam viele Aufträge ab und hier ist es wichtig, dass wir die von uns geforderte Qualität erreichen. Ich besuche einmal im Jahr ausgewählte Unternehmen in unserer Region und führe persönliche Gespräche. Darüber hinaus versuchen auch wir als Unternehmen – getreu dem Motto „Was Du von anderen verlangst, das musst Du auch selber erfüllen“ – wichtige Qualifizierungen aufzubauen und dies auch zu dokumentieren. So führen wir neben weiteren Zertifikaten zum Beispiel seit 2019 ein Gütezeichen der Beurteilungsgruppe AK 3.





Bei Kanalbaumaßnahmen setzen die Stadtwerke Jena Netze auf Qualifikationsnachweise wie das Gütezeichen Kanalbau.  
| Foto: Stadtwerke Jena Netze

#### **Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?**

**Schmidt:** Ja, absolut. Wir nutzen u.a. das Thüga-Leistungsverzeichnis für nicht öffentliche Ausschreibungsverfahren, in dem ein Präqualifikationsverfahren vorgeschrieben ist. Vor diesem Hintergrund ist es uns sehr wichtig, dass Unternehmen, die wir beauftragen, entsprechende Qualifikationsnachweise vorlegen können und auch über entsprechende Referenzen verfügen.

#### **Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikations-nachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?**

**Schmidt:** Das ist absolut zielführend. Man braucht Kriterien, an denen man den Qualitätsanspruch festmachen kann, und in dieser Hinsicht stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau mit dem Gütezeichen RAL-GZ 961 geeignetes Werkzeug zur Verfügung. Erfüllt ein Unternehmen die gestellten Anforderungen der jeweiligen Beurteilungsgruppen, ist das für uns ein gutes Indiz, dass wir fachlich gute Arbeit einkaufen. Unternehmen mit Gütezeichen – so unsere Erfahrung – arbeiten nicht nur bei einer Maßnahme zufriedenstellend, sondern durchaus über einen längeren Zeitraum. Von daher vertrauen wir darauf, langfristig Qualität zu bekommen.

#### **Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?**

**Schmidt:** Wir greifen auf viele Angebote der Gütegemeinschaft zurück. Schulungen sind hier zu nennen, ebenso wie die Schriften und Regelwerke, die in einer bemerkenswerten Vielfalt und Aktualität zur Verfügung gestellt werden. Unsere Mitarbeiter nutzen diese Angebote auch, um sich in Eigenregie weiterzubilden. Gerade in den letzten Wochen unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie ist die Arbeit für viele digitaler geworden. Die Berührungängste mit dieser Form des Arbeitens sind verloren gegangen. Das wird sich auf die Nutzung der Angebote der Gütegemeinschaft auswirken, etwa auf den Bereich „Akademie“.

**„Wir haben einen Pandemieplan, der die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und die Kundenkontakte regelt.“**

Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH

#### **Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie auf die Arbeit Ihres Unternehmens?**

**Schmidt:** Wir haben einen Pandemieplan in mehreren Stufen zur Anwendung gebracht, der die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und die Kundenkontakte regelt. Viele arbeiten nun von zu Hause aus. Die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten waren in unserem Unternehmen bereits vorhanden, insbesondere was die technische Ausstattung angeht. Allerdings haben wir viel gelernt, was die Arbeit mit digitalen Medien angeht – ein Lerneffekt, den wir in so kurzer Zeit normal nicht gehabt hätten.



**In welchem Umfang sind Baustellenabläufe von den Einschränkungen betroffen?**

**Schmidt:** Unsere Bautätigkeiten sind in der Regel normal weitergelaufen. Das erwarten wir auch für die nächsten Monate. Anfangs gab es Unsicherheiten, ob Baustellen eingestellt werden sollen. Nach reiflicher Überlegung – hier konnte ich auch meine Erfahrungen als Leiter des Krisenmanagements einbringen – haben wir uns entschieden, planvoll und unter Berücksichtigung der momentan geltenden Anforderungen und Bestimmungen weiter zu arbeiten. Wir haben für jede Baustelle Hygienekonzepte entwickelt und die Mitarbeiter entsprechend geschult und belehrt.

**Wird in Jena die für die Durchführung von Kanalbaumaßnahmen günstige Situation genutzt, dass sich der Straßenverkehr in diesen Tagen spürbar reduziert hat?**

**Schmidt:** Wir hatten in den letzten Wochen absolut keine Staulagen und wenig Verkehr. Das haben wir selbstverständlich ausgenutzt, allerdings nicht nur für Kanalbaustellen.

**Wenn Sie einen Blick in die Zukunft wagen, wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?**

**Schmidt:** Das ist eine sehr spannende Frage. Besonders die digitalen Prozesse, die wir angestoßen haben, werden die Zusammenarbeit unter den Baupartnern stark verändern. Meine Hoffnung ist aber auch, dass sich die Wertschätzung des Themas Infrastruktur verbessert. Nach wie vor gilt, dass alles, was sich unter der Erdoberfläche befindet, nicht so im Fokus steht, wie etwa eine marode Autobahnbrücke. Hier muss man weiter Lobbyarbeit leisten und aus der Branche heraus für Impulse sorgen. Hier können insbesondere Branchenverbände einen großen Beitrag leisten. In diesem Sinne ist es gut, dass es Organisationen wie die Gütegemeinschaft Kanalbau gibt.

*Herr Schmidt, Herr Waschina, vielen Dank für das Gespräch.*

## „Wir verlassen uns auf Qualifikation“

28.05.2020

Als Partner des Zweckverbandes JenaWasser (KöR) kümmert sich die Stadtwerke Jena Netze GmbH um alle technischen Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung in Jena und über 20 Städten und Gemeinden des Umlandes. Beim Abwassernetz ist Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH, verantwortlich für alle Investitions- und Baumaßnahmen. Unterstützt wird er unter anderem von Werner Waschina, Stellvertretender Werkleiter von Jena Wasser und Bereichsleiter Abwasser der Stadtwerke Jena GmbH.



Die Stadtwerke Jena Netze haben eine eigene Tiefbauabteilung, die ein Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 für den Ausführungsbereich AK3 besitzt. 12 Mitarbeiter und eine gute maschinentechnische Ausstattung sind die Basis dafür, dass ein relativ angemessener Anteil an Baumaßnahmen selbst ausgeführt werden kann.

Im folgenden Interview geben Gunar Schmidt und Werner Waschina Einblicke in die Arbeit am Jenaer Kanalnetz, berichten über ihre Erfahrungen mit der Gütegemeinschaft Kanalbau und über das Arbeiten in Zeiten der COVID-19-Pandemie.

### Wie ist es um die Qualität des Jenaer Kanalnetzes bestellt?

**Werner Waschina:** Der Zweckverband JenaWasser betreibt zurzeit 804 km Freispiegelkanäle. Davon sind 420 km seit 1990 durch Neubau oder Erneuerung entstanden, so dass das mittlere Alter der Kanäle rund 42 Jahre beträgt. Nur etwa 15 % der Kanalisation muss derzeit in der kurz- und mittelfristigen Sanierungsplanung bearbeitet werden. Wir gehen bei den derzeitigen Baumaterialien und bei Güteschutz-betreuer Bauqualität von einer technischen Nutzungsdauer von ca. 100 Jahren aus.

### Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Jena – zu bewältigen sind?

**Waschina:** Der Zustand des gesamten Kanalnetzes wurde in einer Datenbank erfasst. Die Befahrungen mit der TV-Technik erfolgen in Eigenregie durch zertifizierte Fachkräfte im Zyklus der Thüringer Eigenkontrollverordnung (ThürAbwEKVO). Die planmäßige Reinigung erfolgt mit modernsten Hochdruckspülfahrzeugen. Derzeit wird das neue Kanalmanagementsystem dahingehend ausgebaut, dass zunächst anhand der Daten aus der Datenbank eine Hochrechnung für Kanalsanierungskosten kurz-, mittel und langfristig über eine Software erfolgt.

Danach geht es in die zustandsabhängige Detailplanung, wobei auch Alterungsprognoseszenarien betrachtet werden. Wir müssen uns darauf verlassen können, dass Erneuerung und Neubau in der geplanten Qualität und der damit verbundenen Nutzungsdauer erfolgen. Die Stadtwerke Jena Netze sichert uns dies durch die Mitgliedschaft im Güteschutz Kanalbau und seine Fachkräfte ab, die gerade über diese Organisation laufend als Vertreter des Bauherrn weitergebildet werden.

Zukünftig rückt die Sanierungsplanung in den Mittelpunkt. JenaWasser besitzt eine komplexe Generalentwässerungsplanung mit Schmutzfrachtberechnung, Zustandsbetrachtung, Hydraulischer Betrachtung, einer Betrachtung zur Schwefelwasserstoffkorrosion und zur Starkregenvorsorge für die Stadt Jena, als auch alle größeren Gemeinden im Verbandsgebiet.

Die Planungen werden zyklisch entsprechend evtl. neuer Entwicklungen oder gesetzlicher Vorgaben überarbeitet. Neue Herausforderungen stellen auch die geplanten Verschärfungen zur Regenwasserbehandlung dar.

### Herr Schmidt, was für Sie als Geschäftsführer der Organisationseinheit Netze wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?

**Gunar Schmidt:** Für mich kommt es hierbei besonders auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Der Markt ist angespannt genug, wir wickeln gemeinsam viele Aufträge ab und hier ist es wichtig, dass wir die von uns geforderte Qualität erreichen. Ich besuche einmal im Jahr ausgewählte Unternehmen in unserer Region und führe persönliche Gespräche. Darüber hinaus versuchen auch wir als Unternehmen – getreu dem Motto, was Du von anderen verlangst, dass musst Du auch selber erfüllen – wichtige Qualifizierungen aufzubauen und dies auch zu dokumentieren. So führen wir neben weiteren Zertifikaten zum Beispiel seit 2019 ein Gütezeichen der Beurteilungsgruppe AK 3.

### Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?

**Schmidt:** Ja, absolut. Wir nutzen u.a. das Thüga-Leistungsverzeichnis für nicht öffentliche Ausschreibungsverfahren, in dem ein Präqualifikationsverfahren vorgeschrieben ist. Vor diesem Hintergrund ist es uns sehr wichtig, dass Unternehmen, die wir beauftragen, entsprechende Qualifikationsnachweise vorlegen können und auch über entsprechende Referenzen verfügen.

### Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?

**Schmidt:** Das ist absolut zielführend. Man braucht Kriterien, an denen man den Qualitätsanspruch fest machen kann und in dieser Hinsicht stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau mit dem Gütezeichen RAL-GZ 961 geeignetes Werkzeug zur Verfügung. Erfüllt ein Unternehmen die gestellten Anforderungen der jeweiligen Beurteilungsgruppen, ist das für uns ein gutes Indiz, dass wir fachlich gute Arbeit einkaufen.

### Kontakt

RAL-Gütegemeinschaft Gütesch  
Kanalbau  
Linzer Straße 21  
53604 Bad Honnef  
Deutschland

**Telefon:**  
+49 2224 9384 0

**Fax:**  
+49 2224 9384 84

**E-Mail:**  
info@kanalbau.com

**Internet:**  
Zur Webseite

Twittern





Unternehmen mit Gütezeichen – so unsere Erfahrung – arbeiten nicht nur bei einer Maßnahme zufriedenstellend, sondern durchaus über einen längeren Zeitraum. Von daher vertrauen wir darauf, langfristig Qualität zu bekommen.

**Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?**

**Schmidt:** Wir greifen auf viele Angebote der Gütegemeinschaft zurück. Schulungen sind hier zu nennen, ebenso wie die Schriften und Regelwerke, die in einer bemerkenswerten Vielfalt und Aktualität zur Verfügung gestellt werden. Unsere Mitarbeiter nutzen diese Angebote auch, um sich in Eigenregie weiterzubilden.

Gerade in den letzten Wochen unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie ist die Arbeit für viele digitaler geworden. Die Berührungspunkte mit dieser Form des Arbeitens sind verloren gegangen. Das wird sich auf die Nutzung der Angebote der Gütegemeinschaft auswirken, etwa auf den Bereich AKADEMIE.

**Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie auf die Arbeit Ihres Unternehmens?**

**Schmidt:** Wir haben einen Pandemieplan in mehreren Stufen zur Anwendung gebracht, der die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und die Kundenkontakte regelt. Viele arbeiten nun von zu Hause aus. Die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten waren in unserem Unternehmen bereits vorhanden, insbesondere was die technische Ausstattung angeht. Allerdings haben wir viel gelernt, was die Arbeit mit digitalen Medien angeht – ein Lerneffekt, den wir in so kurzer Zeit normal nicht gehabt hätten.

**In welchem Umfang sind Baustellenabläufe von den Einschränkungen betroffen?**

**Schmidt:** Unsere Bautätigkeiten sind in der Regel normal weitergelaufen. Das erwarten wir auch für die nächsten Monate. Anfangs gab es Unsicherheiten, ob Baustellen eingestellt werden sollen.

Nach reiflicher Überlegung – hier konnte ich auch meine Erfahrungen als Leiter des Krisenmanagements einbringen – haben wir uns entschieden, planvoll und unter Berücksichtigung der momentan geltenden Anforderungen und Bestimmungen weiter zu arbeiten. Wir haben für jede Baustelle Hygienekonzepte entwickelt und die Mitarbeiter entsprechend geschult und belehrt.

**Wird in Jena die für die Durchführung von Kanalbaumaßnahmen günstige Situation genutzt, dass sich der Straßenverkehr in diesen Tagen spürbar reduziert hat?**

**Schmidt:** Wir hatten in den letzten Wochen absolut keine Staulagen und wenig Verkehr. Das haben wir selbstverständlich ausgenutzt, allerdings nicht nur für Kanalbaustellen.

**Wenn Sie einen Blick in die Zukunft wagen, wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?**

**Schmidt:** Das ist eine sehr spannende Frage. Besonders die digitalen Prozesse, die wir angestoßen haben, werden die Zusammenarbeit unter den Baupartner stark verändern. Meine Hoffnung ist aber auch, dass sich die Wertschätzung des Themas Infrastruktur verbessert. Nach wie vor gilt, dass alles, was sich unter der Erdoberfläche befindet, nicht so im Fokus steht, wie etwa eine marode Autobahnbrücke.

Hier muss man weiter Lobbyarbeit leisten und aus der Branche heraus für Impulse sorgen. Hier können insbesondere Branchenverbände einen großen Beitrag leisten. In diesem Sinne ist es gut, dass es Organisationen wie die Gütegemeinschaft Kanalbau gibt.

Herr Schmidt, Herr Waschina, vielen Dank für das Gespräch.



**Stadtwerke Jena Netze GmbH**
**„Wir verlassen uns auf Qualifikation“**

Als Partner des Zweckverbandes JenaWasser (KöR) kümmert sich die Stadtwerke Jena Netze GmbH um alle technischen Anlagen zur Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgung in Jena und über 20 Städten und Gemeinden des Umlandes. Beim Abwassernetz ist Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH, verantwortlich für alle Investitions- und Baumaßnahmen. Unterstützt wird er unter anderem von Werner Waschina, Stellvertretender Werkleiter von Jena Wasser und Bereichsleiter Abwasser der Stadtwerke Jena GmbH. Die Stadtwerke Jena Netze haben eine eigene Tiefbauabteilung, die ein Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 für den Ausführungsbereich AK3 besitzt. 12 Mitarbeiter und eine gute maschinentechnische Ausstattung sind die Basis dafür, dass ein relativ angemessener Anteil an Baumaßnahmen selbst ausgeführt werden kann. Im folgenden Interview geben Gunar Schmidt und Werner Waschina Einblicke in die Arbeit am Jenaer Kanalnetz, berichten über ihre Erfahrungen mit der Gütegemeinschaft Kanalbau und über das Arbeiten in Zeiten der COVID-19-Pandemie.

**Wie ist es um die Qualität des Jenaer Kanalnetzes bestellt?**

Werner Waschina: Der Zweckverband JenaWasser betreibt zurzeit 804 km Freispiegelkanäle. Davon sind 420 km seit 1990 durch Neubau oder Erneuerung entstanden, so dass das mittlere Alter der Kanäle rund 42 Jahre beträgt. Nur etwa 15 % der Kanalisation muss derzeit in der kurz- und mittelfristigen Sanierungsplanung bearbeitet werden. Wir gehen bei den derzeitigen Baumaterialien und bei Güteschutz-betreuer Bauqualität von einer technischen Nutzungsdauer von ca. 100 Jahren aus.

**Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Jena – zu bewältigen sind?**



Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH.  
Foto: Gütegemeinschaft Kanalbau

Waschina: Der Zustand des gesamten Kanalnetzes wurde in einer Datenbank erfasst. Die Befahrungen mit der TV-Technik erfolgen in Eigenregie durch zertifizierte Fachkräfte im Zyklus der Thüringer Eigenkontrollverordnung (ThürAbwEKVO). Die planmäßige Reinigung erfolgt mit modernsten Hochdruckspülfahrzeugen. Derzeit wird das neue Kanalmanagementsystem datenbasiert ausgebaut, dass zunächst anhand der Daten aus der Datenbank eine Hochrechnung für Kanalsanierungskosten kurz-, mittel und langfristig über eine Software erfolgt. Danach geht es in die zustandsabhängige Detailplanung, wobei auch Alterungsprognoseszenarien betrachtet werden. Wir müssen uns darauf verlassen können, dass Erneuerung und Neubau in der geplanten Qualität und der damit verbundenen Nutzungsdauer erfolgen. Die Stadtwerke Jena Netze sichert uns dies durch die Mitgliedschaft im Güteschutz Kanalbau und seine Fachkräfte ab, die gerade über diese Organisation laufend als Vertreter des Bauern weitergebildet werden.





Bei Kanalbaumaßnahmen setzen die Stadtwerke Jena Netze auf Qualifikationsnachweise wie das Gütezeichen Kanalbau.  
Foto: Stadtwerke Jena Netze

Zukünftig rückt die Sanierungsplanung in den Mittelpunkt. Jena-Wasser besitzt eine komplexe Generalentwässerungsplanung mit Schmutzfrachtberechnung, Zustandsbetrachtung, Hydraulischer Betrachtung, einer Betrachtung zur Schwefelwasserstoffkorrosion und zur Starkregenvorsorge für die Stadt Jena, als auch alle größeren Gemeinden im Verbandsgebiet. Die Planungen werden zyklisch entsprechend evtl. neuer Entwicklungen oder gesetzlicher Vorgaben überarbeitet. Neue Herausforderungen stellen auch die geplanten Verschärfungen zur Regenwasserbehandlung dar.

**Herr Schmidt, was für Sie als Geschäftsführer der Organisationseinheit Netze wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?**

Gunar Schmidt: Für mich kommt es hierbei besonders auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Der Markt ist angespannt genug, wir wickeln gemeinsam viele Aufträge ab und hier ist es wichtig, dass wir die von uns geforderte Qualität erreichen. Ich besuche einmal im Jahr ausgewählte Unternehmen in unserer Region und führe persönliche Gespräche. Darüber hinaus versuchen auch wir als Unternehmen – getreu dem Motto, was Du von anderen verlangst, dass musst Du auch selber erfüllen – wichtige Qualifizierungen aufzubauen und dies auch zu dokumentieren. So führen wir neben weiteren Zertifikaten zum Beispiel seit 2019 ein Gütezeichen der Bauteilungsgruppe AK 3.

**Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?**

Schmidt: Ja, absolut. Wir nutzen u.a. das Thüga-Leistungsverzeichnis für nicht öffentliche Ausschreibungsverfahren, in dem ein Präqualifikationsverfahren vorgeschrieben ist. Vor diesem Hintergrund ist es uns sehr wichtig, dass Unternehmen, die wir beauftragen, entsprechende Qualifikationsnachweise vorlegen können und auch über entsprechende Referenzen verfügen.

**Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?**

Schmidt: Das ist absolut zielführend. Man braucht Kriterien, an denen man den Qualitätsanspruch fest machen kann und in die-

ser Hinsicht stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau mit dem Gütezeichen RAL-GZ 961 geeignetes Werkzeug zur Verfügung. Erfüllt ein Unternehmen die gestellten Anforderungen der jeweiligen Beurteilungsgruppen, ist das für uns ein gutes Indiz, dass wir fachlich gute Arbeit einkaufen. Unternehmen mit Gütezeichen – so unsere Erfahrung – arbeiten nicht nur bei einer Maßnahme zufriedenstellend, sondern durchaus über einen längeren Zeitraum. Von daher vertrauen wir darauf, langfristig Qualität zu bekommen.

**Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?**

Schmidt: Wir greifen auf viele Angebote der Gütegemeinschaft zurück. Schulungen sind hier zu nennen, ebenso wie die Schriften und Regelwerke, die in einer bemerkenswerten Vielfalt und Aktualität zur Verfügung gestellt werden. Unsere Mitarbeiter nutzen diese Angebote auch, um sich in Eigenregie weiterzubilden. Gerade in den letzten Wochen unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie ist die Arbeit für viele digitaler geworden. Die Berührungspunkte mit dieser Form des Arbeitens sind verloren gegangen. Das wird sich auf die Nutzung der Angebote der Gütegemeinschaft auswirken, etwa auf den Bereich AKADEMIE.

**Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie auf die Arbeit Ihres Unternehmens?**

Schmidt: Wir haben einen Pandemieplan in mehreren Stufen zur Anwendung gebracht, der die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und die Kundenkontakte regelt. Viele arbeiten nun von zu Hause aus. Die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten waren in unserem Unternehmen bereits vorhanden, insbesondere was die technische Ausstattung angeht. Allerdings haben wir viel gelernt, was die Arbeit mit digitalen Medien angeht – ein Lerneffekt, den wir in so kurzer Zeit normal nicht gehabt hätten.

**In welchem Umfang sind Baustellenabläufe von den Einschränkungen betroffen?**

Schmidt: Unsere Bautätigkeiten sind in der Regel normal weitergelaufen. Das erwarten wir auch für die nächsten Monate. Anfangs gab es Unsicherheiten, ob Baustellen eingestellt werden sollen. Nach reiflicher Überlegung – hier konnte ich auch meine Erfahrungen als Leiter des Krisenmanagements einbringen – haben wir uns entschieden, planvoll und unter Berücksichtigung der momentan geltenden Anforderungen und Bestimmungen weiter zu arbeiten. Wir haben für jede Baustelle Hygienekonzepte entwickelt und die Mitarbeiter entsprechend geschult und beauftragt.

**Wird in Jena die für die Durchführung von Kanalbaumaßnahmen günstige Situation genutzt, dass sich der Straßenverkehr in diesen Tagen spürbar reduziert hat?**

Schmidt: Wir hatten in den letzten Wochen absolute Stauslagen und wenig Verkehr. Das haben wir selbstverständlich ausgenutzt, allerdings nicht nur für Kanalbaustellen.

**Wenn Sie einen Blick in die Zukunft wagen, wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?**

Schmidt: Das ist eine sehr spannende Frage. Besonders die digitalen Prozesse, die wir angestoßen haben, werden die Zusammenarbeit unter den Baupartnern stark verändern. Meine Hoffnung ist aber auch, dass sich die Wertschätzung des Themas Infrastruktur verbessert. Nach wie vor gilt, dass alles, was sich unter der Erdoberfläche befindet, nicht so im Fokus steht, wie etwa eine marode Autobahnbrücke. Hier muss man weiter Lobbyarbeit leisten und aus der Branche heraus für Impulse sorgen. Hier können insbesondere Branchenverbände einen großen Beitrag leisten. In diesem Sinne ist es gut, dass es Organisationen wie die Gütegemeinschaft Kanalbau gibt.

Herr Schmidt, Herr Waschina, vielen Dank für das Gespräch.



## Erfahrungen mit der Gütegemeinschaft Kanalbau

Als Partner des Zweckverbandes JenaWasser (KÖR) kümmert sich die Stadtwerke Jena Netze GmbH um alle technischen Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung in Jena und über 20 Städten und Gemeinden des Umlandes. Beim Abwassernetz ist Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH, verantwortlich für alle Investitions- und Baumaßnahmen. Unterstützt wird er unter anderem von Werner Waschina, Stellvertretender Werkleiter von Jena Wasser und Bereichsleiter Abwasser der Stadtwerke Jena GmbH. Die Stadtwerke Jena Netze haben eine eigene Tiefbauabteilung, die ein Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 für den Ausführungsbereich AK3 besitzt. 12 Mitarbeiter und eine gute maschinentechnische Ausstattung sind die Basis dafür, dass ein relativ angemessener Anteil an Baumaßnahmen selbst ausgeführt werden kann.

Im folgenden Interview geben Gunar Schmidt und Werner Waschina Einblicke in die Arbeit am Jenaer Kanalnetz, berichten über ihre Erfahrungen mit der Gütegemeinschaft Kanalbau und über das Arbeiten in Zeiten der COVID-19-Pandemie.

**Wie ist es um die Qualität des Jenaer Kanalnetzes bestellt?**

**Waschina:** Der Zweckverband JenaWasser betreibt zur Zeit 804 km Freispiegelkanäle. Davon sind 420 km seit 1990 durch Neubau oder Erneuerung entstanden, so dass das mittlere Alter der Kanäle rund 42 Jahre beträgt. Nur etwa 15 % der Kanalisation muss derzeit in der kurz- und mittelfristigen Sanierungsplanung bearbeitet werden. Wir gehen bei den derzeitigen Baumaterialien und bei Güteschutz-betreuer Bauqualität von einer technischen Nutzungsdauer von ca. 100 Jahren aus.

**Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Jena – zu bewältigen sind?**

**Waschina:** Der Zustand des gesamten Kanalnetzes wurde in einer Datenbank erfasst. Die Befahrungen mit der TV-Technik erfolgen in Eigenregie durch zertifizierte Fachkräfte im Zyklus der Thüringer Eigenkontrollverordnung (ThürAbWEKVO). Die planmäßige Reinigung erfolgt mit modernsten Hochdruckspülfahrzeugen. Derzeit wird das neue Kanalmanagementsystem dahingehend ausgebaut, dass zunächst anhand der Daten aus der Datenbank eine Hochrechnung für Kanalsanierungskosten kurz-, mittel- und langfristig über eine Software erfolgt. Danach geht es in die zustandsabhängige Detailplanung, wobei auch Alterungsprognoseszenarien betrachtet werden.

**Wir müssen uns darauf verlassen können, dass Erneuerung und Neubau in der geplanten Qualität und der damit verbundenen Nutzungsdauer erfolgen. Die Stadtwerke Jena Netze sichern uns dies durch die Mit-**

**gliedschaft im Güteschutz Kanalbau und seine Fachkräfte ab, die gerade über diese Organisation laufend als Vertreter des Bauherrn weitergebildet werden.**

**Zukünftig rückt die Sanierungsplanung in den Mittelpunkt. JenaWasser besitzt eine komplexe Generalentwässerungsplanung mit Schmutzfrachtberechnung, Zustandsbetrachtung, Hydraulischer Betrachtung, einer Betrachtung zur Schwefelwasserstoffkorrosion und zur Starkregenvorsorge für die Stadt Jena, als auch alle größeren Gemeinden im Verbandsgebiet. Die Planungen werden zyklisch entsprechend evtl. neuer Entwicklungen oder gesetzlicher Vorgaben überarbeitet. Neue Herausforderungen stellen auch die geplanten Verschärfungen zur Regenwasserbehandlung dar.**

**Herr Schmidt, was für Sie als Geschäftsführer der Organisationseinheit Netze wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?**

**Gunar Schmidt:** Für mich kommt es hierbei besonders auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Der Markt ist angespannt genug, wir wickeln gemeinsam viele Aufträge ab und hier ist es wichtig, dass wir die von uns geforderte Qualität erreichen. Ich besuche einmal im Jahr ausgewählte Unternehmen in unserer Region und führe persönliche Gespräche. Darüber hinaus versuchen auch wir als Unternehmen – getreu dem Motto, was Du von anderen verlangst, dass musst Du auch selber erfüllen – wichtige Qualifizierungen aufzubauen und dies auch zu dokumentieren. So führen wir neben weiteren Zertifikaten zum Beispiel seit 2019 ein Gütezeichen der Beurteilungsgruppe AK3.

**Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?**

**Schmidt:** Ja, absolut. Wir nutzen u.a. das Thüga-Leistungsverzeichnis für nicht öffentliche Ausschreibungsverfahren, in dem ein Präqualifikationsverfahren vor-

geschrieben ist. Vor diesem Hintergrund ist es uns sehr wichtig, dass Unternehmen, die wir beauftragen, entsprechende Qualifikationsnachweise vorlegen können und auch über entsprechende Referenzen verfügen.

**Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?**

**Schmidt:** Das ist absolut zielführend. Man braucht Kriterien, an denen man den Qualitätsanspruch fest machen kann und in dieser Hinsicht stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau mit dem Gütezeichen RAL-GZ 961 geeignetes Werkzeug zur Verfügung. Erfüllt ein Unternehmen die gestellten Anforderungen der jeweiligen Beurteilungsgruppen, ist das für uns ein gutes Indiz, dass wir fachlich gute Arbeit einkaufen. Unternehmen mit Gütezeichen – so unsere Erfahrung – arbeiten nicht nur bei einer Maßnahme zufriedenstellend, sondern durchaus über einen längeren Zeitraum. Von daher vertrauen wir darauf, langfristig Qualität zu bekommen.

**Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?**

**Schmidt:** Wir greifen auf viele Angebote der Gütegemeinschaft zurück. Schulungen sind hier zu nennen, ebenso wie die Schriften und Regelwerke, die in einer bemerkenswerten Vielfalt und Aktualität zur Verfügung gestellt werden. Unsere Mitarbeiter nutzen diese Angebote auch, um sich in Eigenregie weiterzubilden. Gerade in den letzten Wochen unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie ist die Arbeit für viele digitaler geworden. Die Berührungspunkte mit dieser Form des Arbeitens sind verloren gegangen. Das wird sich auf die Nutzung der Angebote der Gütegemeinschaft auswirken, etwa auf den Bereich AKADEMIE.

**Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie auf die Arbeit Ihres Unternehmens?**

**Schmidt:** Wir haben einen Pandemieplan in mehreren Stufen zur Anwendung gebracht, der die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und die Kundenkontakte regelt. Viele arbeiten nun von zu Hause aus. Die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten waren in unserem Unternehmen bereits vorhanden, insbesondere was die technische Ausstattung angeht. Allerdings haben wir viel gelernt, was die Arbeit mit digitalen Medien angeht – ein Lerneffekt, den wir in

so kurzer Zeit normal nicht gehabt hätten.

**Wenn Sie einen Blick in die Zukunft wagen, wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in zehn oder 20 Jahren aussehen?**

**Schmidt:** Das ist eine sehr spannende Frage. Besonders die digitalen Prozesse, die wir angestoßen haben, werden die Zu-

sammenarbeit unter den Baupartnern stark verändern. Meine Hoffnung ist aber auch, dass sich die Wertschätzung des Themas Infrastruktur verbessert.

**Nach wie vor gilt, dass alles, was sich unter der Erdoberfläche befindet, nicht so im Fokus steht, wie etwa eine marode Autobahnbrücke. Hier muss man weiter Lobbyarbeit leisten**

und aus der Branche heraus für Impulse sorgen. Hier können insbesondere Branchenverbände einen großen Beitrag leisten. In diesem Sinne ist es gut, dass es Organisationen wie die Gütegemeinschaft Kanalbau gibt.

**Herr Schmidt, Herr Waschina, vielen Dank für das Gespräch.** □



## Stadtwerke Jena Netze GmbH

### „Wir verlassen uns auf Qualifikation“

Als Partner des Zweckverbandes JenaWasser (KöR) kümmert sich die Stadtwerke Jena Netze GmbH um alle technischen Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung in Jena und über 20 Städten und Gemeinden des Umlandes. Beim Abwassernetz ist Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH, verantwortlich für alle Investitions- und Baumaßnahmen. Unterstützt wird er unter anderem von Werner Waschina, stellvertretender Werkleiter von Jena Wasser und Bereichsleiter Abwasser der Stadtwerke Jena GmbH. Die Stadtwerke Jena Netze haben eine eigene Tiefbauabteilung, die ein Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 für den Ausführungsbereich AK3 besitzt. 12 Mitarbeiter und eine gute maschinentechnische Ausstattung sind die Basis dafür, dass ein relativ angemessener Anteil an Baumaßnahmen selbst ausgeführt werden kann. Im folgenden Interview geben Gunar Schmidt und Werner Waschina Einblicke in die Arbeit am Jenaer Kanalnetz, berichten über ihre Erfahrungen mit der Gütegemeinschaft Kanalbau und über das Arbeiten in Zeiten der COVID-19-Pandemie.

Wie ist es um die Qualität des Jenaer Kanalnetzes bestellt?

**Werner Waschina:** Der Zweckverband Jena-



Bei Kanalbaumaßnahmen setzen die Stadtwerke Jena Netze auf Qualifikationsnachweise wie das Gütezeichen Kanalbau.

Foto: Stadtwerke Jena Netze



Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH.

Foto: Gütegemeinschaft Kanalbau

Wasser betreibt zurzeit 804 km Freispiegelkanäle. Davon sind 420 km seit 1990 durch Neubau oder Erneuerung entstanden, so dass das mittlere Alter der Kanäle rund 42 Jahre beträgt. Nur etwa 15 % der Kanalisation muss derzeit in der kurz- und mittelfristigen Sanierungsplanung bearbeitet werden. Wir gehen bei den derzeitigen Baumaterialien und bei güteschutzbetreuter Bauqualität von einer technischen Nutzungsdauer von ca. 100 Jahren aus.

Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Jena – zu bewältigen sind?

**Waschina:** Der Zustand des gesamten Kanalnetzes wurde in einer Datenbank erfasst. Die Befahrungen mit der TV-Technik erfolgen in Eigenregie durch zertifizierte Fachkräfte im Zyklus der Thüringer Eigenkontrollverordnung (ThürAbwEKVO). Die planmäßige Reinigung erfolgt mit modernsten Hochdruckspülfahrzeugen. Derzeit wird das neue Kanalmanagementsystem dahingehend ausgebaut, dass zunächst anhand der Daten aus der Datenbank eine Hochrechnung für Kanalsanierungskosten kurz-, mittel- und langfristig über eine Software erfolgt. Danach geht es in die zustandsabhängige Detailplanung, wobei auch Alterungsprognose-szenarien betrachtet werden. Wir müssen uns darauf verlassen können, dass Erneuerung und Neubau in der geplanten Qualität und der damit verbundenen Nutzungsdauer erfolgen.

Die Stadtwerke Jena Netze sichert uns dies durch die Mitgliedschaft im Güteschutz Kanalbau und seine Fachkräfte ab, die gerade über diese Organisation laufend als Vertreter des Bauherrn weitergebildet werden.

Zukünftig rückt die Sanierungsplanung in den Mittelpunkt. JenaWasser besitzt eine komplexe Generalentwässerungsplanung mit Schmutzfrachtberechnung, Zustandsbetrachtung, Hydraulischer Betrachtung, einer Betrachtung zur Schwefelwasserstoffkorrosion und zur Starkregenvorsorge für die Stadt Jena, als auch alle größeren Gemeinden im Verbandsgebiet. Die Planungen werden zyklisch entsprechend evtl. neuer Entwicklungen oder gesetzlicher Vorgaben überarbeitet. Neue Herausforderungen stellen auch die geplanten Verschärfungen zur Regenwasserbehandlung dar.

Herr Schmidt, was ist für Sie als Geschäftsführer der Organisationseinheit Netze wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?

**Gunar Schmidt:** Für mich kommt es hierbei besonders auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Der Markt ist angespannt genug, wir wickeln gemeinsam viele Aufträge ab und hier ist es wichtig, dass wir die von uns geforderte Qualität erreichen. Ich besuche einmal im Jahr ausgewählte Unternehmen in unserer Region und führe persönliche Gespräche. Darüber hinaus versuchen auch wir als Unternehmen





- getreu dem Motto, was Du von anderen verlangst, das musst Du auch selber erfüllen – wichtige Qualifizierungen aufzubauen und dies auch zu dokumentieren. So führen wir neben weiteren Zertifikaten zum Beispiel seit 2019 ein Gütezeichen der Beurteilungsgruppe AK 3.

**Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?**

**Schmidt:** Ja, absolut. Wir nutzen u.a. das Thüga-Leistungsverzeichnis für nicht öffentliche Ausschreibungsverfahren, in dem ein Präqualifikationsverfahren vorgeschrieben ist. Vor diesem Hintergrund ist es uns sehr wichtig, dass Unternehmen, die wir beauftragen, entsprechende Qualifikationsnachweise vorlegen können und auch über entsprechende Referenzen verfügen.

**Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?**

**Schmidt:** Das ist absolut zielführend. Man braucht Kriterien, an denen man den Qualitätsanspruch fest machen kann und in dieser Hinsicht stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau mit dem Gütezeichen RAL-GZ 961 geeignetes Werkzeug zur Verfügung. Erfüllt ein Unternehmen die gestellten Anforderungen der jeweiligen Beurteilungsgruppen, ist das für uns ein gutes Indiz, dass wir fachlich gute Arbeit einkaufen. Unternehmen mit Gütezeichen – so unsere Erfahrung – arbeiten nicht nur bei einer Maßnahme zufriedenstellend, sondern durchaus über einen längeren Zeitraum. Von daher vertrauen wir darauf, langfristig Qualität zu bekommen.

**Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?**

**Schmidt:** Wir greifen auf viele Angebote der Gütegemeinschaft zurück. Schulungen sind hier zu nennen, ebenso wie die Schriften und Regelwerke, die in einer bemerkenswerten Vielfalt und Aktualität zur Verfügung gestellt werden. Unsere Mitarbeiter nutzen diese Angebote auch, um sich in Eigenregie weiterzubilden. Gerade in den letzten Wochen unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie ist die Arbeit für viele digitaler geworden. Die Berührungspunkte mit dieser Form des Arbeitens sind verloren gegangen. Das wird sich auf die Nutzung der Angebote der Gütegemeinschaft auswirken, etwa auf den Bereich AKADEMIE.

**Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie auf die Arbeit Ihres Unternehmens?**

**Schmidt:** Wir haben einen Pandemieplan in mehreren Stufen zur Anwendung gebracht, der die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und die Kundenkontakte regelt. Viele arbeiten nun von zu Hause aus. Die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten waren in unserem Unternehmen bereits vorhanden, insbesondere was die technische Ausstattung angeht. Allerdings haben wir viel gelernt, was die Arbeit mit digitalen Medien angeht – ein Lerneffekt, den wir in so kurzer Zeit normal nicht gehabt hätten.

**In welchem Umfang sind Baustellenabläufe von den Einschränkungen betroffen?**

**Schmidt:** Unsere Bautätigkeiten sind in der Regel normal weitergelaufen. Das erwarten wir auch für die nächsten Monate. Anfangs gab es Unsicherheiten, ob Baustellen eingestellt werden sollen. Nach reiflicher Überlegung – hier konnte ich auch meine Erfahrungen als Leiter des Krisenmanagements einbringen – haben wir uns entschieden, planvoll und unter Berücksichtigung der momentan geltenden Anforderungen und Bestimmungen weiter zu arbeiten. Wir haben für jede Baustelle Hygienekonzepte entwickelt und die Mitarbeiter entsprechend geschult und belehrt.

**Wird in Jena die für die Durchführung von Kanalbaumaßnahmen günstige Situation genutzt, dass sich der Straßenverkehr in diesen Tagen spürbar reduziert hat?**

**Schmidt:** Wir hatten in den letzten Wochen absolut keine Staulagen und wenig Verkehr. Das haben wir selbstverständlich ausgenutzt, allerdings nicht nur für Kanalbaustellen.

**Wenn Sie einen Blick in die Zukunft wagen, wie werden die Arbeit und die Aufgabebereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?**

**Schmidt:** Das ist eine sehr spannende Frage. Besonders die digitalen Prozesse, die wir angestoßen haben, werden die Zusammenarbeit unter den Baupartner stark verändern. Meine Hoffnung ist aber auch, dass sich die Wertschätzung des Themas Infrastruktur verbessert. Nach wie vor gilt, dass alles, was sich unter der Erdoberfläche befindet, nicht so im Fokus steht, wie etwa eine marode Autobahnbrücke. Hier muss man weiter Lobbyarbeit leisten und aus der Branche heraus für Impulse sorgen. Hier können insbesondere Branchenverbände einen großen Beitrag leisten. In diesem Sinne ist es gut, dass es Organisationen wie die Gütegemeinschaft Kanalbau gibt.

Herr Schmidt, Herr Waschina, vielen Dank für das Gespräch.

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

KD095



„Bei Unternehmen mit Gütezeichen vertrauen wir darauf, langfristig Qualität zu bekommen“, so Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH. | Foto: Gütegemeinschaft Kanalbau

Stadtwerke Jena im Interview

## „Wir verlassen uns auf Qualifikation“

Im folgenden Interview geben Gunar Schmidt und Werner Waschina von den Stadtwerken Jena Einblicke in die Arbeit am Jenaer Kanalnetz, berichten über ihre Erfahrungen mit der Gütegemeinschaft Kanalbau und über das Arbeiten in Zeiten der Covid-19-Pandemie.

Als Partner des Zweckverbandes Jenawasser (KöR) kümmert sich die Stadtwerke Jena Netze GmbH um alle technischen Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung in Jena und über 20 Städten und Gemeinden des Umlandes. Beim Abwassernetz ist Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH, verantwortlich für alle Investitions- und Baumaßnahmen. Unterstützt wird er unter anderem von Werner Waschina, Stellvertretender Werkleiter von Jenawasser und Bereichsleiter Abwasser der Stadtwerke Jena GmbH. Die Stadtwerke Jena Netze haben eine eigene Tiefbauabteilung, die ein Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 965 für den Ausführungsbereich AK3 besitzt. Zwölf Mitarbeiter und eine gute maschinentechnische Ausstattung sind die Basis dafür, dass ein rela-

tiv angemessener Anteil an Baumaßnahmen selbst ausgeführt werden kann.

*Wie ist es um die Qualität des Jenaer Kanalnetzes bestellt?*

**Werner Waschina:** Der Zweckverband Jenawasser betreibt zurzeit 804 km Freispiegelkanäle. Davon sind 420 km seit 1990 durch Neubau oder Erneuerung entstanden, so dass das mittlere Alter der Kanäle rund 42 Jahre beträgt. Nur etwa 15 % der Kanalisation muss derzeit in der kurz- und mittelfristigen Sanierungsplanung bearbeitet werden. Wir gehen bei den derzeitigen Baumaterialien und bei Güteschutz-betreuter Bauqualität von einer technischen Nutzungsdauer von ca. 100 Jahren aus.

*Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Jena – zu bewältigen sind?*

**Waschina:** Der Zustand des gesamten Kanalnetzes wurde in einer Datenbank erfasst. Die Befahrungen mit der TV-Technik erfolgen in Eigenregie durch zertifizierte Fachkräfte im Zyklus der Thüringer Eigenkontrollverordnung (ThürAbwEKVD). Die planmäßige Reinigung erfolgt mit modernsten Hochdruckspülfahrzeugen. Derzeit wird das neue Kanalmanagementsystem dahingehend ausgebaut, dass zunächst anhand der Daten aus der Datenbank eine Hochrechnung für Kanalsanierungskosten kurz-, mittel- und langfristig über eine Software erfolgt. Danach geht es in die zustandsabhängige Detailplanung, wobei auch Alterungsprognoseszenarien betrachtet werden. Wir müssen uns darauf verlassen können, dass Erneuerung und Neubau in der geplanten Qualität und der damit verbundenen Nutzungsdauer erfolgen. Die Stadtwerke Jena Netze sichert uns dies durch die Mitgliedschaft im Güteschutz Kanalbau und seine Fachkräfte ab, die gerade über diese Organisation laufend als Vertreter des Bauherrn weitergebildet werden.

Zukünftig rückt die Sanierungsplanung in den Mittelpunkt. Jenawasser besitzt eine komplexe Generalentwässerungsplanung mit Schmutzfrachtberechnung, Zustandsbetrachtung, hydraulischer Betrachtung, einer Betrachtung zur Schwefelwasserstoffkorrosion und zur Starkregenvorsorge sowohl für die Stadt Jena als auch für alle größeren Gemeinden im Verbandsgebiet. Die Planungen werden zyklisch entsprechend eventueller neuer Entwicklungen oder gesetzlicher Vorgaben überarbeitet. Neue Herausforderungen stellen auch die geplanten Verschärfungen zur Regenwasserbehandlung dar.

*Herr Schmidt, was ist für Sie als Geschäftsführer der Organisationseinheit Netze wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?*

**Gunar Schmidt:** Für mich kommt es hierbei besonders auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Der Markt ist angespannt genug, wir wickeln gemeinsam viele Aufträge ab und hier ist es wichtig, dass wir die von uns geforderte Qualität erreichen. Ich besuche einmal im Jahr ausgewählte Unternehmen in unserer Region und führe persönliche Gespräche. Darüber hinaus versuchen auch wir als Unternehmen – getreu dem Motto „Was Du





von anderen verlangt, dass musst Du auch selber erfüllen" – wichtige Qualifizierungen aufzubauen und dies auch zu dokumentieren. So führen wir neben weiteren Zertifikaten zum Beispiel seit 2019 ein Gütezeichen der Beurteilungsgruppe AK 3.

*Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?*

**Schmidt:** Ja, absolut. Wir nutzen u.a. das Thüga-Leistungsverzeichnis für nicht öffentliche Ausschreibungsverfahren, in dem ein Präqualifikationsverfahren vorgeschrieben ist. Vor diesem Hintergrund ist es uns sehr wichtig, dass Unternehmen, die wir beauftragen, entsprechende Qualifikationsnachweise vorlegen können und auch über entsprechende Referenzen verfügen.

*Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?*

**Schmidt:** Das ist absolut zielführend. Man braucht Kriterien, an denen man den Qualitätsanspruch festmachen kann, und in dieser Hinsicht stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau mit dem Gütezeichen RAL-GZ 961 geeignetes Werkzeug zur Verfügung. Erfüllt ein Unternehmen die gestellten Anforderungen der jeweiligen Beurteilungsgruppen, ist das für uns ein gutes Indiz, dass wir fachlich gute Arbeit einkaufen. Unternehmen mit Gütezeichen – so unsere Erfahrung – arbeiten nicht nur bei einer Maßnahme zufriedenstellend, sondern durchaus über einen längeren Zeitraum. Von daher vertrauen wir darauf, langfristig Qualität zu bekommen.

*Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?*

**Schmidt:** Wir greifen auf viele Angebote der Gütegemeinschaft zurück. Schulungen sind hier zu nennen, ebenso wie die Schriften und



Bei Kanalbaumaßnahmen setzen die Stadtwerke Jena Netze auf Qualifikationsnachweise wie das Gütezeichen Kanalbau. | Foto: Stadtwerke Jena Netze

Regelwerke, die in einer bemerkenswerten Vielfalt und Aktualität zur Verfügung gestellt werden. Unsere Mitarbeiter nutzen diese Angebote auch, um sich in Eigenregie weiterzubilden. Gerade in den letzten Wochen unter dem Einfluss der Covid-19-Pandemie ist die

Arbeit für viele digitaler geworden. Die Berührungsängste mit dieser Form des Arbeitens sind verloren gegangen. Das wird sich auf die Nutzung der Angebote der Gütegemeinschaft auswirken, etwa auf den Bereich „Akademie“.

*Welchen Einfluss haben die Ein-*

*schränkungen durch die Covid-19-Pandemie auf die Arbeit Ihres Unternehmens?*

**Schmidt:** Wir haben einen Pandemieplan in mehreren Stufen zur Anwendung gebracht, der die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und die Kundenkontakte regelt. Viele arbeiten nun von zu Hause aus. Die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten waren in unserem Unternehmen bereits vorhanden, insbeson-

dere was die technische Ausstattung angeht. Allerdings haben wir viel gelernt, was die Arbeit mit digitalen Medien angeht – ein Lerneffekt, den wir in so kurzer Zeit normal nicht gehabt hätten.

*In welchem Umfang sind Baustellenabläufe von den Einschränkungen betroffen?*

**Schmidt:** Unsere Bautätigkeiten sind in der Regel normal weitergefallen. Das erwarten wir auch für die nächsten Monate. Anfangs gab es Unsicherheiten, ob Baustellen eingestellt werden sollen. Nach reiflicher Überlegung – hier konnte ich auch meine Erfahrungen als Leiter des Krisenmanagements einbringen – haben wir uns entschieden, planvoll und unter Berücksichtigung der momentan geltenden Anforderungen und Bestimmungen weiter zu arbeiten. Wir haben für jede Baustelle Hygienekonzepte entwickelt und die Mitarbeiter entsprechend geschult und belehrt.

*Wird in Jena die für die Durchführung von Kanalbaumaßnahmen günstige Situation genutzt, dass sich der Straßenverkehr in diesen Tagen spürbar reduziert hat?*

**Schmidt:** Wir hatten in den letzten Wochen absolut keine Staulagen und wenig Verkehr. Das haben wir selbstverständlich ausgenutzt, allerdings nicht nur für Kanalbaustellen.

*Wenn Sie einen Blick in die Zukunft wagen, wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?*

**Schmidt:** Das ist eine sehr spannende Frage. Besonders die digitalen Prozesse, die wir angestoßen haben, werden die Zusammenarbeit unter den Baupartnern stark verändern. Meine Hoffnung ist aber auch, dass sich die Wertschätzung des Themas Infrastruktur verbessert. Nach wie vor gilt, dass alles, was sich unter der Erdoberfläche befindet, nicht so im Fokus steht, wie etwa eine marode Autobahnbrücke. Hier muss man welter Lobbyarbeit leisten und aus der Branche heraus für Impulse sorgen. Hier können insbesondere Branchenverbände einen großen Beitrag leisten. In diesem Sinne ist es gut, dass es Organisationen wie die Gütegemeinschaft Kanalbau gibt.

*Herr Schmidt, Herr Waschina, vielen Dank für das Gespräch.* ■

„Wir haben einen Pandemieplan, der die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und die Kundenkontakte regelt.“

Günar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH



STADTWERKE JENA NETZE GMBH

## „Wir verlassen uns auf Qualifikation“

KANALBAU

Als Partner des Zweckverbandes JenaWasser (KöR) kümmert sich die Stadtwerke Jena Netze GmbH um alle technischen Anlagen zur Wasserver- und Abwasserentsorgung in Jena und über 20 Städten und Gemeinden des Umlandes. Beim Abwassernetz ist Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH, verantwortlich für alle Investitions- und Baumaßnahmen. Unterstützt wird er unter anderem von Werner Waschina, Stellvertretender Werkleiter von Jena Wasser und Bereichsleiter Abwasser der Stadtwerke Jena GmbH. Die Stadtwerke Jena Netze haben eine eigene Tiefbauabteilung, die ein Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 für den Ausführungsbereich AK3 besitzt. 12 Mitarbeiter und eine gute maschinentechnische Ausstattung sind die Basis dafür, dass ein relativ angemessener Anteil an Baumaßnahmen selbst ausgeführt werden kann. Im folgenden Interview geben Gunar Schmidt und Werner Waschina Einblicke in die Arbeit am Jenaer Kanalnetz, berichten über ihre Erfahrungen mit der Gütegemeinschaft Kanalbau und über das Arbeiten in Zeiten der COVID-19-Pandemie.



Gunar Schmidt, Geschäftsführer der Stadtwerke Jena Netze GmbH.  
 Foto: Gütegemeinschaft Kanalbau

**Wie ist es um die Qualität des Jenaer Kanalnetzes bestellt?**

Werner Waschina: Der Zweckverband JenaWasser betreibt zurzeit 804 km Freispiegelkanäle. Davon sind 420 km seit 1990 durch Neubau oder Erneuerung entstanden, so dass das mittlere Alter der Kanäle rund 42 Jahre beträgt. Nur etwa 15 % der Kanalisation muss derzeit in der kurz- und mittelfristigen Sanierungsplanung bearbeitet werden. Wir gehen bei den derzeitigen Baumaterialien und bei Güteschutz-betreuter Bauqualität von einer technischen Nutzungsdauer von ca. 100 Jahren aus.

**Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Jena – zu bewältigen sind?**

Waschina: Der Zustand des gesamten Kanalnetzes wurde in einer Datenbank erfasst. Die Befahrungen mit der TV-Technik erfolgen in Eigenregie durch zertifizierte Fachkräfte im Zyklus der Thüringer Eigenkontrollverordnung (ThürAbwEKVO). Die planmäßige Reinigung erfolgt mit modernsten Hochdruckspülfahrzeugen. Derzeit wird das neue Kanalmanagementsystem dahingehend ausgebaut, dass zunächst anhand der Daten aus der Daten-

bank eine Hochrechnung für Kanalsanierungskosten kurz-, mittel und langfristig über eine Software erfolgt. Danach geht es in die zustandsabhängige Detailplanung, wobei auch Alterungsprognosen betrachtet werden. Wir müssen uns darauf verlassen können, dass Erneuerung und Neubau in der geplanten Qualität und der damit verbundenen Nutzungsdauer erfolgen. Die Stadtwerke Jena Netze sichert uns dies durch die Mitgliedschaft im Güteschutz Kanalbau und seine Fachkräfte ab, die gerade über diese Organisation laufend als Vertreter des Bauherrn weitergebildet werden.

Zukünftig rückt die Sanierungsplanung in den Mittelpunkt. JenaWasser besitzt eine komplexe Generalentwässerungsplanung mit Schmutzfrachtberechnung, Zustandsbetrachtung, Hydraulischer Betrachtung, einer Betrachtung zur Schwefelwasserstoffkorrosion und zur Starkregenvorsorge für die Stadt Jena, als auch alle größeren Gemeinden im Verbandsgebiet. Die Planungen werden zyklisch entsprechend evtl. neuer Entwicklungen oder gesetzlicher Vorgaben überarbeitet. Neue Herausforderungen stellen auch die geplanten Verschärfungen zur Regenwasserbehandlung dar.

**Herr Schmidt, was für Sie als Geschäftsführer der Organisationseinheit Netze wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?**

Gunar Schmidt: Für mich kommt es hierbei besonders auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit an. Der Markt ist angespannt genug, wir wickeln gemeinsam viele Aufträge ab und hier ist es wichtig, dass wir die von uns geforderte Qualität erreichen. Ich besuche einmal im Jahr ausgewählte Unternehmen in unserer Region und führe persönliche Gespräche. Darüber hinaus versuchen auch wir als Unternehmen – getreu dem Motto, was Du von anderen verlangst, dass musst Du auch selber erfüllen – wichtige Qualifizierungen aufzubauen und dies auch zu dokumentieren. So führen wir neben weiteren Zertifikaten zum Beispiel seit 2019 ein Gütezeichen der Beurteilungsgruppe AK 3.

**Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?**

Schmidt: Ja, absolut. Wir nutzen u.a. das Thüga-Leistungsverzeichnis für nicht öffentliche Ausschreibungsverfahren, in dem ein Präqualifikationsverfahren vorgeschrieben ist. Vor diesem Hinter-

grund ist es uns sehr wichtig, dass Unternehmen, die wir beauftragen, entsprechende Qualifikationsnachweise vorlegen können und auch über entsprechende Referenzen verfügen.

**Haben Sie den Eindruck, dass Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei helfen, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?**

Schmidt: Das ist absolut zielführend. Man braucht Kriterien, an denen man den Qualitätsanspruch fest machen kann und in dieser Hinsicht stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau mit dem Gütezeichen RAL-GZ 961 geeignetes Werkzeug zur Verfügung. Erfüllt ein Unternehmen die gestellten Anforderungen der jeweiligen Beurteilungsgruppen, ist das für uns ein gutes Indiz, dass wir fachlich gute Arbeit einkaufen. Unternehmen mit Gütezeichen – so unsere Erfahrung – arbeiten nicht nur bei einer Maßnahme zufriedenstellend, sondern durchaus über einen längeren Zeitraum. Von daher vertrauen wir darauf, langfristig Qualität zu bekommen.



**Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?**

Schmidt: Wir greifen auf viele Angebote der Gütegemeinschaft zurück. Schulungen sind hier zu nennen, ebenso wie die Schriften und Regelwerke, die in einer bemerkenswerten Vielfalt und Aktualität zur Verfügung gestellt werden. Unsere Mitarbeiter nutzen diese Angebote auch, um sich in Eigenregie weiterzubilden. Gerade in den letzten Wochen unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie ist die Arbeit für viele digitaler geworden. Die Berührungsgänge mit dieser Form des Arbeitens sind verloren gegangen. Das wird sich auf die Nutzung der Angebote der Gütegemeinschaft auswirken, etwa auf den Bereich AKADEMIE.

**Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie auf die Arbeit Ihres Unternehmens?**

Schmidt: Wir haben einen Pandemieplan in mehreren Stufen zur Anwendung gebracht, der die Zusammenarbeit der Mitarbeiter und die Kundenkontakte regelt. Viele arbeiten nun von zu Hause aus. Die Voraussetzungen für mobiles Arbeiten waren in unserem Unternehmen bereits vorhanden, insbesondere was die technische Ausstattung angeht. Allerdings haben wir viel gelernt, was die Arbeit mit digitalen Medien angeht – ein Lerneffekt, den wir in so kurzer Zeit normal nicht gehabt hätten.

**In welchem Umfang sind Baustellenabläufe von den Einschränkungen betroffen?**

Schmidt: Unsere Bautätigkeiten sind in der Regel normal weitergelaufen. Das erwarten wir auch für die nächsten Monate, Anfangs gab es Unsicherheiten, ob Baustellen eingestellt werden sollen. Nach reiflicher Überlegung – hier konnte ich auch meine Erfahrungen als Leiter des Krisenmanagements einbringen – haben wir uns entschieden, planvoll und unter Berücksichtigung der momentan geltenden Anforderungen und



Bei Kanalbaumaßnahmen setzen die Stadtwerke Jena Netze auf Qualifikationsnachweise wie das Gütezeichen Kanalbau. Foto: Stadtwerke Jena Netze

Bestimmungen weiter zu arbeiten. Wir haben für jede Baustelle Hygienekonzepte entwickelt und die Mitarbeiter entsprechend geschult und belehrt.

**Wird in Jena die für die Durchführung von Kanalbaumaßnahmen günstige Situation genutzt, dass sich der Straßenverkehr in diesen Tagen spürbar reduziert hat?**

Schmidt: Wir hatten in den letzten Wochen absolut keine Staulagen und wenig Verkehr. Das haben wir selbstverständlich ausgenutzt, allerdings nicht nur für Kanalbaustellen.

**Wenn Sie einen Blick in die Zukunft wagen, wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?**

Schmidt: Das ist eine sehr spannende Frage. Besonders die digitalen Prozesse, die wir angestoßen haben, werden die Zusammenarbeit unter den Baupartner stark verändern. Meine Hoffnung ist aber auch, dass sich die Wertschätzung des Themas Infrastruktur verbessert. Nach wie vor gilt, dass alles, was sich unter der Erdoberfläche befindet, nicht so im Fokus steht, wie etwa eine marode

Autobahnbrücke. Hier muss man weiter Lobbyarbeit leisten und aus der Branche heraus für Impulse sorgen. Hier können insbesondere Branchenverbände einen großen Beitrag leisten. In diesem Sinne ist es gut, dass es Organisationen wie die Gütegemeinschaft Kanalbau gibt.

**Herr Schmidt, Herr Waschina, vielen Dank für das Gespräch. ■**



[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



# Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH

Präqualifizierung von Bauunternehmen – unabhängig, schnell, transparent

PQ-VERFAHREN

FORMULARE

INFORMATIONEN

KONTAKT

LINKS

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen. Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen

Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung.

Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.

## Mehrwert geschaffen

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der Suche nach Gütezeicheninhabern ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)) können Auftraggeber über ein Amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“ So entfällt unter anderem die Vorlagepflicht bzw. die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im Amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt bzw. Bauaufträge schneller ausgelöst werden. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die





nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins Amtliche Verzeichnis aufgenommen bzw. gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt.

## Kein Hexenwerk

Dass die Präqualifikation-VOB kein Hexenwerk darstellt, bestätigt Dipl.-Ing. Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH. „Die Abläufe gestalten sich einfach“, so Dornbruch. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen, das heißt, rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“ Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzaufgliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH unter der Telefonnummer 02224 9384-35 sowie per E-Mail [info@pq-bau.com](mailto:info@pq-bau.com) zur Verfügung.

## Erweiterungen jederzeit möglich

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau GmbH. Die PQ-Bau GmbH bestätigt dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens. Eingereichte Unterlagen werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des PQ-Vereins ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registriernummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle den Eintrag ins Amtliche Ver-



Bei der Präqualifikation Bau werden die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung eines Unternehmens geprüft und zusammengestellt.

zeichnis prüfen kann. Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

## Vielfältige Vorteile

„Mit der Präqualifikation-VOB ergeben sich Vorteile für Unternehmen und Auftraggeber“, stellt der Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH fest. Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Dornbruch weiter. Darüber hinaus sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmerleistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbaugesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird.

Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise ca. 750 Euro ([www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)).

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



Mit einem Flyer informiert die PQ-Bau GmbH über alles Wichtige rund um das Präqualifikationsverfahren.

Abbildungen: PQ-Bau GmbH







## Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH

Präqualifizierung von Bauunternehmen – unabhängig, schnell, transparent

PQ-VERFAHREN

FORMULARE

INFORMATIONEN

KONTAKT

LINKS

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen. Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen

Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung.

Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.

### Mehrwert geschaffen

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der Suche nach Gütezeicheninhabern ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)) können Auftraggeber über ein Amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“ So entfällt unter anderem die Vorlagepflicht bzw. die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im Amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt bzw. Bauaufträge schneller ausgelöst werden. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die



nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins Amtliche Verzeichnis aufgenommen bzw. gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt.

### Kein Hexenwerk

Dass die Präqualifikation-VOB kein Hexenwerk darstellt, bestätigt Dipl.-Ing. Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH. „Die Abläufe gestalten sich einfach“, so Dornbruch. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen, das heißt, rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“ Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzaufgliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH unter der Telefonnummer 02224 9384-35 sowie per E-Mail [info@pq-bau.com](mailto:info@pq-bau.com) zur Verfügung.

### Erweiterungen jederzeit möglich

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau GmbH. Die PQ-Bau GmbH bestätigt dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens. Eingereichte Unterlagen werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des PQ-Vereins ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registriernummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle den Eintrag ins Amtliche Ver-



Bei der Präqualifikation Bau werden die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung eines Unternehmens geprüft und zusammengestellt.

zeichnis prüfen kann. Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

### Vielfältige Vorteile

„Mit der Präqualifikation-VOB ergeben sich Vorteile für Unternehmen und Auftraggeber“, stellt der Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH fest. Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Dornbruch weiter. Darüber hinaus sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmerleistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbaugesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird.

Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise ca. 750 Euro ([www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)).

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



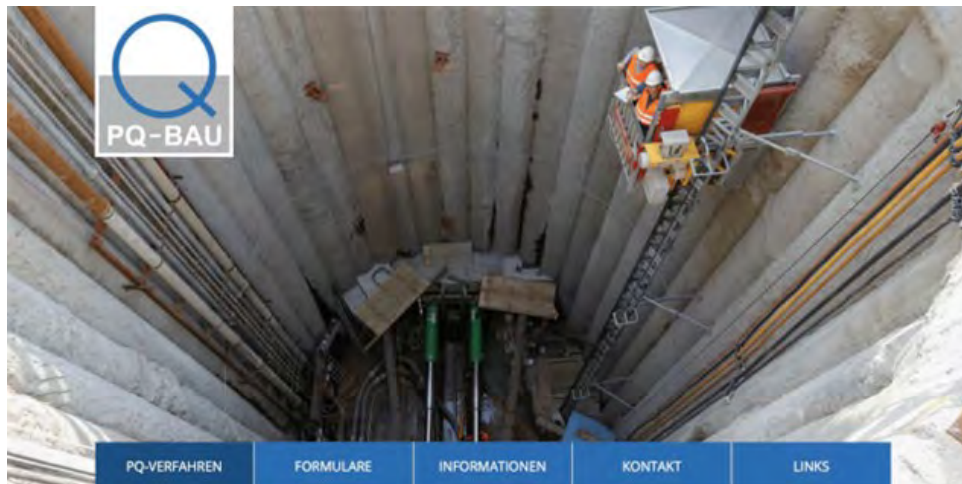
Mit einem Flyer informiert die PQ-Bau GmbH über alles Wichtige rund um das Präqualifikationsverfahren.

Abbildungen: PQ-Bau GmbH

## Präqualifizierung von Bauunternehmen: Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH

BAD HONNEF, 26.6.2020 – Der Güteschutz Kanalbau e.V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Die erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.“ erteilt. Voraussetzung dafür ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS).



Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung.

### Qualifikations- /Eignungsnachweis

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen. Bei der [Präqualifizierung von](#)





Bauunternehmen (PQ-VOB) handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen.

Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.



Bei der Präqualifikation-VOB werden die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung eines Unternehmens geprüft und zusammengestellt.

### Mehrwert geschaffen

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der Suche nach Gütezeicheninhabern ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)) können Auftraggeber über ein Amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“

So entfällt unter anderem die Vorlagepflicht bzw. die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im Amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt bzw. Bauaufträge können schneller ausgelöst werden. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins Amtliche Verzeichnis aufgenommen bzw. gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt.

### Kein Hexenwerk

Dass die Präqualifikation-VOB kein Hexenwerk ist, bestätigt Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH: „Die Abläufe gestalten sich einfach. Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen, das heißt, rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“

Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzaufgliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH unter der Telefonnummer 02224/9384-35 sowie per E-Mail [info@pq-bau.com](mailto:info@pq-bau.com) zur Verfügung.





Mit einem Flyer informiert die PQ-Bau GmbH über alles Wichtige rund um das Präqualifikationsverfahren. | Fotos: PQ-Bau GmbH

### Erweiterungen jederzeit möglich

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau GmbH, welche dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens bestätigt. Eingereichte Unterlagen werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des [PQ-Vereins](#) erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registriernummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle den Eintrag ins Amtliche Verzeichnis prüfen kann.

Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

### Vielfältige Vorteile

„Mit der Präqualifikation-VOB ergeben sich Vorteile für Unternehmen und Auftraggeber“, stellt Christian Dornbruch fest. Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Dornbruch weiter. Darüber hinaus sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmerleistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbaugesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird.

Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise ca. 750 Euro ([www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)).

## Präqualifizierung von Bauunternehmen: unabhängig, schnell, transparent

### Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

**Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH** agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender

ligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.

#### Mehrwert geschaffen

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der Suche nach Gütezeicheninhabern ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)).



Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung.

und bauüberwachender Stellen. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen. Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jewei-

com) können Auftraggeber über ein Amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläu-





tern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“ So entfällt unter anderem die Vorlagepflicht bzw. die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im Amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt bzw. Bauaufträge schneller ausgelöst werden. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins Amtliche Verzeichnis aufgenommen bzw. gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt.

#### Kein Hexenwerk

Dass die Präqualifikation-VOB kein Hexenwerk darstellt, bestätigt Dipl.-Ing. Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH. „Die Abläufe gestalten sich einfach“, so Dornbruch. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen, das heißt,



**Bei der Präqualifikation-VOB werden die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung eines Unternehmens geprüft und zusammengestellt.**

rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“ Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzauf-

gliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH unter der Telefonnummer 02224 9384-35 sowie per E-Mail [info@pq-bau.com](mailto:info@pq-bau.com) zur Verfügung.

#### Erweiterungen jederzeit möglich

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau GmbH. Die PQ-Bau GmbH bestätigt dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens. Eingereichte Unterlagen werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des PQ-Vereins ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registriernummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle den Eintrag ins Amtliche Verzeichnis prüfen kann. Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

#### Vielfältige Vorteile

„Mit der Präqualifikation-VOB ergeben sich Vorteile für Unternehmen und Auftraggeber“, stellt der Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH fest. Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Dornbruch weiter. Darüber hinaus sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmer-

leistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbaugesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird.

Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bau-

unternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise ca. 750 Euro ([www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)).

Quelle: [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



**Mit einem Flyer informiert die PQ-Bau GmbH über alles Wichtige rund um das Präqualifikationsverfahren.**

Fotos: PQ-Bau GmbH

## Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH



Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen. Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.



Bei der Präqualifikation-VOB werden die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung eines Unternehmens geprüft und zusammengestellt. (Quelle: PQ-Bau GmbH)

## Güteschutz Kanalbau: Gründung von PQ-Bau GmbH

30.06.2020 | [Nachrichten](#)

**Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen.**

Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen.

Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.

Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der Suche nach Gütezeicheninhabern können Auftraggeber über ein Amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.



## Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH

01.07.2020

Präqualifizierung von Bauunternehmen: unabhängig, schnell, transparent



Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt.

Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete

Präqualifizierungsstelle in ganz Deutschland.

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen.

Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblichen reduzierten Kosten nachweisen. Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke).

Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.

### Mehrwert geschaffen

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der Suche nach Gütezeicheninhabern können Auftraggeber über ein Amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.



„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“

So entfällt unter anderem die Vorlagepflicht bzw. die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im Amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt bzw. Bauaufträge schneller ausgelöst werden. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins Amtliche Verzeichnis aufgenommen bzw. gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt.

### Kein Hexenwerk

Dass die Präqualifikation-VOB kein Hexenwerk darstellt, bestätigt Dipl.-Ing. Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH. „Die Abläufe gestalten sich einfach“, so Dornbruch. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen, das heißt, rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“

### Kontakt

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz  
Kanalbau e. V.  
Postfach 1369  
53583 Bad Honnef  
Deutschland

### Telefon:

+49 2224 9384 0

### Fax:

+49 2224 9384 84

### E-Mail:

[info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)

### Internet:

[Zur Webseite](#)





Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzaufgliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig.

Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH unter der Telefonnummer 02224 9384-35 sowie per E-Mail [info@pq-bau.com](mailto:info@pq-bau.com) zur Verfügung.

#### Erweiterungen jederzeit möglich

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau GmbH. Die PQ-Bau GmbH bestätigt dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens. Eingereichte Unterlagen werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des PQ-Vereins erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist.

Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registriernummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle den Eintrag ins Amtliche Verzeichnis prüfen kann. Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

#### Vielfältige Vorteile

„Mit der Präqualifikation-VOB ergeben sich Vorteile für Unternehmen und Auftraggeber“, stellt der Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH fest. Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Dornbruch weiter.

Darüber hinaus sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmerleistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbaugesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird.

Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise ca. 750 Euro ([www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)).

## Präqualifizierung von Bauunternehmen: unabhängig, schnell, transparent

### Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in §6 VOB/A bzw. §6 EUVOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen. Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und



Bei der Präqualifikation-VOB werden die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung eines Unternehmens geprüft und zusammengestellt.

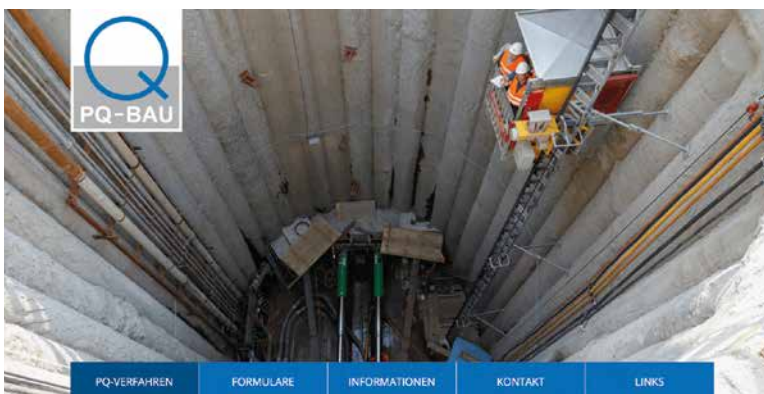
decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.

#### Mehrwert geschaffen

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert,

beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der Suche nach Gütezeicheninhabern ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)) können Auftraggeber über ein Amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“ So entfällt unter anderem die Vorlagepflicht bzw. die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im Amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt bzw. Bauaufträge schneller ausgelöst werden. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins Amtliche Verzeichnis aufgenommen bzw. gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt.



Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung.

#### Kein Hexenwerk

Dass die Präqualifikation-VOB kein Hexenwerk darstellt, bestätigt Dipl.-Ing. Christian Dombbruch,





Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH. „Die Abläufe gestalten sich einfach“, so Dornbruch. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen, das heißt, rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“ Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzaufgliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH unter der Telefonnummer 02224 9384-35 sowie per E-Mail [info@pq-bau.com](mailto:info@pq-bau.com) zur Verfügung.

UNABHÄNGIG | SCHNELL | TRANSPARENT  
**PRÄQUALIFIZIERUNG  
 VON BAUUNTERNEHMEN**



Mit einem Flyer informiert die PQ-Bau GmbH über alles Wichtige rund um das Präqualifikationsverfahren.  
 Fotos: PQ-Bau GmbH

#### Erweiterungen jederzeit möglich

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau GmbH. Die PQ-Bau GmbH bestätigt dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens. Eingereichte Unterlagen werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des PQ-Vereins ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registrierungsnummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle den Eintrag ins Amtliche Verzeichnis prüfen kann. Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

#### Vielfältige Vorteile

„Mit der Präqualifikation-VOB ergeben sich Vorteile für Unternehmen und Auftraggeber“, stellt der Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH fest. Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Dornbruch weiter. Darüber hinaus sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmerleistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbaugesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird.

Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise ca. 750 Euro.

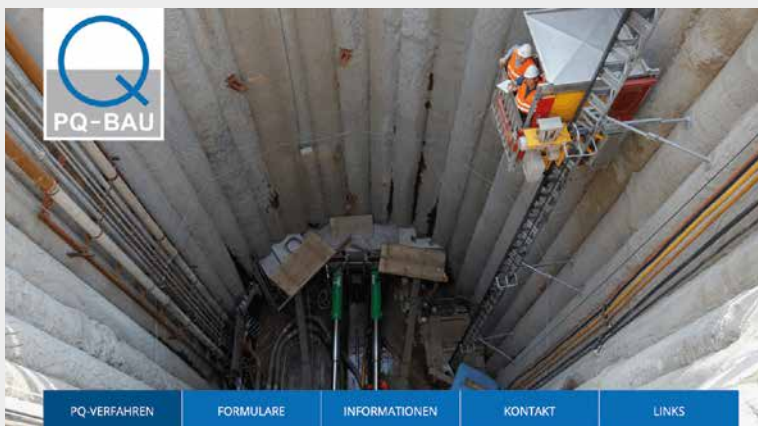
[www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

KD000

RAL-Gütegemeinschaft:

# Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH

Präqualifizierung von Bauunternehmen: unabhängig, schnell, transparent. Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, für die Auftraggeber die Eignung der Firmen vollumfänglich zu bewerten.



**Bild 1** Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung.  
Quelle: PQ-Bau GmbH

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und

Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelegte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen. Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit

den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.

## Mehrwert geschaffen

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der Suche nach Gütezeicheninhabern ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)) können Auftraggeber über ein Amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – da





**Bild 2** Bei der Präqualifikation-VOB werden die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung eines Unternehmens geprüft und zusammengestellt.

Quelle: PQ-Bau GmbH

von profitieren letztendlich alle Beteiligten.“ So entfällt unter anderem die Vorlagepflicht bzw. die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im Amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt bzw. Bauaufträge schneller ausgelöst werden. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins Amtliche Verzeichnis aufgenommen bzw. gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt.

### Kein Hexenwerk

Dass die Präqualifikation-VOB kein Hexenwerk darstellt, bestätigt Dipl.-Ing. Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH. „Die Abläufe gestalten sich einfach“, so Dornbruch. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen, das heißt, rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“ Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzaufgliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen

mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH unter der Telefonnummer 02224 9384-35 sowie per E-Mail [info@pq-bau.com](mailto:info@pq-bau.com) zur Verfügung.

### Erweiterungen jederzeit möglich

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau GmbH. Die PQ-Bau GmbH bestätigt dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens. Eingereichte Unterlagen werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des PQ-Vereins ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registriernummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle den Eintrag ins Amtliche Verzeichnis prüfen kann. Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

### Vielfältige Vorteile

„Mit der Präqualifikation-VOB ergeben sich Vorteile für Unternehmen und Auftraggeber“, stellt der Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH fest. Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch

Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Dornbruch weiter. Darüber hinaus sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmerleistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbaugesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird.

Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise ca. 750 Euro ([www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)).

■ **RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau**  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



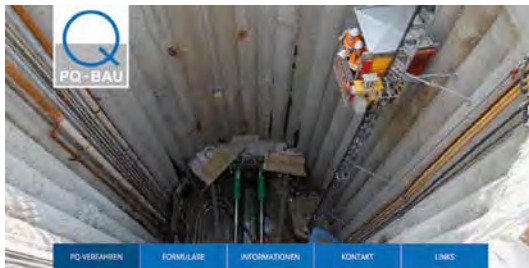
**Bild 3** Mit einem Flyer informiert die PQ-Bau GmbH über alles Wichtige rund um das Präqualifikationsverfahren.

Quelle: PQ-Bau GmbH

## Präqualifizierung von Bauunternehmen

# Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH

**Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAKKS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.**



Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung. (Foto: PQ-Bau GmbH)

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen beziehungsweise ausschreibender und bauüberwachender Stellen. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A beziehungsweise § 6 EUVOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen. Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der

Leistungsgebiete eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden.

**Mehrwert geschaffen**  
„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der

Suche nach Gütezeicheninhabern ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)) können Auftraggeber über ein amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“ So entfallen unter anderem die Vorlagepflicht beziehungsweise die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt oder Bauaufträge schneller ausgelöst werden. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins amtliche Verzeichnis aufgenommen oder gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt.

### Kein Hexenwerk

Dass die Präqualifikation-VOB kein Hexenwerk darstellt, bestätigt Dipl.-Ing. Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH. „Die Abläufe gestalten sich einfach“, so Dornbruch. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen, das heißt, rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“

### Vielfältige Vorteile

„Mit der Präqualifikation-VOB ergeben sich Vorteile für Unternehmen und Auftraggeber“, stellt der Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH fest. Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Dornbruch weiter. Darüber hinaus sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren

Nachunternehmer präqualifiziert sind.

Der verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise circa 750 Euro. Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung.



Mit einem Flyer informiert die PQ-Bau GmbH über alles Wichtige rund um das Präqualifikationsverfahren. (Foto: PQ-Bau GmbH)





# Güteschutz gründet PQ-Bau GmbH

## Präqualifizierung von Bauunternehmen: unabhängig, schnell, transparent

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen.

Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH zur Verfügung.

**D**ie dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen.

Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A

definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen.

Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.





**Mehrwert geschaffen**

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“

**Kein Hexenwerk**

„Die Abläufe gestalten sich einfach“, erklärt Dipl.-Ing. Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen, das heißt, rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“

Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzaufgliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig.

**Erweiterungen jederzeit möglich**

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau GmbH. Die PQ-Bau GmbH bestätigt dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens. Eingereichte Unterlagen

werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des PQ-Vereins erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registrierungsnummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle den Eintrag ins Amtliche Verzeichnis prüfen kann.

Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

**Vielfältige Vorteile**

Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Abschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Christian Dornbruch.

Auch sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmerleistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbaugesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird.

Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise ca. 750 Euro.

Güteschutz Kanalbau  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

PQ Bau GmbH  
[www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)



## Präqualifizierung von Bauunternehmen: Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausübender Stellen. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen



**Bild 1:** Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung

Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen. Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller u. a. entsprechende

Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.

### Mehrwert geschaffen

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fach-

technische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der Suche nach Gütezeicheninhabern ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)) können Auftraggeber über ein Amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztlich alle Beteiligten.“ So entfällt u. a. die Vorlagepflicht bzw. die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im Amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt bzw. Bauaufträge schneller ausgelöst werden. Und auch das ist



**Bild 2:** Bei der Präqualifikation-VOB werden die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung eines Unternehmens geprüft und zusammengestellt





ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins Amtliche Verzeichnis aufgenommen bzw. gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt. Dass die Präqualifikation-VOB kein Hexenwerk darstellt, bestätigt Dipl.-Ing. Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH. „Die Abläufe gestalten sich einfach“, so Dornbruch. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen, d. h., rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“ Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzaufgliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig.

#### **Erweiterungen jederzeit möglich**

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau GmbH. Die PQ-Bau GmbH bestätigt dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens. Eingereichte Unterlagen werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des PQ-Vereins ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registriernummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle

den Eintrag ins Amtliche Verzeichnis prüfen kann. Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

#### **Vielfältige Vorteile**

„Mit der Präqualifikation-VOB ergeben sich Vorteile für Unternehmen und Auftraggeber“, stellt der Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH fest. Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Dornbruch weiter. Darüber hinaus sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmerleistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbaugesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird.

Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise ca. 750 Euro.

**KONTAKT:** PQ-Bau GmbH, Bad Honnef,  
Tel. +49 2224 9384-35, [info@pq-bau.com](mailto:info@pq-bau.com),  
[www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)



## Präqualifizierung von Bauunternehmen: unabhängig, schnell, transparent Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen. Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die



Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung.  
Foto: PQ-Bau GmbH





Bei der Präqualifikation-VOB werden die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung eines Unternehmens geprüft und zusammengestellt. Foto: PQ-Bau GmbH

PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.

#### Mehrwert geschaffen

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der Suche nach Gütezeicheninhabern ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)) können Auftraggeber über ein Amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“ So entfällt unter anderem die Vorlagepflicht bzw. die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im Amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt bzw. Bauaufträge schneller ausgeteilt werden. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins Amtliche Verzeichnis aufgenommen bzw. gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt.

#### Kein Hexenwerk

Dass die Präqualifikation-VOB kein Hexenwerk darstellt, bestätigt Dipl.-Ing. Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH. „Die Abläufe gestalten sich einfach“, so Dornbruch. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen, das heißt, rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die

Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“ Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzaufgliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH unter der Telefonnummer 02224 9384-35 sowie per E-Mail [info@pq-bau.com](mailto:info@pq-bau.com) zur Verfügung.

#### Erweiterungen jederzeit möglich

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau GmbH. Die PQ-Bau GmbH bestätigt dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens. Eingereichte Unterlagen werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des PQ-Vereins ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registriernummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle den Eintrag ins Amtliche Verzeichnis prüfen kann. Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

#### Vielfältige Vorteile

„Mit der Präqualifikation-VOB ergeben sich Vorteile für Unternehmen und Auftraggeber“, stellt der Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH fest. Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Dornbruch weiter. Darüber hinaus sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmerleistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbaugesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird.

Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise ca. 750 Euro ([www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)).

Mit einem Flyer informiert die PQ-Bau GmbH über alles Wichtige rund um das Präqualifikationsverfahren. Foto: PQ-Bau GmbH







Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung.

## Präqualifizierung von Bauunternehmen

# Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH

Der Güteschutz Kanalbau e.V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Die erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.“ (PQ-Verein, Bonn) erteilt. Voraussetzung dafür ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS).

### Qualifikations-/Eignungsnachweis

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen. Bei der Präqualifizierung von Bauunternehmen (PQ-VOB) handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen.

Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus





anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.

**Mehrwert geschaffen**

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der Suche nach Gütezeicheninhabern ([www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)) können Auftraggeber über ein Amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“

So entfällt unter anderem die Vorlagepflicht bzw. die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im Amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt bzw. Bauaufträge können schneller ausgelöst werden. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins Amtliche Verzeichnis aufgenommen bzw. gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt.

**Kein Hexenwerk**

Dass die Präqualifikation-VOB kein Hexenwerk ist, bestätigt Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH: „Die Abläufe gestalten sich einfach. Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen,



Mit einem Flyer informiert die PQ-Bau GmbH über alles Wichtige rund um das Präqualifikationsverfahren. | Fotos: PQ-Bau GmbH

das heißt, rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“

Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzaufgliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig. Bei Fragen stehen die Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH unter der Telefonnummer 02224/9384-35 sowie per E-Mail [info@pq-bau.com](mailto:info@pq-bau.com) zur Verfügung.

**Erweiterungen jederzeit möglich**

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau

GmbH, welche dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens bestätigt. Eingereichte Unterlagen werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des PQ-Vereins ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registriernummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle den Eintrag ins Amtliche Verzeichnis prüfen kann.

Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

**Vielfältige Vorteile**

„Mit der Präqualifikation-VOB ergeben sich Vorteile für Unternehmen und Auftraggeber“, stellt Christian Dornbruch fest. Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Dornbruch weiter. Darüber hinaus sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmerleistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbau- oder Versorgungsgesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird. Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise ca. 750 Euro ([www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)). ■



## Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau

Der Güteschutz Kanalbau e.V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der VOB durchzuführen.

Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland. Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige Prüfung der Eignungsnachweise, entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern nachweisen. Der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises orientiert sich an der VOB Teil C und deckt den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller u.a. entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.

### Vollumfängliche Bewertung

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das

Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, erläutert Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“

So entfällt u.a. die Vorlagepflicht bzw. die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im Amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt bzw. Bauaufträge schneller ausgelöst werden. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins Amtliche Verzeichnis aufgenommen bzw. gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt. ■

» Web-Wegweiser:  
[www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)



Foto: PQ-Bau

Bei der Präqualifikation-VOB werden die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung eines Unternehmens geprüft und zusammengestellt.

## Präqualifizierung von Bauunternehmen

### Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen



Bei der Präqualifikation-VOB werden die Nachweise zur technisch-wirtschaftlichen Eignung eines Unternehmens geprüft und zusammengestellt.

Abb.: PQ-Bau GmbH

e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen. Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhän-

gige Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen. Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller u. a. entsprechende Referenzen vorgelegt





werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittlräumung.

#### Mehrwert geschaffen

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr. Marco Künster, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung. Ähnlich wie bei der Suche nach Gütezeicheninhabern über [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) können Auftraggeber über ein Amtliches Verzeichnis beim PQ-Verein ([www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)) jederzeit prüfen, ob ein Unternehmen den Nachweis PQ-VOB aktuell führt.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künster weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“ So entfällt u. a. die Vorlagepflicht bzw. die Prüfung von Einzelnachweisen nach VOB/A, sofern ein Unternehmen im Amtlichen Verzeichnis auf [www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de) eingetragen ist. Auch die Dauer von Vergabeverfahren kann so verkürzt bzw. Bauaufträge schneller ausgelöst werden. Und auch das ist ein wichtiger Aspekt: Da Bauunternehmen, die nachweislich Verfehlungen begangen haben, nicht ins Amtliche Verzeichnis aufgenommen bzw. gestrichen werden, ist ein fairer und transparenter Wettbewerb sichergestellt.

#### Kein Hexenwerk

Dass die Präqualifikation-VOB kein Hexenwerk darstellt, bestätigt Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH. „Die Abläufe gestalten sich einfach“, so Dornbruch. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen.“



Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH zur Verfügung.

ren, das heißt, rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“ Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH unter [www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com) zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzaufgliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig.

#### Erweiterungen jederzeit möglich

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau GmbH. Die PQ-Bau GmbH bestätigt dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens. Eingereichte Unterlagen werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des PQ-Vereins erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registriernummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle den Eintrag ins Amtliche Verzeichnis prüfen kann. Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

#### Vielfältige Vorteile

„Mit der Präqualifikation-VOB ergeben sich Vorteile für Unternehmen und Auf-

traggeber“, stellt der Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH fest. Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Dornbruch weiter. Darüber hinaus sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmerleistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbaugesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird.

Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen beispielsweise ca. 750 Euro.

#### Weitere Informationen

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)  
[www.pq-verein.de](http://www.pq-verein.de)  
[www.pq-bau.de](http://www.pq-bau.de)



## Güteschutz gründet PQ-Bau GmbH

Präqualifizierung von Bauunternehmen: unabhängig, schnell, transparent

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen.

Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Voraussetzung für die Zulassung ist der Nachweis der unabhängigen und fachlich kompetenten Durchführung von Präqualifizierungsverfahren gegenüber der Deutschen Akkreditierungsstelle (DAkkS). Damit ist die PQ-Bau GmbH die sechste gelistete Präqualifizierungsstelle in Deutschland.

Güteschutz Kanalbau und PQ-Bau GmbH agieren unabhängig voneinander und befassen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Eignung. Die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 ist ein von Auftraggebern und Auftragnehmern eingeführtes System zur fachtechnischen Qualifikationsprüfung bauausführender Unternehmen bzw. ausschreibender und bauüberwachender Stellen.

Bei der PQ-VOB handelt es sich um die vorgelagerte, auftragsunabhängige





Prüfung der Eignungsnachweise entsprechend der in § 6 VOB/A bzw. § 6 EU VOB/A definierten Anforderungen. Damit kann jedes an öffentlichen Aufträgen interessierte Unternehmen diesen Teil seiner Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zu erheblich reduzierten Kosten nachweisen.

Die Beurteilungsgruppen innerhalb der RAL-GZ 961 machen erkennbar, für welche Technik das Unternehmen seine Eignung nachgewiesen hat. Vergleichbar hierzu ist der Geltungsbereich des jeweiligen Nachweises PQ-VOB über Leistungsbereiche (Gewerke). Diese orientieren sich an der VOB Teil C und decken damit den gesamten Bausektor ab. Um in einen der Leistungsbereiche eingestuft zu werden, müssen vom Antragsteller unter anderem entsprechende Referenzen vorgelegt werden. Die PQ-Bau GmbH präqualifiziert neben Unternehmen aus dem Kanal- und Leitungsbau beispielsweise auch Unternehmen aus anderen Bereichen wie Elektro- oder Dachdeckerarbeiten, Gebäudeautomation oder Kampfmittelräumung.

## Mehrwert geschaffen

„Gütesicherung und Präqualifikation haben ergänzenden Charakter“, erklärt Dr.-Ing. Marco Künstler, Geschäftsführung Gütegemeinschaft Kanalbau. Während die RAL-Gütesicherung Kanalbau die fachtechnische Eignung von Bauunternehmen feststellt und dokumentiert, beinhaltet die PQ-VOB die Nachweise zur rechtlich-wirtschaftlichen Eignung.

„Über die Tochtergesellschaft PQ-Bau GmbH hat Güteschutz Kanalbau die Möglichkeit, das Thema Eignung vollumfänglich für Auftraggeber zu bewerten“, so Dr. Künstler weiter. „Darüber hinaus bietet sich die Gelegenheit, den Auftraggebern das Thema PQ-VOB auch in den vielen Veranstaltungen, die wir bundesweit durchführen, zu erläutern – insbesondere deren Anwendung. Den Teilnehmern vereinfachen wir den Umgang mit diesem Thema, indem wir Aufklärungsarbeit im Sinne von Bürokratieabbau leisten – davon profitieren letztendlich alle Beteiligten.“

## Kein Hexenwerk

„Die Abläufe gestalten sich einfach“, erklärt Dipl.-Ing. Christian Dornbruch, Geschäftsführer der PQ-Bau GmbH. „Im Wesentlichen handelt es sich um eine Prüfung von Dokumenten, die von dem jeweiligen Unternehmen eingereicht werden. Wir übernehmen die Dienstleistung, diese Dokumente zu prüfen und die Aktualisierung durchzuführen, das heißt, rechtzeitig vor Ablaufzeit erinnern wir die Unternehmen daran, die Unterlagen neu einzureichen. Mit entsprechender Autorisierung kann die PQ-Bau GmbH Dokumente auch direkt vom Aussteller anfordern.“

Die Unterlagen zur Beantragung der Präqualifikation stehen auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH zur Verfügung. Für die Erstpräqualifikation sind allgemeine



Angaben zum Unternehmen, Mitarbeiteranzahl, Umsatzangaben, Umsatzaufgliederung, Eigenerklärungen sowie den Leistungsbereichen erforderlich. Zusammen mit einer ausreichenden Anzahl von Referenzen und aktuellen Nachweisdokumenten gemäß § 6a VOB/A bzw. § 6a EU VOB/A ist der Antrag vollständig.

## Erweiterungen jederzeit möglich

Der Antragsteller sendet das durch ihn unterzeichnete Antragsformular an die PQ-Bau GmbH. Die PQ-Bau GmbH bestätigt dem Antragsteller schriftlich die Beauftragung zur Durchführung des Präqualifikationsverfahrens. Eingereichte Unterlagen werden hinsichtlich der Leitlinie für die Durchführung eines Präqualifikationsverfahrens überprüft. Der Eintrag ins Amtliche Verzeichnis des PQ-Vereins erfolgt, wenn alle Angaben und Nachweise vollständig, aktuell und plausibel sind und die Anzahl der Referenzen ausreichend ist. Daraufhin erhält das Unternehmen eine Registriernummer, mit der eine öffentliche Vergabestelle den Eintrag ins Amtliche Verzeichnis prüfen kann.

Eine Präqualifikation kann jederzeit durch weitere Leistungsbereiche erweitert werden. Die Gültigkeitsdauer der Präqualifikationsunterlagen sind in der Leitlinie dokumentiert.

## Vielfältige Vorteile

Nicht nur der Aufwand für die Zusammenstellung von Einzelnachweisen vor jeder Angebotsabgabe entfällt, auch Fehler in den Vergabeunterlagen, die zum Ausschluss führen können, werden vermieden. „Außerdem kann die Präqualifikation über Eigenerklärungen und Vollmachtsverfahren ohne großen Aufwand aktualisiert werden“, so Christian Dornbruch.

Auch sind Bauunternehmen von der Generalunternehmerhaftung befreit, sofern auch deren Nachunternehmer präqualifiziert sind. Präqualifizierte Bauunternehmen haben deshalb gegenüber nicht präqualifizierten Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil bei der Vergabe von Nachunternehmerleistungen; zugleich stellen sie ihre Kompetenz wirksam nach außen dar – etwa im öffentlich zugänglichen Teil des Amtlichen Verzeichnisses, der auch von privaten Auftraggebern wie Architekten, Industriebetrieben, Wohnungsbaugesellschaften oder Versorgungsunternehmen zur Angebotsanfrage genutzt wird.

Der deutlich verringerte Aufwand durch die Präqualifikation-VOB führt zu Kosteneinsparungen bei den Bauunternehmen, wobei die Kosten der Präqualifizierung selbst überschaubar sind. Die Gebühren für die Eintragung ins Amtliche Verzeichnis richten sich nach dem Umfang der Präqualifizierung. Bereits für 450 Euro kann eine Erstpräqualifikation durchgeführt werden. Die jährlichen Kosten für eine Präqualifizierung mit vier Leistungsbereichen betragen



beispielsweise ca. 750 Euro.

### **Güteschutz Kanalbau**

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

PQ Bau GmbH

[www.pq-bau.com](http://www.pq-bau.com)



Dieser Artikel erschien in  
**THIS 08/2020**

Abonnement

Inhaltsverzeichnis

# Fachgerechte Ausführung sichert Qualität

## Qualitätssicherung in der Praxis, Teil 3

Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüfengeure. Die rund 30 Ingenieure verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Der Prüfengeur macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.

Nachdem sich die ersten beiden Beiträge der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ u.a. mit unsachgemäßen Sicherungen der Baugrube (10/2018) sowie typischen Abweichungen im Rohrgraben (07/2019) beschäftigten, steht im dritten Teil der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ der richtige Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten sowie die Erstellung von Anschlüssen an Betonrohre im Blickpunkt.

### Abweichungen kommen vor

„Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüfengeure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen“, erklärt Dipl.-Ing. Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebiges Bauwerk. Fandrich weist darauf hin, „dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen.“ Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

### Einstieg in Schächte

So etwa beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften sind hier zwingend zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen. So gehören z. B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelheber, Roste und Signalfahnen zur Sicherung von geöffneten Schächten. Gleichmaßen sind eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät vorzuhalten und es ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Von Bedeutung ist auch der Einsatz eines Dreibocks und Höhensicherungsgerätes. Die



Abb. 1 und 2: **Nicht fachgerecht** (l.): Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung. **Fachgerecht** (r.): Eine Rettungshub-Funktion hängend an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich.

integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibocks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.

### Sachgemäßer Umgang kann Leben retten

Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann hier durchaus Leben retten. „Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren, alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden“, so Fandrich weiter. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist im § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass ... die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben. Entsprechende Informationen für die bestimmungsgemäße Benutzung der Rettungs-ausrüstungen finden sich in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

### Anbohren von Betonrohren

Darüber hinaus werden bei Baustellenbesuchen Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die





Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland. Es zeigt sich, dass einragende oder schadhafte Anschlüsse mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. „Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind

- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens ist von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig. „Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes“, erklärt Sven Fandrich. „Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschluss durch Anschlussformstücke“ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.“

In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt unter anderem folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrumfanges angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e.V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

1. Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).
2. Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw. Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden,



Abb. 3 und 4: **Nicht fachgerecht** (l.): Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen. **Fachgerecht** (r.) Das Bohrgerät ist mit Spannband fixiert und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

3. die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbs-rohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbs-rohre.de/fachinformationen/einbau)) eingehalten werden und
4. der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

## Prüfingenieur reagiert

Findet der Prüfingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



# Fachgerechte Ausführung sichert Qualität

## Qualitätssicherung in der Praxis, Teil 3

Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüfengeure. Die rund 30 Ingenieure verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Der Prüfengeur macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.

Nachdem sich die ersten beiden Beiträge der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ u.a. mit unsachgemäßen Sicherungen der Baugrube (10/2018) sowie typischen Abweichungen im Rohrgraben (07/2019) beschäftigten, steht im dritten Teil der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ der richtige Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten sowie die Erstellung von Anschlüssen an Betonrohre im Blickpunkt.

### Abweichungen kommen vor

„Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüfengeure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen“, erklärt Dipl.-Ing. Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebiges Bauwerk. Fandrich weist darauf hin, „dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen.“ Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

### Einstieg in Schächte

So etwa beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften sind hier zwingend zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen. So gehören z. B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelheber, Roste und Signalfahnen zur Sicherung von geöffneten Schächten. Gleichermaßen sind eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät vorzuhalten und es ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Von Bedeutung ist auch der Einsatz eines Dreibecks und Höhensicherungsgerätes. Die



Abb. 1 und 2: **Nicht fachgerecht** (l.): Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung. **Fachgerecht** (r.): Eine Rettungshub-Funktion hängt an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich.

integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibecks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.

### Sachgemäßer Umgang kann Leben retten

Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann hier durchaus Leben retten. „Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren, alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden“, so Fandrich weiter. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist im § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass ... die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben. Entsprechende Informationen für die bestimmungsgemäße Benutzung der Rettungsausrüstungen finden sich in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

### Anbohren von Betonrohren

Darüber hinaus werden bei Baustellenbesuchen Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die



Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland. Es zeigt sich, dass einragende oder schadhafte Anschlüsse mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. „Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind

- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens ist von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig. „Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes“, erklärt Sven Fandrich. „Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschluss durch Anschlussformstücke“ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.“

In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt unter anderem folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrumfanges angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e.V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

1. Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).
2. Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw. Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden,



Abb. 3 und 4: **Nicht fachgerecht** (l.): Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen. **Fachgerecht** (r.) Das Bohrergerät ist mit Spannbänder fixiert und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

3. die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbs-rohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbs-rohre.de/fachinformationen/einbau)) eingehalten werden und
4. der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

### Prüfingenieur reagiert

Findet der Prüfingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
 Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
 Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
 E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)





### Fachgerechte Ausführung sichert Qualität Qualitätssicherung in der Praxis, Teil 3

Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüfsachverständigen. Die rund 30 Ingenieure verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Der Prüfsachverständige macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten

Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.

Nachdem sich die ersten beiden Beiträge der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ u.a. mit unsachgemäßen Sicherungen der Baugrube (10/2018) sowie typischen Abweichungen im Rohrgraben



Nicht fachgerecht (l.): Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung. Fachgerecht (r.): Eine Rettungshub-Funktion hängt an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich.  
Foto: Güteschutz Kanalbau





Nicht fachgerecht (l.): Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen. Fachgerecht (r.) Das Bohrgerät ist mit Spannband fixiert und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt. Foto: Güteschutz Kanalbau

(07/2019) beschäftigten, steht im dritten Teil der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ der richtige Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten sowie die Erstellung von Anschlüssen an Betonrohren im Blickpunkt.

#### Abweichungen kommen vor

„Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüferingenieure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen“, erklärt Dipl.-Ing. Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebiges Bauwerk. Fandrich weist darauf hin, „dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen.“ Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

#### Einstieg in Schächte

So etwa beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften sind hier zwingend zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen. So gehören z. B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebergerät, Roste und Signalfahnen zur Sicherung von geöffneten Schächten. Gleichmaßen sind eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät vorzuhalten und es ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Von Bedeutung ist auch der Einsatz eines Dreibocks und Höhensicherungsgerätes. Die integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibocks ist Voraussetzung dafür,

dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.

#### Sachgemäßer Umgang kann Leben retten

Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann hier durchaus Leben retten. „Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren, alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden“, so Fandrich weiter. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist im § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass ... die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben. Entsprechende Informationen für die bestimmungsgemäße Benutzung der Rettungsausrüstungen finden sich in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

#### Anbohren von Betonrohren

Darüber hinaus werden bei Baustellenbesuchen Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland. Es zeigt sich, dass einragende oder schadhafte Anschlüsse mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.





Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. „Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind“

- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens ist von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig. „Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes“, erklärt Sven Fandrich. „Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschluss durch Anschlussformstücke“ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.“

In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt unter anderem folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrfangs angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e. V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

1. Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).

2. Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw. Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden.

3. die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau)) eingehalten werden und

4. der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

#### Prüfingenieur reagiert

Findet der Prüfingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden.



## Fachgerechte Ausführung sichert Qualität

# Qualitätssicherung in der Praxis, Teil 3

**E**in wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüflingenieure. Die rund 30 Ingenieure verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf

personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.

Nachdem sich die ersten beiden Beiträge der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ u.a. mit unsachgemäßen Siche-

von Anschlüssen an Betonrohre im Blickpunkt.

### Abweichungen kommen vor

„Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüflingenieure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen“, erklärt Dipl.-Ing. Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebige Bauwerk. Fandrich weist darauf hin, „dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen.“ Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.



**Nicht fachgerecht (l.): Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung. Fachgerecht (r.): Eine Rettungshub-Funktion hängt an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich.**

dieser Grundlage derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Der Prüflingenieur macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die

rungen der Baugrube (10/2018) sowie typischen Abweichungen im Rohrgraben (07/2019) beschäftigten, steht im dritten Teil der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ der richtige Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten sowie die Erstellung

### Einstieg in Schächte

So etwa beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften sind hier zwingend zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen. So gehören z. B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebergerät, Roste und Signalfahnen zur Sicherung von geöffneten Schächten. Gleichermaßen sind eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskas-

ten und ein Gaswarngerät vorzuhalten und es ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Von Bedeutung ist auch der Einsatz eines Dreibecks und Höhensicherungsgerätes. Die integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibecks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.

### Sachgemäßer Umgang kann Leben retten

Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann hier durchaus Leben retten. „Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren, alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden“, so Fandrich weiter. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist im § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass ... die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben. Entsprechende Informationen für die bestimmungsgemäße Benutzung der Rettungs-ausrüstungen finden sich in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

### Anbohren von Betonrohren

Darüber hinaus werden bei Baustellenbesuchen Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland. Es zeigt sich, ➔



dass einragende oder schadhafte Anschlüsse mit 21 Prozent weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. „Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind

- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens ist von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig. „Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes“, erklärt Sven Fandrich. „Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschluss durch Anschlussformstücke“ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.“

In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt unter anderem folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu



**Nicht fachgerecht (l.): Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen. Fachgerecht (r.) Das Bohrgerät ist mit Spannbänder fixiert und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt.**

Fotos: Güteschutz Kanalbau

erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrumfanges angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e. V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

1. Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 Prozent des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen,

dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrl Lochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).

2. Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw. Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden,

3. die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau)) eingehalten werden und

4. der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über

ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

### Prüfingenieur reagiert

Findet der Prüfingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden. Quelle: [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

## Qualitätssicherung in der Praxis, Teil 3

24.08.2020

Fachgerechte Ausführung sichert Qualität



**Nicht fachgerecht (l.):** Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung. **Fachgerecht (r.):** Eine Rettungshub-Funktion hängt an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich. [Quelle: Güteschutz Kanalbau]

Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüfengeieure. Die rund 30 Ingenieure verfügen über langjährige Erfahrung und führen auf dieser Grundlage derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch.

Der Prüfengeieur macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.

Nachdem sich die ersten beiden Beiträge der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ u.a. mit unsachgemäßen Sicherungen der Baugrube (10/2018) sowie typischen Abweichungen im Rohrgraben (07/2019) beschäftigten, steht im dritten Teil der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ der richtige Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten sowie die Erstellung von Anschlüssen an Betonrohre im Blickpunkt.

### Abweichungen kommen vor

„Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüfengeieure bei ihren

Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen“, erklärt Dipl.-Ing. Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau.

Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebiges Bauwerk. Fandrich weist darauf hin, „dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen.“ Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

### Einstieg in Schächte

So etwa beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften sind hier zwingend zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen. So gehören z. B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebergerät, Roste und Signalfahnen zur Sicherung von geöffneten Schächten.

Gleichermaßen sind eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät vorzuhalten und es ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Von Bedeutung ist auch der Einsatz eines Dreibocks und Höhensicherungsgerätes. Die integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibocks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.

### Sachgemäßer Umgang kann Leben retten

Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann hier durchaus Leben retten. „Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren, alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden“, so Fandrich weiter. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist im § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass ... *die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben*. Entsprechende Informationen für die bestimmungsgemäße Benutzung der Rettungs-ausrüstungen finden sich in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

### Anbohren von Betonrohren

Darüber hinaus werden bei Baustellenbesuchen Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland.

Es zeigt sich, dass einragende oder schadhafte Anschlüsse mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der



### Kontakt

RAL-Gütegemeinschaft Gütesch  
Kanalbau e. V.  
Postfach 1369  
53583 Bad Honnef  
Deutschland

**Telefon:**  
+49 2224 9384 0

**Fax:**  
+49 2224 9384 84

**E-Mail:**  
info@kanalbau.com

**Internet:**  
Zur Webseite

Twittern





Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. „Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind

- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens ist von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig.

„Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes“, erklärt Sven Fandrich. „Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschluss durch Anschlussformstücke“ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.“

In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt unter anderem folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrumfanges angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e. V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

1. Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).
2. Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw. Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden,
3. die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau)) eingehalten werden und
4. der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

#### Prüfingenieur reagiert

Findet der Prüfingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden.

**Nicht fachgerecht (l.):** Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen. **Fachgerecht (r.):** Das Bohrergerät ist mit Spannband fixiert und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt. [Quelle: Güteschutz Kanalbau]



Foto: Güteschutz Kanalbau - Nicht fachgerecht (l.): Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen

Fachgerecht (r.) Das Bohrergerät ist mit Spannband fixiert und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt.

### Qualitätssicherung durch Kontrolle

Ein substanzieller Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität durch die rund 30 beauftragten Prüfsachverständigen.

Sie verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei den ausführenden Unternehmen, die das Gütezeichen erhalten haben, durch.

Die Aufgabe des Prüfsachverständigen ist es, festzustellen ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht.

Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.

Nun, im dritten Teil der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ wird der richtige Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten sowie die Erstellung von Anschlüssen an Betonrohre erörtert.

„Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüfsachverständigen bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen“, erklärt Dipl.-Ing. Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau.

Er weist zudem darauf hin, „dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen.“ Häufig sei jedoch festzustellen, dass Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der



Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller entsprechen.

Dies gilt auch beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen.

So werden die Hinweise der Berufsgenossenschaften leider nicht zwingend beachtet und entsprechende Schutzmaßnahmen stehen auch nicht immer im Fokus, jedoch gehören z. B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebergerät, Roste und Signalfahnen zur unbedingten Sicherung von geöffneten Schächten.

Gleichermaßen zählt eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät zu den notwendigen Vorkehrungen und eine persönliche Schutzausrüstung sollte im Eigeninteresse liegen.

Von Bedeutung ist jedoch auch der Einsatz eines Dreibocks und Höhensicherungsgerätes.

So ist die integrierte Rettungshubeinrichtung des Bocks zudem Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.

„Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren, alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden“, so Fandrich weiter.

Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist im § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass ... *die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben.*

Ferner werden bei Baustellenbesuchen häufig Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation.

Belegt wird dies durch die 2015 durchgeführte DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland.

Es zeigte sich, dass einragende oder schadhafte Anschlüsse mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs.

Die Ursachen sind vielschichtig, so kann das Alter der Kanalisation ebenso ursächlich sein, wie das Material selbst, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt.

Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben.

*„Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind*

*- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;*

*- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;*

*- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“*

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen werden in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 ausgeführt, wobei die Verfahrensauswahl von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig ist.





„Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes“, führt Fandrich aus.

„Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschluss durch Anschlussformstücke“ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.“

In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt unter anderem folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrfangs angeordnet werden.

*Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“*

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e. V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

- 1. Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).*
- 2. Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw. Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden,*
- 3. die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau)) eingehalten werden und*
- 4. der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.*

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird leider immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

Findet der Prüfenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, gilt folgende Vorgehensweise:

Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden.

August 2020

## Fach- und regelkonforme Ausführung sichert Qualität

Themen : Rohr- und Leitungsbau, Güteschutz Kanalbau



Nicht fachgerecht (l.): Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung. Fachgerecht (r.): Eine Rettungshub-Funktion hängt an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich.

Bad Honnef (ABZ). – Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist es, dass Prüfsingenieure die Qualität der Ausführung bei den Inhabern des Gütezeichens überprüfen. Sie achten dabei unter anderem auch darauf, ob Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien eingehalten werden und ob es Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren gibt.

Die rund 30 Ingenieure haben langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage Baustellenbesuche bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Der Prüfsingenieur macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den

allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.

"Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüfsingenieure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen", erklärt Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebiges Bauwerk. Fandrich weist darauf hin, "dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen". Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

So etwa beim Einstieg in abwassertechnische Anlagen, die in Betrieb sind. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften müssen dabei zwingend beachtet werden, so die Gütegemeinschaft Kanalbau. So müssen Schutzmaßnahmen vorgenommen werden. Zur Sicherung von geöffneten Schächten gehören zum Beispiel Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebegerät, Roste und Signalfahnen. Auch eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät müssen vorgehalten werden. Zudem muss die persönliche Schutzausrüstung genutzt werden. Wichtig ist auch der Einsatz eines Dreibocks und Höhensicherungsgerätes. Die integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibocks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.



Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann Leben retten. "Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren", so Fandrich weiter. Alles andere könne auch als grob fahrlässig ausgelegt werden.

Das Arbeitsschutzgesetz schreibt in § 15 Absatz 2 vor, dass die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß verwenden müssen. Wie Rettungsausrüstungen bestimmungsgemäß benutzt werden müssen, steht in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

Darüber hinaus stellen Prüfsachverständige bei Baustellenbesuchen zum Teil Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren fest. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland. Einragende oder schadhafte Anschlüsse sind mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart. Die Liste der



Nicht fachgerecht (l.): Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen. Fachgerecht (r.): Das Bohrgerät ist mit Spannband fixiert, und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang. Sie reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der Norm DIN EN 1610, 12/2015 "Anschlüsse an Rohre und Schächte" werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. "Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind

- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein."

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens hängt von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff ab. "Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes", erklärt Sven Fandrich. "Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 "Anschluss durch Anschlussformstücke" sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten." In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt unter anderem folgendes beschrieben: "Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrfangs angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist."

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e. V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum "Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren" weitergehende Vorgaben beschrieben:

- Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).
- Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß beziehungsweise das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre beziehungsweise Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden.
- Die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau)) müssen eingehalten werden.
- Die Rohre müssen fachgerecht eingebaut werden, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.





Findet der Prüflingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, legt er gravierendere Mängel im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vor. Dieser empfiehlt dem Vorstand der Gütegemeinschaft gegebenenfalls Ahndungsmaßnahmen.

Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüflingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden, so die Gütegemeinschaft.

## Fach- und regelkonforme Ausführung sichert Qualität

Themen : Rohr- und Leitungsbau, Güteschutz Kanalbau



Nicht fachgerecht (l.): Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung. Fachgerecht (r.): Eine Rettungshub-Funktion hängend an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich.

Bad Honnef (ABZ). – Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist es, dass Prüfsingenieure die Qualität der Ausführung bei den Inhabern des Gütezeichens überprüfen. Sie achten dabei unter anderem auch darauf, ob Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien eingehalten werden und ob es Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren gibt.

Die rund 30 Ingenieure haben langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage Baustellenbesuche bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Der Prüfsingenieur macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den

allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.

"Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüfsingenieure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen", erklärt Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebiges Bauwerk. Fandrich weist darauf hin, "dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen". Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

So etwa beim Einstieg in abwassertechnische Anlagen, die in Betrieb sind. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften müssen dabei zwingend beachtet werden, so die Gütegemeinschaft Kanalbau. So müssen Schutzmaßnahmen vorgenommen werden. Zur Sicherung von geöffneten Schächten gehören zum Beispiel Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebegerät, Roste und Signalfahnen. Auch eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät müssen vorgehalten werden. Zudem muss die persönliche Schutzausrüstung genutzt werden. Wichtig ist auch der Einsatz eines Dreibocks und Höhensicherungsgerätes. Die integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibocks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.



Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann Leben retten. "Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren", so Fandrich weiter. Alles andere könne auch als grob fahrlässig ausgelegt werden.

Das Arbeitsschutzgesetz schreibt in § 15 Absatz 2 vor, dass die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß verwenden müssen. Wie Rettungsausrüstungen bestimmungsgemäß benutzt werden müssen, steht in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

Darüber hinaus stellen Prüfsachverständige bei Baustellenbesuchen zum Teil Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren fest. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland. Einragende oder schadhafte Anschlüsse sind mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart. Die Liste der



Nicht fachgerecht (l.): Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen. Fachgerecht (r.): Das Bohrgerät ist mit Spannband fixiert, und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang. Sie reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der Norm DIN EN 1610, 12/2015 "Anschlüsse an Rohre und Schächte" werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. "Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind

- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein."

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens hängt von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff ab. "Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes", erklärt Sven Fandrich. "Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 "Anschluss durch Anschlussformstücke" sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten." In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt unter anderem folgendes beschrieben: "Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrfangs angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist."

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e. V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum "Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren" weitergehende Vorgaben beschrieben:

- Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).
- Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß beziehungsweise das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre beziehungsweise Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden.
- Die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau)) müssen eingehalten werden.
- Die Rohre müssen fachgerecht eingebaut werden, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.





Findet der Prüflingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, legt er gravierendere Mängel im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vor. Dieser empfiehlt dem Vorstand der Gütegemeinschaft gegebenenfalls Ahndungsmaßnahmen.

Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüflingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden, so die Gütegemeinschaft.

# Qualitätssicherung in der Praxis, Teil 3

## Fachgerechte Ausführung sichert Qualität

Der dritte Teil der Serie „Qualitätssicherung in der Praxis“ befasst sich mit dem richtigen Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten und rückt die fachgerechte Erstellung von Anschlüssen an Betonrohren in den Blickpunkt.



Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbaу ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüfungsinneure. Die rund 30 Ingenieure verfügen über langjährige Baustellenenerfahrung und führen auf dieser Grundlage derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Der Prüfungsinneure macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft. Nachdem sich die ersten beiden Beiträge der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ u.a. mit unsachgemäßen Sicherungen der Baugrube (10/2018) sowie typischen Abweichungen im Rohrgraben (07/2019) beschäftigten, steht im dritten Teil der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ der richtige Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten sowie die Erstellung von Anschlüssen an Betonrohren im Blickpunkt.

### Abweichungen kommen vor

„Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüfungsinneure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen“, erklärt Dipl.-Ing. Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbaу. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebige Bauwerk.

Fandrich weist darauf hin, „dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen.“ Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

### Einstieg in Schächte

So etwa beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften sind hier zwingend zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen. So gehören z. B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebergerät, Roste und Signalfahnen zur Sicherung von geöffneten Schächten. Gleichmaßen sind eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät vorzuhalten und es ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Von Bedeutung ist auch der Einsatz eines Dreibecks und Höhensicherungsgerätes. Die integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibecks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.

### Sachgemäßer Umgang kann Leben retten

Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann hier durchaus Leben retten. „Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren, alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden“, so Fandrich weiter. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist im § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass ... die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben. Entsprechende Informationen für die bestimmungsgemäße Benutzung der Rettungsausrüstungen finden sich in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

### Anbohren von Betonrohren

Darüber hinaus werden bei Baustellenbesuchen Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die Ergebnisse



Qualitätssicherung

Nicht fachgerecht (l.): Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung. Fachgerecht (r.): Eine Rettungshub-Funktion hängt an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich.



Quelle: Güteschutz Kanalbau

der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland. Es zeigt sich, dass einragende oder schadhafte Anschlüsse mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind. Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. „Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind – dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden; ▷







Nicht fachgerecht (l.): Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen.  
 Fachgerecht (r.) Das Bohrgerät ist mit Spannband fixiert und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt.

- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
  - muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“
- Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens ist von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig.

„Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes“, erklärt Sven Fandrich. „Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschluss durch Anschlussformstücke“ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.“

In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt unter anderem folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrumfanges angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“ Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e.V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

- 1. Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt

(der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).

- 2. Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgerätes auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw. Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden,
- 3. die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau)) eingehalten werden und
- 4. der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

#### Prüfingenieur reagiert

Findet der Prüfingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Abhilfemaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



## Qualitätssicherung in der Praxis, Teil 3

### Fachgerechte Ausführung sichert Qualität

Der dritte Teil der Serie „Qualitätssicherung in der Praxis“ befasst sich mit dem richtigen Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten und rückt die fachgerechte Erstellung von Anschlüssen an Betonrohren in den Blickpunkt.

Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüfsachverständigen. Die rund 30 Ingenieure verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Der Prüfsachverständige macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.

Nachdem sich die ersten beiden Beiträge der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ u.a. mit unsachgemäßen Sicherungen der Baugrube (10/2018) sowie typischen Abweichungen im Rohrgraben (07/2019) beschäftigten, steht im dritten Teil der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ der richtige Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten sowie die Erstellung von



Anschlüssen an Betonrohre im Blickpunkt.

## Abweichungen kommen vor

„Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüfindenieure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen“, erklärt Dipl.-Ing. Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebiges Bauwerk.

Fandrich weist darauf hin, „dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen.“ Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

## Einstieg in Schächte

So etwa beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften sind hier zwingend zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen. So gehören z. B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebergerät, Roste und Signalfahnen zur Sicherung von geöffneten Schächten. Gleichmaßen sind eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät vorzuhalten und es ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Von Bedeutung ist auch der Einsatz eines Dreibocks und Höhensicherungsgerätes. Die integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibocks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.

## Sachgemäßer Umgang kann Leben retten

Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann hier durchaus Leben retten. „Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren, alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden“, so Fandrich weiter. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist im § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass ... die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben. Entsprechende Informationen für die bestimmungsgemäße Benutzung der Rettungsausrüstungen finden sich in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.





## Anbohren von Betonrohren

Darüber hinaus werden bei Baustellenbesuchen Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland.

Es zeigt sich, dass einragende oder schadhafte Anschlüsse mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. „Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind

- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens ist von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig.

„Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes“, erklärt Sven Fandrich. „Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschluss durch Anschlussformstücke“ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.“

In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt unter anderem folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrumfangs angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare



Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e. V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

- 1. Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).
- 2. Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw. Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden,
- 3. die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau) (<http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau>)) eingehalten werden und
- 4. der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

## Prüfingenieur reagiert

Findet der Prüfingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden.

## RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

## Fachgerechte Ausführung sichert Qualität

### Qualitätssicherung in der Praxis, Teil 3

Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüfungingenieure. Die rund 30 Ingenieure verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Der Prüfungingenieur macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.

Nachdem sich die ersten beiden Beiträge der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ u. a. mit unsachgemäßen Sicherungen der Baugrube (10/2018) sowie typischen Abweichungen im Rohrgraben (07/2019) beschäftigten, steht im dritten Teil der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ der richtige Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten

sowie die Erstellung von Anschlüssen an Betonrohre im Blickpunkt.

#### Abweichungen kommen vor

„Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüfungingenieure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen“, erklärt Dipl.-Ing. Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebiges Bauwerk. Fandrich weist darauf hin, „dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen.“ Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

#### Einstieg in Schächte

So etwa beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften sind hier zwingend zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen. So gehören z. B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebergerät, Roste und Signalfahnen zur Sicherung von geöffneten Schächten. Gleichermaßen sind eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät vorzuhalten und es ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Von Bedeutung ist auch der Einsatz eines Dreibocks und Höhensicherungsgerätes. Die integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibocks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.

#### Sachgemäßer Umgang kann Leben retten

Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann hier durchaus Leben retten. „Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren, alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden“, so Fandrich weiter. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist im § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass „... die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben. Entsprechende Informationen für die bestimmungsgemäße Benutzung der Rettungsausrüstungen finden sich in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.“

#### Anbohren von Betonrohren

Darüber hinaus werden bei Baustellenbesuchen Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler



**Bild 1** und **Bild 2**. Nicht fachgerecht (l.): Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung. Fachgerecht (r.): Eine Rettungshub-Funktion hängend an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich





zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland. Es zeigt sich, dass einragende oder schadhafte Anschlüsse mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. „Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind

- » dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- » darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- » muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens ist von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig. „Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes“, erklärt Sven Fandrich. „Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschluss durch Anschlussformstücke“ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.“ In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt u. a. folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten,



Fotos: Güteschurz Kanalbau

**Bild 3 und Bild 4:** Nicht fachgerecht (l.): Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen. Fachgerecht (r.): Das Bohrgerät ist mit Spannbänder fixiert und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt.

wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrfangs angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e.V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

1. Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).
2. Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw. Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten

durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden,

3. die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau)) eingehalten werden und
4. der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

#### Prüfingenieur reagiert

Findet der Prüfingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden.





Nicht fachgerecht (l.): Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung. Fachgerecht (r.): Eine Rettungshub-Funktion hängt an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich.

Foto: Güteschutz Kanalbau

QUALITÄTSSICHERUNG IN DER PRAXIS, TEIL 3

## Fachgerechte Ausführung sichert Qualität

KANALBAU

Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüfindenieure. Die rund 30 Ingenieure verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Der Prüfindenieur macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.



Nachdem sich die ersten beiden Beiträge der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ u.a. mit unsachgemäßen Sicherungen der Baugrube (10/2018) sowie typischen Abweichungen im Rohrgraben (07/2019) beschäftigten, steht im dritten Teil der Reihe „Qualitätssicherung in der Praxis“ der richtige Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten sowie die Erstellung von Anschlüssen an Betonrohre im Blickpunkt.

#### Abweichungen kommen vor

„Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüfengeure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen“, erklärt Dipl.-Ing. Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebiges Bauwerk. Fandrich weist darauf hin, „dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen.“ Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

#### Einstieg in Schächte

So etwa beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften sind hier zwingend zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen. So gehören z. B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebergerät, Roste und Signalfahnen zur Sicherung von geöffneten Schächten. Gleichermaßen sind eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät vorzuhalten und es ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Von Be-

deutung ist auch der Einsatz eines Dreibecks und Höhensicherungsgerätes. Die integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibecks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.

#### Sachgemäßer Umgang kann Leben retten

Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann hier durchaus Leben retten. „Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren, alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden“, so Fandrich weiter. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist im § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass ... die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben. Entsprechende Informationen für die bestimmungsgemäße Benutzung der Rettungsausrüstungen finden sich in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

#### Anbohren von Betonrohren

Darüber hinaus werden bei Baustellenbesuchen Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland. Es zeigt sich, dass einragende oder schadhafte Anschlüsse mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele.

►





Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. „Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind

- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens ist von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig. „Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes“, erklärt Sven Fandrich. „Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschluss durch Anschlussformstücke“ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.“

In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt unter anderem folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrfangs angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres an-

geordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e.V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

1. Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).
2. Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw.

Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden,

3. Die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau)) eingehalten werden und

4. Der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

#### Prüfingenieur reagiert

Findet der Prüfingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor,

ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden. ■



[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



Nicht fachgerecht (l.): Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen. Fachgerecht (r.): Das Bohrgerät ist mit Spannbänder fixiert und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt. Foto: Güteschutz Kanalbau



## Fachgerechte Ausführung sichert Qualität

Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüflingenieure. Die rund 30 Ingenieure verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Der Prüflingenieur macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.

### Abweichungen kommen vor

„Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüflingenieure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, Berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen“, erklärt Dipl.-Ing. Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebige Bauwerk. Fandrich weist darauf hin, „dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen.“ Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

### Einstieg in Schächte

So etwa beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften sind hier zwingend zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen. So gehören z. B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebergerät, Roste und Signalfahnen zur Sicherung von geöffneten Schächten. Gleichermäßen sind eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät vorzuhalten und es ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Von Bedeutung ist auch der Einsatz eines Dreibocks und Höhensicherungsgerätes. Die integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibocks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.



Nicht fachgerecht (l.): Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung. Fachgerecht (r.): Eine Rettungshubfunktion hängend an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich.

### Sachgemäßer Umgang kann Leben retten

Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann hier durchaus Leben retten. „Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren, alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden“, so Fandrich weiter. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist im § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass ... die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben. Entsprechende Informationen für die bestimmungsgemäße Benutzung der Rettungsausrüstungen finden sich in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

### Anbohren von Betonrohren

Darüber hinaus werden bei Baustellenbesuchen Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland. Es zeigt sich, dass einragende oder schadhafte Anschlüsse

mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. „Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind

- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens ist von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig. „Der häufigste Fall eines bauseits



herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes“, erklärt Sven Fandrich. „Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschluss durch Anschlussformstücke“ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.“

In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt unter anderem folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrfumfangs angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e. V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

1. Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).

2. Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass

der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw. Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden,

3. die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau)) eingehalten werden und

4. der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere - entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 - sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

#### Prüfingenieur reagiert

Findet der Prüfingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierende Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden.

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

KD000



Nicht fachgerecht (l.): Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen. Fachgerecht (r.): Das Bohrergerät ist mit Spannbänder fixiert und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt.



## Qualitätssicherung im Leitungs- und Kanalbau – Teil 2

Die Überprüfung der Ausführungsqualität von Gütezeicheninhabern durch Prüfingenieure ist ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau. Rund 30 Ingenieure führen derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Sie machen sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht und prüfen die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen. Nachdem sich Teil 1 des Beitrags (bbr 9/2019) mit der unsachgemäßen Sicherung der Baugrube sowie typischen Abweichungen im Rohrgraben beschäftigte, steht im Teil 2 der richtige Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten sowie die Erstellung von Anschlüssen an Betonrohre im Blickpunkt.

**Es kommt immer** mal vor, dass Prüfingenieure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebiges Bauwerk. Die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien ist enorm wichtig, um

die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen. Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

### Einstieg in Schächte

So etwa beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften sind



Abb.: Güteschutz Kanalbau

**Abb. 1** – Fachgerecht (links): Eine Rettungshub-Funktion hängt an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich. Nicht fachgerecht (rechts): Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung.



hier zwingend zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen. So gehören z. B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebergerät, Roste und Signalfahnen zur Sicherung von geöffneten Schächten. Gleichmaßen sind eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät vorzuhalten und es ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Von Bedeutung ist auch der Einsatz eines Dreibocks und Höhensicherungsgerätes. Die integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibocks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann (Abb. 1).

#### **Sachgemäßer Umgang kann Leben retten**


Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann hier durchaus Leben retten. Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren – alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist im § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass „die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben.“ Entsprechende Informationen für die bestimmungsgemäße Benutzung der Rettungsausrüstungen finden sich in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

»» **Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann durchaus Leben retten.** ««

#### **Anbohren von Betonrohren**

Darüber hinaus werden bei Baustellenbesuchen Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt (Abb. 2). Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland. Es zeigt sich, dass einragende oder schadhafte Anschlüsse mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. „Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind

- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“ 





**Abb. 2** – Fachgerecht (links): Das Bohrgerät ist mit Spannband fixiert und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt. Nicht fachgerecht (rechts): Mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen.

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens ist von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig. Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes. Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschluss durch Anschlussformstücke“ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.

In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt u. a. folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrumfanges angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“

Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre e. V., FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

- „Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).
- Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw. Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden,

- die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbs-rohre.de/fachinformationen/einbau](http://www.fbs-rohre.de/fachinformationen/einbau)) eingehalten werden und
- der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.“

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

#### Prüfingenieur reagiert

Findet der Prüfingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft gegebenenfalls entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden.

#### Autor

Sven Fandrich  
RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369  
53583 Bad Honnef  
Tel.: 02224 9384-0  
[info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)







Nicht fachgerecht (l.): Der Anschlagpunkt ist nur für die Absturzsicherung geeignet, nicht für die Verwendung eines Höhensicherungsgerätes mit Kurbel zur Personenrettung. Fachgerecht (r.): Eine Rettungshub-Funktion hängend an einem geeigneten Anschlagpunkt ist nur mit Haspelkettenantrieb möglich.

Einsatz von Rettungshubeinrichtungen und Anschlüsse an Betonrohre

## Fachgerechte Ausführung sichert Qualität

Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber. Die rund 30 Prüfsachverständigen verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage derzeit etwa 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen durch. Der folgende Text beschäftigt sich mit dem richtigen Einsatz von Rettungshubeinrichtungen mit Absturzsicherungsgeräten sowie der Erstellung von Anschlüssen an Betonrohre.



Der Prüfenieur macht sich ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft. „Es kommt immer wieder mal vor, dass die Prüfenieure bei ihren Baustellenbesuchen im Rahmen der Gütesicherung bei der Ausführung auf Abweichungen von gängigen Regelwerken, berufsgenossenschaftlichen Regeln oder Festlegungen in Verwendungs- und Gebrauchsanleitungen stoßen“, erklärt Sven Fandrich, Leitung Außendienst, Gütegemeinschaft Kanalbau. Eine Ausführung nach den Vorgaben des Regelwerks sorgt für ein qualitativ hochwertiges und damit langlebige Bauwerk. Fandrich weist darauf hin, „dass die Einhaltung von Arbeitsschutzvorschriften und Arbeitsschutzrichtlinien enorm wichtig ist, um die Arbeiter vor Gefährdungen zu schützen.“ Allerdings – so die Erfahrungen von vielen Baustellenbesuchen – entsprechen manche Abläufe auf der Baustelle oft nicht den Vorgaben der Berufsgenossenschaft oder den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

#### Einstieg in Schächte

So etwa beim Einstieg in Betrieb befindlicher abwassertechnischer Anlagen. Die Hinweise der Berufsgenossenschaften sind hier zwingend zu beachten und entsprechende Schutzmaßnahmen vorzunehmen. So gehören z.B. Verkehrsleitkegel, Schachthaken oder Deckelhebergerät, Roste und Signalfahnen zur Sicherung von geöffneten Schächten. Gleichermaßen sind eine explosionsgeschützte Handlampe, Feuerlöscher, Verbandskasten und ein Gaswarngerät vorzuhalten und es ist auf die persönliche Schutzausrüstung zu achten. Von Bedeutung ist auch der Einsatz eines Dreibocks und Höhensicherungsgerätes. Die integrierte Rettungshubeinrichtung des Dreibocks ist Voraussetzung dafür, dass eine Person im Unglücksfall aus dem Schacht geborgen werden kann.

#### Sachgemäßer Umgang kann Leben retten

Der sachgemäße Umgang mit der benötigten Ausrüstung kann hier durchaus Leben retten. „Vor diesem Hintergrund ist es wichtig, sich über die sachgemäße Verwendung der Rettungseinrichtung zu informieren, alles andere kann als grob fahrlässig ausgelegt werden“, so Fandrich weiter. Das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) weist in § 15 Abs. 2 explizit darauf hin, dass *„die Beschäftigten insbesondere Maschinen, Geräte, Werkzeuge, Arbeitsstoffe, Transportmittel und sonstige Arbeitsmittel sowie Schutzvorrichtungen und die ihnen zur Verfügung gestellte persönliche Schutzausrüstung bestimmungsgemäß zu verwenden haben“*. Entsprechende Informationen für die bestimmungsgemäße Benutzung der Rettungsausrüstungen finden sich in den Gebrauchsanleitungen der Hersteller.

#### Anbohren von Betonrohren

Darüber hinaus werden bei Baustellenbesuchen Fehler bei der Anordnung und Durchführung der Kernbohrungen an Beton- und Stahlbetonrohren festgestellt. Gerade der Übergang zwischen Hausanschlussleitung und Sammler zählt zu den sensibelsten Stellen in der Abwasserkanalisation. Das belegen die







Nicht fachgerecht (l.); mittig oder gegenüber hergestellte Anschlussbohrungen und deren mögliche Folgen. Fachgerecht (r.): Das Bohrgerät ist mit Spannbänder fixiert und die Bohrung wird an der richtigen Stelle ausgeführt. | Fotos: Güteschutz Kanalbau

Ergebnisse der 2015 durchgeführten DWA-Umfrage zum Zustand der Kanalisation in Deutschland. Es zeigt sich, dass eintragende oder schadhafte Anschlüsse mit 21 % weiterhin die häufigste Schadensart darstellen. Die Liste der Schäden, die sich bei der TV-Inspektion zeigen, ist lang und reicht von defekten, undichten und ausgebrochenen Hausanschlüssen bis hin zu Wurzeleinwuchs. Ursachen gibt es viele. Das Alter der Kanalisation ist ebenso zu berücksichtigen wie das Material, das einer natürlichen Abnutzung unterliegt. Nach wie vor entstehen allerdings auch Schäden, die auf einen nicht fachgerechten Einbau zurückzuführen sind.

Im Kapitel 9 der DIN EN 1610, 12/2015 „Anschlüsse an Rohre und Schächte“ werden die wesentlichen Anforderungen beschrieben. „Wenn Anschlüsse an Rohre und Schächte auszuführen sind,

- dürfen die Tragfähigkeiten der zusammengeführten Rohrleitungen nicht überschritten werden;
- darf das anzuschließende Rohr nicht über die innere Oberfläche des Rohrs oder Schachts, an das (den) es angeschlossen wird, hinausragen;
- muss der Anschluss nach den Abschnitten 8 und 13 dicht sein.“

Die Verfahren zur Herstellung von Anschlüssen sind in den Kapiteln 9.2, 9.3, 9.4 und 9.5 beschrieben. Die Auswahl des Verfahrens ist von den Anforderungen des Betreibers, dem Rohrdurchmesser und dem Rohrwerkstoff abhängig. „Der häufigste Fall eines bauseits herzustellenden Anschlusses ist die Ausführung einer Kernbohrung bei Beton- und Stahlbetonrohren mit der Montage eines Anschlussformstückes“, erklärt Sven Fandrich. „Hier sind die Festlegungen unter 9.3 der DIN EN 1610, 12/2015 ‚Anschluss durch Anschlussformstücke‘ sowie die Einzelheiten des Einbaus von Anschlussformstücken aus den Herstelleranleitungen zu beachten.“

In der DIN EN 1610 wird zum Sachverhalt u.a. folgendes beschrieben: „Das Rohr ist mit einem Bohrwerkzeug aufzuschneiden, um ein Rundloch passend zum Anschlussformstück zu erhalten, wobei darauf zu achten ist, dass kein unerwünschtes Material in das Rohr gelangt. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten in der oberen Hälfte des Rohrumfanges angeordnet werden. Anschlussformstücke (auch Sattelstücke) sollten generell zwischen 45° und 0° zur Lotrechten auf der Längsachse des Rohres angeordnet werden. Für begehbare Rohre sollten Anschlüsse an einer Stelle

erfolgen, die sicher für den Betrieb ist.“ Über diese Festlegungen hinaus werden durch die Fachvereinigung Betonrohre und Stahlbetonrohre, FBS, in der Technischen Information 2019/1 zum „Anbohren von FBS-Betonrohren und FBS-Stahlbetonrohren“ weitergehende Vorgaben beschrieben:

1. Der Nenndurchmesser des Zulaufs ist nicht größer als 50 % des durchgehenden Rohrdurchmessers; Beispiel: Ein Beton- oder Stahlbetonrohr DN 300 wird mit einem Anschluss versehen, dessen innerer Durchmesser maximal DN 150 beträgt (der zugehörige Bohrlochdurchmesser sollte dabei 200 mm nicht überschreiten).
2. Das Anbohren hat fachgerecht zu erfolgen. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, dass der Anpressdruck des Bohrgestänges auf das Rohr nicht zu groß ist bzw. das baggergeführte Kernbohrgerät korrekt ausgerichtet ist (das Andübeln an Rohre bzw. Formstücke ist unzulässig), sodass punktuelle Spitzenlasten durch unsachgemäßen Baggerbetrieb vermieden werden,
3. die Randbedingungen der FBS-Richtlinien für den Einbau von Rohren aus Beton und Stahlbeton (abrufbar unter [www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau/](http://www.fbsrohre.de/fachinformationen/einbau/)) eingehalten werden und
4. der Einbau der Rohre fachgerecht erfolgt, wobei insbesondere – entsprechend DIN EN 1610:2019, Abs. 8.6.2 – sicherzustellen ist, dass die Rohre über ihre gesamte Länge gleichmäßig aufgelagert sind.

Besonders wichtig ist die richtige Anordnung der Anschlüsse auf der Rohrlängsachse. Hier wird immer noch häufig im kritischen Bereich der größten möglichen Biegespannung der Rohre (der Rohrmitte) angebohrt.

#### Prüfingenieur reagiert

Findet der Prüfingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie die beschriebenen vor, ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden. ■





Der Prüfingenieur besucht die Baustelle: Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden nur dort erreicht, wo Auftraggeber dies als klare Zielvorstellung formulieren und sich für dieses Ziel einsetzen. | Fotos: Güteschutz Kanalbau

Was leistet RAL-Gütesicherung Kanalbau?

## Güte sichern, Werte erhalten, Zukunft gestalten

Gerade im Zusammenhang mit Bau und Sanierung unserer Abwassernetze hat das Thema Qualität herausragende Bedeutung, da entsprechende Investitionen üblicherweise auf eine sehr lange Nutzungsdauer ausgelegt sind. Netzbetreibern ist bewusst, dass von einer fachgerechten Ausführung nicht nur die Umwelt, sondern auch Stadtkasse und Bürger profitieren – insbesondere bei mittel- bis langfristiger Betrachtung der Wirtschaftlichkeits- und Nachhaltigkeitsaspekte.

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, können entsprechende Maßnahmen in aller Regel in der notwendigen Qualität realisiert werden. Auf-

traggeber prüfen daher vor der Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders im Hinblick auf die Fachkunde. Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und

Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB/A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an „fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Das System ist wirkungsvoll, vergaberichtlich geprüft und minimiert den Aufwand für alle Beteiligten.

### Bieterprüfung obligatorisch

In der Gütegemeinschaft Kanalbau stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das zugehörige Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt. Auftraggeber fordern die so definierte Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau bzw. einen entsprechenden Prüfbericht nach.

### Fast 6.000 mal pro Jahr

Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüfingenieur mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft. In diesem Zusammenhang führen die von der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfingenieure bei Gütezeicheninhabern jährlich etwa 6.000 Prüfungen vor Ort durch. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen veranlassen, bis hin zum Entzug des Gütezeichens.

### Transparent und vergabesicher

Auf diese Weise kann der Auftraggeber die Fachkunde der Bieter transparent, vergaberichtssicher und unaufwändig im Rahmen







Das Zusammenspiel zwischen einer gütegesicherten Ausschreibung (Planer), einer gütegesicherten Ausführung (Auftragnehmer) und einer gütegesicherten Bauüberwachung ist die Grundlage für die qualitative Durchführung einer Bau- oder Sanierungsmaßnahme.

der öffentlichen Auftragsvergabe prüfen. Bei konsequenter Anwendung der RAL-Gütesicherung wird sichergestellt, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werkerfolg.

In diesem Zusammenhang ist ein weiterer Aspekt der Gütesicherung erwähnenswert: Ausführende Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau führen bei ihren Maßnahmen eine Eigenüberwachung durch und bei Fragen des Auftraggebers bzw. Ingenieurbüros im Rahmen der Bauüberwachung können sich diese auch an den zuständigen Prüflingenieur des Güteschutz Kanalbau wenden.

**Geprüfter Mustertext vorhanden**

Vor diesem Hintergrund genießt das System Gütesicherung Kanalbau heute Vertrauen bei bundesweit mehr als 3.000 Vergabestellen. Diese machen das Anforderungsniveau RAL-GZ 961 bei ihren Vergaben zur Voraussetzung und prüfen die Erfüllung der Anforderungen z.B. über das Gütezeichen Kanalbau. Ein Mustertext zur Forderung der RAL-Gütesicherung Kanalbau steht auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter Auftragsvergabe/Vergabebedingung/Anwendungshilfen zum Download bereit. Er wird von Auftraggebern seit vielen Jahren überwiegend in der angebotenen Form als Eignungsanforderung im Vergabeverfahren verwendet.

**Eignungsnachweis für Planer/ Auftraggeber**

Doch wie sieht es mit den anderen Beteiligten der Bau- oder Sanierungsmaßnahme aus? Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaß-

**1.457** Teilnahmen in 36 Fachgesprächen in der Beurteilungsgruppe AR

**263** Teilnahmen in 4 Fachgesprächen in der Beurteilungsgruppe V

**93** Teilnahmen in 4 Fachgesprächen zu sonstigen Themen

Das Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung.

nahmen ist der Auftraggeber in aller Regel natürlich ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung. Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau. Analog zu der Prüfung der Bieter-eignung können Planer ihre Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit belegen.

**Qualität ist das Ziel**

Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bieter-eignung auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard. Mehr und mehr wird neben der fachlichen Eignung des Auftragnehmers auch

die Eignung der Ingenieurbüros auf Grundlage der RAL-Gütesicherung Kanalbau geprüft. Darüber hinaus profitieren die Fachleute von einem stetig wachsenden Qualifizierungsangebot der Gütegemeinschaft. Durch einen einfachen und oftmals kostenfreien Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen werden Qualifikation der Mitarbeiter und letztlich die Ausführungsqualität gefördert. Zu diesem Zweck bietet die Gütegemeinschaft regelmäßig regionale Fachveranstaltungen sowie E-Learning-Kurse, Arbeitshilfen und Sammlungen „Technischer Regeln“ an.

## Güte sichern, Werte erhalten, Zukunft gestalten: Was leistet RAL-Gütesicherung Kanalbau?

Wenn qualitätsbewusste Auftraggeber auf fachkundige und zuverlässige Planer und ausführende Unternehmen treffen, sind erfolgreiche Kanalsanierungsmaßnahmen die Regel. Auftraggeber prüfen daher vor Vergabe konsequent die Eignung der Bieter und Dienstleister besonders in Hinblick auf die Fachkunde. Seitens der Auftragnehmer ist dieser Nachweis eindeutig durch die Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB Teil A) gefordert. Hier heißt es, dass Bauleistungen an „fachkundige, leistungsfähige und zuverlässige Unternehmen zu vergeben“ sind und die „Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit“ zu prüfen ist. Bei dieser Aufgabe kann der Auftraggeber auf das System der RAL-Gütesicherung Kanalbau zurückgreifen. Das System ist bewährt, berücksichtigt die aktuellen vergaberechtlichen Regelungen und minimiert darüber hinaus den Aufwand für alle Beteiligten.

Was bedeutet RAL-Gütesicherung Kanalbau und was leistet sie? Die Antwort darauf gibt der Erklärfilm RAL-GZ 961.

### **Bieterernennung obligatorisch**

In der [Gütegemeinschaft Kanalbau](#) stimmen Auftraggeber und Auftragnehmer das Anforderungsprofil für die fachliche Eignung der ausführenden Unternehmen regelmäßig gemeinsam ab. Die in Form der Güte- und Prüfbestimmungen RAL-GZ 961 definierten Anforderungen richten das Augenmerk unter anderem auf die Erfahrung und Zuverlässigkeit des Unternehmens, die Qualifikation des Personals, die Beherrschung von Technik und Geräten, den Einsatz von Nachunternehmern und die Eigenüberwachung. Die Anforderungen werden in Abhängigkeit der eingesetzten Verfahrenstechnik in unterschiedliche Beurteilungsgruppen unterteilt (z.B. „Gruppen AK3, AK2 oder AK1“ für Kanalbau in offener Bauweise, „Gruppen S“ für grabenlose Sanierung). Auftraggeber fordern die so definierte Eignung über die Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961. Auftragnehmer weisen die Erfüllung der





Anforderungen über das Gütezeichen Kanalbau bzw. einen entsprechenden Prüfbericht nach.

Unternehmen, die das Gütezeichen Kanalbau führen, werden sowohl am Firmenstandort als auch auf den Baustellen von einem Prüfsachverständigen mit entsprechender einschlägiger beruflicher Erfahrung regelmäßig geprüft. In diesem Zusammenhang führen die von der Gütegemeinschaft Kanalbau beauftragten Prüfsachverständigen bei Gütezeicheninhabern jährlich mehr als 6.000 Prüfungen vor Ort durch. Werden hierbei Mängel festgestellt, kann auf Grundlage des Prüfberichtes und der Stellungnahme des Gütezeicheninhabers ein hierfür gewähltes und neutral zusammengesetztes Gremium (Güteausschuss) Ahndungen veranlassen, bis hin zum Entzug des Gütezeichens.

Auf diese Weise wird die Fachkunde der Bieter transparent, vergaberechtssicher und unaufwändig im Rahmen der öffentlichen Auftragsvergabe geprüft. Bei konsequenter Anwendung der RAL-Gütesicherung wird sichergestellt, dass die künftigen Vertragspartner den mit der Maßnahme verbundenen technischen Anforderungen gerecht werden. Fachkundige Unternehmen führen in Verbindung mit einer ebenso fachkundigen und vom Umfang angemessenen Bauüberwachung zum Werkerfolg.





Der Prüfenieur besucht die Baustelle: Hohe Ausführungsqualität und damit langfristig wirtschaftliche und nachhaltige Investitionen werden nur dort erreicht, wo Auftraggeber dies als klare Zielvorstellung formulieren und sich für dieses Ziel einsetzen. | Fotos und Video: Güteschutz Kanalbau

In diesem Zusammenhang ist ein weiterer Aspekt der Gütesicherung erwähnenswert: Ausführende Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau führen bei ihren Maßnahmen eine Eigenüberwachung durch und bei Fragen des Auftraggebers bzw. Ingenieurbüros im Rahmen der Bauüberwachung können sich diese auch an den zuständigen Prüfenieur des Güteschutz Kanalbau wenden.

#### **Gepürfter Mustertext vorhanden**

Vor diesem Hintergrund genießt das System Gütesicherung Kanalbau heute Vertrauen bei bundesweit mehr als 3.000 Vergabestellen. Diese machen das



Anforderungsniveau RAL-GZ 961 bei ihren Vergaben zur Voraussetzung und prüfen die Erfüllung der Anforderungen z. B. über das Gütezeichen Kanalbau. Ein entsprechender Mustertext zur vergaberechtssicheren Forderung der RAL-Gütesicherung Kanalbau steht auf [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter Auftragsvergabe/Vergabebedingung/Anwendungshilfen zum Herunterladen bereit. Er wird von Auftraggebern seit vielen Jahren überwiegend in der angebotenen Form als Eignungsanforderung im Vergabeverfahren verwendet.

### **Eignungsnachweis für Planer/Auftraggeber**

Doch wie sieht es mit den anderen Beteiligten der Bau- oder Sanierungsmaßnahme aus? Für eine erfolgreiche Realisierung von Baumaßnahmen ist der Auftraggeber in aller Regel natürlich ebenso auf einen fachkundigen Partner für Ausschreibung und Bauüberwachung angewiesen. Folgerichtig steht daher auch für Ingenieurbüros ein abgestimmtes Anforderungsprofil zur Verfügung. Büros, die die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 nachgewiesen haben, führen ebenfalls das Gütezeichen Kanalbau. Analog zu der Prüfung der Bietergebnung können Planer ihre Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit belegen.



Entspricht die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik? Ein nicht fachgerecht eingestellter Verbau (r.) hat Einfluss auf das Gleichgewicht des umliegenden Erdreiches und kann zum Beispiel zu Setzungen führen, welche die angrenzende Bebauung erheblich schädigen kann.

### **Qualität ist das Ziel**

Ein funktionierendes Zusammenspiel zwischen Auftraggeber, Planer und ausführenden Unternehmen ist die Grundlage für die erfolgreiche Durchführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Die Prüfung der Bietergebnung auf Basis der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist seit vielen Jahren in weiten Teilen des Bundesgebietes Standard. Mehr und mehr wird neben der fachlichen Eignung des Auftragnehmers auch die Eignung der Ingenieurbüros auf Grundlage der RAL-Gütesicherung Kanalbau geprüft.





Darüber hinaus profitieren die Fachleute von einem stetig wachsenden Qualifizierungs-Angebot der Gütegemeinschaft. Durch einen einfachen und oftmals kostenfreien Zugang zu Schulungen und Arbeitshilfen werden Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und letztlich die Ausführungsqualität gefördert. Zu diesem Zweck bietet die Gütegemeinschaft regelmäßig regionale Fachveranstaltungen sowie E-Learning-Kurse, Arbeitshilfen und Sammlungen „Technischer Regeln“ an.

Weitere Informationen: [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



# „Überzeugend, zielorientiert und ressourcenschonend“

## Präqualifizierung bei der PQ-Bau GmbH

PQ-VERFAHREN

FORMULARE

INFORMATIONEN

KONTAKT

LINKS

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.“ erteilt. Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH gehört zu den ersten Unternehmen, die bei der PQ-Bau GmbH eine Präqualifikation durchlaufen haben. Im folgenden Interview schildert der Prokurist des Unternehmens, Dipl.-Ing. Axel Schmidt, die hierbei gemachten Erfahrungen.

**Herr Schmidt, wie sind Sie auf die PQ-Bau GmbH aufmerksam geworden?**

**Axel Schmidt:** Wir sind durch einen Artikel im Submissionsanzeiger im Sommer 2020 auf die PQ-Bau GmbH aufmerksam geworden. In diesem Artikel wurde erwähnt, dass der Güteschutz Kanalbau die PQ-Bau GmbH gegründet hat.

**Was hat Sie zur Präqualifizierung veranlasst?**

**Schmidt:** Bereits in den Vorjahren hatten wir uns mit dem Thema Präqualifikation-VOB befasst. Allerdings waren die Informationen anderer Präqualifizierungsstellen zu diesem Zeitpunkt recht unübersichtlich und teilweise sogar verwirrend aufgebaut. Dies führte dazu, dass wir, nicht zuletzt aufgrund der damals teilweise unübersichtlichen Kostenstrukturen der PQ-Stellen, dieses Thema nicht konsequent weiterverfolgten.

**Wie hilfreich waren die Informationen zum Präqualifizierungsverfahren auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH?**

**Schmidt:** Diese fand ich sehr hilfreich. Die dort zur Verfügung gestellten Informationen waren klar und übersichtlich gegliedert. Die zum Start erforderlichen Dokumente waren strukturiert zusammengestellt und somit war es überhaupt kein Problem, sich schnell einen Überblick über den Gesamtvorgang zu verschaffen und die als Nächstes anstehenden Schritte anzugehen.

**Wie gestaltete sich die erste Kontaktaufnahme?**

**Schmidt:** Nach Beauftragung und Absendung unseres Antrags auf Präqualifikation per E-Mail erhielten wir umgehend eine Auftragsbestätigung, ebenfalls per E-Mail und am Folgetag per Post. Zwischenzeitlich nahm ein Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH mit uns telefonisch Kontakt auf und besprach mit uns das weitere Vorgehen.

**Welchen Eindruck hat das bei Ihnen hinterlassen?**

**Schmidt:** Unser Ansprechpartner gab uns sehr hilfreiche und zielgerichtete Informationen, um den Vorgang effizient und ohne zeit- und arbeitsintensive „Verfahrensfehler“ abzuwickeln. Unsere Rückfragen wurden schnell und präzise beantwortet und haben wesentlich zu der kurzen Dauer des Qualifikationsprozesses beigetragen.

**Wie beurteilen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis der PQ-Bau GmbH?**

**Schmidt:** In Bezug auf die Gebühren der Präqualifikation orientiert sich die PQ-Bau GmbH am Wettbewerb. Entscheidend für das unserer Meinung nach sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis ist jedoch die Informationsdarbietung, die kompetente und enge Begleitung im Qualifikationsprozess und die damit verbundene sehr geringe Belastung der eigenen Ressourcen.

**Was hat Ihnen beim Antragsverfahren besonders gefallen?**

**Schmidt:** Imponiert hat uns die Dynamik, mit der sich der Präqualifikationsprozess entwickelt hat. Trotz dieser Dynamik wurden wir bei der Zusammenstellung der Referenzunterlagen



*Dipl.-Ing. Axel Schmidt,  
Prokurist der  
Tiefbau Beschorner und  
Otto Langenhagen GmbH.*



selbst auf kleinste Übertragungsfehler aufmerksam gemacht. Das gab uns zusätzliche Sicherheit auf dem für uns noch unbekanntem Terrain.

### Wie gestaltete sich der Verfahrensablauf?

**Schmidt:** Der Verfahrensablauf stellte sich absolut effizient dar. Nach der Kontaktaufnahme und der kurz darauffolgenden, telefonischen Erläuterung des Verfahrens haben wir mit der Zusammenstellung der erforderlichen Nachweise und Referenzunterlagen begonnen. Wie die einzelnen Bescheinigungen und Nachweise auszusehen hatten, haben wir in enger Abstimmung und zeitnah mit der PQ-Bau GmbH besprochen. Daher kam es zu keinerlei Nachbesserungen oder zeitlichen Verzögerungen im Schriftverkehr mit Auftraggebern, Behörden und sonstigen Institutionen. Das hat dazu geführt, dass wir den kompletten Präqualifikationsprozess innerhalb von neun Werktagen durchlaufen konnten.

### Die der Präqualifikation zugrunde liegenden Dokumente haben unterschiedliche Gültigkeiten. Welche Erfahrungen haben Sie mit der regelmäßigen Aktualisierung, also der Aufrechterhaltung Ihrer Präqualifikation gemacht?

**Schmidt:** Da es sich bei uns um eine Erst-Qualifikation handelt, kann ich Ihnen zu diesem Punkt leider noch keine Erfahrungen schildern. Aber mit den Vollmachtsverfahren zum Abruf von Unbedenklichkeits- und Enthaltungsbescheinigungen der BG Bau bzw. der SOKA-Bau und weiteren Vereinfachungen stellen wir uns das recht komfortabel vor.

### Inwieweit spielte der Aspekt der Außendarstellung der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH durch die öffentlich einsehbare PQ-Liste bei der Entscheidung zur Präqualifikation eine Rolle?

**Schmidt:** Die Außendarstellung spielte für uns eine absolut untergeordnete Rolle. Unser Auftraggeberkreis besteht hauptsächlich aus öffentlichen Auftraggebern, für die wir bereits jahre- wenn nicht jahrzehntelang tätig sind. Daher ist der Zugewinn an Außendarstellung für uns – sagen wir mal – übersichtlich.

### Wie nutzt Ihr Unternehmen die PQ-VOB?

**Schmidt:** Uns hat die vermehrte Aufforderung zur Abgabe elektronischer Angebote, auch bei öffentlichen Auftraggebern, dazu veranlasst, die Präqualifikation-VOB durchzuführen. Dadurch ersparen wir uns das Einscannen von diversen Dokumenten. Die hochzuladenden Datenmengen reduzieren sich erheblich und das Ausfüllen des Formblatts „Eigenerklärung zur Eignung“ entfällt. Ganz abgesehen davon, dass wir uns um die Aktualisierung bestimmter Nachweise nun nicht mehr kümmern müssen.

### Neben den Tiefbauarbeiten führt Ihr Unternehmen auch den Deckenschluss, d.h. die Wiederherstellung von Fahrbahnkonstruktionen durch. Wie schätzen Sie die Vorteile ein, dieses Leistungsspektrum durch die Präqualifikation-VOB zu veröffentlichen?

**Schmidt:** Aufgrund der Tatsache, dass wir einen festen Kreis an langjährigen Auftraggebern haben, die über unser Leistungsspektrum bestens informiert sind, war dies kein Gedanke, auf dem unsere Präqualifikation primär aufbaute. Unbesehen dessen wird uns dieser Aspekt bei der Neukundengewinnung aber hoffentlich behilflich sein.

### Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH wird überwiegend von der öffentlichen Hand beauftragt. In welchem Umfang nutzen die Auftraggeber die Vorteile der Präqualifikation-VOB?



Bei öffentlichen Aufträgen weist die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH ihre Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zukünftig unter anderem anhand der Nachweise der PQ-VOB nach.

Fotos 2 und 3: Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH

**Schmidt:** Aufgrund des für sie sinkenden Arbeitsaufwandes beurteilen unsere Auftraggeber die Präqualifikation-VOB absolut positiv. Wir sind im Vorfeld unserer Präqualifikation auch schon mal von dem einen oder anderen Auftraggeber gefragt worden, warum wir uns noch nicht zu diesem Schritt durchringen konnten. Die Gründe dafür habe ich Ihnen bereits genannt.

### Im geringen Umfang arbeitet Ihr Unternehmen auch mit Nachunternehmern. Gibt es bei Ihnen die Überlegung, diesen Nachunternehmern hinsichtlich der Enthaltung die PQ-VOB zu empfehlen?

**Schmidt:** Ja, absolut. Wir empfehlen, sofern noch nicht vorhanden, die Präqualifikation-VOB unseren Nachunternehmern sehr.

### Ihr Unternehmen ist Mitglied bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, die die PQ-Bau GmbH gegründet hat. Wie nutzen Sie die Möglichkeit der „Bietereignung unter einem Dach“?

**Schmidt:** Die PQ-Bau GmbH agiert ja absolut unabhängig von der Gütegemeinschaft Kanalbau. Nichtsdestotrotz fühlt man sich als Mitglied im Güteschutz Kanalbau vom ersten Moment an irgendwie „zu Hause“. Die Art und Übersichtlichkeit der Informationsgestaltung kommen einem bekannt und bewährt vor und erleichtern den Prozess enorm, und man findet sich sehr schnell zurecht.

Herr Schmidt, vielen Dank für das Gespräch.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: info@kanalbau.com  
www.kanalbau.com







## „Überzeugend, zielorientiert und ressourcenschonend“

Präqualifizierung bei der PQ-Bau GmbH

PQ-VERFAHREN

FORMULARE

INFORMATIONEN

KONTAKT

LINKS

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.“ erteilt. Die Tiefbau Beschormer und Otto Langenhagen GmbH gehört zu den ersten Unternehmen, die bei der PQ-Bau GmbH eine Präqualifikation durchlaufen haben. Im folgenden Interview schildert der Prokurist des Unternehmens, Dipl.-Ing. Axel Schmidt, die hierbei gemachten Erfahrungen.

**Herr Schmidt, wie sind Sie auf die PQ-Bau GmbH aufmerksam geworden?**

**Axel Schmidt:** Wir sind durch einen Artikel im Submissionsanzeiger im Sommer 2020 auf die PQ-Bau GmbH aufmerksam geworden. In diesem Artikel wurde erwähnt, dass der Güteschutz Kanalbau die PQ-Bau GmbH gegründet hat.

**Was hat Sie zur Präqualifizierung veranlasst?**

**Schmidt:** Bereits in den Vorjahren hatten wir uns mit dem Thema Präqualifikation-VOB befasst. Allerdings waren die Informationen anderer Präqualifizierungsstellen zu diesem Zeitpunkt recht unübersichtlich und teilweise sogar verwirrend aufgebaut. Dies führte dazu, dass wir, nicht zuletzt aufgrund der damals teilweise unübersichtlichen Kostenstrukturen der PQ-Stellen, dieses Thema nicht konsequent weiterverfolgten.

**Wie hilfreich waren die Informationen zum Präqualifizierungsverfahren auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH?**

**Schmidt:** Diese fand ich sehr hilfreich. Die dort zur Verfügung gestellten Informationen waren klar und übersichtlich gegliedert. Die zum Start erforderlichen Dokumente waren strukturiert zusammengestellt und somit war es überhaupt kein Problem, sich schnell einen Überblick über den Gesamtvorgang zu verschaffen und die als Nächstes anstehenden Schritte anzugehen.

**Wie gestaltete sich die erste Kontaktaufnahme?**

**Schmidt:** Nach Beauftragung und Absendung unseres Antrags auf Präqualifikation per E-Mail erhielten wir umgehend eine Auftragsbestätigung, ebenfalls per E-Mail und am Folgetag per Post. Zwischenzeitlich nahm ein Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH mit uns telefonisch Kontakt auf und besprach mit uns das weitere Vorgehen.

**Welchen Eindruck hat das bei Ihnen hinterlassen?**

**Schmidt:** Unser Ansprechpartner gab uns sehr hilfreiche und zielgerichtete Informationen, um den Vorgang effizient und ohne zeit- und arbeitsintensive „Verfahrensfehler“ abzuwickeln. Unsere Rückfragen wurden schnell und präzise beantwortet und haben wesentlich zu der kurzen Dauer des Qualifikationsprozesses beigetragen.

**Wie beurteilen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis der PQ-Bau GmbH?**

**Schmidt:** In Bezug auf die Gebühren der Präqualifikation orientiert sich die PQ-Bau GmbH am Wettbewerb. Entscheidend für das unserer Meinung nach sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis ist jedoch die Informationsdarbietung, die kompetente und enge Begleitung im Qualifikationsprozess und die damit verbundene sehr geringe Belastung der eigenen Ressourcen.

**Was hat Ihnen beim Antragsverfahren besonders gefallen?**

**Schmidt:** Imponiert hat uns die Dynamik, mit der sich der Präqualifikationsprozess entwickelt hat. Trotz dieser Dynamik wurden wir bei der Zusammenstellung der Referenzunterlagen



Dipl.-Ing. Axel Schmidt,  
Prokurist der  
Tiefbau Beschormer und  
Otto Langenhagen GmbH.



selbst auf kleinste Übertragungsfehler aufmerksam gemacht. Das gab uns zusätzliche Sicherheit auf dem für uns noch unbekanntem Terrain.

**Wie gestaltete sich der Verfahrensablauf?**

**Schmidt:** Der Verfahrensablauf stellte sich absolut effizient dar. Nach der Kontaktaufnahme und der kurz darauffolgenden, telefonischen Erläuterung des Verfahrens haben wir mit der Zusammenstellung der erforderlichen Nachweise und Referenzunterlagen begonnen. Wie die einzelnen Bescheinigungen und Nachweise auszusehen hatten, haben wir in enger Abstimmung und zeitnah mit der PQ-Bau GmbH besprochen. Daher kam es zu keinerlei Nachbesserungen oder zeitlichen Verzögerungen im Schriftverkehr mit Auftraggebern, Behörden und sonstigen Institutionen. Das hat dazu geführt, dass wir den kompletten Präqualifikationsprozess innerhalb von neun Werktagen durchlaufen konnten.

**Die der Präqualifikation zugrunde liegenden Dokumenten haben unterschiedliche Gültigkeiten. Welche Erfahrungen haben Sie mit der regelmäßigen Aktualisierung, also der Aufrechterhaltung Ihrer Präqualifikation gemacht?**

**Schmidt:** Da es sich bei uns um eine Erst-Qualifikation handelt, kann ich Ihnen zu diesem Punkt leider noch keine Erfahrungen schildern. Aber mit den Vollmachtsverfahren zum Abruf von Unbedenklichkeits- und Enthaltungsbescheinigungen der BG Bau bzw. der SOKA-Bau und weiteren Vereinfachungen stellen wir uns das recht komfortabel vor.

**Inwieweit spielte der Aspekt der Außendarstellung der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH durch die öffentlich einsehbare PQ-Liste bei der Entscheidung zur Präqualifikation eine Rolle?**

**Schmidt:** Die Außendarstellung spielte für uns eine absolut untergeordnete Rolle. Unser Auftraggeberkreis besteht hauptsächlich aus öffentlichen Auftraggebern, für die wir bereits jahre- wenn nicht jahrzehntelang tätig sind. Daher ist der Zugewinn an Außendarstellung für uns – sagen wir mal – übersichtlich.

**Wie nutzt Ihr Unternehmen die PQ-VOB?**

**Schmidt:** Uns hat die vermehrte Aufforderung zur Abgabe elektronischer Angebote, auch bei öffentlichen Auftraggebern, dazu veranlasst, die Präqualifikation-VOB durchzuführen. Dadurch ersparen wir uns das Einscannen von diversen Dokumenten. Die hochzuladenden Datenmengen reduzieren sich erheblich und das Ausfüllen des Formblatts „Eigenerklärung zur Eignung“ entfällt. Ganz abgesehen davon, dass wir uns um die Aktualisierung bestimmter Nachweise nun nicht mehr kümmern müssen.

**Neben den Tiefbauarbeiten führt Ihr Unternehmen auch den Deckenschluss, d. h. die Wiederherstellung von Fahrbahnkonstruktionen durch. Wie schätzen Sie die Vorteile ein, dieses Leistungsspektrum durch die Präqualifikation-VOB zu veröffentlichen?**

**Schmidt:** Aufgrund der Tatsache, dass wir einen festen Kreis an langjährigen Auftraggebern haben, die über unser Leistungsspektrum bestens informiert sind, war dies kein Gedanke, auf dem unsere Präqualifikation primär aufbaute. Unbesehen dessen wird uns dieser Aspekt bei der Neukundengewinnung aber hoffentlich behilflich sein.

**Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH wird überwiegend von der öffentlichen Hand beauftragt. In welchem Umfang nutzen die Auftraggeber die Vorteile der Präqualifikation-VOB?**



Bei öffentlichen Aufträgen weist die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH ihre Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zukünftig unter anderem anhand der Nachweise der PQ-VOB nach.

Fotos 2 und 3: Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH

**Schmidt:** Aufgrund des für sie sinkenden Arbeitsaufwandes beurteilen unsere Auftraggeber die Präqualifikation-VOB absolut positiv. Wir sind im Vorfeld unserer Präqualifikation auch schon mal von dem einen oder anderen Auftraggeber gefragt worden, warum wir uns noch nicht zu diesem Schritt durchringen konnten. Die Gründe dafür habe ich Ihnen bereits genannt.

**Im geringen Umfang arbeitet Ihr Unternehmen auch mit Nachunternehmern. Gibt es bei Ihnen die Überlegung, diesen Nachunternehmern hinsichtlich der Enthftung die PQ-VOB zu empfehlen?**

**Schmidt:** Ja, absolut. Wir empfehlen, sofern noch nicht vorhanden, die Präqualifikation-VOB unseren Nachunternehmern sehr.

**Ihr Unternehmen ist Mitglied bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, die die PQ-Bau GmbH gegründet hat. Wie nutzen Sie die Möglichkeit der „Bietereignung unter einem Dach“?**

**Schmidt:** Die PQ-Bau GmbH agiert ja absolut unabhängig von der Gütegemeinschaft Kanalbau. Nichtsdestotrotz fühlt man sich als Mitglied im Güteschutz Kanalbau vom ersten Moment an irgendwie „zu Hause“. Die Art und Übersichtlichkeit der Informationsgestaltung kommen einem bekannt und bewährt vor und erleichtern den Prozess enorm, und man findet sich sehr schnell zurecht.

Herr Schmidt, vielen Dank für das Gespräch.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: info@kanalbau.com  
www.kanalbau.com



**Prokurist zu ersten Erfahrungen: Präqualifizierung bei der PQ-Bau GmbH hat überzeugt**

BAD HONNEF, 3.9.2020 – Der Güteschutz Kanalbau e.V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet. Die Tiefbau Beschner und Otto Langenhagen GmbH gehört zu den ersten Unternehmen, die bei der PQ-Bau GmbH eine Präqualifikation durchlaufen haben. Im folgenden Interview schildert der Prokurist des Unternehmens, Axel Schmidt, die hierbei gemachten Erfahrungen.



Bei öffentlichen Aufträgen weist die Tiefbau Beschner und Otto Langenhagen GmbH ihre Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zukünftig unter anderem anhand der Nachweise der PQ-VOB nach. | Foto: Tiefbau Beschner und Otto Langenhagen GmbH

**Wie sind Sie auf die PQ-Bau GmbH aufmerksam geworden?**





**Schmidt:** Durch einen Artikel im Submissionsanzeiger im Sommer 2020. In diesem Artikel wurde erwähnt, dass der Güteschutz Kanalbau die PQ-Bau GmbH gegründet hat.

**Was hat Sie zur Präqualifizierung veranlasst?**

Bereits in den Vorjahren hatten wir uns mit dem Thema Präqualifikation-VOB befasst. Allerdings waren die Informationen anderer Präqualifizierungsstellen zu diesem Zeitpunkt recht unübersichtlich und teilweise sogar verwirrend aufgebaut. Dies führte dazu, dass wir, nicht zuletzt aufgrund der damals teilweise unübersichtlichen Kostenstrukturen der PQ-Stellen, dieses Thema nicht konsequent weiterverfolgten.

**Wie hilfreich waren die Informationen zum Präqualifizierungsverfahren auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH?**

Sehr hilfreich. Die dort zur Verfügung gestellten Informationen waren klar und übersichtlich gegliedert. Die zum Start erforderlichen Dokumente waren strukturiert zusammengestellt und somit war es überhaupt kein Problem, sich schnell einen Überblick über den Gesamtvorgang zu verschaffen und die als Nächstes anstehenden Schritte anzugehen.

**Wie gestaltete sich die erste Kontaktaufnahme?**

Nach Beauftragung und Absendung unseres Antrags auf Präqualifikation per E-Mail erhielten wir umgehend eine Auftragsbestätigung, ebenfalls per E-Mail und am Folgetag per Post. Zwischenzeitlich nahm ein Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH mit uns telefonisch Kontakt auf und besprach mit uns das weitere Vorgehen.

**Welchen Eindruck hat das bei Ihnen hinterlassen?**

Unser Ansprechpartner gab uns sehr hilfreiche und zielgerichtete Informationen, um den Vorgang effizient und ohne zeit- und arbeitsintensive „Verfahrensfehler“ abzuwickeln. Unsere Rückfragen wurden schnell und präzise beantwortet und haben wesentlich zu der kurzen Dauer des Qualifikationsprozesses beigetragen.

**Wie beurteilen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis der PQ-Bau GmbH?**

In Bezug auf die Gebühren der Präqualifikation orientiert sich die PQ-Bau GmbH am Wettbewerb. Entscheidend für das unserer Meinung nach sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis ist jedoch die Informationsdarbietung, die kompetente und enge Begleitung im Qualifikationsprozess und die damit verbundene sehr geringe Belastung der eigenen Ressourcen.





Dipl.-Ing. Axel Schmidt, Prokurist der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH | Foto: Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen

**Was hat Ihnen beim Antragsverfahren besonders gefallen?**

Imponiert hat uns die Dynamik, mit der sich der Präqualifikationsprozess entwickelt hat. Trotz dieser Dynamik wurden wir bei der Zusammenstellung der Referenzunterlagen selbst auf kleinste Übertragungsfehler aufmerksam gemacht. Das gab uns zusätzliche Sicherheit auf dem für uns noch unbekanntem Terrain.

**Wie gestaltete sich der Verfahrensablauf?**

Der Verfahrensablauf stellte sich absolut effizient dar. Nach der Kontaktaufnahme und der kurz darauffolgenden, telefonischen Erläuterung des Verfahrens haben wir mit der Zusammenstellung der erforderlichen Nachweise und Referenzunterlagen begonnen. Wie die einzelnen Bescheinigungen und Nachweise auszusehen hatten, haben wir in enger Abstimmung und zeitnah mit der PQ-Bau GmbH besprochen. Daher kam es zu keinerlei Nachbesserungen oder zeitlichen Verzögerungen im Schriftverkehr mit Auftraggebern, Behörden und sonstigen Institutionen. Das hat dazu geführt, dass wir den kompletten Präqualifikationsprozess innerhalb von neun Werktagen durchlaufen konnten.

**Die der Präqualifikation zugrunde liegenden Dokumente haben unterschiedliche Gültigkeiten. Welche Erfahrungen haben Sie mit der regelmäßigen Aktualisierung, also der Aufrechterhaltung Ihrer Präqualifikation gemacht?**

Da es sich bei uns um eine Erst-Qualifikation handelt, kann ich Ihnen zu diesem Punkt leider noch keine Erfahrungen schildern. Aber mit den Vollmachtsverfahren zum Abruf von Unbedenklichkeits- und Enthaltungsbescheinigungen der BG Bau bzw. der SOKA-Bau und weiteren Vereinfachungen stellen wir uns das recht komfortabel vor.

**Inwieweit spielte der Aspekt der Außendarstellung der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH durch die öffentlich einsehbare PQ-Liste bei der Entscheidung zur Präqualifikation eine Rolle?**

Die Außendarstellung spielte für uns eine absolut untergeordnete Rolle. Unser Auftraggeberkreis besteht hauptsächlich aus öffentlichen Auftraggebern, für die wir bereits jahre- wenn nicht jahrzehntelang tätig sind. Daher ist der Zugewinn an Außendarstellung für uns – sagen wir mal – übersichtlich.

**Wie nutzt Ihr Unternehmen die PQ-VOB?**

Uns hat die vermehrte Aufforderung zur Abgabe elektronischer Angebote, auch bei öffentlichen Auftraggebern, dazu veranlasst, die Präqualifikation-VOB durchzuführen. Dadurch ersparen wir uns das Einscannen von diversen Dokumenten. Die hochzuladenden Datenmengen reduzieren sich erheblich und das Ausfüllen des Formblatts „Eigenerklärung zur Eignung“ entfällt. Ganz abgesehen davon, dass wir uns um die Aktualisierung bestimmter Nachweise nun nicht mehr kümmern müssen.





Im September 2019 wurde die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. | Foto: PQ-Bau GmbH

**„Aufgrund des für sie sinkenden Arbeitsaufwandes beurteilen unsere Auftraggeber die Präqualifikation-VOB absolut positiv.“**

***Neben den Tiefbauarbeiten führt die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH auch den Deckenschluss, d. h. die Wiederherstellung von Fahrbahnkonstruktionen durch. Wie schätzen Sie die Vorteile ein, dieses Leistungsspektrum durch die Präqualifikation-VOB zu veröffentlichen?***

Aufgrund der Tatsache, dass wir einen festen Kreis an langjährigen Auftraggebern haben, die über unser Leistungsspektrum bestens informiert sind, war dies kein Gedanke, auf dem unsere Präqualifikation primär aufbaute. Unbesehen dessen wird uns dieser Aspekt bei der Neukundengewinnung aber hoffentlich behilflich sein.

***Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen wird überwiegend von der öffentlichen Hand beauftragt. In welchem Umfang nutzen die Auftraggeber die Vorteile der Präqualifikation-VOB?***

Aufgrund des für sie sinkenden Arbeitsaufwandes beurteilen unsere Auftraggeber die Präqualifikation-VOB absolut positiv. Wir sind im Vorfeld unserer Präqualifikation auch schon mal von dem einen oder anderen Auftraggeber gefragt worden, warum wir uns noch nicht zu diesem Schritt durchringen konnten. Die Gründe dafür habe ich Ihnen bereits genannt.

***Im geringen Umfang arbeitet Ihr Unternehmen auch mit Nachunternehmern. Gibt es bei Ihnen die Überlegung, diesen Nachunternehmern hinsichtlich der Enthftung die PQ-VOB zu empfehlen?***

Ja, absolut. Wir empfehlen, sofern noch nicht vorhanden, die Präqualifikation-VOB unseren Nachunternehmern sehr.

***Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH ist Mitglied bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, die die PQ-Bau GmbH gegründet hat. Wie nutzen Sie die Möglichkeit der „Bieterreignung unter einem Dach“?***

Die PQ-Bau GmbH agiert ja absolut unabhängig von der Gütegemeinschaft Kanalbau. Nichtsdestotrotz fühlt man sich als Mitglied im Güteschutz Kanalbau vom ersten Moment an irgendwie „zu Hause“. Die Art und Übersichtlichkeit der Informationsgestaltung kommen einem bekannt und bewährt vor und erleichtern den Prozess enorm, und man findet sich sehr schnell zurecht.

***Herr Schmidt, vielen Dank für das Gespräch.***



**Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen**

**So läuft die Präqualifizierung bei der PQ-Bau**

Themen : Normen, Verordnungen



Axel Schmidt, Prokurist der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH.

*Foto: Tiefbau Beschorner u. Otto Langenhagen*

Bad Honnef (ABZ). – Vor gut einem Jahr hat der Güteschutz Kanalbau e. V. die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom "Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V." erteilt. Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH gehört zu den ersten Unternehmen, die bei der PQ-Bau eine Präqualifikation durchlaufen haben.

Schon zuvor hatte sich Prokurist Axel Schmidt mit dem Thema Präqualifikation-VOB befasst. Die bei anderen Anbietern erhältlichen Informationen empfand er zu diesem Zeitpunkt jedoch als unübersichtlich. Den Ausschlag, gezielt in das Thema einzusteigen, gab die Internetseite der PQ-Bau GmbH. "Die zum Start erforderlichen Dokumente waren strukturiert zusammengestellt und somit war es überhaupt kein Problem, sich schnell einen Überblick über den Gesamtvorgang zu verschaffen und die als Nächstes anstehenden Schritte anzugehen", erklärt Schmidt.

Die Kontaktaufnahme erfolgte nach Beauftragung und Absendung des Antrags umgehend. "Unser Ansprechpartner gab uns sehr hilfreiche und zielgerichtete Informationen, um den Vorgang effizient und ohne zeit- und arbeitsintensive 'Verfahrensfehler' abzuwickeln, so Schmidt.

Sowohl die Informationsdarbietung als auch das

Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugten Schmidt schließlich. Schmidt: "Imponiert hat uns die Dynamik, mit der sich der Präqualifikationsprozess entwickelt hat. Trotz dieser Dynamik wurden wir bei der Zusammenstellung der Referenzunterlagen selbst auf kleinste Übertragungsfehler aufmerksam gemacht. Das gab uns zusätzliche Sicherheit auf dem für uns noch unbekanntem Terrain."

Auch der Verfahrensablauf gestaltete sich laut Schmidt effizient. Nach der Kontaktaufnahme und der kurz darauffolgenden, telefonischen Erläuterung des Verfahrens stellten Schmidt und sein Team in enger Abstimmung mit PQ-Bau die erforderlichen Nachweise und Referenzunterlagen zusammen. Durch die gute Abstimmung habe es keinem Nachbesserungsbedarf gegeben und der komplette Präqualifikationsprozess konnte innerhalb von neun Werktagen durchlaufen werden, erklärt Schmidt.

Anlass für die Durchführung der Präqualifikation-VOB war laut Schmidt die vermehrte Aufforderung zur Abgabe elektronischer Angebote, auch bei öffentlichen Auftraggebern. "Dadurch ersparen wir uns das Einscannen von diversen Dokumenten. Die hochzuladenden Datenmengen reduzieren sich erheblich und das Ausfüllen des Formblatts 'Eigenerklärung zur Eignung' entfällt. Ganz abgesehen davon, dass wir uns um die Aktualisierung bestimmter Nachweise nun nicht mehr kümmern müssen."

Für die überwiegend öffentlichen Auftraggeber der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH sinke mit der Präqualifikation-VOB der Arbeitsaufwand deutlich. Sie würden diesen Schritt daher sehr positiv bewerten, erklärt Schmidt. Positive Effekte erhofft sich das Unternehmen darüber hinaus bei der Gewinnung von Neukunden.

**Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen**

**So läuft die Präqualifizierung bei der PQ-Bau**

Themen : Normen, Verordnungen



Axel Schmidt, Prokurist der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH.

*Foto: Tiefbau Beschorner u. Otto Langenhagen*

Bad Honnef (ABZ). – Vor gut einem Jahr hat der Güteschutz Kanalbau e. V. die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom "Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V." erteilt. Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH gehört zu den ersten Unternehmen, die bei der PQ-Bau eine Präqualifikation durchlaufen haben.

Schon zuvor hatte sich Prokurist Axel Schmidt mit dem Thema Präqualifikation-VOB befasst. Die bei anderen Anbietern erhältlichen Informationen empfand er zu diesem Zeitpunkt jedoch als unübersichtlich. Den Ausschlag, gezielt in das Thema einzusteigen, gab die Internetseite der PQ-Bau GmbH. "Die zum Start erforderlichen Dokumente waren strukturiert zusammengestellt und somit war es überhaupt kein Problem, sich schnell einen Überblick über den Gesamtvorgang zu verschaffen und die als Nächstes anstehenden Schritte anzugehen", erklärt Schmidt.

Die Kontaktaufnahme erfolgte nach Beauftragung und Absendung des Antrags umgehend. "Unser Ansprechpartner gab uns sehr hilfreiche und zielgerichtete Informationen, um den Vorgang effizient und ohne zeit- und arbeitsintensive 'Verfahrensfehler' abzuwickeln, so Schmidt.

Sowohl die Informationsdarbietung als auch das Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugten Schmidt schließlich. Schmidt: "Imponiert hat uns die Dynamik, mit der sich der Präqualifikationsprozess entwickelt hat. Trotz dieser Dynamik wurden wir bei der Zusammenstellung der Referenzunterlagen selbst auf kleinste Übertragungsfehler aufmerksam gemacht. Das gab uns zusätzliche Sicherheit auf dem für uns noch unbekanntem Terrain."

Auch der Verfahrensablauf gestaltete sich laut Schmidt effizient. Nach der Kontaktaufnahme und der kurz darauffolgenden, telefonischen Erläuterung des Verfahrens stellten Schmidt und sein Team in enger Abstimmung mit PQ-Bau die erforderlichen Nachweise und Referenzunterlagen zusammen. Durch die gute Abstimmung habe es keinem Nachbesserungsbedarf gegeben und der komplette Präqualifikationsprozess konnte innerhalb von neun Werktagen durchlaufen werden, erklärt Schmidt.

Anlass für die Durchführung der Präqualifikation-VOB war laut Schmidt die vermehrte Aufforderung zur Abgabe elektronischer Angebote, auch bei öffentlichen Auftraggebern. "Dadurch ersparen wir uns das Einscannen von diversen Dokumenten. Die hochzuladenden Datenmengen reduzieren sich erheblich und das Ausfüllen des Formblatts 'Eigenerklärung zur Eignung' entfällt. Ganz abgesehen davon, dass wir uns um die Aktualisierung bestimmter Nachweise nun nicht mehr kümmern müssen."

Für die überwiegend öffentlichen Auftraggeber der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH sinke mit der Präqualifikation-VOB der Arbeitsaufwand deutlich. Sie würden diesen Schritt daher sehr positiv bewerten, erklärt Schmidt. Positive Effekte erhofft sich das Unternehmen darüber hinaus bei der Gewinnung von Neukunden.

## Präqualifizierung bei der PQ-Bau GmbH „Überzeugend, zielorientiert und ressourcenschonend“

Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.“ erteilt. Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH gehört zu den ersten Unternehmen, die bei der PQ-Bau GmbH eine Präqualifikation durchlaufen haben. Im folgenden Interview schildert der Prokurist des Unternehmens, Dipl.-Ing. Axel Schmidt, die hierbei gemachten Erfahrungen.

### Wie sind Sie auf die PQ-Bau GmbH aufmerksam geworden?

Axel Schmidt: Wir sind durch einen Artikel im Submissions-Anzeiger im Sommer 2020 auf die PQ-Bau GmbH aufmerksam geworden. In diesem Artikel wurde erwähnt, dass der Güteschutz Kanalbau die PQ-Bau GmbH gegründet hat.

### Was hat Sie zur Präqualifizierung veranlasst?

Schmidt: Bereits in den Vorjahren hatten wir uns mit dem Thema Präqualifikation-VOB befasst. Allerdings waren die Informationen

anderer Präqualifizierungsstellen zu diesem Zeitpunkt recht unübersichtlich und teilweise sogar verwirrend aufgebaut. Dies führte dazu, dass wir, nicht zuletzt aufgrund der damals teilweise unübersichtlichen Kostenstrukturen der PQ-Stellen, dieses Thema nicht konsequent weiterverfolgten.



Dipl.-Ing. Axel Schmidt, Prokurist der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH.

Foto: Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH

### Wie hilfreich waren die Informationen zum Präqualifizierungsverfahren auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH?

Schmidt: Diese fand ich sehr hilfreich. Die dort zur Verfügung gestellten Informationen waren klar und übersichtlich gegliedert. Die zum Start erforderlichen Dokumente waren strukturiert zusammengestellt und somit war es überhaupt kein Problem, sich schnell einen Überblick über den Gesamtvorgang zu verschaffen und die als Nächstes anstehenden Schritte anzugehen.

### Wie gestaltete sich die erste Kontaktaufnahme?

Schmidt: Nach Beauftragung und Absendung unseres Antrags auf Präqualifikation per E-Mail erhielten wir umgehend eine Auftragsbestätigung, ebenfalls per E-Mail und am Folgetag per Post. Zwischenzeitlich nahm ein Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH mit uns telefonisch Kontakt auf und besprach mit uns das weitere Vorgehen.

### Welchen Eindruck hat das bei Ihnen hinterlassen?

Schmidt: Unser Ansprechpartner gab uns sehr hilfreiche und zielgerichtete Informationen, um den Vorgang effizient und ohne zeit- und arbeitsintensive „Verfahrensfehler“ abzuwickeln. Unsere Rückfragen wurden schnell und präzise beantwortet und

haben wesentlich zu der kurzen Dauer des Qualifikationsprozesses beigetragen.

### Wie beurteilen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis der PQ-Bau GmbH?

Schmidt: In Bezug auf die Gebühren der Präqualifikation orientiert sich die PQ-Bau GmbH am Wettbewerb. Entscheidend für das unserer Meinung nach sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis ist jedoch die Informationsdarbietung, die kompetente und enge Begleitung im Qualifikationsprozess und die damit verbundene sehr geringe Belastung der eigenen Ressourcen.

### Was hat Ihnen beim Antragsverfahren besonders gefallen?

Schmidt: Imponiert hat uns die Dynamik, mit der sich der Präqualifikationsprozess entwickelt hat. Trotz dieser Dynamik wurden wir bei der Zusammenstellung der Referenzunterlagen selbst auf kleinste Übertragungsfehler aufmerksam gemacht. Das gab uns zusätzliche Sicherheit auf dem für uns noch unbekanntem Terrain.

### Wie gestaltete sich der Verfahrensablauf?

Schmidt: Der Verfahrensablauf stellte sich absolut effizient dar. Nach der Kontaktaufnahme und der kurz darauffolgenden, telefonischen Erläuterung des Verfahrens haben wir mit der Zusammenstellung der erforderlichen





derlichen Nachweise und Referenzunterlagen begonnen. Wie die einzelnen Bescheinigungen und Nachweise auszusehen hatten, haben wir in enger Abstimmung und zeitnah mit der PQ-Bau GmbH besprochen. Daher kam es zu keinerlei Nachbesserungen oder zeitlichen Verzögerungen im Schriftverkehr mit Auftraggebern, Behörden und sonstigen Institutionen. Das hat dazu geführt, dass wir den kompletten Präqualifikationsprozess innerhalb von neun Werktagen durchlaufen konnten.

**Die der Präqualifikation zugrunde liegenden Dokumente haben unterschiedliche Gültigkeiten. Welche Erfahrungen haben Sie mit der regelmäßigen Aktualisierung, also der Aufrechterhaltung Ihrer Präqualifikation gemacht?**

Schmidt: Da es sich bei uns um eine Erst-Qualifikation handelt, kann ich Ihnen zu diesem Punkt leider noch keine Erfahrungen schildern. Aber mit den Vollmachtsverfahren zum Abruf von Unbedenklichkeits- und Enthaltungsbescheinigungen der BG Bau bzw. der SÖKA-Bau und weiteren Vereinfachungen stellen wir uns das recht komfortabel vor.

**Inwieweit spielte der Aspekt der Außendarstellung der Tiefbau Beschorner und**



**Bei öffentlichen Aufträgen weist die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH ihre Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zukünftig unter anderem anhand der Nachweise der PQ-VOB nach.**

Foto: Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH



**Im September 2019 wurde die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen.**

Foto: PQ-Bau GmbH

**Otto Langenhagen GmbH durch die öffentlich einsehbare PQ-Liste bei der Entscheidung zur Präqualifikation eine Rolle?**

Schmidt: Die Außendarstellung spielte für uns eine absolut untergeordnete Rolle. Unser Auftraggeberkreis besteht hauptsächlich aus öffentlichen Auftraggebern, für die wir bereits jahre- wenn nicht jahrzehntelang tätig sind. Daher ist der Zugewinn an Außendarstellung für uns – sagen wir mal – übersichtlich.

**Wie nutzt Ihr Unternehmen die PQ-VOB?**

Schmidt: Uns hat die vermehrte Aufforderung zur Abgabe elektronischer Angebote, auch bei öffentlichen Auftraggebern, dazu veranlasst, die Präqualifikation-VOB durchzuführen. Dadurch ersparen wir uns das Einscannen von diversen Dokumenten. Die hochzuladenden Datenmengen reduzieren sich erheblich und das Ausfüllen des Formblatts „Eigenerklärung zur Eignung“ entfällt. Ganz abgesehen davon, dass wir uns um die Aktualisierung bestimmter Nachweise nun nicht mehr kümmern müssen.

**Neben den Tiefbauarbeiten führt die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen**

**GmbH auch den Deckenschluss, d.h. die Wiederherstellung von Fahrbahnkonstruktionen durch. Wie schätzen Sie die Vorteile ein, dieses Leistungsspektrum durch die Präqualifikation-VOB zu veröffentlichen?**

Schmidt: Aufgrund der Tatsache, dass wir einen festen Kreis an langjährigen Auftraggebern haben, die über unser Leistungsspektrum bestens informiert sind, war dies kein Gedanke, auf dem unsere Präqualifikation primär aufbaute. Unbesehen dessen wird uns dieser Aspekt bei der Neukundengewinnung aber hoffentlich behilflich sein.

**Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH wird überwiegend von der öffentlichen Hand beauftragt. In welchem Umfang nutzen die Auftraggeber die Vorteile der Präqualifikation-VOB?**

Schmidt: Aufgrund des für sie sinkenden Arbeitsaufwandes beurteilen unsere Auftraggeber die Präqualifikation-VOB absolut positiv. Wir sind im Vorfeld unserer Präqualifikation auch schon mal von dem einen oder anderen Auftraggeber gefragt worden, warum wir uns noch nicht zu diesem Schritt durchringen konnten. Die Gründe dafür habe ich Ihnen bereits genannt.

**Im geringen Umfang arbeitet Ihr Unternehmen auch mit Nachunternehmern. Gibt es bei Ihnen die Überlegung, diesen Nachunternehmern hinsichtlich der Enthaltung die PQ-VOB zu empfehlen?**

Schmidt: Ja, absolut. Wir empfehlen, sofern noch nicht vorhanden, die Präqualifikation-VOB unseren Nachunternehmern sehr.

**Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH ist Mitglied bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, die die PQ-Bau GmbH gegründet hat. Wie nutzen Sie die Möglichkeit der „Bieterregung unter einem Dach“?**

Schmidt: Die PQ-Bau GmbH agiert ja absolut unabhängig von der Gütegemeinschaft Kanalbau. Nichtsdestotrotz fühlt man sich als Mitglied im Güteschutz Kanalbau vom ersten Moment an irgendwie „zu Hause“. Die Art und Übersichtlichkeit der Informationsgestaltung kommen einem bekannt und bewährt vor und erleichtern den Prozess enorm, und man findet sich sehr schnell zurecht.

**Herr Schmidt, vielen Dank für das Gespräch.**

Quelle: www.tmkom.de

## „Überzeugend, zielorientiert und ressourcenschonend“

11.09.2020

Präqualifizierung bei der PQ-Bau GmbH



Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen.

Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.“ erteilt. Die Tiefbau Beschormer und Otto Langenhagen GmbH gehört zu den ersten Unternehmen, die bei der PQ-Bau GmbH eine Präqualifikation durchlaufen haben. Im folgenden Interview schildert der Prokurist des Unternehmens,

Dipl.-Ing. Axel Schmidt, die hierbei gemachten Erfahrungen.

### Wie sind Sie auf die PQ-Bau GmbH aufmerksam geworden?

**Axel Schmidt:** Wir sind durch einen Artikel im Submissionsanzeiger im Sommer 2020 auf die PQ-Bau GmbH aufmerksam geworden. In diesem Artikel wurde erwähnt, dass der Güteschutz Kanalbau die PQ-Bau GmbH gegründet hat.

### Was hat Sie zur Präqualifizierung veranlasst?

**Schmidt:** Bereits in den Vorjahren hatten wir uns mit dem Thema Präqualifikation-VOB befasst. Allerdings waren die Informationen anderer Präqualifizierungsstellen zu diesem Zeitpunkt recht unübersichtlich und teilweise sogar verwirrend aufgebaut. Dies führte dazu, dass wir, nicht zuletzt aufgrund der damals teilweise unübersichtlichen Kostenstrukturen der PQ-Stellen, dieses Thema nicht konsequent weiterverfolgten.

### Wie hilfreich waren die Informationen zum Präqualifizierungsverfahren auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH?

**Schmidt:** Diese fand ich sehr hilfreich. Die dort zur Verfügung gestellten Informationen waren klar und übersichtlich gegliedert. Die zum Start erforderlichen Dokumente waren strukturiert zusammengestellt und somit war es überhaupt kein Problem, sich schnell einen Überblick über den Gesamtvorgang zu verschaffen und die als Nächstes anstehenden Schritte anzugehen.

### Wie gestaltete sich die erste Kontaktaufnahme?

**Schmidt:** Nach Beauftragung und Absendung unseres Antrags auf Präqualifikation per E-Mail erhielten wir umgehend eine Auftragsbestätigung, ebenfalls per E-Mail und am Folgetag per Post. Zwischenzeitlich nahm ein Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH mit uns telefonisch Kontakt auf und besprach mit uns das weitere Vorgehen.

### Welchen Eindruck hat das bei Ihnen hinterlassen?

**Schmidt:** Unser Ansprechpartner gab uns sehr hilfreiche und zielgerichtete Informationen, um den Vorgang effizient und ohne zeit- und arbeitsintensive „Verfahrensfehler“ abzuwickeln. Unsere Rückfragen wurden schnell und präzise beantwortet und haben wesentlich zu der kurzen Dauer des Qualifikationsprozesses beigetragen.

### Wie beurteilen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis der PQ-Bau GmbH?

**Schmidt:** In Bezug auf die Gebühren der Präqualifikation orientiert sich die PQ-Bau GmbH am Wettbewerb. Entscheidend für das unserer Meinung nach sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis ist jedoch die Informationsdarbietung, die kompetente und enge Begleitung im Qualifikationsprozess und die damit verbundene sehr geringe Belastung der eigenen Ressourcen.

### Was hat Ihnen beim Antragsverfahren besonders gefallen?

**Schmidt:** Imponiert hat uns die Dynamik, mit der sich der Präqualifikationsprozess entwickelt hat. Trotz dieser Dynamik wurden wir bei der Zusammenstellung der Referenzunterlagen selbst auf kleinste Übertragungsfehler aufmerksam gemacht. Das gab uns zusätzliche Sicherheit auf dem für uns noch unbekanntem Terrain.

### Wie gestaltete sich der Verfahrensablauf?

**Schmidt:** Der Verfahrensablauf stellte sich absolut effizient dar. Nach der Kontaktaufnahme und der kurz darauffolgenden, telefonischen Erläuterung des Verfahrens haben wir mit der Zusammenstellung der erforderlichen Nachweise und Referenzunterlagen begonnen. Wie die einzelnen Bescheinigungen und Nachweise auszusehen hatten, haben wir in enger Abstimmung und zeitnah mit der PQ-Bau GmbH besprochen. Daher kam es zu keinerlei Nachbesserungen oder zeitlichen Verzögerungen im Schriftverkehr mit Auftraggebern, Behörden und sonstigen Institutionen. Das hat dazu geführt, dass wir den kompletten Präqualifikationsprozess innerhalb von neun Werktagen durchlaufen konnten.



### Die der Präqualifikation zugrunde liegenden Dokumente haben unterschiedliche Gültigkeiten. Welche Erfahrungen haben Sie mit der regelmäßigen Aktualisierung, also der Aufrechterhaltung Ihrer Präqualifikation gemacht?

**Schmidt:** Da es sich bei uns um eine Erst-Qualifikation handelt, kann ich Ihnen zu diesem Punkt leider noch keine Erfahrungen schildern. Aber mit den Vollmachtsverfahren zum Abruf von Unbedenklichkeits- und Enthaltungsbescheinigungen der BG Bau bzw. der SOKA-Bau und weiteren Vereinfachungen stellen wir uns das recht komfortabel vor.

### Kontakt

RAL-Gütegemeinschaft Gütesch  
Kanalbau e. V.  
Postfach 1369  
53583 Bad Honnef  
Deutschland

**Telefon:**  
+49 2224 9384 0

**Fax:**  
+49 2224 9384 84

**E-Mail:**  
info@kanalbau.com

**Internet:**  
Zur Webseite

Twittern



**Inwieweit spielte der Aspekt der Außendarstellung der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH durch die öffentlich einsehbare PQ-Liste bei der Entscheidung zur Präqualifikation eine Rolle?**

**Schmidt:** Die Außendarstellung spielte für uns eine absolut untergeordnete Rolle. Unser Auftraggeberkreis besteht hauptsächlich aus öffentlichen Auftraggebern, für die wir bereits jahre- wenn nicht jahrzehntelang tätig sind. Daher ist der Zugewinn an Außendarstellung für uns – sagen wir mal – übersichtlich.

**Wie nutzt Ihr Unternehmen die PQ-VOB?**

**Schmidt:** Uns hat die vermehrte Aufforderung zur Abgabe elektronischer Angebote, auch bei öffentlichen Auftraggebern, dazu veranlasst, die Präqualifikation-VOB durchzuführen. Dadurch ersparen wir uns das Einscannen von diversen Dokumenten. Die hochzuladenden Datenmengen reduzieren sich erheblich und das Ausfüllen des Formblatts „Eigenerklärung zur Eignung“ entfällt. Ganz abgesehen davon, dass wir uns um die Aktualisierung bestimmter Nachweise nun nicht mehr kümmern müssen.

**Neben den Tiefbauarbeiten führt die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH auch den Deckenschluss, d. h. die Wiederherstellung von Fahrbahnkonstruktionen durch. Wie schätzen Sie die Vorteile ein, dieses Leistungsspektrum durch die Präqualifikation-VOB zu veröffentlichen?**

**Schmidt:** Aufgrund der Tatsache, dass wir einen festen Kreis an langjährigen Auftraggebern haben, die über unser Leistungsspektrum bestens informiert sind, war dies kein Gedanke, auf dem unsere Präqualifikation primär aufbaute. Unbesehen dessen wird uns dieser Aspekt bei der Neukundengewinnung aber hoffentlich behilflich sein.



Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH wird überwiegend von der öffentlichen Hand beauftragt. In welchem Umfang nutzen die Auftraggeber die Vorteile der Präqualifikation-VOB?

**Schmidt:** Aufgrund des für sie sinkenden Arbeitsaufwandes beurteilen unsere Auftraggeber die Präqualifikation-VOB absolut positiv. Wir sind im Vorfeld unserer Präqualifikation auch schon mal von dem einen oder anderen Auftraggeber gefragt worden, warum wir uns noch nicht zu diesem Schritt durchringen konnten. Die Gründe dafür habe ich Ihnen bereits genannt.

**Im geringen Umfang arbeitet Ihr Unternehmen auch mit Nachunternehmern. Gibt es bei Ihnen die Überlegung, diesen Nachunternehmern hinsichtlich der Enthftung die PQ-VOB zu empfehlen?**

**Schmidt:** Ja, absolut. Wir empfehlen, sofern noch nicht vorhanden, die Präqualifikation-VOB unseren Nachunternehmern sehr.

**Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH ist Mitglied bei der Gütegemeinschaft**

**Kanalbau, die die PQ-Bau GmbH gegründet hat. Wie nutzen Sie die Möglichkeit der „Bieterreignung unter einem Dach“?**

**Schmidt:** Die PQ-Bau GmbH agiert ja absolut unabhängig von der Gütegemeinschaft Kanalbau. Nichtsdestotrotz fühlt man sich als Mitglied im Güteschutz Kanalbau vom ersten Moment an irgendwie „zu Hause“. Die Art und Übersichtlichkeit der Informationsgestaltung kommen einem bekannt und bewährt vor und erleichtern den Prozess enorm, und man findet sich sehr schnell zurecht.

**Herr Schmidt, vielen Dank für das Gespräch.**



## Präqualifizierung bei der PQ-Bau GmbH

### „Überzeugend, zielorientiert und ressourcenschonend“

Der Der Güteschutz Kanalbau e. V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.“ erteilt. Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH gehört zu den ersten Unternehmen, die bei der PQ-Bau GmbH eine Präqualifikation durchlaufen haben. Im folgenden Interview schildert der Prokurist des Unternehmens, Dipl.-Ing. Axel Schmidt, die hierbei gemachten Erfahrungen.

#### Wie sind Sie auf die PQ-Bau GmbH aufmerksam geworden?

Axel Schmidt: Wir sind durch einen Artikel im Submissionsanzeiger im Sommer 2020 auf die PQ-Bau GmbH aufmerksam geworden. In diesem Artikel wurde erwähnt, dass der Güteschutz Kanalbau die PQ-Bau GmbH gegründet hat.

#### Was hat Sie zur Präqualifizierung veranlasst?

Schmidt: Bereits in den Vorjahren hatten wir uns mit dem Thema Präqualifikation-VOB befasst. Allerdings waren die Informationen



Im September 2019 wurde die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen.  
Foto: PQ-Bau GmbH



anderer Präqualifizierungsstellen zu diesem Zeitpunkt recht unübersichtlich und teilweise sogar verwirrend aufgebaut. Dies führte dazu, dass wir, nicht zuletzt aufgrund der damals teilweise unübersichtlichen Kostenstrukturen der PQ-Stellen, dieses Thema nicht konsequent weiterverfolgten.

**Wie hilfreich waren die Informationen zum Präqualifizierungsverfahren auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH?**

Schmidt: Diese fand ich sehr hilfreich. Die dort zur Verfügung gestellten Informationen waren klar und übersichtlich gegliedert. Die zum Start erforderlichen Dokumente waren strukturiert zusammengestellt und somit war es überhaupt kein Problem, sich schnell einen Überblick über den Gesamtvorgang zu verschaffen und die als Nächstes anstehenden Schritte anzugehen.

**Wie gestaltete sich die erste Kontaktaufnahme?**

Schmidt: Nach Beauftragung und Absendung unseres Antrags auf Präqualifikation per E-Mail erhielten wir umgehend eine Auftragsbestätigung, ebenfalls per E-Mail und am Folgetag per Post. Zwischenzeitlich nahm ein Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH mit uns telefonisch Kontakt auf und besprach mit uns das weitere Vorgehen.

**Welchen Eindruck hat das bei Ihnen hinterlassen?**

Schmidt: Unser Ansprechpartner gab uns sehr hilfreiche und zielgerichtete Informationen, um den Vorgang effizient und ohne zeit- und arbeitsintensive „Verfahrensfehler“ abzuwickeln. Unsere Rückfragen wurden schnell und präzise beantwortet und haben wesentlich zu der kurzen Dauer des Qualifikationsprozesses beigetragen.

**Wie beurteilen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis der PQ-Bau GmbH?**

Schmidt: In Bezug auf die Gebühren der Präqualifikation orientiert sich die PQ-Bau GmbH am Wettbewerb. Entscheidend für das unserer Meinung nach sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis ist jedoch die Informationsdarbietung, die kompetente und enge Begleitung im Qualifikationsprozess und die damit verbundene sehr geringe Belastung der eigenen Ressourcen.

**Was hat Ihnen beim Antragsverfahren besonders gefallen?**

Schmidt: Imponiert hat uns die Dynamik, mit der sich der Präqualifikationsprozess entwickelt hat. Trotz dieser Dynamik wurden wir bei der Zusammenstellung der Referenzunterlagen selbst auf kleinste Übertragungsfehler aufmerksam gemacht. Das gab uns zusätzliche Sicherheit auf dem für uns noch unbekanntem Terrain.

**Wie gestaltete sich der Verfahrensablauf?**

Schmidt: Der Verfahrensablauf stellte sich absolut effizient dar. Nach der Kontaktaufnahme und der kurz darauffolgenden, telefonischen Erläuterung des Verfahrens haben wir mit der Zusammenstellung der erforderlichen Nachweise und Referenzunterlagen begonnen. Wie die einzelnen Bescheinigungen und Nachweise auszusehen hatten, haben wir in enger Abstimmung und zeitnah mit der PQ-Bau GmbH besprochen. Daher kam es zu keinerlei Nachbesserungen oder zeitlichen Verzögerungen im Schriftverkehr mit Auftraggebern, Behörden und sonstigen Institutionen. Das hat dazu geführt, dass wir den kompletten Präqualifikationsprozess innerhalb von neun Werktagen durchlaufen konnten.

**Die der Präqualifikation zugrunde liegenden Dokumente haben unterschiedliche Gültigkeiten. Welche Erfahrungen haben Sie mit der regelmäßigen Aktualisierung, also der Aufrechterhaltung Ihrer Präqualifikation gemacht?**

Schmidt: Da es sich bei uns um eine Erst-Qualifikation handelt, kann ich Ihnen zu diesem Punkt leider noch keine Erfahrungen schildern. Aber mit den Vollmachtsverfahren zum Abruf von Unbedenklichkeits- und Enthaltungsbescheinigungen der BG Bau bzw. der SOKA-Bau und weiteren Vereinfachungen stellen wir uns das recht komfortabel vor.

**Inwieweit spielte der Aspekt der Außendarstellung der Tiefbau Beschormer und Otto Langenhagen GmbH durch die öffentlich einsehbare PQ-Liste bei der Entscheidung zur Präqualifikation eine Rolle?**



*Bei öffentlichen Aufträgen weist die Tiefbau Beschormer und Otto Langenhagen GmbH ihre Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zukünftig unter anderem anhand der Nachweise der PQ-VOB nach.*

*Foto: Tiefbau Beschormer und Otto Langenhagen GmbH*

Schmidt: Die Außendarstellung spielte für uns eine absolut untergeordnete Rolle. Unser Auftraggeberspektrum besteht hauptsächlich aus öffentlichen Auftraggebern, für die wir bereits jahre- wenn nicht jahrzehntelang tätig sind. Daher ist der Zugewinn an Außendarstellung für uns – sagen wir mal – übersichtlich.

**Wie nutzt Ihr Unternehmen die PQ-VOB?**

Schmidt: Uns hat die vermehrte Aufforderung zur Abgabe elektronischer Angebote, auch bei öffentlichen Auftraggebern, dazu veranlasst, die Präqualifikation-VOB durchzuführen. Dadurch ersparen wir uns das Einscannen von diversen Dokumenten. Die hochzuladenden Datenmengen reduzieren sich erheblich und das Ausfüllen des Formblatts „Eigenerklärung zur Eignung“ entfällt. Ganz abgesehen davon, dass wir uns um die Aktualisierung bestimmter Nachweise nun nicht mehr kümmern müssen.

**Neben den Tiefbauarbeiten führt die Tiefbau Beschormer und Otto Langenhagen GmbH auch den Deckenschluss, d.h. die Wiederherstellung von Fahrbahnkonstruktionen durch. Wie schätzen Sie die Vorteile ein, dieses Leistungsspektrum durch die Präqualifikation-VOB zu veröffentlichen?**

Schmidt: Aufgrund der Tatsache, dass wir einen festen Kreis an langjährigen Auftraggebern haben, die über unser Leistungsspektrum bestens informiert sind, war dies kein Gedanke, auf dem unsere Präqualifikation primär aufbaute. Unbesehen dessen wird uns dieser Aspekt bei der Neukundengewinnung aber hoffentlich behilflich sein.





Dipl.-Ing. Axel Schmidt, Prokurist der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH.

Foto: Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH

Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH wird überwiegend von der öffentlichen Hand beauftragt. In welchem Umfang nutzen die Auftraggeber die Vorteile der Präqualifikation-VOB?

Schmidt: Aufgrund des für sie sinkenden Arbeitsaufwandes beurteilen unsere Auftraggeber die Präqualifikation-VOB absolut positiv. Wir sind im Vorteil unserer Präqualifikation auch schon mal von dem einen oder anderen Auftraggeber gefragt worden, warum wir uns noch nicht zu diesem Schritt durchringen konnten. Die Gründe dafür habe ich Ihnen bereits genannt.

Im geringen Umfang arbeitet Ihr Unternehmen auch mit Nachunternehmern. Gibt es bei Ihnen die Überlegung, diesen Nachunternehmern hinsichtlich der Enthftung die PQ-VOB zu empfehlen?



Schmidt: Ja, absolut. Wir empfehlen, sofern noch nicht vorhanden, die Präqualifikation-VOB unseren Nachunternehmern sehr.

Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH ist Mitglied bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, die die PQ-Bau GmbH gegründet hat. Wie nutzen Sie die Möglichkeit der „Bietereignung unter einem Dach“?

Schmidt: Die PQ-Bau GmbH agiert ja absolut unabhängig von der Gütegemeinschaft Kanalbau. Nichtsdestotrotz fühlt man sich als Mitglied im Güteschutz Kanalbau vom ersten Moment an irgendwie „zu Hause“. Die Art und Übersichtlichkeit der Informationsgestaltung kommen einem bekannt und bewährt vor und erleichtern den Prozess enorm, und man findet sich sehr schnell zurecht.

Herr Schmidt, vielen Dank für das Gespräch.  
RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: info@kanalbau.com  
www.kanalbau.com



Präqualifizierung bei der PQ-Bau GmbH

## „Überzeugend, zielorientiert und ressourcenschonend“

Der Güteschutz Kanalbau e.V. hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH gehört zu den ersten Unternehmen, die bei der PQ-Bau GmbH eine Präqualifikation durchlaufen haben. Im folgenden Interview schildert der Prokurist des Unternehmens, Axel Schmidt, die hierbei gemachten Erfahrungen.



Bei öffentlichen Aufträgen weist die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH ihre Eignung gegenüber den öffentlichen Auftraggebern zukünftig unter anderem anhand der Nachweise der PQ-VOB nach. | Foto: Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH

*Wie sind Sie auf die PQ-Bau GmbH aufmerksam geworden?*

**Axel Schmidt:** Durch einen Artikel im Submissionsanzeiger im Sommer 2020. In diesem Artikel wurde erwähnt, dass der Güteschutz Kanalbau die PQ-Bau GmbH gegründet hat.

*Was hat Sie zur Präqualifizierung veranlasst?*

Bereits in den Vorjahren hatten wir uns mit dem Thema Präqualifikation-VOB befasst. Allerdings waren die Informationen anderer Präqualifizierungsstellen zu diesem Zeitpunkt recht unübersichtlich und teilweise sogar verwirrend aufgebaut. Dies führte dazu, dass wir dieses Thema nicht konsequent weiterverfolgten.

*Wie hilfreich waren die Informationen zum Präqualifizierungsverfahren auf der Internetseite der PQ-Bau GmbH?*

Sehr hilfreich. Die dort zur Verfügung gestellten Informationen waren klar und übersichtlich gegliedert. Die zum Start erforderlichen Dokumente waren strukturiert zusammengestellt und somit war es überhaupt kein Problem, sich schnell einen Überblick über den Gesamtvorgang zu verschaffen und die als Nächstes anstehenden Schritte anzugehen.

*Wie gestaltete sich die erste Kontaktaufnahme?*

Nach Beauftragung und Absendung unseres Antrags auf Präqualifikation per E-Mail erhielten wir umgehend eine Auftragsbestätigung, ebenfalls per E-Mail und am Folgetag per Post. Zwischenzeitlich nahm ein Mitarbeiter der PQ-Bau GmbH mit uns telefonisch Kontakt auf und besprach mit uns das weitere Vorgehen.

*Welchen Eindruck hat das bei Ihnen hinterlassen?*

Unser Ansprechpartner gab uns sehr hilfrei-





„Aufgrund des für sie sinkenden Arbeitsaufwandes beurteilen unsere Auftraggeber die Präqualifikation-VOB absolut positiv.“

Dipl.-Ing. Axel Schmidt, Prokurist der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH | Foto: Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen

che und zielgerichtete Informationen, um den Vorgang effizient und ohne zeit- und arbeitsintensive „Verfahrensfehler“ abzuwickeln. Unsere Rückfragen wurden schnell und präzise beantwortet und haben wesentlich zu der kurzen Dauer des Qualifikationsprozesses beigetragen.

*Wie beurteilen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis der PQ-Bau GmbH?*

In Bezug auf die Gebühren der Präqualifikation orientiert sich die PQ-Bau GmbH am Wettbewerb. Entscheidend für das unserer Meinung nach sehr gute Preis-Leistungs-Verhältnis ist jedoch die Informationsdarbietung, die kompetente und enge Begleitung im Qualifikationsprozess und die damit verbundene sehr geringe Belastung der eigenen Ressourcen.

*Was hat Ihnen beim Antragsverfahren besonders gefallen?*

Imponiert hat uns die Dynamik, mit der sich der Präqualifikationsprozess entwickelt hat. Trotz dieser Dynamik wurden wir bei der Zusammenstellung der Referenzunterlagen selbst auf kleinste Übertragungsfehler aufmerksam gemacht. Das gab uns zusätzliche Sicherheit auf dem für uns noch unbekanntem Terrain.

*Wie gestaltete sich der Verfahrensablauf?*

Der Verfahrensablauf stellte sich absolut ef-

fizient dar. Nach der Kontaktaufnahme und der kurz darauffolgenden, telefonischen Erläuterung des Verfahrens haben wir mit der Zusammenstellung der erforderlichen Nachweise und Referenzunterlagen begonnen.

Wie die einzelnen Bescheinigungen und Nachweise auszusehen hatten, haben wir in enger Abstimmung und zeitnah mit der PQ-Bau GmbH besprochen. Daher kam es zu keinerlei Nachbesserungen oder zeitlichen Verzögerungen im Schriftverkehr mit Auftraggebern, Behörden und sonstigen Institutionen. Das hat dazu geführt, dass wir den kompletten Präqualifikationsprozess innerhalb von neun Werktagen durchlaufen konnten.

*Die der Präqualifikation zugrunde liegenden Dokumente haben un-*

*terschiedliche Gültigkeiten. Welche Erfahrungen haben Sie mit der regelmäßigen Aktualisierung, also der Aufrechterhaltung Ihrer Präqualifikation gemacht?*

Da es sich bei uns um eine Erst-Qualifikation handelt, kann ich Ihnen zu diesem Punkt leider noch keine Erfahrungen schildern. Aber mit den Vollmachtsverfahren zum Abruf von Unbedenklichkeits- und Enthaltungsbescheinigungen der BG Bau bzw. der SOKA-Bau und weiteren Vereinfachungen stellen wir uns das recht komfortabel vor.

*Inwieweit spielte der Aspekt der Außendarstellung der Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH durch die öffentlich einsehbare PQ-Liste bei der Entscheidung zur Präqualifikation eine Rolle?*

Die Außendarstellung spielte für uns eine absolut untergeordnete Rolle. Unser Auftraggeberkreis besteht hauptsächlich aus öffentlichen Auftraggebern, für die wir bereits jahrelang nicht jahrzehntelang tätig sind. Daher ist der Zugewinn an Außendarstellung für uns – sagen wir mal – übersichtlich.





*Wie nutzt Ihr Unternehmen die PQ-VOB?*

Uns hat die vermehrte Aufforderung zur Abgabe elektronischer Angebote, auch bei öffentlichen Auftraggebern, dazu veranlasst, die Präqualifikation-VOB durchzuführen. Dadurch ersparen wir uns das Einscannen von diversen Dokumenten. Die hochzuladenden Datenmengen reduzieren sich erheblich und das Ausfüllen des Formblatts „Eigenerklärung zur Eignung“ entfällt. Ganz abgesehen davon, dass wir uns um die Aktualisierung bestimmter Nachweise nun nicht mehr kümmern müssen.

*Neben den Tiefbauarbeiten führt die Tiefbau Beschormer und Otto Langenhagen GmbH auch den Deckenschluss, d.h. die Wiederherstellung von Fahrbahnkonstruktionen durch. Wie schätzen Sie die Vorteile ein, dieses Leistungsspektrum durch die Präqualifikation-VOB zu veröffentlichen?*



Im September 2019 wurde die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. | Foto: PQ-Bau GmbH

Aufgrund der Tatsache, dass wir einen festen Kreis an langjährigen Auftraggebern haben, die über unser Leistungsspektrum bestens informiert sind, war dies kein Gedanke,

auf dem unsere Präqualifikation primär aufbaute. Unbesehen dessen wird uns dieser Aspekt bei der Neukundengewinnung aber hoffentlich behilflich sein.





*Tiefbau Beschoner und Otto Langenhagen wird überwiegend von der öffentlichen Hand beauftragt. In welchem Umfang nutzen die Auftraggeber die Vorteile der Präqualifikation-VOB?*

Aufgrund des für sie sinkenden Arbeitsaufwandes beurteilen unsere Auftraggeber die Präqualifikation-VOB absolut positiv. Wir sind im Vorfeld unserer Präqualifikation auch schon mal von dem einen oder anderen Auftraggeber gefragt worden, warum wir uns noch nicht zu diesem Schritt durchringen konnten. Die Gründe dafür habe ich Ihnen bereits genannt.

*Im geringen Umfang arbeitet Ihr Unternehmen auch mit Nachunternehmern. Gibt es bei Ihnen die Überlegung, diesen Nachunternehmern hinsichtlich der Enthftung die PQ-VOB zu empfehlen?*

Ja, absolut. Wir empfehlen, sofern noch nicht vorhanden, die Präqualifikation-VOB unseren Nachunternehmern sehr.

*Die Tiefbau Beschoner und Otto Langenhagen GmbH ist Mitglied bei der Gütegemeinschaft Kanalbau, die die PQ-Bau GmbH gegründet hat. Wie nutzen Sie die Möglichkeit der „Bietereignung unter einem Dach“?*

Die PQ-Bau GmbH agiert ja absolut unabhängig von der Gütegemeinschaft Kanalbau. Nichtsdestotrotz fühlt man sich als Mitglied im Güteschutz Kanalbau vom ersten Moment an irgendwie „zu Hause“. Die Art und Übersichtlichkeit der Informationsgestaltung kommen einem bekannt und bewährt vor und erleichtern den Prozess enorm, und man findet sich sehr schnell zurecht.

*Herr Schmidt, vielen Dank für das Gespräch. ■*



# Qualität sichert den Unternehmenserfolg

## Stadtentwässerung Dresden setzt auf Gütesicherung Kanalbau

Die Stadtentwässerung Dresden ist ein Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden (51 Prozent) und der GELSENWASSER AG (49 Prozent). Im Auftrag der Stadt Dresden erbringen 400 Mitarbeiter Umweltdienstleistungen auf den Gebieten Abwasserableitung, Abwasserreinigung und Umweltanalytik sowie bei der Planung, Bau und Sanierung von Abwasseranlagen. Die wichtigsten technischen Anlagen sind die Dresdner Kanalisation mit einer Gesamtlänge von 1.850 Kilometern und die zentrale Kläranlage im Stadtteil Kaditz (787.000 Einwohnergleichwerte).

Die Stadtentwässerung Dresden ist seit 2006 Mitglied in der Mitgliedsgruppe 2 der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Darüber hinaus führt der unternehmensinterne Planungsbereich seit 2017 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABAK – Ausschreibung und Bauüberwachung beim offenen Kanalbau – sowie seit 2018 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABS – Ausschreibung und Bauüberwachung bei grabenloser Sanierung. Zum Stellenwert von Qualität und Qualifikation sowie zur Bedeutung der Gütesicherung Kanalbau äußert sich Ralf Strothteicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH, im Interview.

**Herr Strothteicher, wie ist es um die Qualität des Dresdener Kanalnetzes bestellt?**

**Ralf Strothteicher:** Wir verfügen in Dresden über ein gut funktionierendes Abwassersystem, welches auch schon von unseren Vorfahren in hoher Qualität und mit Weitsicht errichtet wurde. Unser Netz gehört zu den ältesten in der Bundesrepublik und unsere Aufgabe ist es, die Substanz nachhaltig zu sichern. Dafür müssen wir auch in den kommenden Jahren in unsere Anlagen investieren. Auf Basis unserer Sanierungsstrategie wird uns es gelingen, dass auch zukünftige Generationen auf gut funktionierende Anlagen zurückgreifen können.

*Sanierete Regenüberlaufbauwerke am Neustädter Abfangkanal im Stadtteil Dresden-Mickten.*

*Foto: SEDD, 2020*

**Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Dresden – zu bewältigen sind?**

**Strothteicher:** Die Einwohnerzahl Dresdens steigt weiterhin und auch die Industrie signalisiert uns weiterhin Wachstum. Für diese auch abwassertechnischen Anforderungen müssen wir rechtzeitig die hierfür erforderliche Infrastruktur bereitstellen und einen sicheren Betrieb unserer Anlagen bewerkstelligen. Zunehmend stellen uns auch die klimabedingten Änderungen vor Herausforderungen: langanhaltende Trockenwetterperioden in den Sommermonaten führen zu weniger Wasser in der Kanalisation, dieses führt zu erhöhten Ablagerungen, Geruchs- und Korrosionsbildungen sind die Folge. Demgegenüber häufen sich vereinzelt lokale Starkniederschlagsereignisse, die die hydraulischen Kapazitäten unserer Kanäle übersteigen und vereinzelt zu Überflutungen führen. Hinsichtlich des Kanalnetzbetriebes müssen wir uns auf diese Ereignisse einrichten und mit geeigneten Maßnahmen entgegenwirken.

**Was ist für Sie als Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?**

**Strothteicher:** Eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern ist dann gegeben, wenn man sich darauf verlassen kann, dass die vereinbarte Qualität fristgerecht realisiert wird. Hierzu gehört ein fairer Umgang miteinander, gute Planungsleistungen, hoch qualifiziertes Personal auf den Baustellen und qualitativ hochwertige Materialien.

**Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?**



**Strothteicher:** In den weit überwiegenden Fällen sind wir mit der Bauqualität und unseren Baupartnern sehr zufrieden. Wenn einmal etwas außerplanmäßig läuft, gelingt es regelmäßig, uns zu verständigen. Bereits bei der Ausschreibung legen wir großen Wert darauf, mit entsprechend zertifizierten Firmen zu arbeiten. Unser Anspruch ist es nicht billig zu bauen, sondern wirtschaftlich. Die Kanäle die wir heute sanieren, sind häufig weit über 100 Jahre alt. Hieran ist deutlich zu erkennen, dass sich am Ende eine hohe Qualität rechnet. Billig zu bauen, können wir uns nicht leisten.

**Helfen Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?**

**Strothteicher:** Qualifikationsnachweise helfen definitiv eine gute Qualität zu erzielen. Firmen, die sich zertifizieren lassen, müssen Standards nicht nur einmalig nachweisen sondern auch sicherstellen, dass die Qualitätsanforderungen dauerhaft erfüllt werden. Die Überwachungen auf unseren Baustellen mit qualifizierten und erfahrenen Prüfengeuren stellen dieses sicher, fördern und fordern unsere Qualitätsansprüche, was die ordnungsgemäße Errichtung von Bauwerken angeht aber auch die Sicherheit auf den Baustellen, worauf wir ebenso großen Wert legen.

**Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?**

**Strothteicher:** Die Arbeit der Prüfengeure auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit möchte ich insbesondere hervorheben. Auf diese kompetente und beratende Unterstützung möchten wir nur ungern verzichten, auch wenn wir selber über eine Vielzahl von sehr gut ausgebildeten und hoch motivierten Bauleitern verfügen. Wenn es darauf ankommt, sind die Kollegen vor Ort und unterstützen uns bei unseren Aufgaben.

Und die Schulungsangebote der Gütegemeinschaft sowie die umfangreichen Informationen helfen uns weiter, unser eigenes Personal weiter zu entwickeln und Erfahrungen auszutauschen.

**Haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie Ihr Ausschreibungs- und Investitionsverhalten beeinflusst?**

**Strothteicher:** Mit dem Baugeschehen auf unseren Baustellen in den vergangenen Monaten bin ich sehr zufrieden und glücklich, dass es nahezu keine coronabedingten Störungen gegeben hat. Die Baufirmen haben in dieser schwierigen Zeit sehr konstruktiv mitgewirkt und vieles unternommen, um dieses zu ermöglichen. Insgesamt liegen wir mit unseren Investitionsvorhaben voll im Plan.

**Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auf die Arbeit in Ihrem Unternehmen?**

**Strothteicher:** Der Einfluss der Corona-Pandemie auf unsere Arbeitsprozesse ist erheblich. Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur stehen wir in der Verantwortung, jederzeit einen störungsfreien Betrieb zu organisieren. Dieses betrifft insbesondere unsere Kläranlagen und Pumpwerke. Wir haben eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um systemrelevante Mitarbeitende räumlich und/oder zeitlich zu trennen, um unsere Mitarbeitenden vor Infektionen zu schützen und umfangreiche Quarantänemaßnahmen zu vermeiden, die unseren Betrieb gefährden könnten. Hierfür haben wir Schichtsysteme eingeführt und bereits existierende geändert.

Auch bei den Büroarbeitsplätzen haben wir durch Homeoffice, Umzüge und der Flexibilisierung der Arbeitszeiten dafür gesorgt, möglichst sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen.



*Ralf Strothteicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH.*

*Foto: Güteschutz Kanalbau*

Unsere Mitarbeitenden haben diese Umstellungen, die teilweise auch weitreichende Einschnitte in das Privatleben haben, vorbildlich mitgetragen. Dafür bin ich sehr dankbar. Bis heute ist uns in unserem Unternehmen kein Infektionsfall bekannt.

**Wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?**

**Strothteicher:** Insbesondere im Bereich der Digitalisierung tut sich sehr viel. Dieser Prozess ist sehr dynamisch und unterliegt einer ständigen Beschleunigung. Der Betrieb unserer Anlagen wird weiter automatisiert, die Kommunikation wird sich ändern, wir werden besser messen, steuern und Daten auswerten können und auch die Methoden zur Wissensvermittlung werden nach meiner Einschätzung anders sein, als im Moment. Die gesellschaftlichen Anforderungen an uns im Hinblick auf den Umwelt- und Klimaschutz werden steigen und weitergehende Maßnahmen beim Bau und dem Betrieb unserer Anlagen verlangen. Als Stichpunkte seien beispielsweise die Elimination von Spurenstoffen, Mikroplastik, multiresistenter Keime etc. genannt. Es ist zu erwarten, dass auch die Anforderungen an die Mischwasserbehandlung in den Netzen neu definiert werden.

Die in den letzten Jahren zu verzeichnenden niederschlagsarmen Jahre führen zudem dazu, dass wir intensiver über eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung nachdenken müssen, was eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Stadtplanung, den Umweltbehörden und den Entwässerungsbetrieben erfordert. Auf diese spannenden Herausforderungen und neuen Möglichkeiten freue ich mich und bin zuversichtlich, dass es gemeinsam mit unseren Partnern gelingen wird, diese Zukunft gut gestalten zu können.

**Herr Strothteicher, vielen Dank für das Gespräch.**

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)







## Qualität sichert den Unternehmenserfolg

### Stadtentwässerung Dresden setzt auf Gütesicherung Kanalbau

Die Stadtentwässerung Dresden ist ein Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden (51 Prozent) und der GELSENWASSER AG (49 Prozent). Im Auftrag der Stadt Dresden erbringen 400 Mitarbeiter Umweltdienstleistungen auf den Gebieten Abwasserableitung, Abwasserreinigung und Umweltanalytik sowie bei der Planung, Bau und Sanierung von Abwasseranlagen. Die wichtigsten technischen Anlagen sind die Dresdner Kanalisation mit einer Gesamtlänge von 1.850 Kilometern und die zentrale Kläranlage im Stadtteil Kaditz (787.000 Einwohnergleichwerte).

Die Stadtentwässerung Dresden ist seit 2006 Mitglied in der Mitgliedsgruppe 2 der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Darüber hinaus führt der unternehmensinterne Planungsbereich seit 2017 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABAK – Ausschreibung und Bauüberwachung beim offenen Kanalbau – sowie seit 2018 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABS – Ausschreibung und Bauüberwachung bei grabenloser Sanierung. Zum Stellenwert von Qualität und Qualifikation sowie zur Bedeutung der Gütesicherung Kanalbau äußert sich Ralf Strothteicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH, im Interview.

**Herr Strothteicher, wie ist es um die Qualität des Dresdener Kanalnetzes bestellt?**

**Ralf Strothteicher:** Wir verfügen in Dresden über ein gut funktionierendes Abwassersystem, welches auch schon von unseren Vorfahren in hoher Qualität und mit Weitsicht errichtet wurde. Unser Netz gehört zu den ältesten in der Bundesrepublik und unsere Aufgabe ist es, die Substanz nachhaltig zu sichern. Dafür müssen wir auch in den kommenden Jahren in unsere Anlagen investieren. Auf Basis unserer Sanierungsstrategie wird uns es gelingen, dass auch zukünftige Generationen auf gut funktionierende Anlagen zurückgreifen können.

*Sanierte Regenüberlaufbauwerke am Neustädter Abfangkanal im Stadtteil Dresden-Mickten.*

*Foto: SEDD, 2020*

**Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Dresden – zu bewältigen sind?**

**Strothteicher:** Die Einwohnerzahl Dresdens steigt weiterhin und auch die Industrie signalisiert uns weiterhin Wachstum. Für diese auch abwassertechnischen Anforderungen müssen wir rechtzeitig die hierfür erforderliche Infrastruktur bereitstellen und einen sicheren Betrieb unserer Anlagen bewerkstelligen. Zunehmend stellen uns auch die klimabedingten Änderungen vor Herausforderungen: langanhaltende Trockenwetterperioden in den Sommermonaten führen zu weniger Wasser in der Kanalisation, dieses führt zu erhöhten Ablagerungen, Geruchs- und Korrosionsbildungen sind die Folge. Demgegenüber häufen sich vereinzelte lokale Starkniederschlagsereignisse, die die hydraulischen Kapazitäten unserer Kanäle übersteigen und vereinzelt zu Überflutungen führen. Hinsichtlich des Kanalnetzbetriebes müssen wir uns auf diese Ereignisse einrichten und mit geeigneten Maßnahmen entgegenwirken.

**Was ist für Sie als Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?**

**Strothteicher:** Eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern ist dann gegeben, wenn man sich darauf verlassen kann, dass die vereinbarte Qualität fristgerecht realisiert wird. Hierzu gehört ein fairer Umgang miteinander, gute Planungsleistungen, hoch qualifiziertes Personal auf den Baustellen und qualitativ hochwertige Materialien.

**Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?**



**Strothteicher:** In den weit überwiegenden Fällen sind wir mit der Bauqualität und unseren Baupartnern sehr zufrieden. Wenn einmal etwas außerplanmäßig läuft, gelingt es regelmäßig, uns zu verständigen. Bereits bei der Ausschreibung legen wir großen Wert darauf, mit entsprechend zertifizierten Firmen zu arbeiten. Unser Anspruch ist es nicht billig zu bauen, sondern wirtschaftlich. Die Kanäle die wir heute sanieren, sind häufig weit über 100 Jahre alt. Hieran ist deutlich zu erkennen, dass sich am Ende eine hohe Qualität rechnet. Billig zu bauen, können wir uns nicht leisten.

**Helfen Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?**  
**Strothteicher:** Qualifikationsnachweise helfen definitiv eine gute Qualität zu erzielen. Firmen, die sich zertifizieren lassen, müssen Standards nicht nur einmalig nachweisen sondern auch sicherstellen, dass die Qualitätsanforderungen dauerhaft erfüllt werden. Die Überwachungen auf unseren Baustellen mit qualifizierten und erfahrenen Prüfsachverständigen stellen dieses sicher, fördern und fordern unsere Qualitätsansprüche, was die ordnungsgemäße Errichtung von Bauwerken angeht aber auch die Sicherheit auf den Baustellen, worauf wir ebenso großen Wert legen.

**Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?**

**Strothteicher:** Die Arbeit der Prüfsachverständigen auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit möchte ich insbesondere hervorheben. Auf diese kompetente und beratende Unterstützung möchten wir nur ungern verzichten, auch wenn wir selber über eine Vielzahl von sehr gut ausgebildeten und hoch motivierten Bauleitern verfügen. Wenn es darauf ankommt, sind die Kollegen vor Ort und unterstützen uns bei unseren Aufgaben.

Und die Schulungsangebote der Gütegemeinschaft sowie die umfangreichen Informationen helfen uns weiter, unser eigenes Personal weiter zu entwickeln und Erfahrungen auszutauschen.

**Haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie Ihr Ausschreibungs- und Investitionsverhalten beeinflusst?**

**Strothteicher:** Mit dem Baugeschehen auf unseren Baustellen in den vergangenen Monaten bin ich sehr zufrieden und glücklich, dass es nahezu keine coronabedingten Störungen gegeben hat. Die Bauunternehmen haben in dieser schwierigen Zeit sehr konstruktiv mitgewirkt und vieles unternommen, um dieses zu ermöglichen. Insgesamt liegen wir mit unseren Investitionsvorhaben voll im Plan.

**Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auf die Arbeit in Ihrem Unternehmen?**

**Strothteicher:** Der Einfluss der Corona-Pandemie auf unsere Arbeitsprozesse ist erheblich. Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur stehen wir in der Verantwortung, jederzeit einen störungsfreien Betrieb zu organisieren. Dieses betrifft insbesondere unsere Kläranlagen und Pumpwerke. Wir haben eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um systemrelevante Mitarbeitende räumlich und/oder zeitlich zu trennen, um unsere Mitarbeitenden vor Infektionen zu schützen und umfangreiche Quarantänemaßnahmen zu vermeiden, die unseren Betrieb gefährden könnten. Hierfür haben wir Schichtsysteme eingeführt und bereits existierende geändert.

Auch bei den Büroarbeitsplätzen haben wir durch Homeoffice, Umzüge und der Flexibilisierung der Arbeitszeiten dafür gesorgt, möglichst sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen.



Ralf Strothteicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH.

Foto: Güteschutz Kanalbau

Unsere Mitarbeitenden haben diese Umstellungen, die teilweise auch weitreichende Einschnitte in das Privatleben haben, vorbildlich mitgetragen. Dafür bin ich sehr dankbar. Bis heute ist uns in unserem Unternehmen kein Infektionsfall bekannt.

**Wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?**

**Strothteicher:** Insbesondere im Bereich der Digitalisierung tut sich sehr viel. Dieser Prozess ist sehr dynamisch und unterliegt einer ständigen Beschleunigung. Der Betrieb unserer Anlagen wird weiter automatisiert, die Kommunikation wird sich ändern, wir werden besser messen, steuern und Daten auswerten können und auch die Methoden zur Wissensvermittlung werden nach meiner Einschätzung anders sein, als im Moment. Die gesellschaftlichen Anforderungen an uns im Hinblick auf den Umwelt- und Klimaschutz werden steigen und weitergehende Maßnahmen beim Bau und dem Betrieb unserer Anlagen verlangen. Als Stichpunkte seien beispielsweise die Elimination von Spurenstoffen, Mikroplastik, multiresistenter Keime etc. genannt. Es ist zu erwarten, dass auch die Anforderungen an die Mischwasserbehandlung in den Netzen neu definiert werden.

Die in den letzten Jahren zu verzeichnenden niederschlagsarmen Jahre führen zudem dazu, dass wir intensiver über eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung nachdenken müssen, was eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Stadtplanung, den Umweltbehörden und den Entwässerungsbetrieben erfordert. Auf diese spannenden Herausforderungen und neuen Möglichkeiten freue ich mich und bin zuversichtlich, dass es gemeinsam mit unseren Partnern gelingen wird, diese Zukunft gut gestalten zu können.

Herr Strothteicher, vielen Dank für das Gespräch.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
 Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
 Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
 E-Mail: info@kanalbau.com  
 www.kanalbau.com



## Stadtentwässerung Dresden GmbH setzt auf Gütesicherung Kanalbau Qualität sichert unseren Unternehmenserfolg

Die Stadtentwässerung Dresden ist ein Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden (51 Prozent) und der GELSENWASSER AG (49 Prozent). Im Auftrag der Stadt Dresden erbringen 400 Mitarbeiter Umweltdienstleistungen auf den Gebieten Abwasserableitung, Abwasserreinigung und Umweltanalytik sowie bei der Planung, Bau und Sanierung von Abwasseranlagen. Die wichtigsten technischen Anlagen sind die Dresdner Kanalisation mit einer Gesamtlänge von 1.850 Kilometern und die zentrale Kläranlage im Stadtteil Kaditz (787.000 Einwohnergleichwerte). Die Stadtentwässerung Dresden ist seit 2006 Mitglied in der Mitgliedsgruppe 2 der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Darüber hinaus führt der unternehmensinterne Planungsbereich seit 2017 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABAK – Ausschreibung und Bauüberwachung beim

offenen Kanalbau – sowie seit 2018 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABS – Ausschreibung und Bauüberwachung bei grabenloser Sanierung. Zum Stellenwert von Qualität und Qualifikation sowie zur Bedeutung der Gütesicherung Kanalbau äußert sich Ralf Strothteicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH, im Interview.

### Herr Strothteicher, wie ist es um die Qualität des Dresdener Kanalnetzes bestellt?

Ralf Strothteicher: Wir verfügen in Dresden über ein gut funktionierendes Abwassersystem, welches auch schon von unseren Vorfahren in hoher Qualität und mit Weitsicht errichtet wurde. Unser Netz gehört zu den ältesten in der Bundesrepublik und unsere Aufgabe ist es, die Substanz nachhaltig zu sichern. Dafür müssen wir auch in den kommenden Jahren in unsere Anlagen inves-

tieren. Auf Basis unserer Sanierungsstrategie wird uns es gelingen, dass auch zukünftige Generationen auf gut funktionierende Anlagen zurückgreifen können.

### Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Dresden – zu bewältigen sind?

Strothteicher: Die Einwohnerzahl Dresdens steigt weiterhin und auch die Industrie signalisiert uns weiterhin Wachstum. Für diese auch abwassertechnischen Anforderungen müssen wir rechtzeitig die hierfür erforderliche Infrastruktur bereitstellen und einen sicheren Betrieb unserer Anlagen bewerkstelligen. Zunehmend stellen uns auch die klimabedingten Änderungen vor Herausforderungen: langanhaltende Trockenwetterperioden in den Sommermonaten führen zu weniger Wasser in der Kanalisation, dieses führt zu



**Ralf Strothteicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH.**  
Foto: Güteschutz Kanalbau

erhöhten Ablagerungen, Geruchs- und Korrosionsbildungen sind die Folge. Demgegenüber häufen sich vereinzelt lokale Starkniederschlagsereignisse, die die hydraulischen Kapazitäten unserer Kanäle übersteigen und vereinzelt zu Überflutungen führen. Hinsichtlich des Kanalnetzbetriebes müssen wir uns auf diese Ereignisse einrichten und mit geeigneten Maßnahmen entgegenwirken. ➔





**Was ist für Sie als Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?**

*Strothteicher: Eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern ist dann gegeben, wenn man sich darauf verlassen kann, dass die vereinbarte Qualität fristgerecht realisiert wird. Hierzu gehört ein fairer Umgang miteinander; gute Planungsleistungen, hoch qualifiziertes Personal auf den Baustellen und qualitativ hochwertige Materialien.*

**Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?**

*Strothteicher: In den weit überwiegenden Fällen sind wir mit der Bauqualität und unseren Baupartnern sehr zufrieden. Wenn einmal etwas außerplanmäßig läuft, gelingt es regelmäßig, uns zu verständigen. Bereits bei der Ausschreibung legen wir großen Wert darauf, mit entsprechend zertifizierten Firmen zu arbeiten. Unser Anspruch ist es nicht billig zu bauen, sondern wirtschaftlich. Die Kanäle die wir heute sanieren, sind häufig weit über 100 Jahre alt. Hieran ist deutlich zu erkennen, dass sich am Ende eine hohe Qualität rechnet. Billig zu bauen, können wir uns nicht leisten.*

**Helfen Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?**

*Strothteicher: Qualifikationsnachweise helfen definitiv eine gute Qualität zu erzielen. Firmen, die sich zertifizieren lassen, müssen Standards nicht nur einmalig nachweisen sondern auch sicherstellen, dass die Qualitätsanforderungen dauerhaft erfüllt werden. Die Überwachungen auf unseren Baustellen mit qualifizierten und erfahrenen Prüfingenieuren stellen dieses sicher, fördern und fordern unsere Qualitätsansprüche, was die ordnungsgemäße Errichtung von Bauwerken angeht aber auch die Sicherheit auf den Baustellen, worauf wir ebenso großen Wert legen.*

**Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?**

*Strothteicher: Die Arbeit der Prüfingenieure auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit möchte ich insbesondere hervorheben. Auf diese kompetente und beratende Unterstützung möchten wir nur ungern verzichten, auch wenn wir selber über eine Vielzahl von sehr gut ausgebildeten und hoch motivierten Bau-*



Sanierte Regenüberlaufbauwerke am Neustädter Abfangkanal im Stadtteil Dresden-Mickten. Foto: SEDD, 2020

*leitern verfügen. Wenn es darauf ankommt, sind die Kollegen vor Ort und unterstützen uns bei unseren Aufgaben. Und die Schulungsangebote der Gütegemeinschaft sowie die umfangreichen Informationen helfen uns weiter; unser eigenes Personal weiter zu entwickeln und Erfahrungen auszutauschen.*

**Haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie Ihr Ausschreibungs- und Investitionsverhalten beeinflusst?**

*Strothteicher: Mit dem Baugeschehen auf unseren Baustellen in den vergangenen Monaten bin ich sehr zufrieden und glücklich, dass es nahezu keine coronabedingten Störungen gegeben hat. Die Baufirmen haben in dieser schwierigen Zeit sehr konstruktiv mitgewirkt und vieles unternommen, um dieses zu ermöglichen. Insgesamt liegen wir mit unseren Investitionsvorhaben voll im Plan.*

**Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auf die Arbeit in Ihrem Unternehmen?**

*Strothteicher: Der Einfluss der Corona-Pandemie auf unsere Arbeitsprozesse ist erheblich. Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur stehen wir in der Verantwortung, jederzeit einen störungsfreien Betrieb zu organisieren. Dieses betrifft insbesondere unsere Kläranlagen und Pumpwerke. Wir haben eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um systemrelevante Mitarbeitende räumlich und/oder zeitlich zu trennen, um unsere Mitarbeitenden vor Infektionen zu schützen und umfangreiche Quarantänemaßnahmen zu vermeiden, die unseren Betrieb gefährden könnten. Hierfür haben wir Schichtsysteme*

*eingeführt und bereits existierende geändert. Auch bei den Büroarbeitsplätzen haben wir durch Homeoffice, Umzüge und der Flexibilisierung der Arbeitszeiten dafür gesorgt, möglichst sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Unsere Mitarbeitenden haben diese Umstellungen, die teilweise auch weitreichende Einschnitte in das Privatleben haben, vorbildlich mitgetragen. Dafür bin ich sehr dankbar: Bis heute ist uns in unserem Unternehmen kein Infektionsfall bekannt.*

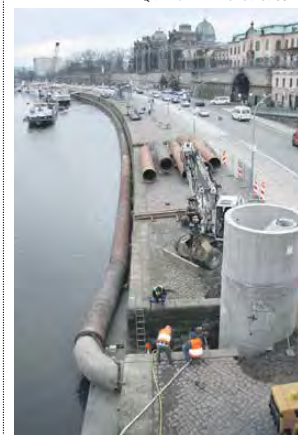
**Wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?**

*Strothteicher: Insbesondere im Bereich der Digitalisierung tut sich sehr viel. Dieser Prozess ist sehr dynamisch und unterliegt einer ständigen Beschleunigung. Der Betrieb unserer Anlagen wird weiter automatisiert, die Kommunikation wird sich ändern, wir werden besser messen, steuern und Daten auswerten können und auch die Methoden zur Wissensvermittlung werden nach meiner Einschätzung anders sein, als im Moment. Die gesellschaftlichen Anforderungen an uns im Hinblick auf den Umwelt- und Klimaschutz werden steigen und weitergehende Maßnahmen beim Bau und dem Betrieb unserer Anlagen verlangen. Als Stichpunkte seien beispielsweise die Elimination von Spurenstoffen, Mikroplastik, multiresistenter Keime etc. genannt. Es ist zu erwarten, dass auch die Anforderungen an die Mischwasserbehandlung in den Netzen neu definiert werden. Die in den letzten Jahren zu verzeichnenden niederschlagsarmen Jahre führen zudem dazu, dass wir intensiver*

*über eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung nachdenken müssen, was eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Stadtplanung, den Umweltbehörden und den Entwässerungsbetrieben erfordert. Auf diese spannenden Herausforderungen und neuen Möglichkeiten freue ich mich und bin zuversichtlich, dass es gemeinsam mit unseren Partnern gelingen wird, diese Zukunft gut gestalten zu können.*

**Herr Strothteicher, vielen Dank für das Gespräch.**

Quelle: www.kanalbau.com



Heberleitung am Terrassenufer im Dresdner Stadtzentrum während der Sanierung des Altstädter Abfangkanals. Foto: SEDD, 2008

## Stadtentwässerung Dresden setzt auf Gütesicherung Kanalbau

BAD HONNEF, 14.10.2020 – Die Stadtentwässerung Dresden ist Mitglied in der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Zum Stellenwert von Qualität und Qualifikation sowie zur Bedeutung der Gütesicherung Kanalbau äußert sich Ralf Strottheicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH, im Interview.



Sanierte Regenüberlaufbauwerke am Neustädter Abfangkanal im Stadtteil Dresden-Mickten. | Foto: SEDD, 2020

Die Stadtentwässerung Dresden GmbH ist ein Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden (51 %) und der Gelsenwasser AG (49 %). Im Auftrag der Stadt Dresden erbringen 400 Mitarbeiter Umweltdienstleistungen auf den Gebieten Abwasserableitung, Abwasserreinigung und Umweltanalytik sowie bei der Planung, Bau und Sanierung von Abwasseranlagen. Die wichtigsten technischen Anlagen sind die Dresdner Kanalisation mit einer Gesamtlänge von 1.850 km und die zentrale Kläranlage im Stadtteil Kaditz (787.000 Einwohnergleichwerte). Seit 2006 ist die Stadtentwässerung Dresden Mitglied in der Mitgliedsgruppe 2 der RAL-



Gütegemeinschaft Kanalbau. Darüber hinaus führt der unternehmensinterne Planungsbereich seit 2017 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABAK – Ausschreibung und Bauüberwachung beim offenen Kanalbau – sowie seit 2018 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABS – Ausschreibung und Bauüberwachung bei grabenloser Sanierung.

*Herr Strothteicher, wie ist es um die Qualität des Dresdener Kanalnetzes bestellt?*

**Ralf Strothteicher:** Wir verfügen in Dresden über ein gut funktionierendes Abwassersystem, welches auch schon von unseren Vorfahren in hoher Qualität und mit Weitsicht errichtet wurde. Unser Netz gehört zu den ältesten in der Bundesrepublik und unsere Aufgabe ist es, die Substanz nachhaltig zu sichern. Dafür müssen wir auch in den kommenden Jahren in unsere Anlagen investieren. Auf Basis unserer Sanierungsstrategie wird uns es gelingen, dass auch zukünftige Generationen auf gut funktionierende Anlagen zurückgreifen können.

*Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Dresden – zu bewältigen sind?*

Die Einwohnerzahl Dresdens steigt weiterhin und auch die Industrie signalisiert uns weiterhin Wachstum. Für diese auch abwassertechnischen Anforderungen müssen wir rechtzeitig die hierfür erforderliche Infrastruktur bereitstellen und einen sicheren Betrieb unserer Anlagen bewerkstelligen. Zunehmend stellen uns auch die klimabedingten Änderungen vor Herausforderungen: langanhaltende Trockenwetterperioden in den Sommermonaten führen zu weniger Wasser in der Kanalisation, dieses führt zu erhöhten Ablagerungen, Geruchs- und Korrosionsbildungen sind die Folge. Demgegenüber häufen sich vereinzelt lokale Starkniederschlagsereignisse, die die hydraulischen Kapazitäten unserer Kanäle übersteigen und vereinzelt zu Überflutungen führen. Hinsichtlich des Kanalnetzbetriebes müssen wir uns auf diese Ereignisse einrichten und mit geeigneten Maßnahmen entgegenwirken.







Ralf Strothteicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH. | Foto: Güteschutz Kanalbau

*Was ist für Sie als Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?*

Eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern ist dann gegeben, wenn man sich darauf verlassen kann, dass die vereinbarte Qualität fristgerecht realisiert wird. Hierzu gehört ein fairer Umgang miteinander, gute Planungsleistungen, hoch qualifiziertes Personal auf den Baustellen und qualitativ hochwertige Materialien.

*Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?*



In den weit überwiegenden Fällen sind wir mit der Bauqualität und unseren Baupartnern sehr zufrieden. Wenn einmal etwas außerplanmäßig läuft, gelingt es regelmäßig, uns zu verständigen. Bereits bei der Ausschreibung legen wir großen Wert darauf, mit entsprechend zertifizierten Firmen zu arbeiten. Unser Anspruch ist es nicht billig zu bauen, sondern wirtschaftlich. Die Kanäle die wir heute sanieren, sind häufig weit über 100 Jahre alt. Hieran ist deutlich zu erkennen, dass sich am Ende eine hohe Qualität rechnet. Billig zu bauen, können wir uns nicht leisten.

*Helpen Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?*

Qualifikationsnachweise helfen definitiv eine gute Qualität zu erzielen. Firmen, die sich zertifizieren lassen, müssen Standards nicht nur einmalig nachweisen, sondern auch sicherstellen, dass die Qualitätsanforderungen dauerhaft erfüllt werden. Die Überwachungen auf unseren Baustellen mit qualifizierten und erfahrenen Prüfengeuren stellen dies sicher, fördern und fordern unsere Qualitätsansprüche, was die ordnungsgemäße Errichtung von Bauwerken angeht aber auch die Sicherheit auf den Baustellen, worauf wir ebenso großen Wert legen.





Heberleitung am Terrassenufer im Dresdner Stadtzentrum während der Sanierung des Altstädter Abfangkanals. | Foto: SEDD, 2008

*Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?*

Die Arbeit der Prüfengeieure auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit möchte ich insbesondere hervorheben. Auf diese kompetente und beratende Unterstützung möchten wir nur ungern verzichten, auch wenn wir selbst über eine Vielzahl von sehr gut ausgebildeten und hoch motivierten Bauleitern verfügen. Wenn es darauf ankommt, sind die Kollegen vor Ort und unterstützen uns bei unseren Aufgaben. Und die Schulungsangebote der Gütegemeinschaft sowie die umfangreichen Informationen helfen uns weiter, unser eigenes Personal weiter zu entwickeln und Erfahrungen auszutauschen.





*Haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie Ihr Ausschreibungs- und Investitionsverhalten beeinflusst?*

Mit dem Baugeschehen auf unseren Baustellen in den vergangenen Monaten bin ich sehr zufrieden und glücklich, dass es nahezu keine Corona-bedingten Störungen gegeben hat. Die Baufirmen haben in dieser schwierigen Zeit sehr konstruktiv mitgewirkt und vieles unternommen, um dieses zu ermöglichen. Insgesamt liegen wir mit unseren Investitionsvorhaben voll im Plan.

*Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auf die Arbeit in Ihrem Unternehmen?*

Der Einfluss der Corona-Pandemie auf unsere Arbeitsprozesse ist erheblich. Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur stehen wir in der Verantwortung, jederzeit einen störungsfreien Betrieb zu organisieren. Dies betrifft insbesondere unsere Kläranlagen und Pumpwerke. Wir haben eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um systemrelevante Mitarbeitende räumlich und/oder zeitlich zu trennen, um unsere Mitarbeitenden vor Infektionen zu schützen und umfangreiche Quarantänemaßnahmen zu vermeiden, die unseren Betrieb gefährden könnten. Hierfür haben wir Schichtsysteme eingeführt und bereits existierende geändert.

Auch bei den Büroarbeitsplätzen haben wir durch Homeoffice, Umzüge und der Flexibilisierung der Arbeitszeiten dafür gesorgt, möglichst sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Unsere Mitarbeitenden haben diese Umstellungen, die teilweise auch weitreichende Einschnitte in das Privatleben haben, vorbildlich mitgetragen. Dafür bin ich sehr dankbar. Bis heute ist uns in unserem Unternehmen kein Infektionsfall bekannt.

*Wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?*

Insbesondere im Bereich der Digitalisierung tut sich sehr viel. Dieser Prozess ist sehr dynamisch und unterliegt einer ständigen Beschleunigung. Der Betrieb unserer Anlagen wird weiter automatisiert, die Kommunikation wird sich ändern, wir werden besser messen, steuern und Daten auswerten können, und auch die Methoden zur Wissensvermittlung werden nach meiner Einschätzung anders sein als im Moment. Die gesellschaftlichen Anforderungen an uns im Hinblick auf den Umwelt- und Klimaschutz werden steigen und weitergehende Maßnahmen beim Bau und dem Betrieb unserer Anlagen verlangen. Als Stichpunkte seien beispielsweise die Elimination von Spurenstoffen, Mikroplastik, multiresistenter Keime etc. genannt. Es ist zu erwarten, dass auch die Anforderungen an die Mischwasserbehandlung in den Netzen neu definiert werden.

Die in den letzten Jahren zu verzeichnenden niederschlagsarmen Jahre führen zudem dazu, dass wir intensiver über eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung nachdenken müssen, was eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Stadtplanung, den Umweltbehörden und den Entwässerungsbetrieben erfordert. Auf diese spannenden Herausforderungen und neuen Möglichkeiten freue ich mich und bin zuversichtlich, dass es gemeinsam mit unseren Partnern gelingen wird, diese Zukunft gut gestalten zu können.

*Herr Strottheicher, vielen Dank für das Gespräch.*

Im Gespräch mit Ralf Strottheicher

# Gütesicherung Kanalbau sichert Unternehmenserfolg

Zum Stellenwert von Qualität und Qualifikation sowie zur Bedeutung der Gütesicherung Kanalbau äußert sich Ralf Strottheicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH, im Interview.



Bild 1 Sanierte Regenüberlaufbauwerke am Neustädter Abfangkanal im Stadtteil Dresden-Mickten.

Quelle: SEDD, 2020

Die Stadtentwässerung Dresden ist ein Unternehmen der Landeshauptstadt Dresden (51 Prozent) und der Gelsenwasser AG (49 Prozent). Im Auftrag der Stadt Dresden erbringen 400 Mitarbeiter Umweltdienstleistungen auf den Gebieten Abwasserableitung, Abwasserreinigung und Umweltanalytik sowie bei der Planung, Bau und Sanierung von Abwasseranlagen. Die wichtigsten technischen Anlagen sind die Dresdner Kanalisation mit einer Gesamtlänge von 1.850 Kilometern und die zentrale Kläranlage im Stadtteil Kaditz (787.000 Einwohnergleichwerte). Die Stadtentwässerung Dresden ist seit 2006 Mitglied in der Mitgliedsgruppe 2 der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Dar-

über hinaus führt der unternehmensinterne Planungsbereich seit 2017 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABAK – Ausschreibung und Bauüberwachung beim offenen Kanalbau – sowie seit 2018 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABS – Ausschreibung und Bauüberwachung bei grabenloser Sanierung.

Zum Stellenwert von Qualität und Qualifikation sowie zur Bedeutung der Gütesicherung Kanalbau äußert sich Ralf Strottheicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH, im Interview.

**Frage:** Herr Strottheicher, wie ist es um die Qualität des Dresdener Kanalnetzes bestellt?

**Ralf Strottheicher:** Wir verfügen in Dresden über ein gut funktionierendes Abwassersystem, welches auch schon von unseren Vorfahren in hoher Qualität und mit Weit-sicht errichtet wurde. Unser Netz gehört zu den ältesten in der Bundesrepublik und unsere Aufgabe ist es, die Substanz nachhaltig zu sichern. Dafür müssen wir auch in den kommenden Jahren in unsere Anlagen investieren. Auf Basis unserer Sanierungsstrategie wird uns es gelingen, dass auch zukünftige Generationen auf gut funktionierende Anlagen zurückgreifen können.

**Frage:** Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Dresden – zu bewältigen sind?

**Strottheicher:** Die Einwohnerzahl Dresdens steigt weiterhin und auch die Industrie signalisiert uns weiterhin Wachstum. Für diese auch abwassertechnischen Anforderungen müssen wir rechtzeitig die hierfür



Bild 2 Ralf Strottheicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH

Quelle: Güteschutz Kanalbau





**Bild 3 Heberleitung am Terrassenufer im Dresdner Stadtzentrum während der Sanierung des Altstädter Abfangkanals.**  
 Quelle: SEDD, 2008

erforderliche Infrastruktur bereitstellen und einen sicheren Betrieb unserer Anlagen bewerkstelligen. Zunehmend stellen uns auch die klimabedingten Änderungen vor Herausforderungen: langanhaltende Trockenwetterperioden in den Sommermonaten führen zu weniger Wasser in der Kanalisation, dieses führt zu erhöhten Ablagerungen, Geruchs- und Korrosionsbildungen sind die Folge. Demgegenüber häufen sich vereinzelte lokale Starkniederschlagsereignisse, die die hydraulischen Kapazitäten unserer Kanäle übersteigen und vereinzelt zu Überflutungen führen. Hinsichtlich des Kanalnetzbetriebes müssen wir uns auf diese Ereignisse einrichten und mit geeigneten Maßnahmen entgegenwirken.

**Frage:** Was ist für Sie als Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH wichtig, um eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern sicherzustellen?

**Strothteicher:** Eine effiziente Zusammenarbeit mit den Baupartnern ist dann gegeben, wenn man sich darauf verlassen kann, dass die vereinbarte Qualität fristgerecht reali-

siert wird. Hierzu gehört ein fairer Umgang miteinander, gute Planungsleistungen, hoch qualifiziertes Personal auf den Baustellen und qualitativ hochwertige Materialien.

**Frage:** Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?

**Strothteicher:** In den weit überwiegenden Fällen sind wir mit der Bauqualität und unseren Baupartnern sehr zufrieden. Wenn einmal etwas außerplanmäßig läuft, gelingt es regelmäßig, uns zu verständigen. Bereits bei der Ausschreibung legen wir großen Wert darauf, mit entsprechend zertifizierten Firmen zu arbeiten. Unser Anspruch ist es nicht billig zu bauen, sondern wirtschaftlich. Die Kanäle die wir heute sanieren, sind häufig weit über 100 Jahre alt. Hieran ist deutlich zu erkennen, dass sich am Ende eine hohe Qualität rechnet. Billig zu bauen, können wir uns nicht leisten.

**Frage:** Helfen Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?

**Strothteicher:** Qualifikationsnachweise helfen definitiv eine gute Qualität zu erzielen.

Firmen, die sich zertifizieren lassen, müssen Standards nicht nur einmalig nachweisen sondern auch sicherstellen, dass die Qualitätsanforderungen dauerhaft erfüllt werden. Die Überwachungen auf unseren Baustellen mit qualifizierten und erfahrenen Prüfsachverständigen stellen dieses sicher, fördern und fordern unsere Qualitätsansprüche, was die ordnungsgemäße Errichtung von Bauwerken angeht aber auch die Sicherheit auf den Baustellen, worauf wir ebenso großen Wert legen.

**Frage:** Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?

**Strothteicher:** Die Arbeit der Prüfingenieure auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit möchte ich insbesondere hervorheben. Auf diese kompetente und beratende Unterstützung möchten wir nur ungern verzichten, auch wenn wir selber über eine Vielzahl von sehr gut ausgebildeten und hoch motivierten Bauleitern verfügen. Wenn es darauf ankommt, sind die Kollegen vor Ort und unterstützen uns bei unseren Aufgaben. Und die Schulungsangebote der Gütegemeinschaft sowie die umfangreichen Informationen helfen uns weiter, unser eigenes Personal weiter zu entwickeln und Erfahrungen auszutauschen.

**Frage:** Haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie Ihr Ausschreibungs- und Investitionsverhalten beeinflusst?

**Strothteicher:** Mit dem Baugeschehen auf unseren Baustellen in den vergangenen Monaten bin ich sehr zufrieden und glücklich, dass es nahezu keine coronabedingten Störungen gegeben hat. Die Baufirmen haben in dieser schwierigen Zeit sehr konstruktiv mitgewirkt und vieles unternommen, um dieses zu ermöglichen. Insgesamt liegen wir mit unseren Investitionsvorhaben voll im Plan.

**Frage:** Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auf die Arbeit in Ihrem Unternehmen?

**Strothteicher:** Der Einfluss der Corona-Pandemie auf unsere Arbeitsprozesse ist erheblich. Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur stehen wir in der Verantwortung, jederzeit einen störungsfreien Betrieb zu organisieren. Dieses betrifft insbesondere unsere Kläranlagen und Pumpwerke. Wir haben eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um systemrelevante Mitarbeitende räumlich und/oder zeitlich zu trennen,





um unsere Mitarbeitenden vor Infektionen zu schützen und umfangreiche Quarantänemaßnahmen zu vermeiden, die unseren Betrieb gefährden könnten. Hierfür haben wir Schichtsysteme eingeführt und bereits existierende geändert.

Auch bei den Büroarbeitsplätzen haben wir durch Homeoffice, Umzüge und der Flexibilisierung der Arbeitszeiten dafür gesorgt, möglichst sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Unsere Mitarbeitenden haben diese Umstellungen, die teilweise auch weitreichende Einschnitte in das Privatleben haben, vorbildlich mitgetragen. Dafür bin ich sehr dankbar. Bis heute ist uns in unserem Unternehmen kein Infektionsfall bekannt.

**Frage:** Wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?

**Strothteicher:** Insbesondere im Bereich der Digitalisierung tut sich sehr viel. Dieser Prozess ist sehr dynamisch und unterliegt einer ständigen Beschleunigung. Der Betrieb unserer Anlagen wird weiter automatisiert, die Kommunikation wird sich ändern, wir werden besser messen, steuern und Daten auswerten können und auch die Methoden zur Wissensvermittlung werden nach meiner Einschätzung anders sein, als im Moment. Die gesellschaftlichen Anforderungen an uns im Hinblick auf den Umwelt- und Klimaschutz werden steigen und weitergehende Maßnahmen beim Bau und dem Betrieb unserer Anlagen verlangen. Als Stichpunkte seien beispielsweise die Elimination von Spurenstoffen, Mikroplastik, multiresistenter Keime etc. genannt. Es ist zu erwarten, dass auch die Anforderungen an die Mischwasserbehandlung in den Netzen neu definiert werden.

Die in den letzten Jahren zu verzeichnenden niederschlagsarmen Jahre führen zudem dazu, dass wir intensiver über eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung nachdenken müssen, was eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Stadtplanung, den Umweltbehörden und den Entwässerungsbetrieben erfordert. Auf diese spannenden Herausforderungen und neuen Möglichkeiten freue ich mich und bin zuversichtlich, dass es gemeinsam mit unseren Partnern gelingen wird, diese Zukunft gut gestalten zu können.

■ **RAL-Gütegemeinschaft**  
**Güteschutz Kanalbau**  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



Sanietter Regenüberlaufbauwerke am Neustädter Abfangkanal im Stadtteil Dresden-Mitte | Foto: SEDD, 2020

Stadtentwässerung Dresden setzt auf Gütesicherung Kanalbau

## Qualität sichert Unternehmenserfolg

Die Stadtentwässerung Dresden ist Mitglied in der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Zum Stellenwert von Qualität und Qualifikation sowie zur Bedeutung der Gütesicherung Kanalbau äußert sich Ralf Strothteicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH, im Interview.

Seit 2006 ist die Stadtentwässerung Dresden Mitglied in der Mitgliedsgruppe 2 der RAL-Gütegemeinschaft Kanalbau. Darüber hinaus führt der unternehmensinterne Planungsbereich seit 2017 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABAK – Ausschreibung und Bauüberwachung beim offenen Kanalbau – sowie seit 2018 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABS – Ausschreibung und Bauüberwachung bei grabenloser Sanierung.

*Herr Strothteicher, wie ist es um die Qualität des Dresdener Kanalnetzes bestellt?*

**Ralf Strothteicher:** Wir verfügen in Dresden über ein gut funktionierendes Abwassersystem, welches auch schon von unseren Vorfahren in hoher Qualität und mit Weitsicht errichtet wurde. Unser Netz gehört zu den ältesten

in der Bundesrepublik und unsere Aufgabe ist es, die Substanz nachhaltig zu sichern. Dafür müssen wir auch in den kommenden Jahren in unsere Anlagen investieren. Auf Basis unserer Sanierungsstrategie wird uns es gelingen, dass auch zukünftige Generationen auf gut funktionierende Anlagen zurückgreifen können.

*Welches sind die wesentlichen Herausforderungen, die beim Betrieb von Abwassernetzen – auch speziell in Dresden – zu bewältigen sind?*

Die Einwohnerzahl Dresdens steigt weiterhin und auch die Industrie signalisiert uns weiterhin Wachstum. Für diese auch abwassertechnischen Anforderungen müssen wir rechtzeitig die hierfür erforderliche Infrastruktur be-

reitstellen und einen sicheren Betrieb unserer Anlagen bewerkstelligen. Zunehmend stellen uns auch die klimabedingten Änderungen vor Herausforderungen: langanhaltende Trockenwetterperioden in den Sommermonaten führen zu weniger Wasser in der Kanalisation, dies führt zu erhöhten Ablagerungen, Geruchs- und Korrosionsbildungen sind die Folge. Demgegenüber häufen sich vereinzelt lokale Starkniederschlagsereignisse, die die hydraulischen Kapazitäten unserer Kanäle übersteigen und vereinzelt zu Überflutungen führen. Hinsichtlich des Kanalnetzbetriebes müssen wir uns auf diese Ereignisse einrichten und mit geeigneten Maßnahmen entgegenwirken.

*Werden Ihre Ansprüche an die Qualität von den beteiligten Baupartnern unterstützt?*

In den weit überwiegenden Fällen sind wir mit der Bauqualität und unseren Baupartnern sehr zufrieden. Wenn einmal etwas außerplanmäßig läuft, gelingt es regelmäßig, uns zu verständigen. Bereits bei der Ausschreibung legen wir großen Wert darauf, mit entsprechend zertifizierten Firmen zu arbeiten.







Heberleitung am Terrassenufer im Dresdner Stadtzentrum während der Sanierung des Altstädter Abfängkanals. | Foto: SEDD, 2008

Unser Anspruch ist es nicht billig zu bauen, sondern wirtschaftlich. Die Kanäle die wir heute sanieren, sind häufig weit über 100 Jahre alt. Hieran ist deutlich zu erkennen, dass sich am Ende eine hohe Qualität rechnet. Billig zu bauen, können wir uns nicht leisten.

*Helpfen Qualifikationsnachweise wie ein Gütezeichen Kanalbau dabei, die Qualität der Ausführung sicherzustellen?*

Qualifikationsnachweise helfen definitiv, eine gute Qualität zu erzielen. Firmen, die sich zertifizieren lassen, müssen Standards nicht nur einmalig nachweisen, sondern auch sicherstellen, dass die Qualitätsanforderungen dauerhaft erfüllt werden. Die Überwachungen auf unseren Baustellen mit qualifizierten und erfahrenen Prüflingenieurern stellen dies sicher, fördern und fordern unsere Qualitätsansprüche, was die ordnungsgemäße Errichtung von Bauwerken angeht aber auch die Sicherheit auf den Baustellen, worauf wir ebenso großen Wert legen.

*Welche konkrete Unterstützung bietet Ihnen das Angebot der Gütegemeinschaft Kanalbau bei Ihrer Arbeit?*

Die Arbeit der Prüflingenieure auf den Baustellen zur Sicherung der Bauqualität und Arbeitssicherheit möchte ich insbesondere hervorheben. Auf diese kompetente und beratende Unterstützung möchten wir nur un-

gern verzichten, auch wenn wir selbst über eine Vielzahl von sehr gut ausgebildeten und hoch motivierten Bauleitern verfügen. Wenn es darauf ankommt, sind die Kollegen vor Ort und unterstützen uns bei unseren Aufgaben. Und die Schulungsangebote der Gütegemeinschaft sowie die umfangreichen Informationen helfen uns weiter, unser eigenes Personal weiter zu entwickeln und Erfahrungen auszutauschen.

*Haben die Auswirkungen der Corona-Pandemie Ihr Ausschreibungs- und Investitionsverhalten beeinflusst?*

Mit dem Baugeschehen auf unseren Baustellen in den vergangenen Monaten bin ich sehr zufrieden und glücklich, dass es nahezu keine Corona-bedingten Störungen gegeben hat. Die Baufirmen haben in dieser schwierigen Zeit sehr konstruktiv mitgewirkt und vieles unternommen, um dieses zu ermöglichen. Insgesamt liegen wir mit unseren Investitionsvorhaben voll im Plan.

*Welchen Einfluss haben die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie auf die Arbeit in Ihrem Unternehmen?*

Der Einfluss der Corona-Pandemie auf unsere Arbeitsprozesse ist erheblich. Als Betreiber einer kritischen Infrastruktur stehen wir in der Verantwortung, jederzeit einen störungsfreien Betrieb zu organisieren. Dies betrifft insbesondere unsere Kläranlagen und Pumpwerke. Wir haben eine Vielzahl von Maßnahmen ergriffen, um systemrelevante Mitarbeitende räumlich und/oder zeitlich zu trennen, um unsere Mitarbeitenden vor Infektionen zu schützen und umfangreiche Quarantänemaßnahmen zu vermeiden, die unseren Betrieb gefährden könnten. Hierfür haben wir Schichtsysteme eingeführt und bereits existierende geändert.

Auch bei den Büroarbeitsplätzen haben wir durch Homeoffice, Umzüge und der Flexibilisierung der Arbeitszeiten dafür gesorgt, möglichst sichere Arbeitsbedingungen zu schaffen. Unsere Mitarbeitenden haben diese Umstellungen, die teilweise auch weitreichende Einschnitte in das Privatleben haben, vorbildlich mitgetragen. Dafür bin ich sehr dankbar. Bis heute ist uns in unserem Unternehmen kein Infektionsfall bekannt.

*Wie werden die Arbeit und die Aufgabenbereiche Ihrer Organisation in 10 oder 20 Jahren aussehen?*



Ralf Strottheicher, Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH. | Foto: Güteschutz Kanalbau

Insbesondere im Bereich der Digitalisierung tut sich sehr viel. Dieser Prozess ist sehr dynamisch und unterliegt einer ständigen Beschleunigung. Der Betrieb unserer Anlagen wird weiter automatisiert, die Kommunikation wird sich ändern, wir werden besser messen, steuern und Daten auswerten können, und auch die Methoden zur Wissensvermittlung werden nach meiner Einschätzung anders sein als im Moment. Die gesellschaftlichen Anforderungen an uns im Hinblick auf den Umwelt- und Klimaschutz werden steigen und weitergehende Maßnahmen beim Bau und dem Betrieb unserer Anlagen verlangen. Als Stichpunkte seien beispielsweise die Elimination von Spurenstoffen, Mikroplastik, multiresistenter Keime etc. genannt. Es ist zu erwarten, dass auch die Anforderungen an die Mischwasserbehandlung in den Netzen neu definiert werden.

Die in den letzten Jahren zu verzeichnenden niederschlagsarmen Jahre führen zudem dazu, dass wir intensiver über eine nachhaltige Regenwasserbewirtschaftung nachdenken müssen, was eine interdisziplinäre Zusammenarbeit mit der Stadtplanung, den Umweltbehörden und den Entwässerungsbetrieben erfordert. Auf diese spannenden Herausforderungen und neuen Möglichkeiten freue ich mich und bin zuversichtlich, dass es gemeinsam mit unseren Partnern gelingen wird, diese Zukunft gut gestalten zu können.

*Herr Strottheicher, vielen Dank für das Gespräch.*





# Fachwissen auf den Punkt gebracht

## „Kanalbau von A – Z“ ergänzt Arbeitshilfen vom Güteschutz Kanalbau

Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z, Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax, Rechtsanwalt, Seniorpartner und Kanzleihinhaber Ax Rechtsanwälte, vollständig neu erstellt worden. In seiner nunmehr 3. Auflage behandelt das Fachbuch – geordnet nach Stichworten – die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau. Grund genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, seinen Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung zu stellen. Gütezeicheninhabern, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1) sowie öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) wird „Kanalbau A – Z“ kostenfrei in den nächsten Wochen zugesendet. Weitere Interessenten können das Buch, dessen 2. überarbeitete Auflage von 2013 seit geraumer Zeit vergriffen war, bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine Schutzgebühr beziehen.

### Vorsprung durch Information

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an speziellen Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Sie sind auf der Website [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Stichwort „AKADEMIE“ zusammengefasst. In diesem Sinne leistet die Gütesicherung Kanalbau Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Unter diesem Gesichtspunkt kann das neu aufgelegte Fachbuch wertvolle Dienste leisten: Alphabetisch geordnet werden Fachbegriffe von A wie

Die von Dr. jur. Thomas Ax überarbeitete Neuauflage des Fachbuches „Kanalbau von A – Z“ stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau Auftraggebern und Auftragnehmern als praxisorientierte Arbeitshilfe zur Verfügung.

Abdichtungsarbeiten, Planung bis Z wie ZVB (Abkürzung für Zusätzliche Vertragsbedingungen) kurz und knapp erläutert, wobei natürlich auch dem Thema „gütesichere Vergabe“ Platz eingeräumt wird. Unter anderem mit Schlagworten wie Grundsätze der Vergabe über Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 bis hin zu Gütezeichen, Verleihungsverfahren.

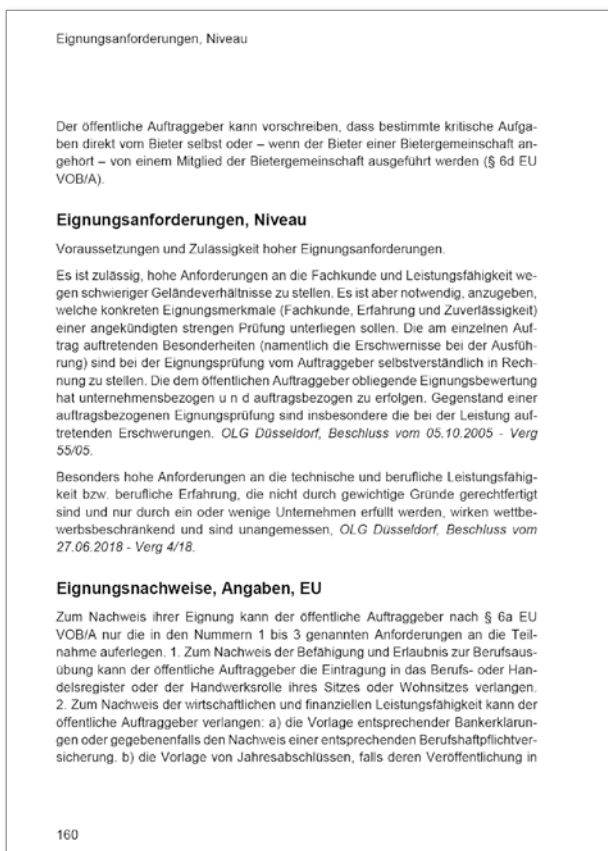
### Komplett neu

„Der nunmehr 3. Auflage hat der Autor viele neue Stichworte hinzugefügt und der Umfang ist auf rund 600 Seiten angewachsen. Das Buch ist eine ideale Arbeitshilfe für den Praktiker“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Insbesondere vor dem Hintergrund der neuen VOB aber auch mit Blick auf neue Normen und Regelwerke begrüßt er die umfangreiche Überarbeitung. Hierbei hat der Autor besonderen Wert darauf gelegt, den Nutzen der umfangreichen Arbeitshilfe weiter zu erhöhen: Wie wendet man RAL-Gütesicherung Kanalbau an? Was ist bei der Eignungsprüfung zu beachten? Wie sind all diese Dinge von Auftraggebern zu behandeln und wie sieht die zugehörige Rechtsprechung aus? – Antworten auf Fragen wie diese enthält „Kanalbau von A – Z“. „Das Fachbuch gibt eine echte Orientierung im Paragrafenschlingen und hilft insbesondere Auftraggebern ihre Tiefbaumaßnahmen in der gewünschten Qualität realisieren zu können“, ist Dr. Künster überzeugt.



## Für Praktiker geeignet

Die zu erbringende Qualität wird bei der Auftragsvergabe und im zugehörigen Vertrag definiert. Das Buch enthält den aktuellen Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammengefasst. Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung aktueller Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen kann es damit für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau werden. Der alphabetische Aufbau erlaubt einen raschen und bequemen Zugriff auf Stichwörter zu Bauleistungen im Allgemeinen und zum Kanalbau im Besonderen. Natürlich enthält das Buch auch das Know-how zur Forderung und Prüfung der fachlichen Eignung und zur Bewertung der zugehörigen Nachweise.



*Stichwortartig wird u.a. der aktuelle Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung zusammengefasst.*

## Immer gut informiert

Damit fügt sich das Nachschlagewerk gut in die Schriftenreihe ein, die die Gütegemeinschaft Kanalbau ihren Mitgliedern seit vielen Jahren in umfangreicher Form anbietet. Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau zu sein, heißt, gut informiert zu sein: In den Schriftenreihen der Gütegemeinschaft werden Praktikern Arbeitshilfen insbesondere zu fachtechnischen Grundlagen aber auch – wie in diesem Fall – zu aktuellen vergaberechtlichen Themen angeboten. Neben „Kanalbau von A – Z“ sind in diesem Zusammenhang unter anderem die Arbeitshilfe zur „Optischen Abnahmeprüfung neu erstellter Abwasserleitungen und -kanäle“ zu nennen; ebenso wie die „Leit-



*Nützlicher Begleiter: Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z“ wurde komplett überarbeitet.*

*Fotos: Güteschutz Kanalbau*

fäden zur Eigenüberwachung“ zu den Bereichen Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Bauausführung oder die Übersicht „Technische Regeln im Kanalbau“ und die Handbücher „ABAK“ und „ABS“.

## Das kommt an

Diese Angebote kommen gut an und tragen dazu bei, dass der Gütesicherungsgedanke kontinuierlich weitere Anwender findet. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern. Im Oktober 2020 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder der Gütegemeinschaft 4.140. Davon entfielen 2.609 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1.491 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 40 Mitglieder auf Fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3).

Mittlerweile fordern bundesweit über 5.000 öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 im Rahmen ihrer Prüfung der Bieterleistung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Qualität im Kanalbau. Bei den Entscheidungsprozessen können die Verantwortlichen auf Unterstützung und umfangreiche Arbeitshilfen zurückgreifen. Unter anderem in Form des Nachschlagewerks „Kanalbau von A – Z“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)





## Fachwissen auf den Punkt gebracht

### „Kanalbau von A – Z“ ergänzt Arbeitshilfen vom Güteschutz Kanalbau

Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z, Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax, Rechtsanwalt, Seniorpartner und Kanzleihinhaber Ax Rechtsanwälte, vollständig neu erstellt worden. In seiner nunmehr 3. Auflage behandelt das Fachbuch – geordnet nach Stichworten – die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau. Grund genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, seinen Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung zu stellen. Gütezeicheninhabern, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1) sowie öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) wird „Kanalbau A – Z“ kostenfrei in den nächsten Wochen zugesendet. Weitere Interessenten können das Buch, dessen 2. überarbeitete Auflage von 2013 seit geraumer Zeit vergriffen war, bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine Schutzgebühr beziehen.

#### Vorsprung durch Information

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an speziellen Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Sie sind auf der Website [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Stichwort „AKADEMIE“ zusammengefasst. In diesem Sinne leistet die Gütesicherung Kanalbau Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Unter diesem Gesichtspunkt kann das neu aufgelegte Fachbuch wertvolle Dienste leisten: Alphabetisch geordnet werden Fachbegriffe von A wie

*Die von Dr. jur. Thomas Ax überarbeitete Neuauflage des Fachbuches „Kanalbau von A – Z“ stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau Auftraggebern und Auftragnehmern als praxisorientierte Arbeitshilfe zur Verfügung.*

*Abdichtungsarbeiten, Planung bis Z wie VZB (Abkürzung für Zusätzliche Vertragsbedingungen) kurz und knapp erläutert, wobei natürlich auch dem Thema „gütesichere Vergabe“ Platz eingeräumt wird. Unter anderem mit Schlagworten wie Grundsätze der Vergabe über Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 bis hin zu Gütezeichen, Verleihungsverfahren.*

#### Komplett neu

„Der nunmehr 3. Auflage hat der Autor viele neue Stichworte hinzugefügt und der Umfang ist auf rund 600 Seiten angewachsen. Das Buch ist eine ideale Arbeitshilfe für den Praktiker“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Insbesondere vor dem Hintergrund der neuen VOB aber auch mit Blick auf neue Normen und Regelwerke begrüßt er die umfangreiche Überarbeitung. Hierbei hat der Autor besonderen Wert darauf gelegt, den Nutzen der umfangreichen Arbeitshilfe weiter zu erhöhen: Wie wendet man RAL-Gütesicherung Kanalbau an? Was ist bei der Eignungsprüfung zu beachten? Wie sind all diese Dinge von Auftraggebern zu behandeln und wie sieht die zugehörige Rechtsprechung aus? – Antworten auf Fragen wie diese enthält „Kanalbau von A – Z“. „Das Fachbuch gibt eine echte Orientierung im Paragrafendschungel und hilft insbesondere Auftraggebern ihre Tiefbaumaßnahmen in der gewünschten Qualität realisieren zu können“, ist Dr. Künster überzeugt.





**Für Praktiker geeignet**

Die zu erbringende Qualität wird bei der Auftragsvergabe und im zugehörigen Vertrag definiert. Das Buch enthält den aktuellen Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammengefasst. Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung aktueller Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen kann es damit für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau werden. Der alphabetische Aufbau erlaubt einen raschen und bequemen Zugriff auf Stichwörter zu Bauleistungen im Allgemeinen und zum Kanalbau im Besonderen. Natürlich enthält das Buch auch das Know-how zur Forderung und Prüfung der fachlichen Eignung und zur Bewertung der zugehörigen Nachweise.



Stichwortartig wird u.a. der aktuelle Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung zusammengefasst.

**Immer gut informiert**

Damit fügt sich das Nachschlagewerk gut in die Schriftenreihe ein, die die Gütegemeinschaft Kanalbau ihren Mitgliedern seit vielen Jahren in umfangreicher Form anbietet. Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau zu sein, heißt, gut informiert zu sein: In den Schriftenreihen der Gütegemeinschaft werden Praktikern Arbeitshilfen insbesondere zu fachtechnischen Grundlagen aber auch – wie in diesem Fall – zu aktuellen vergaberechtlichen Themen angeboten. Neben „Kanalbau von A – Z“ sind in diesem Zusammenhang unter anderem die Arbeitshilfe zur „Optischen Abnahmeprüfung neu erstellter Abwasserleitungen und -kanäle“ zu nennen; ebenso wie die „Leit-



Nützlicher Begleiter: Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z“ wurde komplett überarbeitet.

Fotos: Güteschutz Kanalbau

fäden zur Eigenüberwachung“ zu den Bereichen Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Bauausführung oder die Übersicht „Technische Regeln im Kanalbau“ und die Handbücher „ABAK“ und „ABS“.

**Das kommt an**

Diese Angebote kommen gut an und tragen dazu bei, dass der Gütesicherungsgedanke kontinuierlich weitere Anwender findet. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern. Im Oktober 2020 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder der Gütegemeinschaft 4.140. Davon entfielen 2.609 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1.491 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 40 Mitglieder auf Fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3).

Mittlerweile fordern bundesweit über 5.000 öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 im Rahmen ihrer Prüfung der Bieterreignung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Qualität im Kanalbau. Bei den Entscheidungsprozessen können die Verantwortlichen auf Unterstützung und umfangreiche Arbeitshilfen zurückgreifen. Unter anderem in Form des Nachschlagewerks „Kanalbau von A – Z“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
 Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
 Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
 E-Mail: info@kanalbau.com  
 www.kanalbau.com



## „Kanalbau von A – Z“ ergänzt Arbeitshilfen vom Güteschutz Kanalbau Fachwissen auf den Punkt gebracht

Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z, Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax, Rechtsanwalt, Seniorpartner und Kanzleihilber Ax Rechtsanwälte, vollständig neu erstellt worden. In seiner nunmehr 3. Auflage behandelt das Fachbuch – geordnet nach Stichworten – die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau. Grund genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, seinen Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung zu stellen. Gütezeicheninhabern, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1) sowie öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) wird „Kanalbau A – Z“ kostenfrei in den nächsten Wochen zugesendet. Weitere Interessenten können das Buch, des-

sen 2. überarbeitete Auflage von 2013 seit geraumer Zeit vergriffen war, bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine Schutzgebühr beziehen.

### Vorsprung durch Information

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an speziellen Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Sie sind auf der Website [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Stichwort „AKADEMIE“ zusammengefasst. In diesem Sinne leistet die Gütesicherung Kanalbau Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei Herstellung



und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Unter diesem Gesichtspunkt kann das neu aufgelegte Fachbuch wertvolle Dienste leisten: Alphabetisch geordnet werden Fachbegriffe von A wie Abdichtungsarbeiten, Planung bis Z wie ZVB (Abkürzung für Zusätzliche Vertragsbedingungen) kurz und knapp erläutert, wobei natürlich auch dem Thema „gütesicherte Vergabe“ Platz eingeräumt wird. Unter anderem mit Schlagworten wie Grundsätze der Vergabe über Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 bis hin zu Gütezeichen, Verleihungsverfahren.

#### Komplett neu

„Der nunmehr 3. Auflage hat der Autor viele neue Stichworte hinzugefügt und der Umfang ist auf rund 600 Seiten angewachsen. Das Buch ist eine ideale Arbeitshilfe für den Praktiker“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Insbesondere vor dem Hintergrund der neuen VOB aber auch mit Blick auf neue Normen und Regelwerke begrüßt er die umfangreiche Überarbeitung. Hierbei hat der Autor besonderen Wert darauf gelegt, den Nutzen der umfangreichen Arbeitshilfe weiter zu erhöhen: Wie wendet man RAL-Gütesicherung Kanalbau an? Was ist bei der Eignungsprüfung zu beachten? Wie sind all diese Dinge von Auftraggebern zu behandeln und wie sieht die zugehörige Rechtsprechung aus? – Antworten auf Fragen wie diese enthält „Kanalbau von A – Z“. „Das Fachbuch gibt eine echte Orientierung im Paragrafenschwung und hilft insbesondere Auftraggebern ihre Tiefbaumaßnahmen in der gewünschten Qualität realisieren zu können“, ist Dr. Künster überzeugt.

#### Für Praktiker geeignet

Die zu erbringende Qualität wird bei der Auftragsvergabe und im zugehörigen Vertrag definiert. Das Buch enthält den aktuellen Stand



Nützlicher Begleiter: Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z“ wurde komplett überarbeitet. Foto: Güteschutz Kanalbau





von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammengefasst. Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung aktueller Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen kann es damit für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau werden. Der alphabetische Aufbau erlaubt einen raschen und bequemen Zugriff auf Stichwörter zu Bauleistungen im Allgemeinen und zum Kanalbau im Besonderen. Natürlich enthält das Buch auch das Know-how zur Forderung und Prüfung der fachlichen Eignung und zur Bewertung der zugehörigen Nachweise.

#### Immer gut informiert

Damit fügt sich das Nachschlagewerk gut in die Schriftenreihe ein, die die Gütegemeinschaft Kanalbau ihren Mitgliedern seit vielen Jahren in umfangreicher Form anbietet. Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau zu sein, heißt, gut informiert zu sein: In den Schriftenreihen der Gütegemeinschaft werden Praktikern Arbeitshilfen insbesondere zu fachtechnischen Grundlagen aber auch – wie in diesem Fall – zu aktuellen vergaberechtlichen Themen angeboten. Neben „Kanalbau von A – Z“ sind in diesem Zusammenhang unter anderem die Arbeitshilfe zur „Optischen Abnahmeprüfung neu erstellter Abwasserleitungen und -kanäle“ zu nennen; ebenso wie die „Leitfäden zur Eigenüberwachung“ zu den Bereichen Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Bauausführung oder die Übersicht „Technische Regeln im Kanalbau“ und die Handbücher „ABAK“ und „ABS“.

#### Das kommt an

Diese Angebote kommen gut an und tragen dazu bei, dass der Gütesicherungsgedanke kontinuierlich weitere Anwender findet. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern. Im Oktober 2020 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder der Gütegemeinschaft 4.140. Davon entfielen 2.609 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1.491 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 40 Mitglieder auf Fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3).

Mittlerweile fordern bundesweit über 5.000 öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 im Rahmen ihrer Prüfung der Bieterleistung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Qualität im Kanalbau. Bei den Entscheidungsprozessen können die Verantwortlichen auf Unterstützung und umfangreiche Arbeitshilfen zurückgreifen. Unter anderem in Form des Nachschlagewerks „Kanalbau von A – Z“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
 Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
 Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
 E-Mail: info@kanalbau.com  
 www.kanalbau.com



Abb.: Gütegemeinschaft Kanalbau

## „Kanalbau von A – Z“ in neuer Auflage

Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z, Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ vom Autor Dr. jur. Thomas Ax, Rechtsanwalt, Seniorpartner und Kanzleihinhaber Ax Rechtsanwälte, wurde nun sieben Jahre nach der zweiten Auflage, die seit langer Zeit vergriffen ist, neu aufgelegt.

Diese nunmehr 3. Auflage ist nach Stichworten geordnet und enthält die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau.

Alphabetisch geordnet werden Fachbegriffe von A wie Abdichtungsarbeiten, Planung bis Z wie ZVB (Abkürzung für Zusätzliche Vertragsbedingungen) und somit kurz und knapp erläutert.

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an speziellen Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden.

Das Ziel der Gütegemeinschaft ist weiterhin, dass die Qualität bei Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen weiter ausgebaut wird.

Mit der neuen Auflage legt der Autor einen besonderen Fokus darauf, den Nutzen dieser umfangreichen Arbeitshilfe weiter zu erhöhen und Fragestellungen

„Wie wendet man RAL-Gütesicherung Kanalbau an?“

„Was ist bei der Eignungsprüfung zu beachten?“

„Wie sind all diese Dinge von Auftraggebern zu

behandeln und wie sieht die zugehörige Rechtsprechung aus?“ aufzugreifen und zu erörtern.

Für Praktiker wird aufgezeigt, wie die zu erbringende Qualität bei der Auftragsvergabe und im zugehörigen Vertrag zu definieren ist.

Das Buch fasst daher auch den aktuellen Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammen.

Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung aktueller Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen kann es damit für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau werden.

Damit fügt sich das Nachschlagewerk in die Schriftenreihe ein, welche die Gütegemeinschaft Kanalbau ihren Mitgliedern seit vielen Jahren in umfangreicher Form anbietet und Grund genug ist, den Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Anderen Interessenten wird das Werk nicht vorenthalten, denn sie können es bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine Schutzgebühr beziehen.

„Der nunmehr 3. Auflage hat der Autor viele neue Stichworte hinzugefügt und der Umfang ist auf rund 600 Seiten angewachsen. Das Buch ist eine ideale Arbeitshilfe für den Praktiker“, so Dr.-Ing. Marco Künstler, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau.

Insbesondere vor dem Hintergrund der neuen VOB aber auch mit Blick auf neue Normen und Regelwerke begrüßt er die umfangreiche Überarbeitung.

Oktober 2020

## Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z“ ergänzt Güteschutz-Arbeitshilfen

BAD HONNEF, 28.10.2020 – Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax vollständig neu erstellt worden. In seiner 3. Auflage behandelt das Fachbuch – geordnet nach Stichworten – die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau.





Die von Dr. jur. Thomas Ax überarbeitete Neuauflage des Fachbuches „Kanalbau von A – Z“ stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau Auftraggebern und Auftragnehmern als praxisorientierte Arbeitshilfe zur Verfügung. | Fotos: Güteschutz Kanalbau

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt seinen Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung. Gütezeicheninhabern, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1) sowie öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) wird „Kanalbau A – Z“ kostenfrei in den nächsten Wochen zugesendet. Weitere Interessenten können das begehrte Buch bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine Schutzgebühr beziehen.

#### Fachbuch umfangreich überarbeitet

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an speziellen Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Sie sind [auf der Website zusammengefasst](#).

In dem neu aufgelegten Fachbuch werden alphabetisch geordnet Fachbegriffe von A wie „Abdichtungsarbeiten“ bis Z wie „ZVB“ kurz und knapp erläutert, wobei natürlich auch dem Thema „gütesichere Vergabe“ Platz eingeräumt wird. Unter anderem mit Schlagworten wie „Grundsätze der Vergabe“ über „Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961“ bis hin zu „Gütezeichen, Verleihungsverfahren“.

„Der nunmehr dritten Auflage hat der Autor viele neue Stichworte hinzugefügt und der Umfang ist auf rund 600 Seiten angewachsen. Das Buch ist eine ideale Arbeitshilfe für den Praktiker“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Insbesondere vor dem Hintergrund der neuen VOB, aber auch mit Blick auf neue Normen und Regelwerke begrüßt er die umfangreiche Überarbeitung. Hierbei hat der Autor besonderen Wert darauf gelegt, den Nutzen der umfangreichen Arbeitshilfe weiter zu erhöhen: Wie wendet man RAL-Gütesicherung Kanalbau an? Was ist bei der Eignungsprüfung zu beachten? Wie sind all diese Dinge von Auftraggebern zu behandeln und wie sieht die zugehörige Rechtsprechung aus? „Das Fachbuch gibt eine echte Orientierung im Paragrafendschungel und hilft insbesondere Auftraggebern, ihre Tiefbaumaßnahmen in der gewünschten Qualität realisieren zu können“, ist Dr. Künster überzeugt.

#### Für Praktiker geeignet

Die zu erbringende Qualität wird bei der Auftragsvergabe und im zugehörigen Vertrag definiert. Das Buch enthält den aktuellen Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammengefasst. Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung aktueller Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen kann es damit für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter



bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau werden. Der alphabetische Aufbau erlaubt einen raschen und bequemen Zugriff auf Stichwörter zu Bauleistungen im Allgemeinen und zum Kanalbau im Besonderen. Natürlich enthält das Buch auch das Know-how zur Forderung und Prüfung der fachlichen Eignung und zur Bewertung der zugehörigen Nachweise.

#### Eignungsanforderungen, Niveau

Der öffentliche Auftraggeber kann vorschreiben, dass bestimmte kritische Aufgaben direkt vom Bieter selbst oder – wenn der Bieter einer Bietergemeinschaft angehört – von einem Mitglied der Bietergemeinschaft ausgeführt werden (§ 6d EU VOB/A).

#### Eignungsanforderungen, Niveau

Voraussetzungen und Zulässigkeit hoher Eignungsanforderungen.

Es ist zulässig, hohe Anforderungen an die Fachkunde und Leistungsfähigkeit wegen schwieriger Geländeverhältnisse zu stellen. Es ist aber notwendig, anzugeben, welche konkreten Eignungsmerkmale (Fachkunde, Erfahrung und Zuverlässigkeit) einer angekündigten strengen Prüfung unterliegen sollen. Die am einzelnen Auftrag auftretenden Besonderheiten (namentlich die Erschwernisse bei der Ausführung) sind bei der Eignungsprüfung vom Auftraggeber selbstverständlich in Rechnung zu stellen. Die dem öffentlichen Auftraggeber obliegende Eignungsbewertung hat unternehmensbezogen und auftragsbezogen zu erfolgen. Gegenstand einer auftragsbezogenen Eignungsprüfung sind insbesondere die bei der Leistung auftretenden Erschwernisse. *OLG Düsseldorf, Beschluss vom 05.10.2005 - Verg 55/05.*

Besonders hohe Anforderungen an die technische und berufliche Leistungsfähigkeit bzw. berufliche Erfahrung, die nicht durch gewichtige Gründe gerechtfertigt sind und nur durch ein oder wenige Unternehmen erfüllt werden, wirken wettbewerbsbeschränkend und sind unangemessen. *OLG Düsseldorf, Beschluss vom 27.06.2018 - Verg 4/18.*

#### Eignungsnachweise, Angaben, EU

Zum Nachweis ihrer Eignung kann der öffentliche Auftraggeber nach § 6a EU VOB/A nur die in den Nummern 1 bis 3 genannten Anforderungen an die Teilnahme auferlegen. 1. Zum Nachweis der Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung kann der öffentliche Auftraggeber die Eintragung in das Berufs- oder Handelsregister oder der Handwerksrolle ihres Sitzes oder Wohnsitzes verlangen. 2. Zum Nachweis der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit kann der öffentliche Auftraggeber verlangen: a) die Vorlage entsprechender Bankerklärungen oder gegebenenfalls den Nachweis einer entsprechenden Berufshaftpflichtversicherung. b) die Vorlage von Jahresabschlüssen, falls deren Veröffentlichung in

Stichwortartig wird u.a. der aktuelle Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung zusammengefasst.  
| Fotos: Güteschutz Kanalbau

Immer gut informiert – das kommt an

Damit fügt sich das Nachschlagewerk gut in die Schriftenreihe ein, die die Gütegemeinschaft Kanalbau ihren Mitgliedern seit vielen Jahren in umfangreicher Form anbietet. In den Schriftenreihen der Gütegemeinschaft werden Praktikern Arbeitshilfen insbesondere zu fachtechnischen Grundlagen aber auch – wie in diesem Fall – zu aktuellen vergaberechtlichen



Themen angeboten.

[Diese Angebote](#) kommen gut an und tragen dazu bei, dass der Gütesicherungsgedanke kontinuierlich weitere Anwender findet. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern. Im Oktober 2020 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder der Gütegemeinschaft 4.140. Davon entfielen 2.609 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1.491 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 40 Mitglieder auf Fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3).

Mittlerweile fordern bundesweit über 5.000 öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 im Rahmen ihrer Prüfung der Bietergebnung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Qualität im Kanalbau.



## Fachwissen auf den Punkt gebracht

„Kanalbau von A – Z“ ergänzt Arbeitshilfen vom Güteschutz Kanalbau

Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z, Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax, Rechtsanwalt, Seniorpartner und Kanzleihinhaber Ax Rechtsanwälte, vollständig neu erstellt worden. In seiner nunmehr 3. Auflage behandelt das Fachbuch – geordnet nach Stichworten – die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau. Grund genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, seinen Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung zu stellen. Gütezeicheninhabern, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1) sowie öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) wird „Kanalbau A – Z“ kostenfrei in den nächsten Wochen zugesendet. Weitere Interessenten

können das Buch, dessen 2. überarbeitete Auflage von 2013 seit geraumer Zeit vergriffen war, bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine Schutzgebühr beziehen.

### Vorsprung durch Information

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an speziellen Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Sie sind auf der Website [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Stichwort „AKADEMIE“ zusammengefasst. In diesem Sinne leistet die Gütesicherung Kanalbau Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Unter diesem Gesichtspunkt kann das neu aufgelegte

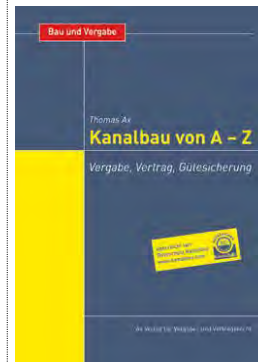
Fachbuch wertvolle Dienste leisten: Alphabetisch geordnet werden Fachbegriffe von A wie Abdichtungsarbeiten, Planung bis Z wie ZVB (Abkürzung für Zusätzliche Vertragsbedingungen) kurz und knapp erläutert, wobei natürlich auch dem Thema „gütesicherte Vergabe“ Platz eingeräumt wird. Unter anderem mit Schlagworten wie Grundsätze der Vergabe über Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 bis hin zu Gütezeichen, Verleihungsverfahren.

### Komplett neu

„Der nunmehr 3. Auflage hat der Autor viele neue Stichworte hinzugefügt und der Umfang ist auf rund 600 Seiten angewachsen. Das Buch ist eine ideale Arbeitshilfe für den Praktiker“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Insbesondere vor dem Hintergrund der

neuen VOB aber auch mit Blick auf neue Normen und Regelwerke begrüßt er die umfangreiche Überarbeitung. Hierbei hat der Autor besonderen Wert darauf gelegt, den Nutzen der umfangreichen Arbeitshilfe weiter zu erhöhen: Wie wendet man RAL-Gütesicherung Kanalbau an? Was ist bei der Eignungsprüfung...

Fortsetzung auf Seite 28



Nützlicher Begleiter: Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z“ wurde komplett überarbeitet.

Foto: Güteschutz Kanalbau



## Fachwissen auf den Punkt ...

### Fortsetzung von Seite 1

... zu beachten? Wie sind all diese Dinge von Auftraggebern zu behandeln und wie sieht die zugehörige Rechtsprechung aus? – Antworten auf Fragen wie diese enthält „Kanalbau von A – Z“. „Das Fachbuch gibt eine echte Orientierung im Paragrafendschungel und hilft insbesondere Auftraggebern ihre Tiefbaumaßnahmen in der gewünschten Qualität realisieren zu können“, ist Dr. Künster überzeugt.

### Für Praktiker geeignet

Die zu erbringende Qualität wird bei der Auftragsvergabe und im zugehörigen Vertrag definiert. Das Buch enthält den aktuellen Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammengefasst. Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung aktueller Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen kann es damit für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau werden. Der alphabetische Aufbau erlaubt einen raschen und bequemen Zugriff auf Stichwörter zu Bauleistungen im Allgemeinen und zum Kanalbau im Besonderen. Natürlich enthält das Buch auch das Know-how zur Forderung und Prüfung der fachlichen Eignung und zur Bewertung der zugehörigen Nachweise.

### Immer gut informiert

Damit fügt sich das Nachschlagewerk gut in die Schriftenreihe ein, die die Gütegemeinschaft Kanalbau ihren Mitgliedern seit vielen Jahren in umfangreicher

Form anbietet. Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau zu sein, heißt, gut informiert zu sein: In den Schriftenreihen der Gütegemeinschaft werden Praktikern Arbeitshilfen insbesondere

im Kanalbau<sup>®</sup> und die Handbücher „ABAK<sup>®</sup>“ und „ABS“.

### Das kommt an

Diese Angebote kommen gut an und tragen dazu bei, dass der Gütesicherungsge- danke kontinuierlich weitere Anwender findet. Zu den Mitgliedern gehören

1.491 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 40 Mitglieder auf Fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3).

Mittlerweile fördern bundesweit über 5.000 öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros die Erfüllung der An-



Die von Dr. jur. Thomas Ax überarbeitete Neuauflage des Fachbuches „Kanalbau von A – Z“ stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau Auftraggebern und Auftragnehmern als praxisorientierte Arbeitshilfe zur Verfügung.

Foto: Güteschutz Kanalbau

zu fachtechnischen Grundlagen aber auch – wie in diesem Fall – zu aktuellen vergaberechtlichen Themen angeboten. Neben „Kanalbau von A - Z“ sind in diesem Zusammenhang unter anderem die Arbeitshilfe zur „Optischen Abnahmeprüfung neu erstellter Abwasserleitungen und -kanäle“ zu nennen; ebenso wie die „Leitfäden zur Eigenüberwachung“ zu den Bereichen Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Bauausführung oder die Übersicht „Technische Regeln

Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern. Im Oktober 2020 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder der Gütegemeinschaft 4.140. Davon entfielen 2.609 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1),

forderungen RAL-GZ 961 im Rahmen ihrer Prüfung der Bieterleistung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Qualität im Kanalbau. Bei den Entscheidungsprozessen können die Verantwortlichen auf Unterstützung und umfangreiche Arbeitshilfen zurückgreifen. Unter anderem in Form des Nachschlagewerks „Kanalbau von A – Z“.

Quelle: www.tmkom.de



Die von Dr. jur. Thomas Ax überarbeitete Neuauflage des Fachbuches „Kanalbau von A – Z“ stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau Auftraggebern und Auftragnehmern als praxisorientierte Arbeitshilfe zur Verfügung.  
 Foto: Güteschutz Kanalbau

„KANALBAU VON A – Z“ ERGÄNZT ARBEITSHILFEN VOM GÜTESCHUTZ KANALBAU  
**Fachwissen auf den Punkt gebracht**

**KANALBAU**

Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z, Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax, Rechtsanwalt, Seniorpartner und Kanzleiinhaber Ax Rechtsanwälte, vollständig neu erstellt worden. In seiner nunmehr 3. Auflage behandelt das Fachbuch – geordnet nach Stichworten – die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau. Grund genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, seinen Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung zu stellen. Gütezeicheninhabern, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1) sowie öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) wird „Kanalbau A – Z“ kostenfrei in den nächsten Wochen zugesendet. Weitere Interessenten können das Buch, dessen 2. überarbeitete Auflage von 2013 seit geraumer Zeit vergriffen war, bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine Schutzgebühr beziehen.

**Vorsprung durch Information**

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an speziellen Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Sie sind auf der Website [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Stichwort „AKADEMIE“ zusammengefasst. In diesem Sinne leistet die Gütesicherung Kanalbau Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei Herstellung und Instandhaltung von

Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Unter diesem Gesichtspunkt kann das neu aufgelegte Fachbuch wertvolle Dienste leisten: Alphabetisch geordnet werden Fachbegriffe von A wie Abdichtungsarbeiten, Planung bis Z wie ZVB (Abkürzung für Zusätzliche Vertragsbedingungen) kurz und knapp erläutert, wobei natürlich auch dem Thema „gütesichere Vergabe“ Platz eingeräumt wird. Unter anderem mit Schlagworten wie Grundsätze der Vergabe über Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 bis hin zu Gütezeichen, Verleihungsverfahren.

**Komplett neu**

„Der nunmehr 3. Auflage hat der Autor viele neue Stichworte hinzugefügt und der Umfang ist auf rund 600 Seiten angewachsen. Das Buch ist eine ideale Arbeitshilfe für den Praktiker“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Insbesondere vor dem Hintergrund der neuen VOB aber auch mit Blick auf neue Normen und Regelwerke begrüßt er die umfangreiche Überarbeitung. Hierbei hat der Autor besonderen Wert darauf gelegt, den Nutzen der umfangreichen Arbeitshilfe wei-

ter zu erhöhen: Wie wendet man RAL-Gütesicherung Kanalbau an? Was ist bei der Eignungsprüfung zu beachten? Wie sind all diese Dinge von Auftraggebern zu behandeln und wie sieht die zugehörige Rechtsprechung aus? – Antworten auf Fragen wie diese enthält „Kanalbau von A – Z“. „Das Fachbuch gibt eine echte Orientierung im Paragrafendschungel und hilft insbesondere Auftraggebern ihre Tiefbaumaßnahmen in der gewünschten Qualität realisieren zu können“, ist Dr. Künster überzeugt.





**Für Praktiker geeignet**

Die zu erbringende Qualität wird bei der Auftragsvergabe und im zugehörigen Vertrag definiert. Das Buch enthält den aktuellen Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammengefasst. Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung aktueller Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen kann es damit für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau werden. Der alphabetische Aufbau erlaubt einen raschen und bequemen Zugriff auf Stichwörter zu Bauleistungen im Allgemeinen und zum Kanalbau im Besonderen. Natürlich enthält das Buch auch das Know-how zur Forderung und Prüfung der fachlichen Eignung und zur Bewertung der zugehörigen Nachweise.

**Immer gut informiert**

Damit fügt sich das Nachschlagewerk gut in die Schriftenreihe ein, die die Gütegemeinschaft Kanalbau ihren Mitgliedern seit vielen Jahren in umfangreicher Form anbietet. Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau zu sein, heißt, gut informiert zu sein: In den Schriftenreihen der Gütegemeinschaft werden Praktikern Arbeitshilfen insbesondere zu fachtechnischen Grundlagen aber auch – wie in diesem Fall – zu aktuellen vergaberechtlichen Themen angeboten. Neben „Kanalbau von A – Z“ sind in diesem Zusammenhang unter anderem die Arbeitshilfe zur „Optischen Abnahmeprüfung neu erstellter Abwasserleitungen und -kanäle“ zu nennen; ebenso wie die „Leitfäden zur Eigenüberwachung“ zu den Bereichen Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Bauausführung oder die Übersicht „Technische Regeln im Kanalbau“ und die Handbücher „ABAK“ und „ABS“.

**Das kommt an**

Diese Angebote kommen gut an und tragen dazu bei, dass der Gütesicherungsgedanke kontinuierlich weitere Anwender findet. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern. Im Oktober 2020 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder der Gütegemeinschaft 4.140. Davon entfielen 2.609 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1.491 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 40 Mitglieder auf Fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3).

Mittlerweile fordern bundesweit über 5.000 öffentliche Auftragge-

ber und Ingenieurbüros die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 im Rahmen ihrer Prüfung der Bietergebnung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Qualität im Kanalbau. Bei den Entscheidungsprozessen können die Verantwortlichen auf Unterstützung und umfangreiche Arbeitshilfen zurückgreifen. Unter anderem in Form des Nachschlagewerks „Kanalbau von A – Z“. ■



[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

## Fachwissen auf den Punkt gebracht

Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z, Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax, Rechtsanwalt, Seniorpartner und Kanzleihinhaber Ax Rechtsanwälte, vollständig neu erstellt worden. In seiner nunmehr dritten Auflage behandelt das Fachbuch – geordnet nach Stichworten – die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau. Grund genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, seinen Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung zu stellen. Gütezeicheninhabern, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1) sowie öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) wird „Kanalbau A – Z“ kostenfrei in den nächsten Wochen zugesendet. Weitere Interessenten können das Buch, dessen zweite überarbeitete Auflage von 2013 seit geraumer Zeit vergriffen war, bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine Schutzgebühr beziehen.

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an speziellen Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Sie sind auf der Website [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Stichwort „AKADEMIE“ zusammengefasst. In diesem Sinne leistet die Gütesicherung Kanalbau Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Unter diesem Gesichtspunkt kann das neu aufgelegte Fachbuch wertvolle Dienste leisten: Alphabetisch geordnet



Nützlicher Begleiter: Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z“ wurde komplett überarbeitet.

net werden Fachbegriffe von A wie Abdichtungsarbeiten, Planung bis Z wie ZVB (Abkürzung für Zusätzliche Vertragsbedingungen) kurz und knapp erläutert, wobei natürlich auch dem Thema „gütesichere Vergabe“ Platz eingeräumt wird. Unter anderem mit Schlagworten wie Grundsätze der Vergabe über Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 bis hin zu Gütezeichen, Verleihungsverfahren.

### Komplett neu

„Der nunmehr 3. Auflage hat der Autor viele neue Stichworte hinzugefügt und der Umfang ist auf rund 600 Seiten angewachsen. Das Buch ist eine ideale Arbeitshilfe für den Praktiker“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Insbesondere vor dem Hintergrund der neuen VOB

aber auch mit Blick auf neue Normen und Regelwerke begrüßt er die umfangreiche Überarbeitung. Hierbei hat der Autor besonderen Wert darauf gelegt, den Nutzen der umfangreichen Arbeitshilfe weiter zu erhöhen: Wie wendet man RAL-Gütesicherung Kanalbau an? Was ist bei der Eignungsprüfung zu beachten? Wie sind all diese Dinge von Auftraggebern zu behandeln und wie sieht die zugehörige Rechtsprechung aus? – Antworten auf Fragen wie diese enthält „Kanalbau von A – Z“. „Das Fachbuch gibt eine echte Orientierung im Paragrafendschungel und hilft insbesondere Auftraggebern ihre Tiefbaumaßnahmen in der gewünschten Qualität realisieren zu können“, ist Dr. Künster überzeugt.

Die zu erbringende Qualität wird bei der Auftragsvergabe und im zugehörigen Vertrag definiert. Das Buch enthält den aktuellen Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammengefasst. Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung aktueller Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen kann es damit für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau werden. Der alphabetische Aufbau erlaubt einen raschen und bequemen Zugriff auf Stichwörter zu Bauleistungen im Allgemeinen und zum Kanalbau im Besonderen. Natürlich enthält das Buch auch das Know-how zur Forderung und Prüfung der fachlichen Eignung und zur Bewertung der zugehörigen Nachweise.

### Weitere Informationen:

[info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com), [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

## Fachwissen auf den Punkt gebracht

06.11.2020

„Kanalbau von A – Z“ ergänzt Arbeitshilfen vom Güteschutz Kanalbau



Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z, Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax, Rechtsanwalt, Seniorpartner und Kanzleihinhaber Ax Rechtsanwälte, vollständig neu erstellt worden.

In seiner nunmehr 3. Auflage behandelt das Fachbuch – geordnet nach Stichworten – die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau. Grund genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, seinen Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung zu stellen. Gütezeicheninhabern, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1) sowie öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) wird „Kanalbau A – Z“ kostenfrei in den nächsten Wochen zugesendet.

Weitere Interessenten können das Buch, dessen 2. überarbeitete Auflage von 2013 seit geraumer Zeit vergriffen war, bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine

Schutzgebühr beziehen.

### Vorsprung durch Information

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an speziellen Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Sie sind auf der Website des Güteschutz Kanalbau unter dem Stichwort „AKADEMIE“ zusammengefasst. In diesem Sinne leistet die Gütesicherung Kanalbau Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern.

Unter diesem Gesichtspunkt kann das neu aufgelegte Fachbuch wertvolle Dienste leisten: Alphabetisch geordnet werden Fachbegriffe von A wie *Abdichtungsarbeiten*, *Planung* bis Z wie *ZVB (Abkürzung für Zusätzliche Vertragsbedingungen)* kurz und knapp erläutert, wobei natürlich auch dem Thema „gütesichere Vergabe“ Platz eingeräumt wird. Unter anderem mit Schlagworten wie *Grundsätze der Vergabe über Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961* bis hin zu *Gütezeichen, Verleihungsverfahren*.

### Komplett neu

„Der nunmehr 3. Auflage hat der Autor viele neue Stichworte hinzugefügt und der Umfang ist auf rund 600 Seiten angewachsen. Das Buch ist eine ideale Arbeitshilfe für den Praktiker“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Insbesondere vor dem Hintergrund der neuen VOB aber auch mit Blick auf neue Normen und Regelwerke begrüßt er die umfangreiche Überarbeitung.

Hierbei hat der Autor besonderen Wert darauf gelegt, den Nutzen der umfangreichen Arbeitshilfe weiter zu erhöhen: Wie wendet man RAL-Gütesicherung Kanalbau an? Was ist bei der Eignungsprüfung zu beachten? Wie sind all diese Dinge von Auftraggebern zu behandeln und wie sieht die zugehörige Rechtsprechung aus? – Antworten auf Fragen wie diese enthält „Kanalbau von A – Z“. „Das Fachbuch gibt eine echte Orientierung im Paragrafenschwung und hilft insbesondere Auftraggebern ihre Tiefbaumaßnahmen in der gewünschten Qualität realisieren zu können“, ist Dr. Künster überzeugt.



### Für Praktiker geeignet

Die zu erbringende Qualität wird bei der Auftragsvergabe und im zugehörigen Vertrag definiert. Das Buch enthält den aktuellen Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammengefasst. Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung aktueller Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen kann es damit für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau werden.

Der alphabetische Aufbau erlaubt einen raschen und bequemen Zugriff auf Stichwörter zu Bauleistungen im Allgemeinen und zum Kanalbau im Besonderen. Natürlich enthält das Buch auch das Know-how zur Forderung und Prüfung der fachlichen Eignung und zur Bewertung der zugehörigen Nachweise.

### Immer gut informiert

Damit fügt sich das Nachschlagewerk gut in die Schriftenreihe ein, die die Gütegemeinschaft Kanalbau ihren Mitgliedern seit vielen Jahren in umfangreicher Form anbietet. Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau zu sein, heißt, gut informiert zu sein: In den Schriftenreihen der Gütegemeinschaft werden Praktikern Arbeitshilfen insbesondere zu fachtechnischen Grundlagen

### Kontakt

RAL-Gütegemeinschaft Gütesch  
Kanalbau e. V.  
Postfach 1369  
53583 Bad Honnef  
Deutschland

**Telefon:**  
+49 2224 9384 0

**Fax:**  
+49 2224 9384 84

**E-Mail:**  
info@kanalbau.com

**Internet:**  
Zur Webseite

Twittern





aber auch – wie in diesem Fall – zu aktuellen vergaberechtlichen Themen angeboten.



Neben „Kanalbau von A - Z“ sind in diesem Zusammenhang unter anderem die Arbeitshilfe zur „Optischen Abnahmeprüfung neu erstellter Abwasserleitungen und -kanäle“ zu nennen; ebenso wie die „Leitfäden zur Eigenüberwachung“ zu den Bereichen Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Bauausführung oder die Übersicht „Technische Regeln im Kanalbau“ und die Handbücher „ABAK“ und „ABS“.

**Das kommt gut an**

Diese Angebote kommen gut an und tragen dazu bei, dass der Gütesicherungsgedanke kontinuierlich weitere Anwender findet. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern.

Im Oktober 2020 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder der Gütegemeinschaft 4.140. Davon entfielen 2.609 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1.491 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 40 Mitglieder auf Fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3).

Mittlerweile fordern bundesweit über 5.000 öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 im Rahmen ihrer Prüfung der Bieterreignung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Qualität im Kanalbau.

Bei den Entscheidungsprozessen können die Verantwortlichen auf Unterstützung und umfangreiche Arbeitshilfen zurückgreifen. Unter anderem in Form des Nachschlagewerks „Kanalbau von A – Z“.

# Fachwissen auf den Punkt gebracht

## „Kanalbau von A – Z“ ergänzt Arbeitshilfen

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden.



Die von Dr. jur. Thomas Ax überarbeitete Neuauflage des Fachbuches „Kanalbau von A – Z“ stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau Auftraggebern und Auftragnehmern als praxisorientierte Arbeitshilfe zur Verfügung.

Quelle: Güteschutz Kanalbau

Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z, Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax, Rechtsanwalt, Seniorpartner und Kanzleiinhaber Ax Rechtsanwälte, vollständig neu erstellt worden. In seiner nunmehr 3. Auflage behandelt das Fachbuch – geordnet nach Stichworten – die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau.

Grund genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, seinen Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung zu stellen. Gütezeicheninhabern, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1) sowie öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) wird „Kanalbau A – Z“ kostenfrei in den nächsten Wochen zugesendet. Weitere Interessenten können das Buch, dessen 2. überarbeitete Auflage von 2013 seit geraumer Zeit vergriffen war, bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine Schutzgebühr beziehen.

### Vorsprung durch Information

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an

speziellen Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Sie sind auf der Website [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Stichwort „Akademie“ zusammengefasst. In diesem Sinne leistet die Gütesicherung Kanalbau Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern.

Unter diesem Gesichtspunkt kann das neu aufgelegte Fachbuch wertvolle Dienste leisten: Alphabetisch geordnet werden Fachbegriffe von A wie Abdichtungsarbeiten, Planung bis Z wie ZVB (Abkürzung für Zusätzliche Vertragsbedingungen) kurz und knapp erläutert, wobei natürlich auch dem Thema „gütesichere Vergabe“ Platz eingeräumt wird. Unter anderem mit Schlagworten wie Grundsätze der Vergabe über Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 bis hin zu Gütezeichen, Verleihungsverfahren.

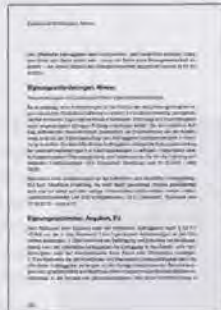
### Komplett neu

„Der nunmehr 3. Auflage hat der Autor viele neue Stichworte hinzugefügt und der Umfang ist auf rund 600 Seiten angewachsen. Das Buch ist eine ideale





Stichwortartig wird u.a. der aktuelle Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung zusammengefasst.



Quelle: Güteschutz Kanalbau



Quelle: Güteschutz Kanalbau

Nützlicher Begleiter: Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z“ wurde komplett überarbeitet.

Arbeitshilfe für den Praktiker“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Insbesondere vor dem Hintergrund der neuen VOB aber auch mit Blick auf neue Normen und Regelwerke begrüßt er die umfangreiche Überarbeitung.

Hierbei hat der Autor besonderen Wert darauf gelegt, den Nutzen der umfangreichen Arbeitshilfe weiter zu erhöhen: Wie wendet man RAL-Gütesicherung Kanalbau an? Was ist bei der Eignungsprüfung zu beachten? Wie sind all diese Dinge von Auftraggebern zu behandeln und wie sieht die zugehörige Rechtsprechung aus? – Antworten auf Fragen wie diese enthält „Kanalbau von A – Z“. „Das Fachbuch gibt eine echte Orientierung im Paragrafendschungel und hilft insbesondere Auftraggebern ihre Tiefbaumaßnahmen in der gewünschten Qualität realisieren zu können“, ist Dr. Künster überzeugt.

#### Für Praktiker geeignet

Die zu erbringende Qualität wird bei der Auftragsvergabe und im zugehörigen Vertrag definiert. Das Buch enthält den aktuellen Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammengefasst. Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung aktueller Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen kann es damit für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau werden. Der alphabetische Aufbau erlaubt einen raschen und bequemen Zugriff auf Stichwörter zu Bauleistungen im Allgemeinen und zum Kanalbau im Besonderen. Natürlich enthält das Buch auch das Know-how zur Forderung und Prüfung der fachlichen Eignung und zur Bewertung der zugehörigen Nachweise.

#### Immer gut informiert

Damit fügt sich das Nachschlagewerk gut in die Schriftenreihe ein, die die Gütegemeinschaft Kanalbau ihren Mitgliedern seit vielen Jahren in umfangreicher Form anbietet. Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau zu sein, heißt, gut informiert zu sein: In den Schriftenreihen der Gütegemeinschaft werden Praktikern Arbeitshilfen insbesondere zu fachtechnischen Grundlagen aber auch – wie in diesem Fall – zu aktuellen vergaberechtlichen Themen angeboten.

Neben „Kanalbau von A - Z“ sind in diesem Zusammenhang unter anderem die Arbeitshilfe zur „Optischen Abnahmeprüfung neu erstellter Abwasserleitungen und -kanäle“ zu nennen; ebenso wie die „Leitfäden zur Eigenüberwachung“ zu den Bereichen Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Bauausführung oder die

Übersicht „Technische Regeln im Kanalbau“ und die Handbücher „ABAK“ und „ABS“.

#### Güteschutz-Gedanken weitertragen

Diese Angebote kommen gut an und tragen dazu bei, dass der Gütesicherungsgedanke kontinuierlich weitere Anwender findet. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fördern, ausführen und fördern. Im Oktober 2020 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder der Gütegemeinschaft 4.140. Davon entfielen 2.609 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1.491 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 40 Mitglieder auf Fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3).

Mittlerweile fordern bundesweit über 5.000 öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 im Rahmen ihrer Prüfung der Bietereignung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Qualität im Kanalbau. Bei den Entscheidungsprozessen können die Verantwortlichen auf Unterstützung und umfangreiche Arbeitshilfen zurückgreifen. Unter anderem in Form des Nachschlagewerks „Kanalbau von A – Z“.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)





„Kanalbau von A – Z“ ergänzt Arbeitshilfen vom Güteschutz Kanalbau

## Fachwissen auf den Punkt gebracht

Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax vollständig neu erstellt worden. In seiner 3. Auflage behandelt das Fachbuch – geordnet nach Stichworten – die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau.

Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt seinen Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung. Weitere Interessenten können das Buch, dessen 2. überarbeitete Auflage von 2013 seit geraumer Zeit vergriffen war, bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine Schutzgebühr beziehen.

### Vorsprung durch Information

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an speziellen Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Sie sind auf der Website [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Stichwort „Akademie“ (-> Arbeitshilfen) zusammengefasst. In diesem Sinne leistet die Gütesicherung Kanalbau Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Unter diesem Gesichtspunkt kann das neu aufgelegte Fachbuch wertvolle Dienste leisten: Alphabetisch geordnet werden Fachbegriffe von A wie „Abdichtungsarbeiten“ bis Z wie „ZVB“ kurz und knapp erläutert, wobei natürlich auch dem Thema „gütesichere Vergabe“ Platz eingeräumt wird. Unter anderem mit Schlagworten wie „Grundsätze der Vergabe“ über „Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961“ bis hin zu „Gütezeichen, Verleihungsverfahren“.

### Umfangreich überarbeitet

„Der nunmehr dritten Auflage hat der Autor



Nützlicher Begleiter: Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z“ von Dr. jur. Thomas Ax wurde komplett überarbeitet. Die Neuauflage stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau Auftraggebern und Auftragnehmern als praxisorientierte Arbeitshilfe zur Verfügung. | Foto: Güteschutz Kanalbau

viele neue Stichworte hinzugefügt und der Umfang ist auf rund 600 Seiten angewachsen. Das Buch ist eine ideale Arbeitshilfe für den Praktiker“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Insbesondere vor dem Hintergrund der neuen VOB, aber auch mit Blick auf neue Normen und Regelwerke begrüßt er die umfangreiche Überarbeitung. Hierbei hat der Autor besonderen Wert darauf gelegt, den Nutzen der umfangreichen Arbeitshilfe weiter zu erhöhen: Wie wendet man RAL-Gütesicherung Kanalbau an? Was ist bei der Eigenungsprüfung zu beachten? Wie sind all diese Dinge von Auftraggebern zu behandeln und wie sieht die zugehörige Rechtsprechung aus? „Das Fachbuch gibt eine echte Orientierung im Paragrafendschungel und hilft insbesondere Auftraggebern, ihre Tiefbaumaßnahmen in der gewünschten Qualität realisieren zu können“, ist Dr. Künster überzeugt.

### Für Praktiker geeignet

Die zu erbringende Qualität wird bei der Auf-

tragsvergabe und im zugehörigen Vertrag definiert. Das Buch enthält den aktuellen Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammengefasst. Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung aktueller Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen kann es damit für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau werden. Der alphabetische Aufbau erlaubt einen raschen und bequemen Zugriff auf Stichwörter zu Bauleistungen im Allgemeinen und zum Kanalbau im Besonderen. Natürlich enthält das Buch auch das Know-how zur Forderung und Prüfung der fachlichen Eignung und zur Bewertung der zugehörigen Nachweise.

### Immer gut informiert – das kommt an

Damit fügt sich das Nachschlagewerk gut in die Schriftenreihe ein, die die Gütegemeinschaft Kanalbau ihren Mitgliedern seit vielen Jahren in umfangreicher Form anbietet. Diese Angebote kommen gut an und tragen dazu bei, dass der Gütesicherungsgedanke kontinuierlich weitere Anwender findet. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern. Im Oktober 2020 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder der Gütegemeinschaft 4.140. Davon entfielen 2.609 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1.491 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 40 Mitglieder auf fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3). Mittlerweile fordern bundesweit über 5.000 öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 im Rahmen ihrer Prüfung der Bieterzeugung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Qualität im Kanalbau. ■



# „Kanalbau von A – Z“: Fachwissen auf den Punkt gebracht

Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z, Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax, Rechtsanwalt, Seniorpartner und Kanzleiinhaber Ax Rechtsanwälte, vollständig neu erstellt worden. In seiner nunmehr 3. Auflage behandelt das Fachbuch – geordnet nach Stichworten – die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau. Grund genug für die Gütegemeinschaft Kanalbau, seinen Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung zu stellen. Gütezeicheninhabern, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1) sowie öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) wird „Kanalbau A – Z“ kostenfrei zugesendet. Weitere Interessenten können das Buch, dessen 2. überarbeitete Auflage von 2013 seit geraumer Zeit vergriffen war, bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine Schutzgebühr beziehen.

### Vorsprung durch Information

Mit der Neuauflage von „Kanalbau von A – Z“ ergänzt die Gütegemeinschaft Kanalbau die Reihe an speziellen Infoschriften und Leitfäden, mit denen Auftraggebern und Auftragnehmern praxisorientierte Unterstützung zur Verfügung gestellt werden. Sie sind auf der Website [www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com) unter dem Stichwort „AKADEMIE“ zusammengefasst. In diesem Sinne leistet die Gütesicherung Kanalbau Grundlagenarbeit mit dem Ziel, die Qualität bei Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen zu verbessern. Unter diesem Gesichtspunkt kann das neu aufgelegte Fachbuch wertvolle Dienste leisten: Alphabetisch geordnet werden Fachbegriffe von A wie Abdichtungsarbeiten,



**Bild 1:** Die von Dr. jur. Thomas Ax überarbeitete Neuauflage des Fachbuches „Kanalbau von A – Z“ stellt die Gütegemeinschaft Kanalbau Auftraggebern und Auftragnehmern als praxisorientierte Arbeitshilfe zur Verfügung

Planung bis Z wie ZVB (Abkürzung für Zusätzliche Vertragsbedingungen) kurz und knapp erläutert, wobei natürlich auch dem Thema „gütegesicherte Vergabe“ Platz eingeräumt wird. Unter anderem mit Schlagworten wie Grundsätze der Vergabe über Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961 bis hin zu Gütezeichen, Verleihungsverfahren.

### Komplett neu

„Der nunmehr 3. Auflage hat der Autor viele neue Stichworte hinzugefügt und der Umfang ist auf rund 600 Seiten angewachsen. Das Buch ist eine ideale Arbeitshilfe für den Praktiker“, sagt Dr.-Ing. Marco Künster, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Kanalbau. Insbesondere vor dem Hintergrund der neuen VOB, aber auch mit Blick auf



**Bild 2:** Stichwortartig wird u. a. der aktuelle Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung zusammengefasst



**Bild 3:** Nützlicher Begleiter: Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z“ wurde komplett überarbeitet

Bilder: Gütesicherung Kanalbau



neue Normen und Regelwerke begrüßt er die umfangreiche Überarbeitung. Hierbei hat der Autor besonderen Wert darauf gelegt, den Nutzen der umfangreichen Arbeitshilfe weiter zu erhöhen: Wie wendet man RAL-Gütesicherung Kanalbau an? Was ist bei der Eignungsprüfung zu beachten? Wie sind all diese Dinge von Auftraggebern zu behandeln und wie sieht die zugehörige Rechtsprechung aus? – Antworten auf Fragen wie diese enthält „Kanalbau von A – Z“. „Das Fachbuch gibt eine echte Orientierung im Paragrafendschungel und hilft insbesondere Auftraggebern ihre Tiefbaumaßnahmen in der gewünschten Qualität realisieren zu können“, ist Dr. Künster überzeugt.

#### **Für Praktiker geeignet**

Die zu erbringende Qualität wird bei der Auftragsvergabe und im zugehörigen Vertrag definiert. Das Buch enthält den aktuellen Stand von Vergaberecht, Vertragsrecht und Gütesicherung nach Stichworten geordnet zusammengefasst. Nicht zuletzt durch die umfassende Berücksichtigung und Darstellung aktueller Rechtsprechung und mit einer Vielzahl von präzisen und aktuellen Informationen kann es damit für jeden in der Baupraxis Tätigen zu einem nützlichen Begleiter bei allen entsprechenden Fragen rund um den Kanalbau werden. Der alphabetische Aufbau erlaubt einen raschen und bequemen Zugriff auf Stichwörter zu Bauleistungen im Allgemeinen und zum Kanalbau im Besonderen. Natürlich enthält das Buch auch das Know-how zur Forderung und Prüfung der fachlichen Eignung und zur Bewertung der zugehörigen Nachweise.

#### **Immer gut informiert**

Damit fügt sich das Nachschlagewerk gut in die Schriftenreihe ein, die die Gütegemeinschaft Kanalbau ihren Mitgliedern seit vielen Jahren in umfangreicher Form anbietet. Mitglied in der Gütegemeinschaft Kanalbau zu sein, heißt, gut informiert zu sein: In den Schriftenreihen der Gütegemeinschaft werden Praktikern Arbeitshilfen insbesondere zu fachtechnischen Grundlagen aber auch – wie in diesem Fall – zu aktuellen vergaberechtlichen Themen

angeboten. Neben „Kanalbau von A – Z“ sind in diesem Zusammenhang u. a. die Arbeitshilfe zur „Optischen Abnahmeprüfung neu erstellter Abwasserleitungen und -kanäle“ zu nennen; ebenso wie die „Leitfäden zur Eigenüberwachung“ zu den Bereichen Ausschreibung und Bauüberwachung sowie Bauausführung oder die Übersicht „Technische Regeln im Kanalbau“ und die Handbücher „ABAK“ und „ABS“.

#### **Das kommt an**

Diese Angebote kommen gut an und tragen dazu bei, dass der Gütesicherungsgedanke kontinuierlich weitere Anwender findet. Zu den Mitgliedern gehören Firmen, öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros sowie Institutionen und Personen, die die Gütesicherung beim Bau, bei der Sanierung, der Inspektion, der Reinigung und der Dichtheitsprüfung, aber auch bei der

Ausschreibung und Bauüberwachung von Abwasserleitungen und -kanälen fordern, ausführen und fördern. Im Oktober 2020 betrug die Gesamtzahl der Mitglieder der Gütegemeinschaft 4.140. Davon entfielen 2.609 auf die Gütezeicheninhaber (Gruppe 1), 1.491 auf öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros (Gruppe 2) und 40 Mitglieder auf Fördernde Firmen, Institutionen und Personen (Gruppe 3).

Mittlerweile fordern bundesweit über 5.000 öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros die Erfüllung der Anforderungen RAL-GZ 961 im Rahmen ihrer Prüfung der Bieterleistung. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Qualität im Kanalbau. Bei den Entscheidungsprozessen können die Verantwortlichen auf Unterstützung und umfangreiche Arbeitshilfen zurückgreifen, u. a. in Form des Nachschlagewerks „Kanalbau von A – Z“.



## Überarbeitete Kanalinfos

Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A–Z, Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“ behandelt in seiner nunmehr 3. Auflage die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau. Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt seinen Mitgliedern diese umfangreiche Arbeitshilfe zur Verfügung. Gütezeicheninhabern, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1), sowie öffentlichen Auftraggebern und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) wird „Kanalbau A–Z“ kostenfrei in den nächsten Wochen zugesendet. Weitere Interessenten können das Buch bei der Geschäftsstelle der Gütegemeinschaft Kanalbau gegen eine Schutzgebühr beziehen. Die Gütegemeinschaft hat für seine Mitglieder weitere Presseerzeugnisse im Angebot.



[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

**BUCHTIPP**



**„Kanalbau von A bis Z – Vergabe, Vertrag, Gütesicherung“**, von Thomas Ax, 600 Seiten, Ax Verlag für Vergabe- und Vertragsrecht, ISBN 13: 978-3-9819970-9-5

Von A bis Abdichtungsarbeiten bis Z wie ZVB (Zusätzliche Vertragsbedingungen) gibt es zusammengefasst auf 600 Seiten schnell verfügbares und profundes Wissen über den Kanalbau. Zusammengestellt hat das Kompendium Thomas Ax. Der Autor ist nicht nur Inhaber der gleichnamigen Anwaltskanzlei in Neckargemünd, sondern auch Partner des Gütegemeinschaft Kanalbau. Bei dem Buch handelt es sich um die dritte Auflage – mit den aktuellsten Beiträgen zum Vergabe- und Vertragsrecht rund um den Kanalbau. Der Umfang des Buches ist im Vergleich zur vorherigen Ausgabe noch angewachsen – auch weil viele neue Stichwörter hinzugefügt worden sind. Auch Auftraggeber können von dem gesammelten Wissen profitieren, wollen sie doch, dass Tiefbau in gewünschter Qualität realisiert wird. Mitglieder der Gütegemeinschaft erhalten das Werk kostenlos zugesandt.



\*Fotos: Güteschutz Kanalbau

# Gemeinsam für Qualität

## Gütesicherung Kanalbau 2020

Trotz der vielfältigen Beeinflussungen durch die COVID-19-Pandemie verlief das Baugeschehen auf den Baustellen in weiten Teilen Deutschlands relativ störungsfrei. Die Baufirmen haben in dieser schwierigen Zeit sehr konstruktiv mitgewirkt und vieles unternommen, um das zu ermöglichen – so die Aussage vieler kommunaler Netzbetreiber, die nach eigener Aussage mit ihren Investitionsvorhaben weitestgehend im Plan lagen. Ähnliches gilt für die vielfältigen Aktivitäten des Güteschutz Kanalbau. Einen Überblick gibt die Rückschau 2020.

**Januar:** Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, so etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung. 2020 wurde die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

**Februar:** Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung. Aufgrund der Einschränkungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie fanden 2020 nur bis Mitte März Veranstaltungen statt.

**März:** Die Gütesicherung RAL-GZ 961 umfasst verschiedene Elemente der Qualitätssicherung. U. a. kontrolliert ein Mitarbeiter eines Unternehmens mit RAL-Gütezeichen Kanalbau im Rahmen der Eigenüberwachung während der Baumaßnahme beispielsweise Angaben zur Ausführungsplanung, statische Nachweise der Bauteile, Bauwerke und Baubehelfe oder Angaben zur Sicherstellung von Lastannahmen.

**April:** Qualität und Langlebigkeit eines Bauwerks werden durch eine fachgerechte Planung und Ausschreibung einerseits und andererseits durch eine fachgerechte Ausführung – flankiert durch die örtliche Bauüberwachung – sichergestellt. Die Gütesicherung Kanalbau bietet daher neben den Beurteilungsgruppen für die Ausführung auch Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung an.

**Mai:** Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus konnten die Mitgliederversammlung 2020 ebenso wie die Veranstal-



1/2020

Gütegemeinschaft Kanalbau bringt Leitfaden zur Eigenüberwachung heraus



2/2020

Auftraggeber-Fachgespräche 2020

Impulse für Qualifikation und Qualität



3/2020

Kanalbau in offener Bauweise: Qualitätssicherung in der Praxis

Eigenüberwachung und Gütesicherung



4/2020

RAL-Gütesicherung Kanalbau für Ingenieurleistungen

Mehr Wert durch Qualifikation





## Inhaltsübersicht

Zusammenfassung der für die Bauausführung wesentlichen Technischen Regeln

-  Technisches Regelwerk Digital - AK3  
Familien- und Prozess-Sicherheit
-  Technisches Regelwerk Digital - V  
Kommunikation in größeren Bauwerken
-  Technisches Regelwerk Digital - S  
Kommunikation in größeren Bauwerken
-  Technisches Regelwerk Digital - PQ2  
Einkaufspreise, Kommunikation, Dokumentation

## 5/2020

### Gütesicherung Kanalbau trotz Corona-Krise

### Online-Portal „Akademie“ hält fachlich fit

## 6/2020

### Stadtwerke Jena Netze GmbH

### „Wir verlassen uns auf Qualifikation“



Foto: Stadtwerke Jena Netze GmbH

## 7/2020

### Präqualifizierung von Bauunternehmen: unabhängig, schnell, transparent

### Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH



## 8/2020

### Qualitätssicherung in der Praxis, Teil 3

### Fachgerechte Ausführung sichert Qualität



## 9/2020

### Präqualifizierung bei der PQ-Bau GmbH

### „Überzeugend, zielorientiert und ressourcenschonend“



## 10/2020

### Stadtentwässerung Dresden setzt auf Gütesicherung Kanalbau

### Qualität sichert den Unternehmenserfolg



Foto: SEDD, 2020

## 11/2020

### „Kanalbau von A – Z“ ergänzt Arbeitshilfen vom Güteschutz Kanalbau

### Fachwissen auf den Punkt gebracht



tungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche 2020“ nicht in gewohnter Form stattfinden. Gütesicherung Kanalbau fand dennoch weiter statt: Die Angebote zur fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern wurden sogar erweitert – so etwa auf dem Online-Portal „Akademie“.

**Juni:** Die Stadtwerke Jena Netze haben eine eigene Tiefbauabteilung, die ein Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 für den Ausführungsbereich AK3 besitzt. Im Interview gaben Geschäftsführer Gunar Schmidt und Werner Waschina, Stellvertretender Werkleiter von Jena Wasser und Bereichsleiter Abwasser der Stadtwerke Jena GmbH, Einblicke in die Arbeit am Jenaer Kanalnetz, berichteten über ihre Erfahrungen mit der Gütegemeinschaft Kanalbau und über das Arbeiten in Zeiten der COVID-19-Pandemie.

**Juli:** Der Güteschutz Kanalbau hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Damit ist die PQ-Bau GmbH eine von aktuell sechs Präqualifizierungsstellen in Deutschland.

**August:** Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüffingenieure. Bei rund 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr machen sich die Prüffingenieur ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht und überprüfen die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachungsunterlagen.

**September:** Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH gehört zu den ersten Unternehmen, die bei der vom Güteschutz Kanalbau gegründeten PQ-Bau GmbH eine Präqualifikation durchlaufen haben. Im Interview schilderte der Prokurist des Unternehmens, Dipl.-Ing. Axel Schmidt, die hierbei gemachten Erfahrungen.

**Oktober:** Die Stadtentwässerung Dresden ist seit 2006 Mitglied in der Mitgliedsgruppe 2 der Gütegemeinschaft Kanalbau. Darüber hinaus führt der unternehmensinterne Planungsbereich seit 2017 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABAK sowie seit 2018 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABS. Zum Stellenwert von Qualität und Qualifikation sowie zur Bedeutung der Gütesicherung Kanalbau äußerte sich der Technische Geschäftsführer Ralf Strotztheimer im Interview.

**November:** Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax, Rechtsanwalt, Seniorpartner und Kanzleiinhaber Ax Rechtsanwälte, vollständig neu erstellt worden. In seiner nunmehr 3. Auflage behandelt das Fachbuch die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau. Gütezeicheninhaber, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1) sowie öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) „Kanalbau A – Z“ haben die Neuauflage im Rahmen ihrer Mitgliedschaft erhalten.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)





## Gemeinsam für Qualität

### Gütesicherung Kanalbau 2020

Trotz der vielfältigen Beeinflussungen durch die COVID-19-Pandemie verlief das Baugeschehen auf den Baustellen in weiten Teilen Deutschlands relativ störungsfrei. Die Baufirmen haben in dieser schwierigen Zeit sehr konstruktiv mitgewirkt und vieles unternommen, um das zu ermöglichen – so die Aussage vieler kommunaler Netzbetreiber, die nach eigener Aussage mit ihren Investitionsvorhaben weitestgehend im Plan lagen. Ähnliches gilt für die vielfältigen Aktivitäten des Güteschutz Kanalbau. Einen Überblick gibt die Rückschau 2020.

**Januar:** Die Gütegemeinschaft Kanalbau stellt Auftraggebern und Auftragnehmern Infoschriften und Leitfäden zur Verfügung, so etwa für ausführende Unternehmen bei der Dokumentation der Eigenüberwachung. 2020 wurde die Reihe durch den „Leitfaden für die Eigenüberwachung AK – Anlage Flüssigboden, Einbau auf der Baustelle“ ergänzt.

**Februar:** Das umfangreiche Angebot an Schulungen und Veranstaltungen für Auftraggeber, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhaber ist neben der Prüfungstätigkeit ein wichtiger Bestandteil des Dienstleistungspaketes RAL-Gütesicherung. Aufgrund der Einschränkungen im Rahmen der COVID-19-Pandemie fanden 2020 nur bis Mitte März Veranstaltungen statt.

**März:** Die Gütesicherung RAL-GZ 961 umfasst verschiedene Elemente der Qualitätssicherung. U. a. kontrolliert ein Mitarbeiter eines Unternehmens mit RAL-Gütezeichen Kanalbau im Rahmen der Eigenüberwachung während der Baumaßnahme beispielsweise Angaben zur Ausführungsplanung, statische Nachweise der Bauteile, Bauwerke und Baubehelfe oder Angaben zur Sicherstellung von Lastannahmen.

**April:** Qualität und Langlebigkeit eines Bauwerks werden durch eine fachgerechte Planung und Ausschreibung einerseits und andererseits durch eine fachgerechte Ausführung – flankiert durch die örtliche Bauüberwachung – sichergestellt. Die Gütesicherung Kanalbau bietet daher neben den Beurteilungsgruppen für die Ausführung auch Beurteilungsgruppen für Ausschreibung und Bauüberwachung an.

**Mai:** Aufgrund der Ausbreitung des Coronavirus konnten die Mitgliederversammlung 2020 ebenso wie die Veranstaltungen



**1/2020**

**Gütegemeinschaft Kanalbau bringt Leitfaden zur Eigenüberwachung heraus**



**Umgang mit Flüssigboden**



**2/2020**

**Auftraggeber-Fachgespräche 2020**

**Impulse für Qualifikation und Qualität**



**3/2020**

**Kanalbau in offener Bauweise: Qualitätssicherung in der Praxis**

**Eigenüberwachung und Gütesicherung**



**4/2020**

**RAL-Gütesicherung Kanalbau für Ingenieurleistungen**

**Mehr Wert durch Qualifikation**



	<p><b>5/2020</b>  <b>Gütesicherung Kanalbau trotz Corona-Krise</b>  <b>Online-Portal „Akademie“ hält fachlich fit</b></p>
	<p><b>6/2020</b>  <b>Stadtwerke Jena Netze GmbH</b>  <b>„Wir verlassen uns auf Qualifikation“</b></p>
	<p><b>7/2020</b>  <b>Präqualifizierung von Bauunternehmen: unabhängig, schnell, transparent</b>  <b>Güteschutz Kanalbau gründet PQ-Bau GmbH</b></p>
	<p><b>8/2020</b>  <b>Fachgerechte Ausführung sichert Qualität</b>  <b>Qualitätssicherung in der Praxis, Teil 3</b></p>
	<p><b>9/2020</b>  <b>Präqualifizierung bei der PQ-Bau GmbH</b>  <b>„Überzeugend, zielorientiert und ressourcenschonend“</b></p>
	<p><b>10/2020</b>  <b>Stadtentwässerung Dresden GmbH setzt auf Gütesicherung Kanalbau</b>  <b>Qualität sichert unseren Unternehmenserfolg</b></p>
	<p><b>11/2020</b>  <b>„Kanalbau von A – Z“ ergänzt Arbeitshilfen vom Güteschutz Kanalbau</b>  <b>Fachwissen auf den Punkt gebracht</b></p>

tungsreihe „Auftraggeber-Fachgespräche 2020“ nicht in gewohnter Form stattfinden. Gütesicherung Kanalbau fand dennoch weiter statt: Die Angebote zur fachlichen Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Auftraggebern, Ingenieurbüros und Gütezeicheninhabern wurden sogar erweitert – so etwa auf dem Online-Portal „Akademie“.

**Juni:** Die Stadtwerke Jena Netze haben eine eigene Tiefbauabteilung, die ein Gütezeichen Kanalbau RAL-GZ 961 für den Ausführungsbereich AK3 besitzt. Im Interview gaben Geschäftsführer Gunar Schmidt und Werner Waschina, Stellvertretender Werkleiter von Jena Wasser und Bereichsleiter Abwasser der Stadtwerke Jena GmbH, Einblicke in die Arbeit am Jenaer Kanalnetz, berichteten über ihre Erfahrungen mit der Gütegemeinschaft Kanalbau und über das Arbeiten in Zeiten der COVID-19-Pandemie.

**Juli:** Der Güteschutz Kanalbau hat im September 2019 die PQ-Bau GmbH gegründet, um Präqualifizierungen von Bauunternehmen (PQ-VOB) nach der Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) durchzuführen. Die dazu erforderliche Zulassung wurde vom „Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e. V.“ erteilt. Damit ist die PQ-Bau GmbH eine von aktuell sechs Präqualifizierungsstellen in Deutschland.

**August:** Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Ausführungsqualität der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüfengeure. Bei rund 4.000 Baustellenbesuche pro Jahr machen sich die Prüfengeure ein Bild davon, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht und überprüfen die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachungsunterlagen.

**September:** Die Tiefbau Beschorner und Otto Langenhagen GmbH gehört zu den ersten Unternehmen, die bei der vom Güteschutz Kanalbau gegründeten PQ-Bau GmbH eine Präqualifikation durchlaufen haben. Im Interview schilderte der Prokurist des Unternehmens, Dipl.-Ing. Axel Schmidt, die hierbei gemachten Erfahrungen.

**Oktober:** Die Stadtentwässerung Dresden ist seit 2006 Mitglied in der Mitgliedsgruppe 2 der Gütegemeinschaft Kanalbau. Darüber hinaus führt der unternehmensinterne Planungsbereich seit 2017 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABAK sowie seit 2018 das Gütezeichen für den Ausführungsbereich ABS. Zum Stellenwert von Qualität und Qualifikation sowie zur Bedeutung der Gütesicherung Kanalbau äußerte sich der Technische Geschäftsführer Ralf Strotztheicher im Interview.

**November:** Das Nachschlagewerk „Kanalbau von A – Z“ ist vom Autoren Dr. jur. Thomas Ax, Rechtsanwalt, Seniorpartner und Kanzleihinhaber Ax Rechtsanwälte, vollständig neu erstellt worden. In seiner nunmehr 3. Auflage behandelt das Fachbuch die maßgebenden vergabe- und vertragsrechtlichen Fragestellungen mit direktem Bezug zum Kanalbau. Gütezeicheninhaber, die an Ausschreibungen gemäß Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB) teilnehmen (Mitglieder Gruppe 1) sowie öffentlichen Auftraggeber und Ingenieurbüros (Mitglieder Gruppe 2) „Kanalbau A – Z“ haben die Neuauflage im Rahmen ihrer Mitgliedschaft erhalten.

RAL-Gütegemeinschaft Güteschutz Kanalbau  
 Postfach 1369, 53583 Bad Honnef  
 Tel: 02224/9384-0, Fax: 02224/9384-84  
 E-Mail: [info@kanalbau.com](mailto:info@kanalbau.com)  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)





## Fachbeiträge 2020

## Fokus Baustelle – Fachgerechte Ausführung sichert Qualität

Ein wichtiger Bestandteil der RAL-Gütesicherung Kanalbau ist die Überprüfung der Gütezeicheninhaber durch die beauftragten Prüffingenieure. Die ca. 30 Ingenieure verfügen über langjährige Baustellenerfahrung und führen auf dieser Grundlage derzeit etwa 3.700 unangemeldete Baustellenbesuche pro Jahr bei ausführenden Unternehmen mit Gütezeichen durch. Bei Maßnahmen der offenen Bauweise schaut sich der Prüffingenieur an, ob die Bauausführung den allgemein anerkannten Regeln der Technik entspricht und auch, ob die Einbaubedingungen des Rohres den Vorgaben aus der Statik entsprechen. Daneben werden die personelle und maschinentechnische Ausstattung und die Eigenüberwachungsunterlagen geprüft.

Mängel werden vor Ort durchaus immer wieder festgestellt: Bei Maßnahmen der offenen Bauweise gehören unverbaute Grabenwände bei nichtbindigen Böden, fehlende Abwasserhaltungen, ungesicherte Gräben im Bereich querender Leitungen oder eine unsachgemäße und damit gefährliche Sicherung der Baugrube im Bereich der Stirnwand dazu. Andere typische Abweichungen im Rohrgraben betreffen die Abweichungen der Rohrtrasse von der Verbauchse im Graben, Abweichungen bei der Herstellung der Rohrbettung in Form von falscher Materialwahl sowie Materialabweichungen bei der Herstellung von gemauerten Schachtunterteilen oder Bauwerken bei Verwendung nicht zugelassener Kanalklinker. Gefahrenpotentiale werden im folgenden Beitrag exemplarisch aufgezeigt und die fachgerechte Ausführung dargestellt.

### Gefahrenpotentiale erkennen

Die Einhaltung der einschlägigen technischen Regelwerke wird im Rahmen der Baustellenbesuche geprüft. Bei der Herstellung von Leitungsgräben ist für den tiefbautechnischen Teil DIN 4124 die sicherheitstechnisch wichtigste Richtlinie – sie gilt für geböschte und für verbaute Baugruben und Gräben, die von Hand oder maschinell ausgehoben werden. Abweichende Vorgehensweisen oder Versäumnisse können nicht nur den einwandfreien Betrieb des Bauwerks und damit den Erfolg der Baumaßnahme beeinflussen, sondern unter Umständen auch ein erhebliches Gefahrenpotenzial bergen. Nicht fachgerecht gesicherte



**Bild 1.** Fachgerecht (l.) und unsachgemäß (r.). Ein nicht fachgerecht eingestellter Verbau hat Einfluss auf das Gleichgewicht des umliegenden Erdreiches und kann zum Beispiel zu Setzungen führen, welche die angrenzende Bebauung erheblich schädigen kann.



**Bild 2.** Fachgerecht (l.) und unsachgemäß (r.). Aussparungen im Verbausystem sind grundsätzlich nicht zulässig – die Verkleidung muss vollflächig sein.

Baugruben können einstürzen und in der Baugrube Beschäftigte erheblich gefährden. Auch können Personen bei Arbeiten nahe am Baugrubenrand mit Gestein und Erdreich abrutschen und in die Baugrube stürzen. Hinzu kommen statische Aspekte: Ein nicht fachgerecht eingestellter Verbau hat Einfluss auf das Gleichgewicht des umliegenden Erdreiches und kann z. B. zu Setzungen führen, welche die angrenzende Bebauung erheblich schädigen kann. Dementsprechend muss die Verkleidung von freigelegten Erdwänden von der Geländeoberfläche bis zur Baugruben- bzw. Grabensohle reichen und auf ihrer ganzen Fläche kraftschlüssig am Boden anliegen (Bilder 1 und 2).

### Mit dem Gesetz im Konflikt

Andere Mängel erfüllen sogar einen Straftatbestand. So z. B. eine fehlende Abwasserhaltung, die eine fachgerechte Rohrverlegung verhindert und darüber hinaus zu Boden- und Wasserverschmutzungen führen kann (Bild 3). In § 324 Strafgesetzbuch (StGB) „Gewässerverunreinigung“ heißt es hierzu:

- (1) Wer unbefugt ein Gewässer verunreinigt oder sonst dessen Eigenschaften nachteilig verändert, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.
- (2) Der Versuch ist strafbar.
- (3) Handelt der Täter fahrlässig, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder Geldstrafe.

Vor diesem Hintergrund sind alle Baubeteiligten gut beraten, sich an den entsprechenden Vorschriften und Regelwerken zu orientieren. Auch eine unsachgemäße Sicherung im Bereich der Stirnwand einer Baugrube kann gefährlich werden. DIN 4124 definiert, unter welchen Randbedingungen auf den Stirnwandverbau des Rohrgrabens verzichtet werden kann: Die Stirnwände von Gräben in mindestens steifem bindigem Boden dürfen bis zu einer Tiefe von 1,75 m und einer Breite von 1,25 m senkrecht abgeschachtet werden. In allen anderen Fällen, auch in Bauzuständen vor Erreichen der geplanten Grabensohle, sind die Stirnwände wie die Längswände durch Böschung oder Verbau zu sichern, sofern diese Bereiche betreten werden. (Bild 3)





**Bild 3.** Fachgerecht (l.) und unsachgemäß (r.): Keine Bagatelle – wer unbefugt ein Gewässer verunreinigt oder sonst dessen Eigenschaften nachteilig verändert, kommt mit dem Gesetz in Konflikt.

### Geänderte Regelwerke beachten

Mängel sind auch vor dem Hintergrund von geänderten technischen Regelwerken zu bewerten. So hat die Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA) im März 2019 eine neue Fassung des Arbeitsblatts DWA-A 139 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ veröffentlicht. Während die seit Dezember 2015 gültige DIN EN 1610 „Einbau und Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen“ den europäischen Standard für den Einbau und die Prüfung von Abwasserleitungen und -kanälen außerhalb von Gebäuden beschreibt, ist es möglich, aus nationaler Sicht erforderliche Inhalte in ergänzenden Regeln zu formulieren. Dementsprechend werden in der Neufassung des Arbeitsblatts DWA-A 139 die aus der Sicht der beteiligten Fachkreise für notwendig erachteten ergänzenden Hinweise und weitergehenden Ausführungen zur DIN EN 1610 beschrieben. Insofern ist das Arbeitsblatt DWA-A 139 als nationale Ergänzung zu DIN EN 1610 zu verstehen. Gemeinsam mit DIN EN 1610 angewendet, bietet dieses Arbeitsblatt Regelungen, um eine qualitativ hochwertige Bauausführung für Entwässerungsleitungen und -kanäle zu erzielen. Die fachgerechte Herstellung ist neben der Verwendung geeigneter und beständiger Bau- und Werkstoffe die Voraussetzung für ein langfristig funktionierendes, wirtschaftliches und Grundwasser schützendes Kanalnetz.

### Abweichungen von der Verbauachse

So werden beispielsweise oft Abweichungen der Rohrtrasse von der Verbauachse im Graben festgestellt. Folge hiervon kann eine ungenügende Verdichtung von Bettung und Seitenverfüllung aufgrund des dann fehlenden Arbeitsraums sein. Zur Orientierung wird dazu in den Regelwerken der seitliche Arbeitsraum neben dem Rohr in Abhängigkeit der Nennweite angegeben. Zur Realisierung der Vorgaben aus der Rohrstatik und den zusätzlichen Vertragsbedingungen muss dieser Arbeitsraum zwingend eingehalten werden. Abweichungen von diesen Vorgaben führen zwangsläufig zu einer ungenügenden Bettung des Rohres und damit zu einer ungewünschten Lastkonzentration im Rohr aufgrund der verringerten seitlichen Stützwirkung. Die Folgen können Deformationen, Risse oder Brüche sein. Wenn beispielsweise wegen zu geringem Arbeitsraum (Bild 4) eine Verdichtung in der Bettung von lediglich 88 %  $D_{Pr}$  (anstelle der geforderten 95 %  $D_{Pr}$ ) erreicht wird, kann die Belastung



**Bild 4.** Unsachgemäß bzw. fachgerecht: Die extreme Abweichung zwischen Rohr- und Verbauachse macht eine fachgerechte Herstellung der Bettung und der Zwickelverdichtung nicht möglich (l.). Einbau des Rohres mit beidseitig gleichem Arbeitsraum gemäß Regelwerk (r.).

des Rohres um den Faktor 3 steigen. Dies kann auf die Dauerhaftigkeit des Rohres gravierenden Einfluss haben, da die rechnerischen Sicherheiten unterschritten werden können. Daher legt die DIN EN 1610 in Abschnitt 6.1.2 „Arbeitsraum und Bodenverdichtung“ fest: Die Herstellung des statisch erforderlichen Auflagerwinkels und die Zwickelverdichtung mit geeignetem Gerät erfordern, dass die Arbeitsraumbreite in der Planung festgelegt wird. Der Arbeitsraum nach Abschnitt 6.3 ist auf Grundlage der notwendigen Arbeiten und entsprechend den nationalen Sicherheitsregeln vom Planer festzulegen. Die Bettung sowie Abdeckung und Hauptverfüllung müssen mit der statischen Berechnung übereinstimmen (z. B. Dicke und Verdichtungsgrad in jeder Schicht). Die Leitungszone und die Hauptverfüllung sollten gegen die Grabenwände verdichtet werden. Erweiternd formuliert die neue DWA-A 139 in Abschnitt 7.2 „Ausführung der Bettung“: Die Bettung muss eine gleichmäßige Druckverteilung unter dem Rohr im Auflagerbereich sicherstellen. Dadurch werden Risse, Verformungen, Punktlagerungen und Undichtheiten vermieden.

### Nicht fachgerechte Rohrbettung

Darüber hinaus wird bei einigen Baustellenbesuchen festgestellt, dass zur Herstellung der Rohrbettung ungeeignete



**Bild 5.** Unsachgemäß bzw. fachgerecht: Unterschiedliche Materialien für untere und obere Bettungsschicht (l.). Einheitliches Material für die Bettung (r.).







**Bild 6.** Unsachgemäß bzw. fachgerecht: Verwendung unzulässiger Klinker (l.), fachgerecht hergestelltes Schachtunterteil (r.). (Fotos/Abb.: Güteschutz Kanalbau)

Materialen verwendet werden. Das stellt eine Abweichung von den allgemein anerkannten Regeln der Technik dar, in denen die Anforderungen an die Tragfähigkeit der Grabensohle und die fachgerechte Herstellung der Bettung beschrieben werden. In DWA-A 139 in Abschnitt 7.2.1 „Bettung Typ 1 (Regelausführung)“ wird festgelegt: Für die untere und obere Bettungsschicht muss das gleiche Material verwendet werden. Dies gilt auch für die Verfüllmaterialien in Längsrichtung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien in der Bettung (Bild 5) und einer beispielsweise steiferen unteren Bettungsschicht kommt es zur Ausbildung einer Linienlagerung und damit zu einer Lasterhöhung für das Rohr.

#### Materialabweichungen beim Klinker

Seltener kommt es vor, dass die Prüfm Ingenieure Materialabweichung bei der Herstellung von gemauerten Schachtunterteilen oder Schachtbauwerken in Form der Verwendung nicht zugelassener Kanalklinker feststellen (Bild 6). Dies liegt hauptsächlich daran, dass die meisten Bauwerke heutzutage aus werkseitig gefertigten Bauteilen hergestellt werden. Werden jedoch Schachtunterteile oder -bauwerke vor Ort hergestellt, so kann beispielsweise bei der Verwendung von gelochten Klinkern die Lastaufnahmefähigkeit des Bauwerks negativ beeinflusst werden. Aus diesem Grund wird in der DIN 4034 Teil 10: 2012-10 festgelegt: Das Mauerwerk ist aus ungelochten Kanalklinkern nach DIN 4051 und Mauermörtel M 10 nach DIN EN 998-2: 2010-12, Tabelle 1 herzustellen.

#### Güteausschuss handelt

Findet der Prüfm Ingenieur bei seinen Baustellenbesuchen Situationen wie diese vor, ist die Vorgehensweise wie folgt: Gravierendere Mängel werden im Prüfbericht dem Güteausschuss der Gütegemeinschaft zur Beratung vorgelegt. Dieser empfiehlt dann dem Vorstand der Gütegemeinschaft ggf. entsprechende Ahndungsmaßnahmen. Bei festgestellten und dokumentierten Mängeln sieht die Satzung ein abgestuftes System von Ahndungen vor: „zusätzliche Auflagen“, „Verkürzung des Besuchsintervalls“, „Verwarnung“ oder ein „befristeter oder dauerhafter Entzug des

Gütezeichens“. 2018 wurden auf Basis der Auswertungen von Baustellen- und Firmenbesuchen in 590 Fällen zusätzliche Auflagen im Rahmen der Eigenüberwachung beschlossen (Art 1) und in 58 Fällen die Besuchsintervalle verkürzt (Art 2). Zudem wurden 167 Verwarnungen (Art 3) ausgesprochen und in 15 Fällen wurde das Gütezeichen entzogen (Art 4).

Kleinere festgestellte Mängel werden natürlich auch erfasst, können aber meist schnell und ohne Folgen beseitigt werden und führen dann nicht zwangsläufig zu Ahndungsmaßnahmen. So etwa beim Vorhandensein von Aussparungen im Verbausystem, etwa im Bereich von querenden Versorgungsleitungen (Bild 3). Diese sind grundsätzlich nicht zulässig – die Verkleidung muss vollflächig sein, so dass durch Fugen und Stöße kein Boden durchtreten kann. Hinter dem Verbau entstandene Hohlräume sind sofort kraftschlüssig zu verfüllen. In solchen Fällen fordern die Prüfm Ingenieure in der Regel die Beseitigung der Beanstandungen und besuchen die Baustelle im Bedarfsfall kurzfristig noch einmal. Das hat sich in der Praxis bewährt. Auch wenn alles in Ordnung ist, wird das Ergebnis im Prüfbericht festgehalten, ebenso wenn Abweichungen festgestellt werden.

#### Voraussetzung für fachgerechte Ausführung

Auf diese Weise trägt die Arbeit des Güteausschusses in Zusammenarbeit mit den beauftragten Prüfm Ingenieuren dazu bei, dass Erfahrung und Zuverlässigkeit der Unternehmen konkret dokumentiert und bewertbar gemacht werden. Auftraggeber können auf dieser Basis konsequent und wirtschaftlich die Prüfung der Bieterreignung durchführen. Über die Auswahl einer fachlich geeigneten Firma werden die Voraussetzungen für eine fachgerechte Ausführung der Maßnahme geschaffen, denn die Beauftragung qualifizierter Unternehmen kombiniert mit einer fachgerechten Planung und Bauüberwachung machen den Erfolg einer Maßnahme planbar. Ziel der Baustellenbesuche ist, dass durch Anforderungen an die Qualifikation der Beteiligten, durch Eigenüberwachung und natürlich auch durch gemeinsame Auswertung etwaiger Fehler die Ausführungsqualität kontinuierlich verbessert wird.

Soweit ausführende Unternehmen ein Gütezeichen Kanalbau führen, können sich Auftraggeber oder Planer bei Fragen im Rahmen der Bauüberwachung auch an den Prüfm Ingenieur in ihrer Region wenden. Auch dieses Angebot der RAL-Gütesicherung wird wahrgenommen und trägt zu einem vertrauensvollen Verhältnis der beteiligten Baupartner bei, die letztlich ein gemeinsames Ziel verfolgen. Überall da, wo Auftraggeber auf die Qualifikation der beauftragten Dienstleister im Rahmen eines fairen Wettbewerbs achten, kommt dies der Allgemeinheit zugute, denn qualitativ hochwertig ausgeführte Tiefbaumaßnahmen sind wirtschaftlich und schonen Umwelt und Gebührenzahler.

*Dipl.-Ing.-Sven Fandrich, Leitung Außendienst,  
 Gütegemeinschaft Kanalbau*

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



Abbildung 3: Die Eigenüberwachungsunterlagen werden im Rahmen von unangekündigten Baustellenbesuchen vom Prüflingenieur ebenso bewertet, wie die Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals sowie die Zuverlässigkeit und die gerätetechnische Ausstattung.

Foto: GfHeschutz Kanalbau

## Alles dicht im Kanal?

Die Dichtheitsprüfung von Freispiegelleitungen und Schächten ist strengen Regeln unterworfen. Wir zeigen hier, worauf es dabei ankommt.

HANS-WILLI BIENENTREU

Abwasserleitungen und -kanäle sowie Schächte und Inspektionsöffnungen sind dicht herzustellen, damit Grundwasser und Boden nicht durch exfiltrierendes Abwasser verschmutzt wird.

Undichte Abwasserleitungen und -kanäle führen bei Infiltration von Grundwasser zu einer erheblichen Belastung des Abwassernetzes und der Abwasserbehandlungsanlagen. Wenn zusätzlich Bodenmaterial aus der Leitungszone ausgewaschen wird, ist sogar die Standsicherheit gefährdet.

Sobald ein Bauvertrag geschlossen wird, bei dem die VOB Teil B Vertragsgrundlage ist, gilt für die Entwässerungskanalarbeiten DIN 18306 als Allgemeine Technische Vertragsbedingung. Danach sind Entwässerungskanäle und -leitungen sowie Schächte nach DIN EN 1610 herzustellen und zu prüfen. Wenn für die Prüfungen andere Regelungen festge-

„Sobald ein Bauvertrag geschlossen wird, bei dem die VOB Teil B Vertragsgrundlage ist, gilt für die Entwässerungskanalarbeiten DIN 18306 als Allgemeine Technische Vertragsbedingung.“

legt werden, wie z.B. die des Arbeitsblattes DWA-A 139, so sind diese in der Leistungsbeschreibung eindeutig anzugeben.

### Prüfzeitpunkt

Für die Abnahmeprüfung ist die Rohrleitung nach Verfüllen und Entfernen des Verbaus zu prüfen, damit nach der Prüfung keine Einflüsse auf Rohrleitung und Verbindungen mehr auftreten, die zu Undichtheiten führen können (z.B. Einflüsse aus Rohrgrabenverfüllung, Verdichtung und Entfernung Verbau sowie Befahren des ungesicherten, verfüllten Rohrgrabens mit Baufahrzeugen). Eine Vorprüfung unmittelbar nach Einbau der Rohrleitung kann aus Sicht des ausführenden Unternehmens sinnvoll sein, um etwaige Undichtheiten mit geringerem Aufwand beseitigen zu können. Diese Prüfung ersetzt jedoch nicht die Abnahmeprüfung nach Grabenverfüllung.





### Prüfverfahren

Die Prüfung muss nach dem vom Eigentümer des Netzwerks (Auftraggeber) oder vom Planer festgelegten Verfahren durchgeführt werden. Die Prüfung auf Dichtheit von Rohrleitungen muss entweder mit Luft (Verfahren „L“) oder mit Wasser (Verfahren „W“) durchgeführt werden. Liegt der Grundwasserspiegel während der Prüfung oberhalb des Rohrscheitels, muss vom Planer eine spezielle Verfahrensweise vorgegeben werden (z.B. Infiltrationsprüfung oder Prüfung mit höherem Prüfdruck).

Schächte und Inspektionsöffnungen sollten mit Wasser (Verfahren „W“) geprüft werden, da die Prüfung mit Luft (Verfahren „L“) erhebliche Gefahren für das Prüfpersonal birgt.

Die getrennte Prüfung von Rohren und Formstücken, Schächten und Inspektionsöffnungen – z.B. Rohre mit Luft und Schächte mit Wasser – darf erfolgen. Die Anzahl der Korrekturmaßnahmen und Wiederholungsprüfungen bei Versagen ist unbegrenzt.

Falls die Dichtheitsprüfung nach DWA-A 139 vertraglich vereinbart ist, gelten folgende weitergehende Regelungen:

- Die Dichtheitsprüfung sollte als Rohrleitungsprüfung erfolgen und kann entweder mit Wasser oder Luft durchgeführt werden. In begründeten Fällen (z.B. aus baulichen oder betrieblichen Gegebenheiten) kann diese auch in Form einer abschnittswisen Prüfung durchgeführt werden (insbesondere einzelner Rohrverbindungen).
- Die Prüfung mit Wasser entspricht den Betriebsbedingungen in einem Kanal und ist in Zweifelsfällen maßgebend. Die Dichtheitsprüfung von Schächten sollte als Wasserfüllstandsprüfung durchgeführt werden.
- Zum Zeitpunkt der Dichtheitsprüfung muss die Grundwassersituation im Bereich des Prüfobjektes dokumentiert werden. In Abhängigkeit des Grundwasserstandes, bezogen auf den äußeren Rohrscheitel oder die innere Rohrsohle, ergeben sich die in der Tabelle 1 dargestellten Einsatzgrenzen der Verfahren.
- Die Messgenauigkeit einer automatisiert messenden Dichtheitsprüfanlage ist jährlich zu überprüfen und durch eine entsprechende Bescheinigung nachzuweisen.

Bemerkung	Infiltration				Wasser		Einsatzgrenzen für die verschiedenen Prüfverfahren	Grundwasser
	L <sub>1</sub>	L <sub>2</sub>	L <sub>3</sub>	L <sub>4</sub>	W <sub>1</sub>	W <sub>2</sub>		
	•	•	•	•	•	•	unterhalb der Rohrsohle	
Druckluft um 1 kPa je 10 cm erhöhen	•	•	•	•	•	•	bis 1 m über Rohrsohle	
am tiefsten Punkt des Prüfobjektes max. 50 kPa; am höchsten Punkt des Prüfobjektes mind. 10 kPa	•	•	•	•	•	•	oberhalb 1 m über der Rohrsohle	
Es müssen fallbezogene Prüfvorgaben definiert werden.	•	•	•	•	•	•	ab 1 m über Rohrscheitel	

Quelle: DWA-A 139

Tabelle 1: Einsatzgrenzen der Dichtheitsprüfverfahren in Abhängigkeit des Grundwasserstandes gemäß DWA-A 139.

- Protokollierung der Prüfung siehe DWA-A 139 Abschnitt 13.5.

### Prüfungsvorbereitung

Dichtheitsprüfungen, insbesondere mit Luft, sind als gefährliche Arbeit einzustufen. Hierzu sind die Arbeitsschutzmaßnahmen gemäß DGUV-Information 201-022 zu beachten. Das Prüfobjekt muss sauber sein, damit der sichere Sitz der Absperrlemente und eine störungsfreie Durchführung der Dichtheitsprüfung möglich sind. Die Abdichtfunktion in der Kontaktfläche zwi-

sehen Rohrwandung und Absperrlementen muss bei jedem Prüfdruck und bei jedem eingesetzten Prüfmedium sicher erhalten bleiben.

Zu den vorbereitenden Arbeiten gehören:

- Überprüfen von Form, Größe/ Durchmesser der abzusperrenden Leitung und Reinigen der Rohrinnenwand im Einsatzbereich des Rohrabsperrgerätes,
- Untersuchen der Rohrleitung im Einsatzbereich des Rohrabsperrgerätes auf Stabilität und augenfällige Mängel (z.B. Risse, Grate, hervorstehende Bau- oder Montageteile),
- Ermitteln des möglichen und/ oder zugelassenen Leitungsdruckes (z.B. Angaben des Rohrherstellers, Höhendifferenz zwischen Tief- und Hochschacht),
- nicht überdeckte Leitungen gegebenenfalls gegen unzulässig axiale Bewegung sichern,
- Kontrolle des Rohrabsperrgerätes außerhalb der Rohrleitung auf Beschädigung und Dichtheit,
- Rohrabsperrgeräte mit voller Länge und achsenparallel ins Rohr einsetzen und ausschließlich an den vom Hersteller vorgesehenen Anschlagpunkten anschlagen und ablassen,
- Füllen des Dichtkörpers zunächst nur bis zum Anliegen an die Rohrwandung,
- Einbau einer geeigneten form-



Foto: Güteschutz Kanalbau

Abbildung 1: Ist alles dicht? Undichte Kanäle belasten die Umwelt und können teure Folgeschäden nach sich ziehen.





schlüssigen Sicherung gegen Ausschub und unkontrolliertes Verschieben infolge Leitungsdruck,

- weiteres Befüllen des Dichtkörpers (von außerhalb des Gefahrenbereiches) auf den festgelegten Geräteinnendruck.

#### DWA Arbeitsblatt A 139, Januar 2010

Die Regelungen im Arbeitsblatt DWA-A 139 sind als nationale Ergänzung zu DIN EN 1610 zu verstehen. Das Arbeitsblatt gilt für die Herstellung und Prüfung erdüberdeckter, in offener Baugrube und oberirdisch eingebauter Abwasserleitungen und -kanäle außerhalb von Gebäuden. Hierin wird dem planenden Ingenieur eine Hilfe gegeben, die in der DIN EN 1610 vorhandenen Spielräume zu erkennen und zu nutzen. Die Ergänzungen und Hinweise beziehen sich auf den Einbau der Rohre, deren Prüfung, auf die zu verwendenden Baustoffe, die Abnahme des Bauwerks und die Qualifikation des ausführenden Unternehmens.

#### Prüfung Verfahren „W“

Die Prüfung mit Wasser (Verfahren „W“) basiert darauf, dass über einen festgelegten Zeitraum (Prüfzeit) die Menge an Wasser gemessen wird, die während der Prüfung zugegeben werden muss, um den geforderten Prüfdruck aufrecht zu erhalten. Dafür wird die Rohrleitung und/oder der Schacht, nachdem Vorarbeiten abgeschlossen sind,



Foto: Güteschutz Kanalbau

**Abbildung 2:** Die Eigenüberwachungsunterlagen werden im Rahmen von unangekündigten Baustellenbesuchen vom Prüfindenieur ebenso bewertet, wie die Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals sowie die Zuverlässigkeit und die gerätetechnische Ausstattung.

mit Hilfe eines Freispiegelbehälters oder einer entsprechenden Ausrüstung drucklos befüllt. Bei Rohrleitungen erfolgt diese Befüllung vom Tiefpunkt aus bei gleichzeitiger Entlüftung am Hochpunkt.

Ist die Füllung abgeschlossen und der erforderliche Prüfdruck erreicht, kann es vor Beginn der eigentlichen Prüfung notwendig sein, eine Zeit abzuwarten (Vorbereitungszeit). Diese Vorbereitungszeit dient zur Wassersättigung des Rohr-/Schachtmaterials. Üblicherweise ist eine Stunde hierfür ausreichend. Eine längere Vorbereitungszeit kann z.B. aufgrund trockener Klimabedingungen im Falle von Betonrohren erforderlich werden. Die Prüfzeit beträgt unabhängig vom Prüfobjekt 30 Minuten und ist mit einer Genauigkeit von  $\pm 1$  Minute zu messen.

Der Prüfdruck ist abhängig von dem gewählten Prüfobjekt: So wird unterschieden in eine Prüfung der Rohrleitung einschließlich Schächte, in eine Prüfung nur der Rohrleitung und in eine Prüfung nur von Schächten und Inspektionsöffnungen.

Nach DIN EN 1610 muss der Prüfdruck für die Rohrleitung ohne Schächte und

Inspektionsöffnungen, der sich aus der Füllung des Prüfabschnittes bis zum Geländeniveau des – je nach Vorgabe – stromaufwärts oder stromabwärts gelegenen Schachtes ergibt, höchstens 50 kPa und mindestens 10 kPa, gemessen am Rohrscheitel, betragen. Bei anstehendem Grundwasser ist der Prüfdruck pro 10 cm Grundwasserstand über Rohrsohle um 1 kPa zu erhöhen.

Sofern vom Planer im Vorfeld nicht anders festgelegt, liegt das Bezugsniveau bei einer Prüfung von Schächten und Inspektionsöffnungen entweder an der Oberkante Konus oder Unterkante Abdeckplatte. Der Prüfdruck muss dabei einer Füllhöhe von etwa 10 cm unterhalb dieses Bezugsniveaus entsprechen.

Nach DWA-A 139 entspricht der Prüfdruck für Leitungen und Kanäle in der Regel einer Füllhöhe bis zur Geländeoberkante. Aus konstruktiven Gründen sollte der Prüfdruck für Schächte einer Füllhöhe bis zur Oberkante Schachthals bzw. Abdeckplatte entsprechen.

Während der Prüfung muss der festgelegte Prüfdruck innerhalb 1 kPa durch die Zugabe von Wasser aufrechterhalten wer-



#### Der Autor

**DIPL.-ING. HANS-WILLI BIENENTREU**, Prüfindenieur der Gütegemeinschaft Kanalbau.  
E-Mail: h.w.bienentreu@kanalbau.com

Foto: Güteschutz Kanalbau

„Die Prüfung auf Dichtheit von Rohrleitungen muss entweder mit Luft oder mit Wasser durchgeführt werden.“



den. Die Veränderung des Wasservolumens wird während der Prüfung mit einer Genauigkeit von 0,1 l gemessen und zusammen mit dem Verlauf des Prüfdruckes aufgezeichnet. Die Prüfung gilt als erfüllt, wenn die zulässige Veränderung des Wasservolumens die in DIN EN 1610 gelisteten Grenzwerten nicht übersteigt.

Wenn die Prüfbedingungen gemäß DWA-A 139 vertraglich vereinbart sind, gelten für zementgebundene und -ausgekleidete Rohrleitungen und Schächte die Werte nach DIN EN 1610. Für alle anderen Werkstoffe gelten abweichende Grenzwerte. Ausnahme bilden hier Bauteile aus Mauerwerk, für die einzelfallbezogene Kriterien vorzugeben sind.

#### Prüfung, Verfahren „L“

Bei der Prüfung mit Luft (Verfahren „L“) wird über die Dauer der Prüfzeit der Druckabfall gemessen. Bei der Prüfung von Rohrleitungen wird diese nach Abschluss der Vorarbeiten über eine Befülleinrichtung gefüllt. Diese muss ein Sicherheitsventil als Druckbegrenzer, ein Manometer zur Kontrolle des Fülldruckes und ein Absperrventil enthalten. Während die Leitung unter Luftdruck steht, ist ein Aufenthalt von Personen im Gefährdungsbereich nicht zulässig. Der Anfangsdruck, der den erforderlichen Prüfdruck  $p_0$  um etwa 10% überschreitet, muss zuerst für die Dauer von etwa 5 Minuten aufrechterhalten werden. Dieser Zeitraum wird als Beruhigungszeit bezeichnet und ist

### „Die getrennte Prüfung von Rohren und Formstücken, Schächten und Inspektionsöffnungen darf erfolgen.“

notwendig, um einen Temperaturausgleich zwischen der Rohrwandung und der eingefüllten Luft zu erzeugen. Der Prüfdruck variiert nach DIN EN 1610 in Abhängigkeit des gewählten Prüfverfahren (LA, LB, LC oder LD). Das gewählte Prüfverfahren gibt dann auch die Werte für den zulässigen Druckabfall und die Prüfzeit in Abhängigkeit der Rohrnennweite vor. Die zur Messung des Druckabfalls eingesetzten Geräte müssen die Messung mit einer Fehlergrenze von 10%  $\Delta p$  sicherstellen. Für die Messung der Prüfzeit beträgt die Fehlergrenze 5 Sekun-

den. Falls der nach der Prüfzeit gemessene Druckabfall  $\Delta p$  geringer ist als der in der DIN EN 1610 angegebene Wert, entspricht die Rohrleitung den Anforderungen.

Die Prüfung von Schächten und Inspektionsöffnungen mit Luft kann für das Personal gefährlich sein. Falls nationale Vorschriften eine derartige Prüfung nicht untersagen, dürfen Schächte  $\leq$  DN 1250 und Inspektionsöffnungen ausschließlich mit den Verfahren LA oder LB geprüft werden. Dabei sind die Prüfbedingungen entsprechend denen für Rohrleitungen anzupassen. Eine Prüfung mit Unterdruck (negativer Druck) darf verwendet werden, sofern entsprechende Kriterien in der Planung festgelegt wurden.

Falls eine Dichtheitsprüfung nach DWA-A 139 vertraglich vereinbart ist, gelten die dort aufgeführten werkstoffunabhängigen Anforderungen für die Prüfverfahren LE und LF (Luftüberdruck) bzw. LE<sub>u</sub> und LF<sub>u</sub> (Unterdruck). Bei zementgebundenen Werkstoffen sollte jedoch eine weitestgehende Wassersättigung der Oberfläche vorhanden sein. Die Prüfzeiten sind wie in der DIN EN 1610 nennweitenabhängig. Prüfzeiten für nicht aufgeführte Nennweiten können über die folgenden Gleichungen berechnet werden, wobei die Prüfzeit auf die nähere halbe Minute zu runden ist:

- Verfahren LE und LE<sub>u</sub>:  $t = 0,015 \times \text{DN}$  [min]
- Verfahren LF und LF<sub>u</sub>:  $t = 0,01 \times \text{DN}$  [min]





Für Prüfobjekte mit nichtkreisförmigen Querschnitten oder unterschiedlichen Querschnitten kann aus dem vorhandenen Prüfraumvolumen und der zugehörigen Rohrwandfläche des Prüfraumes eine Ersatznennweite berechnet werden, für die wiederum die Prüfzeit entweder der Tabelle in DWA-A 139 entnommen oder über die genannten Gleichungen berechnet werden.

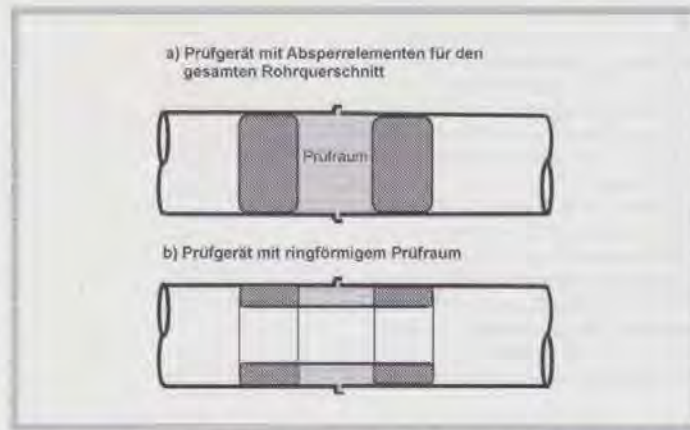
Wie auch bei der Prüfung mit Wasser ist anstehendes Grundwasser zu berücksichtigen. Dabei ist der Prüfdruck pro 10 cm Grundwasserstand über der Rohrsohle um 1 kPa zu erhöhen. Aus sicherheitstechnischen Gründen bleibt der Prüfdruck in jedem Fall auf 20 kPa beschränkt.

### Maßgebende Funktionalprüfung

Undichtheiten in Leitungen und Kanälen können – über die Verunreinigung von Boden und Grundwasser hinaus – auch deren Nutzungsdauer verkürzen bzw. die Standsicherheit gefährden. Die Dichtheitsprüfung von Freispiegleitungen und Schächten gehört nach DIN EN 752 zu den maßgebenden Funktionalprüfungen für die Bewertung des Werkerfolges vor Abnahme der Leistung. Beauftragt der Bauherr die Dichtheitsprüfung als Abschlussprüfung zur Abnahme, so haben Unternehmen mit Gütezeichen Kanalbau die Nachweise der Dichtheit als wesentlichen Bestandteil der Funktionalprüfung mit in die Eigenüberwachungsunterlagen aufzunehmen. Ausnahmen hiervon sind nur möglich, sofern der Bauherr auf die Prüfung der Dichtheit verzichtet hat.

Der so genannte Leitfaden gibt den Umfang der Eigenüberwachung vor. Er stellt ein Muster für die entsprechende Dokumentation dar. Andere, insbesondere innerbetrieblich erstellte Dokumente im Rahmen von Qualitätssicherungssystemen, können alternativ verwendet werden. Bei der Eigenüberwachung sind die maßgeblichen Parameter zu überprüfen und deren Einhaltung zu dokumentieren. Die Dokumentation beim Leitfaden für die Eigenüberwachung D umfasst je nach Baufortschritt mindestens folgende Unterlagen:

- Planunterlagen.
- Nachweis einer durchgeführten Kalibrierung der Messgeräte, nicht älter als 12 Monate.
- Nachweis über die jährlich durch einen Sachkundigen nach DGUV-Infoma-



**Abbildung 4:** Im Rahmen der Baustellen- und Firmenbesuche bewerten die Prüfingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau die unterschiedlichen Arbeits- und Verfahrensweisen der Gütezeicheninhaber bei der Dichtheitsprüfung von Einzelrohrverbindungen sowie deren Dokumentation.

tion 201-022, bisher BGI 802 durchzuführenden Funktionsprüfung der Absperrerelemente.

- Nachweis der Eignung (Qualifikation) des Aufsichtführenden, der die Durchführung der Dichtheitsprüfung leitet. Seine Qualifikation muss nachgewiesen sein (z.B. durch einen Sachkundenachweis nach DWA-Seminar „Sachkunde für die Dichtheitsprüfung Entwässerungsanlagen außerhalb von Gebäuden“ oder vergleichbar).

Die erforderlichen Unterlagen werden im Rahmen von unangekündigten Baustellenbesuchen eines vom Güteausschuss der Gütegemeinschaft beauftragten Prüfingenieurs ebenso bewertet, wie die Erfahrung des Unternehmens und des eingesetzten Personals sowie die Zuverlässigkeit und die gerätetechnische Ausstattung. Mit der Gütesicherung RAL-GZ 961 steht ein wichtiges Instrument zur Verfügung, welches Aussagen über Qualifikation und Zuverlässigkeit eines Unternehmens ermöglicht.

### Dichtheitsprüfung einzelner Rohrverbindungen

Gepprüft werden kann entweder eine gesamte Haltung, ein einzelner Haltungsabschnitt oder auch eine einzelne Rohrverbindung. Bei allen Prüfungen wird zunächst ein zulässiger Prüfmedienverlust definiert

und mit den Prüfergebnissen abgeglichen. Ist der gemessene Prüfmedienverlust geringer als der nach Regelwerk zulässige bzw. im Einzelfall zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer vereinbarte Wert, gilt die Dichtheitsprüfung als bestanden.

### Allgemeine Bestimmungen

Ist die haltungsweise oder abschnittsweise Prüfung aus technischen oder wirtschaftlichen Gründen schwierig oder aufwändig, kann alternativ das Verfahren der Einzelverbindungsprüfungen, auch Muffenprüfung genannt, angewendet werden. In DIN EN 1610, Abschnitt 13.4 heißt es hierzu: „Falls nicht anders angegeben, kann die Prüfung einzelner Verbindungen anstatt der Prüfung der gesamten Rohrleitung, üblicherweise größer als DN 1000, anerkannt werden. Für die Prüfung von einzelnen Rohrverbindungen ist die Oberfläche für die Prüfung „W“ entsprechend der Oberfläche eines 1 m langen Rohrabschnitts zu wählen, falls nicht anders gefordert. Die Prüfungsanforderungen entsprechen denen nach 13.3.4 (Verfahren „W“) mit einem Prüfdruck von 50 kPa am Rohrscheitel. Die Bedingungen der Prüfung „L“ entsprechen den Grundsätzen in 13.2 (Verfahren „L“) und sind im Einzelfall festzulegen.“

Die hier geforderten, im Einzelfall festzulegenden Bedingungen für die Prüfungen





mit dem Prüfmedium Luft werden in der Praxis leider zu selten vor der Prüfung getroffen. Dabei wäre dies nicht nur sinnvoll, sondern auch notwendig, da die Prüfgeräte unterschiedliche Prüfvolamina aufweisen und das Prüfvolumen bei der Einzelverbindungsprüfung erheblichen Einfluss auf das Prüfergebnis hat. Eine Abstimmung der Kriterien vor der Prüfung vermeidet nachträgliche Diskussionen zum Thema. Da DIN EN 1610 keine weiteren Vorgaben und Anforderungen zur Prüfung einzelner Verbindungen enthält, ist es empfehlenswert, diesbezüglich ergänzend die Vorgaben des DWA-Arbeitsblattes 139 vertraglich zu vereinbaren.

### Einzelverbindungsprüfung nach DWA-A 139

DWA-A 139 gibt im Abschnitt 13 „Verfahren und Anforderungen für Dichtheitsprüfungen von Freispiegelleitungen“ wichtige allgemeine Hinweise für die Durchführung der Dichtheitsprüfungen. Dabei sind u.a. folgende Festlegungen hinsichtlich der einzusetzenden Geräte beschrieben, die auch für die Einzelverbindungsprüfung einzuhalten sind:

- Mindestanforderungen an die Prüfausrüstung,
- Kennzeichnung der Absperrlemente.
- Nachweis einer durchgeführten Kalibrierung,
- Nachweis der Dichtheit der Prüfeinrichtung,
- Vorgaben zur Befüllereinrichtung für Verfahren „L“.

Darüber hinaus enthält Abschnitt 13.4.1 weitere Angaben, die im Falle einer Prüfung einzelner Rohrverbindungen einzuhalten sind. Dies betrifft u.a. die exakte Positionierung der Absperrlemente, die Einsehbarkeit des Prüfraumes sowie die Verwendung von Doppelpackersystemen.

Die Prüfung einzelner Rohrverbindungen stellt höhere Anforderungen an die Dichtheit des Systems als die haltungsweise Dichtheitsprüfung. Um die Anforderungen exakter aufeinander abzustimmen, sollten die Ergebnisse der Einzelverbindungsprüfung im Rahmen einer sogenannten Abweichungsbetrachtung bezogen auf die Haltungslänge bewertet werden. Hierzu gibt das DWA Arbeitsblatt 139 im Anhang H entsprechende Hinweise.

Eine Einzelverbindungsprüfung ist verglichen mit der haltungsweise Prüfung

„Dichtheitsprüfungen, insbesondere mit Luft, sind als gefährliche Arbeit einzustufen.“

fehleranfälliger; insbesondere dann, wenn bei der Prüfung mit Luftüberdruck das Prüfvolumen zugunsten einer kurzen Prüfzeit minimiert wird. Daher ist in der Regel die haltungs- oder abschnittsweise Prüfung – wo technisch möglich – einer Einzelverbindungsprüfung vorzuziehen.

### Prüfung, Verfahren „L“

Die Prüfzeit bei der Prüfung mit Luft ist abhängig von der Art des eingesetzten Prüfgerätes. Bei Prüfgeräten, deren Prüfraum über den gesamten Rohrquerschnitt uneingeschränkt ist, können die Prüfzeiten der Tabelle für die haltungsweise Dichtheitsprüfung entnommen oder nach den zugehörigen Gleichungen berechnet werden. Bei Prüfgeräten mit ringförmigem Prüfraum berechnet sich die Prüfzeit in Abhängigkeit des ringförmigen Prüfraumvolumens ( $V$ ) und der Wandfläche des Prüfraumes ( $A$ ).

Während der Prüfung ist der Prüfraum wasserfrei zuhalten. Über eine Referenzmessung an einem „optisch dichten“ Rohrstück neben der zu prüfenden Rohrverbindung ist im Vorfeld sicherzustellen, dass die Prüfapparatur einerseits und die Kontaktfläche zwischen Absperrlement und Rohrwand andererseits dicht sind. Nach Aufbringen des Prüfdruckes ist eine Beruhigungszeit von mindestens 30 Sekunden abzuwarten, in der sich die Luft- der Rohrwandungstemperatur angleicht. Die Prüfung sollte folgendermaßen durchgeführt werden:

- Reinigung des Prüfabschnittes und ggf. Absperrungen möglicher Zuflüsse

(Wasserfreiheit).

- Testen des Prüfgerätes auf Funktionsfähigkeit.
- Durchführung der Referenzmessung.
- Positionierung des Prüfgerätes.
- Aufbringung des Prüfdruckes und Abwarten der Beruhigungszeit.
- Messung des Druckverlustes.
- Ggf. bei nicht bestandener Prüfung: Abweichungsbetrachtung nach Anhang H.

### Prüfung, Verfahren „W“

Für die Prüfung mit Wasser gelten für den Wasserzugabewert, den Prüfdruck und die Ersatzrohrlänge (1,0 m) die Vorgaben der DIN EN 1610 bzw. Abschnitt 13.3 des DWA-A 139 für die haltungsweise Dichtheitsprüfung. Bei Rohren mit DN größer 1000 kann die Prüfzeit in Abstimmung zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer von 30 auf 10 Minuten verkürzt werden. Die Wasserzugabemenge beträgt bei Rohren (außer Beton) in diesem Fall dann  $0,035 \text{ l/m}^2$  und bei zementgebundenen oder zementausgekleideten Rohrleitungen  $0,05 \text{ l/m}^2$ . Bei kleineren Durchmessern würde eine Verkürzung der Prüfzeiten schnell zu Prüfkriterien führen, die für die Baustellenpraxis ungeeignet sind.

### Protokollierung

Nach Abschnitt 13.5 des DWA-A 139 ist für jede einzelne Prüfung einer Rohrverbindung unmittelbar nach Beendigung der Prüfung von dem Aufsichtführenden ein Prüfprotokoll anzufertigen und dieses durch Unterschrift zu bestätigen. Dies gilt auch im Falle einer nichtbestanden Prüfung. Im Einzelnen muss das Protokoll Angaben zu den folgenden Punkten enthalten:

- Objektbezogene Daten (u.a. Prüfort, Straßename, Auftraggeber, Auftragnehmer etc.).
- Bestandsdaten des zu prüfenden Objektes (u.a. Prüfabschnitt, Nennweite, Werkstoff, Kanalart etc.).
- Prüfbezogene Daten (u.a. Angaben über die Prüfvorschrift, Prüfdruck, Datum, Uhrzeit, Prüfzeit etc.).
- Darstellung des Messergebnisses (u.a. grafische Darstellung des Druckverlaufes, Angaben über die gemessene Druckdifferenz bzw. zulässige Wasserzugabe etc.).



Web-Wegweiser:  
[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

## Sonstige Pressemitteilungen 2020



Dipl.-Ing. Sven Detzauer mit Dieter Walter vor seinem Vortrag über das Betonieren bei hohen Temperaturen | Foto: TR Akademie

#### 15. Nürnberger Informations- und Erfahrungsaustausch zum Rohrvortrieb

## Ein etwas anderer Branchentreff

Am 12. März breitete sich der Corona-Virus bereits aus, jedoch waren Seminare und Schulungen noch nicht verboten worden. Nach langer Diskussion mit dem Veranstalter hatte man sich entschlossen, den 15. Nürnberger Informations- und Erfahrungsaustausch zum Rohrvortrieb bei der LGA in Nürnberg trotz vieler freiwilliger Absagen von Teilnehmern durchzuführen. Sämtliche empfohlenen hygienischen Vorsichtsmaßnahmen wurden getroffen.

Mit lediglich ca. 70 Teilnehmern wurde die Veranstaltung zu einer fast familiären Runde für die Rohrvortriebs-Experten aus nah und fern. Zusammen mit dem Güteschutz Kanalbau hatte die LGA wieder ein spannendes Programm zu bieten; von der Theorie am Morgen bis hin zu den Praxisvorträgen von aktuellen Baumaßnahmen. Im Foyer der LGA war zusätzlich wieder eine verkleinerte Fachausstellung organisiert, die von den Teilnehmern rege besucht wurde.

#### Stagnation?

Nach der Begrüßung durch die Moderatoren Dipl.-Ing. Dieter Walter (Güteschutz Kanalbau), und Dipl.-Ing. Markus Maletz (TÜV Rheinland), wurden durch den Güteschutz





Kanalbau aktuelle statistische Auswertungen der Baustellenmeldungen im Rohrvortrieb vorgestellt, die belegen, dass die Anzahl der Vortriebsbaustellen in Deutschland wohl auf einem konstanten Niveau ist. Problematisch ist weiterhin nur, dass den Firmen im Moment kein qualifiziertes Fachpersonal zur Verfügung steht. Ebenso sieht die Situation in der Bauüberwachung / Bauleitung aus, was auch in einem eigenen Themenblock engagiert diskutiert wurde.

#### „Schlechtwetter“ im Sommer?

Nach der Kaffeepause referierte Dipl.-Ing. Sven Dotzauer von der LGA Bautechnik GmbH über ein nicht alltägliches Thema. Im Zeitalter des Klimawandels werden die Wintermonate milder, die Sommer dagegen sehr heiß. Was bedeutet das für die Baugruben im Rohrvortrieb, in denen Schächte, Bauwerke, etc. geschalt und betoniert werden? Hier wurden im Vortrag Wege und Maßnahmen aufgezeigt, die zum einen die Herstellwerke und zum anderen die Anwender treffen können, um ein qualitativ hochwertiges Produkt zu liefern bzw. einzubauen. Der Aufwand in der Planung solcher Arbeiten steigt, jedoch kann bei einer guten Vorbereitung – die aber einen höheren Preis mit sich bringt – auch ein mängelfreies Bauwerk entstehen.

#### Bauleiter/-überwacher gesucht

Der Fachkräftemangel trifft auch die Vortriebsbranche. In einer von vielen Wortmel-

dungen geführten Diskussion im Publikum wurden sowohl die Problematiken auf der Auftraggeberseite als auch bei den Baufirmen aufgezeigt. Aber es gibt auch Lösungen, wie einzelne vorgetragene Beispiele zeigen, um junge Menschen für die doch komplexen Arbeitsabläufe in Planung und Ausführung von Rohrvortriebsmaßnahmen zu begeistern. Allesamt sind aber mit hohen personellen und auch materiellen Investitionen verbunden, die in die Ausbildung von potenziellen Kandidaten gesteckt werden müssen. Hier sollte man als möglicher Arbeitgeber ggf. schon während des Studiums aktiv werden, um junge Menschen für den Tiefbau und insbesondere für den Vortrieb zu begeistern; bislang sind die Inhalte oft „hochbaulastig“.

#### Praxisberichte aus dem Rohrvortrieb

Der Nachmittag der Veranstaltung widmete sich traditionsgemäß den Praxisbeispielen. Dipl.-Ing. Markus Gajowski vom gleichnamigen Büro berichtete über ein neues Verfahren der Visualisierung von (Vortriebs-)Baustellen, die sog. Photogrammetrie. Durch das Zusammenspiel von terrestrischer Fotografie, Laser-Scans, Befahrungen, Befliegungen, etc. kann ein 3D-Modell einer Baustellensituation erstellt werden, das einen vereinfachten Bezug zwischen einfachen Daten und der Realität herstellt. Somit können z.B. bereits im Vorfeld einer Baumaßnahme Grundlagen geschaffen werden, die im weiteren Verlauf auch immer wieder aktualisiert werden können, um Fort-

schritte bzw. Veränderungen zu dokumentieren. Da hier exakte Daten in Koordinatenform vorliegen, können beispielsweise auch Flächen und Volumina aus den Messwerten berechnet werden. Das Verfahren der Photogrammetrie ist ein Unterstützungsprozess, der viele Messdaten („Punktwolke“) mit sich bringt – hierfür sind auch entsprechende Rechenkapazitäten vorzuhalten, sodass das Verfahren bisher nur über spezialisierte Büros verfügbar ist.

Mit dem Versorgungstunnel „Hafendüker“ im Nürnberger Süden wurde danach eine ganz besondere Vortriebsbaustelle vorgestellt. Für diverse Versorgungsleitungen (Medienleitungen) wird der Tunnel in der Nähe der Hafenbrücke über den Rhein-Main-Donau-Kanal geschaffen, da diese in naher Zukunft abgerissen wird und alle Leitungen, die sich darin befinden, umgelegt werden müssen. Somit wird der Kanal im Hafbereich mit einer Stahlbetonleitung DN 1600 in einer Tiefe von ca. 21 m unterquert – die Anschlüsse beidseitig werden mit zwei Stahlbetonleitungen DN 1000 in Gradientensteigungen von 22° bzw. 28° aufgeföhren. Besonderes Augenmerk, so Dipl.-Ing. (FH) Georg Irnbacher, inrotec GmbH, sei darauf gelegt worden, die im Tunnel befindliche Trinkwasserleitung DN 600 (St) alters- oder havariebedingt zukünftig wieder austauschen zu können. Aufgrund des Vortriebs im Keuperfels wurde die Forderung seitens des Planers aufgestellt, die Schneidwerkzeuge der Vortriebsmaschine nach ca. 50 m auf Verschleiß zu inspizieren, da die Prognose für das Abbauwerkzeug sehr hoch



war. Dies wurde in der AVND 1600 durch das „Backloading“-System ermöglicht.

Für die ausführende Baufirma Eiffage berichtete Dipl.-Ing. Michael Daehn über die Besonderheiten bei dem Vortrieb, der ca. 4,8 m unter der Kanalsohle verlief. Er ging insbesondere auf das Baugrundgutachten ein, und erläuterte ausführlich die Abrasivität des anstehenden Sandsteines, die mit dem „Cerchar Abrasivitäts-Index“ (CAI) gekennzeichnet wird. Nach einer Vortriebslänge von ca. 221 m wurde gezeigt, wie sich der Verschleiß der Abbauwerkzeuge dargestellt hat. Ein Austausch der Disken und Meißel war nicht erforderlich; die tatsächlichen Vortriebskräfte la-

gen mit  $F = 2.200 \text{ kN}$  auch weit unter dem zulässigen Wert von  $F_{zul} = 12.000 \text{ kN}$ .

#### Gefahrenpotenzial erkennen

Das diesjährige Seminar endete mit einem Vortrag aus der Praxis, in dem Dipl.-Ing. Erwin Matrisch von der gleichnamigen Tunnelbauberatung auf die Gefahren bei Rohrvortrieben einging und diese beschrieb. Er zeigte anhand von Baustellenfotos die möglichen beeinflussbaren, aber auch nicht vorhersehbaren Ereignisse auf, die einen Rohrvortrieb nachhaltig stören können. Er unterteilte auch in die einzelnen Verantwortungsbereiche des AG und

des AN und kritisierte dabei indirekt auch die Qualität von Planung und Ausführung, die bei Rohrvortrieben doch sehr komplex ist und größtenteils von der Erfahrung und dem technischen Wissen der einzelnen Person abhängt. Letztendlich ist es immer ein Zusammenspiel von allen Vertragsparteien, die zu einem Erfolg eines Vortriebes führen, auch wenn nicht vorausschaubare Ereignisse stattfinden. Zum Abschluss der Veranstaltung bedankten sich Dieter Walter und Markus Maletz bei Referenten und Teilnehmern, die trotz Corona den Weg nach Nürnberg angetreten haben. Für den 18. März 2021 ist der nächste Erfahrungsaustausch wieder in Nürnberg geplant. ■

## 16. Nürnberger Informations- und Erfahrungsaustausch vorerst abgesagt

NÜRNBERG, 28.10.2020 – Der 16. Nürnberger Informations- und Erfahrungsaustausch zum Rohrvortrieb, der ursprünglich am 18. März 2021 stattfinden sollte, wird Corona-bedingt vor dem Hintergrund der steigenden Infektionszahlen verschoben. Ein neuer Termin steht noch nicht fest.

Das beliebte Seminar wird jährlich von der LGA Bautechnik GmbH und dem Güteschutz Kanalbau e.V. gemeinschaftlich veranstaltet. Im Frühjahr 2020 konnte die 15. Ausgabe gerade noch vor dem Lockdown stattfinden.

Da dieser Branchentreff gerade wegen seiner familiären Atmosphäre in den Räumlichkeiten der LGA in Nürnberg bei den Teilnehmern sehr beliebt ist, wurde eine Durchführung als Online-Veranstaltung ausgeschlossen. Die Veranstalter wollen aber die Entwicklungen weiter beobachten und das Seminar zu einem anderen Zeitpunkt durchführen.



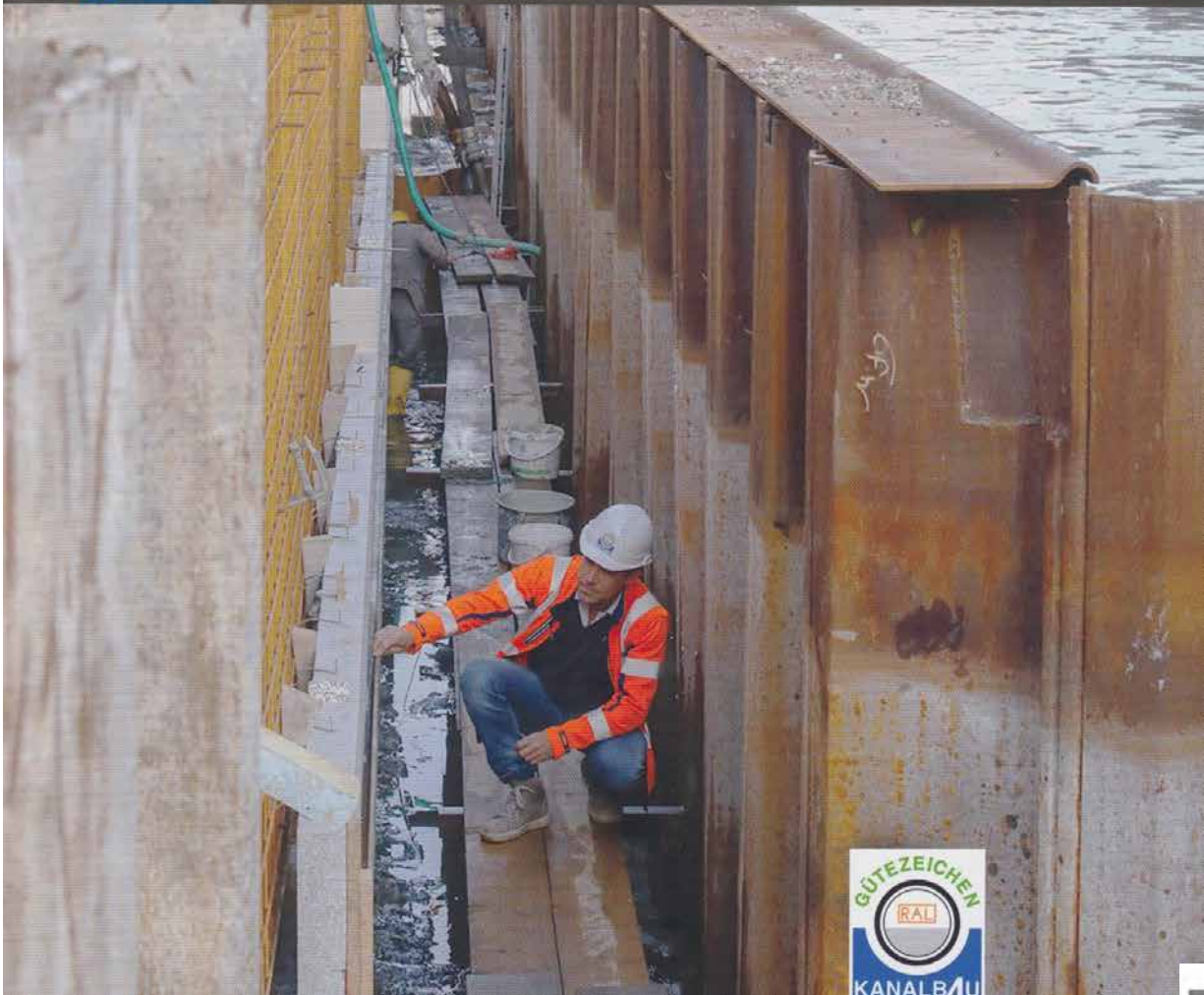
# Titel 2020

# B\_I umweltbau

Fachzeitschrift für unterirdische Infrastruktur

**Rohrvortrieb** Gelenkige Rohrverbindung entwickelt  
**IKT-LinerReport** Nicht alles in Butter  
**Kanalbetrieb** Rattengifte in Fischen nachgewiesen

**B\_I MEDIEN** Nr. 1 - Februar 2020 - ISSN 2509-2685 - 14,00 €



Titel



Qualität sichern vor Ort: Zu den wichtigen Bestandteilen der Gütesicherung Kanalbau zählen Baustellen- und Firmenbesuche durch einen vom Güteausschuss des Güteschutz Kanalbau beauftragten Prüflingenieur. Allein 2019 wurden bei rund 2.600 Firmenbesuchen und etwa 3.400 Baustellenbesuchen die ordnungsgemäße Ausführung der Maßnahme, die personelle und maschinentechnische Ausstattung sowie die Eigenüberwachung bewertet. In Kombination mit den vielen Schulungsveranstaltungen unterstützt die Gütegemeinschaft so ihre Mitglieder dabei, die gemeinsamen Qualitätsziele zu verfolgen.



47. Jahrgang, Nr. 6, Juni 2020 · 10889

**DWAO**  
Klare Horizonte. Saubere Umwelt.

**Korrespondenz**  
Abwasser · Abfall 6|20

**Qualität fordern,  
Werte schaffen**

**GÜTEZEICHEN**  
RAL  
**KANALBAU**

neutral  
fair  
zuverlässig

Gütesicherung Kanalbau  
steht für eine objektive  
Bewertung nach  
einheitlichem Maßstab

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

**Branchenspezifischer  
Sicherheitsstandard**  
Seite 416

**DWA-Webinar-Reihe**  
Seite 418

**Besteuerung der  
Klärgasverwendung**  
Seite 420

**Wasserwirtschaft  
im Krisenmodus**  
Seite 421

**Schutzmaßnahmen auf  
abwassertechnischen  
Anlagen**  
Seite 424

**Klimamodelle in  
der Wasserwirtschaft**  
Seite 428

**Auslegung von Rechen**  
Seite 439

**Thermische  
Behandlung  
von Klärschlamm**  
Seite 443

**Abwasser aus  
biotechnologischen  
Produktionsprozessen**

## Engagement für nachhaltigen Kanalbau



Foto: Güteschutz Kanalbau

Die unterirdische Infrastruktur zu bewirtschaften erfordert viel Engagement. Um die Anlagen für nachfolgende Generationen zu erhalten, müssen Kommunen und Netzbetreiber kontinuierlich investieren. Für ein nachhaltiges Kanalmanagement ist es unerlässlich, dass entsprechende Maßnahmen in einer Qualität ausgeführt werden, die mit Blick auf die lange Abschreibungsdauer notwendig ist. Darauf weist die Gütegemeinschaft Kanalbau hin. Daher sollten mit solchen Maßnahmen Unternehmen beauftragt werden, die ihre Fachkunde zum Beispiel mit dem Gütezeichen Kanalbau nachgewiesen haben, rät sie. Die Prüffingenieure der Gütegemeinschaft Kanalbau würden jährlich etwa 6000 Firmen- und Baustellenbesuche bei Unternehmen mit Gütezeichen durchführen. Aus diesen Besuchen entstehe regelmäßig der Impuls für die Unternehmen, die Themen Qualität und Qualifikation in den Fokus zu nehmen, so die Gütegemeinschaft. Außerdem unterstützt die Gütegemeinschaft die Gütezeicheninhaber jedes Jahr mit einem breiten Angebot an Schulungsveranstaltungen. Allein im Jahr 2019 gab es 500 Veranstaltungen. In den zurückliegenden 30 Jahren ist die Gütegemeinschaft stetig gewachsen. Derzeit hat sie 4120 Mitglieder. Davon sind etwa 2600 ausführende Unternehmen beziehungsweise Organisationen mit Gütezeichen, und etwa 1500 sind öffentliche Auftraggeber und Ingenieurbüros.



Schwerpunkt:  
„Spurenstoffe /  
Antibiotikaresistenzen“

67. Jahrgang · Nr. 10 · Oktober 2020 · 16889

**DWA**   
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

**Korrespondenz**  
Abwasser · Abfall 10|20

**Abwasserentsorgung 4.0**  
Seite 742

**Optimierung der Phosphorelimination**  
Seite 748

  
**Empfehlungen zur Spurenstoffentfernung**  
Seite 754

  
**Statusbericht „Spurenstoffentfernung“**  
Seite 769

  
**Mikroschadstoffentfernung mit Retentionsbodenfiltern**  
Seite 780

  
**Membranbioreaktoren mit PAK-Dosierung**  
Seite 789

**Qualität sichert unseren Unternehmenserfolg**  
Stadtentwässerung Dresden setzt auf Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

  
**KANALBAU**

**neutral  
fair  
zuverlässig**

Gütesicherung Kanalbau steht für eine objektive Bewertung nach einheitlichem Maßstab

  
Herstellung und Instandhaltung von Abwasserleitungen und -kanälen  
Gütesicherung Kanalbau RAL-GZ 961

Dipl.-Ing. (FH)  
Ralf Strothteicher  
Technischer Geschäftsführer der Stadtentwässerung Dresden GmbH

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



67. Jahrgang · Nr. 12 · Dezember 2020 · 10889

**DWA**   
Klare Konzepte. Saubere Umwelt.

**Korrespondenz**  
Abwasser · Abfall 12|20

# Profis für die Baustelle



**Zwischenfazit zur Corona-Krise**  
Seite 926

**Abwasserbetriebe in der Corona-Pandemie**  
Seite 929

**Nationaler Wasserdialog**  
Seite 932

**Zustand der Kanalisation**  
Seite 939

**Punktuelle Phosphorbelastungen**  
Seite 954

**Biologische Stabilisierung von Klärschlamm**  
Seite 962

**Wasserwiederverwendung**

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

## Anzeigen 2020

# Profis für die Baustelle







Qualität fordern, Werte schaffen

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

Qualität fordern,  
Werte schaffen

Profis für die Baustelle



Gütesicherung  
KanalbaU  
RAL-GZ 961

Gütesicherung  
KanalbaU  
RAL-GZ 961

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

Gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung  
Gütesicherung KanalbaU RAL-GZ 961

**Baunternehmen**  
gütesicherte Ausführung

**Auftraggeber**

**Ingenieur- und Planungsbüros**  
gütesicherte Ausschreibung und Bauüberwachung

*Wir sind dabei.*

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)

**GÜTEZEICHEN KANALBAU BEURTEILUNGSGRUPPE**



Profis für die Baustelle

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



Qualität fordern, Werte schaffen

[www.kanalbau.com](http://www.kanalbau.com)



**Thomas Martin  
Kommunikation**